

ATARI

COMPUTER

Die Fachzeitschrift für ATARI ST, TT, FALCON 030 und JAGUAR

Februar 96
DM 8,-

hfl 10,80 / Ös. 64,-
Sfr. 8,- / Lit. 7500,-

2



Afterburner 040 Falcon-Tuning

Photo Line

Der Cranach-Nachfolger

GEMULATOR95

Tips zur Optimierung

MagiC! 4.0

Multitasking in
neuem Look

CheckFAT

Festplatte
überprüfen

faceVALUE

Oberflächengenerator
für GFA-BASIC



D 30861 E



4 399151 008000

ASH 1996

Rechnen, Text, Daten, Grafik



NEU! ASH Office Pro
Texel, Signum!4,
Phoenix 4.1, Papillon 2.2
DM 399,-

NEU! MagiC-World 96
MagiC 4.0 plus Ease 4.0
(auch für Falcon)
DM 199,-

Nice Price



ASH Utilities
Hilfreich und nützlich
ST-Online 4.5
Der BTX-Manager
Signum!Zwei
Der Textklassiker
Kobold 2.5
Der schnelle Dateikopierer
je DM 49,-

Atari / Mac

Sensationell



NEU! Texel
Die wunderbare
Tabellenkalkulation
DM 149,-
Texel + NVDI
Mehr Fonts + Speed
DM 199,-

Atari / Mac



Die Alternative

MagiC Mac Pro
Das schnelle Betriebssystem
DM 299,-
MagiC Mac + NVDIMac
Schnellere Grafik, mehr
Farben und Drucken im Netz
DM 398,-



Mac / PowerMac

Einfach gut



Diesmal möchte ich nichts
bestellen (schade).

Aber schickt mir doch
Informationen über das
gesamte Angebot von
Application Systems
Heidelberg.

In the air



F/A-18 Hornet 2.0.1
Der Flugsimulator für den
Macintosh auf CD
DM 99,-

Update
von Hornet 1.0 inkl. 28 neuen
Missionen
DM 69,-

Mac / PowerMac

Für Umsteiger

Power Print 3.0
PC-Drucker am Mac.
DM 249,-



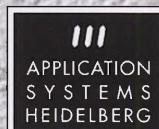
Smart Books:
„Macintosh zuhause“
(mit CD) **DM 79,-**
„Erste Hilfe für den Mac“
DM 79,-
„1.000 Tips & Tricks für den
Mac“ **DM 89,-**

Mac / PowerMac

Bestellen



Gewünschte
Produkte markieren
DM 6,-
für Versand addieren
Bestellung
mit V-Scheck an



Postfach 10 26 46 · 69 016 Heidelberg
Tel. 0 62 21/30 00 02 · Fax 30 03 89
Mailbox 0 62 21/30 36 71



Delta Tao

Color MacCheese
Grafik
Apprentice
Kunst
Spaceward Ho!
4.0.1
Weltraum
Eric's Solitaire
Patienten
je DM 49,-

Mac / PowerMac

ATARI & das Internet

Es ist in aller Munde, in den Medien ist es spätestens nach dem spektakulären Auftritt der bayerischen Staatsanwaltschaft in der deutschen Compuserve-Filiale heiß diskutiert worden: das Internet. Man spricht von Daten-Highways, World Wide Web, HTML, Providern, Newsgroups etc., und der neudeutsche Sprachschatz erfuhr mal wieder eine ganze Reihe neuer Begriffe.

Als ATARI-Besitzer war es bis jetzt nicht so einfach, sich mit Rechner und Modem gewappnet zum Netsurfen zu begeben. Zahlreiche Leserbriefe und Anrufe bei der Hotline der ST-Computer bestätigen das.

Mitte letzten Jahres stellten wir dann KGMD (Knarf's German MiNT Distribution) vor, das den Internet-Zugang ermöglicht. Problem bei der Sache war, daß diese Software nicht sehr einfach zu installieren und mit etlichen Megabyte recht umfangreich ist. Aus diesem Grund haben wir uns noch einmal der Sache angenommen und eine PD-Diskette (Nr. 870) mit anderen Programmen für den Internet-Zugang zusammengestellt. Damit sollte es jedem ATARI-Besitzer, der im Besitz eines geeigneten Modems (14.400 bps sollten es schon sein) ist, möglich sein, mal ins Internet reinzuschauen. Dazu braucht man sich in der Regel nur dann einen neuen Provider (Anbieter eines Zugangs) zu suchen, wenn man sonst noch keinen anderen Online-Dienst nutzt. Ansonsten bieten Compuserve, T-Online (ehemals BTX bzw. Datex-J) etc. alle die Möglichkeit, aufs Internet zuzugreifen. Zwar etwas langsamer und teilweise nicht mit allen Zugriffsmöglichkeiten, aber zum Schnuppern langt das allemal.

Viel Spaß beim Surfen, und achten Sie auf Ihre Telefonrechnung!

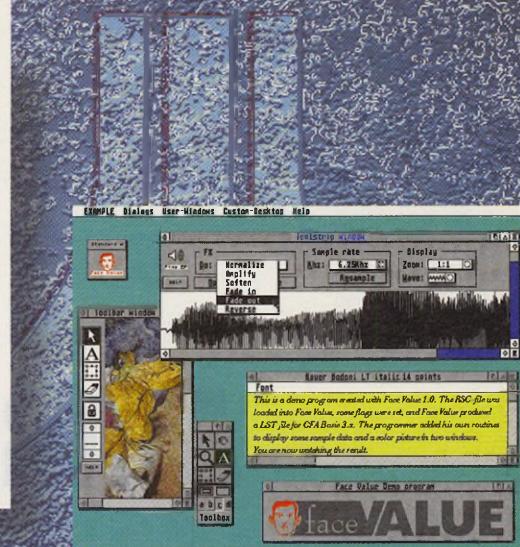
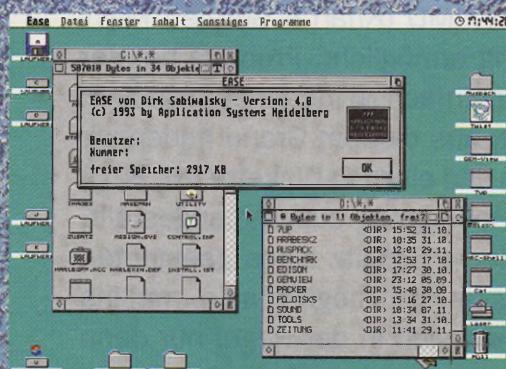
Harald Egel



Aktuelles

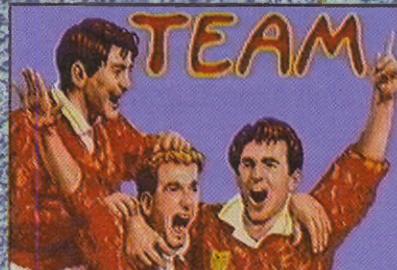
Demo-Disks	74
Falcon-Scene	
Willkommen im neuen Jahr!	56
Immer up to date	77
Leserbriefe	72
News	6
Scheibchenweise	
Aktuelle CD-ROMs	66
Seitenweise	
Aktuelle Bücher	66
Vorschau	82

JAGUAR



Software

faceVALUE	
Profi-Oberflächen mit GFA-BASIC	38
GNU C/C++	
Neue Dimensionen	34
Jaguar-Spiele	
ATARI Karts, Fever Pitch Soccer, I-War, Supercross 3D & Missile Command 3D	62
Magic! 4.0	
Das alternative Betriebssystem für ST/TT und Falcon	28
MIDI-Com & MIDI-Com ROM-Port	
ATARI vernetzt	18
Photo Line	
EBV mit klarer Linie	24
Relax – Aktuelle Spiele	
The Rollercoaster Experience, Sheer Agony & Team	60



inhalt

Grundlagen

ATARIUM	51
CheckFAT	
Festplatten-Dateistruktur überprüfen	42



Emulatoren

Janus	
Datenübertragung ATARI – PC	70
GEMULATOR95	
Tuning serienmäßig	70



Hardware

Afterburner	
Voller Schub für den Falcon	12
MagicSLM	
ATARI-Laserdrucker am Macintosh – Teil 2	46

PD

Neue PD-Disketten	80
World Wide Web	
Der Schlüssel zum Internet	76

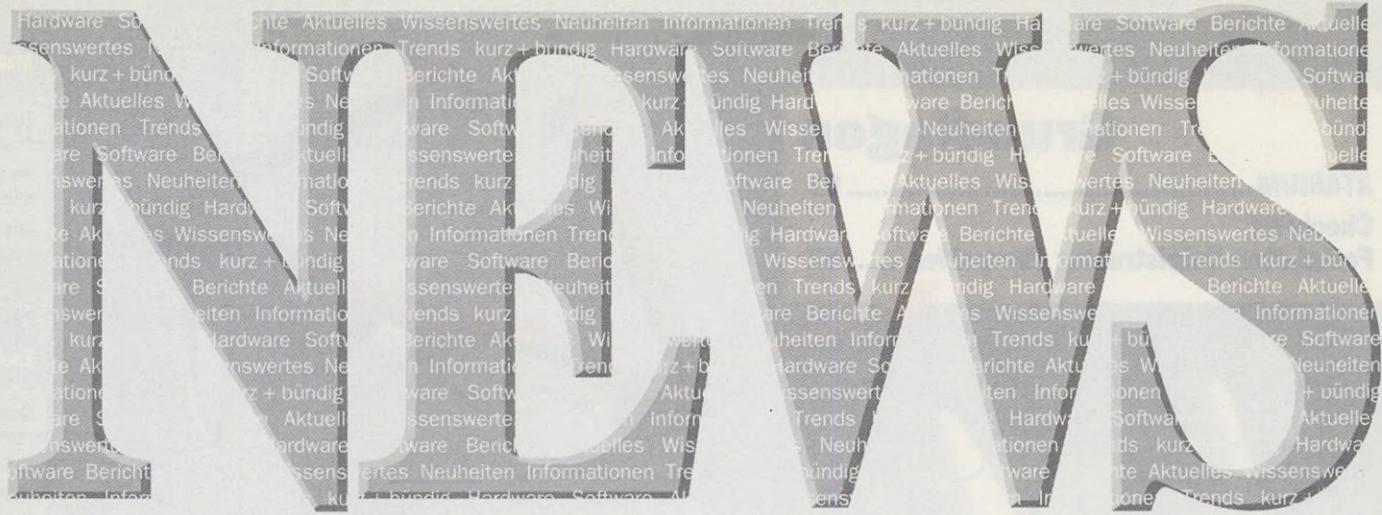
Rubriken

Belichterrubrik	54
Editorial	3
Einkaufsführer	52
Impressum	82
Inserentenverzeichnis ...	69
Kleinanzeigen	68

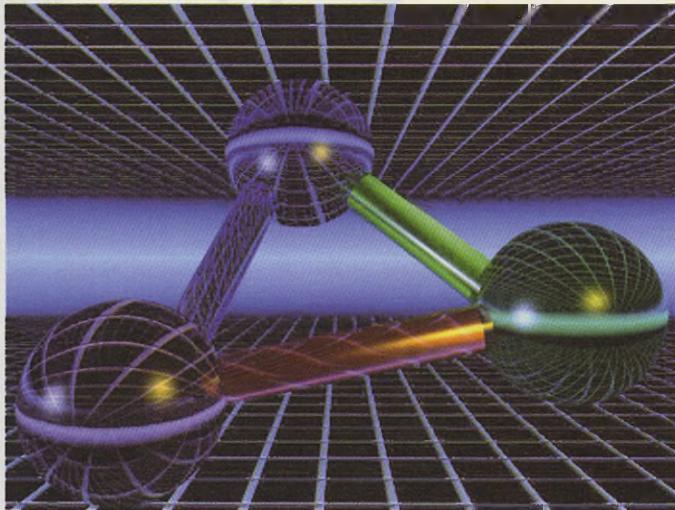
Report

ATARI light	
Theaterbeleuchtung mit einem ATARI ST(E)	16

Inhalt



RayStart mit neuem Vertrieb



Das professionelle Raytracing- und Rendering-Programm „RayStart“ ist nun in der Version 3.1 zu einem günstigen Preis bei einem neuen Distributor erhältlich. Die Stärken dieses Raytracers sind vielseitig. Neben dem schnellen Rendering-Verfahren, welches Bilder in wenigen Minuten berechnet, beherrscht RayStart auch das präzise Raytracing. Ausgereifte Texture- und Bumpmap-Editoren gehören ebenso zum Lieferumfang wie die Möglichkeit, komplette Filmsequenzen zu berechnen. Als Bonus ist ein Magic-Eye(Auto-stereogramm)-Editor eingebaut.

Raystart kostet in der Version 3.1 nur noch 129,- DM inkl. einem mehr als 200 Seiten starken Handbuch und läuft auf allen STs und mit allen gängigen Grafikkarten ab 4MB RAM. Wer weniger RAM-Speicher besitzt, erhält die Version 2.0 schon ab 79,- DM. Ein Update von 3.0 auf 3.1 kostet 15,- DM, von 2.0 auf 3.1 50,- DM. Die Weiterentwicklung ist garantiert!

**FALKE Verlag
Rührsbrook 10
24226 Heikendorf
Tel. (0431) 27365**

CyPress ist wieder da

Bereits in der Ausgabe 7/8 haben wir eine Vorabversion getestet, nun ist sie endlich erhaltlich: Die neue Version der beliebten Textverarbeitung besitzt jetzt den Shareware-Status. Die Registrierung kostet DM 70,- Updates sind für DM 50,- erhaltlich. Infos und aktuelle Software gibt es auch im Internet. ber die

Adresse <http://members.aol.com/GDuchalski/index.htm> erreichen
Sie die Homepage der Entwickler.

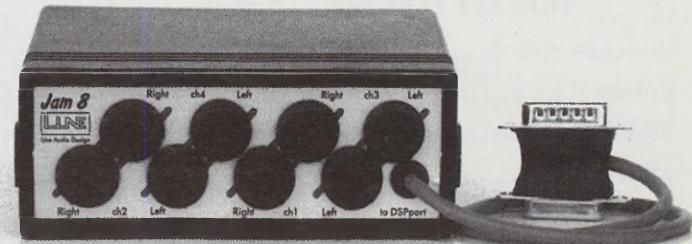
Gregor Duchalski
Im Wiescherfeld 21
44627 Herne
Tel.: (02365) 72212
eMail:
Gregor_Duchalski@do.maus.ruhr.de

Jam 8 für Falcon

Auf Wunsch vieler Musiker stellte BlowUP auf der proTOS die Produktpalette der Firma LINE Audio Design aus Schweden vor. Herausragender Vertreter ist das Jam 8, der erste 8-Kanal-Audio-Expander mit symmetrischen Ausgängen. Die High-Quality-D/A-Konverter garantieren eine flache Frequenzcharakteristik, wodurch eine klare und unverfärbte Klangzeugung gewährleistet ist. Der DSP-Stecker ist als Durchgangsmodul ausgeführt, so daß problemlos ein S/PDIF Interface wie das PSI oder die Jam-SAMPLE-CLOCK gleichzeitig mit dem Jam 8 angeschlossen werden kann. Jam 8 arbeitet mit allen gängigen Programmen zusammen, wie z.B. CU-BASE Audio oder NOTATOR Logic Audio. Und dies für nur 598,- DM. Das Jam 2 hat technisch die Qualitäten des Jam 8, ist aber lediglich mit zwei Ausgängen bestückt. Diese können mit den internen Wandlern des Falcon zu vier simultanen Kanälen kombiniert werden. Der Preis beträgt in dieser Version nur 339,- DM.

Die Jam SAMPLE CLOCK für den DSP-Port taktet das Audio-System des Falcon mit den Standardfrequenzen, die im Audiobereich verwendet werden. Es funktioniert mit allen Programmen, die auf external-clock schalten können, wie z.B. CUBASE Audio, DIGIT_II oder andere Audio-Tracker. Verfügbar als 44.1- oder 48-KHz-Version für je 59,- DM. Erstmals ein Produkt für alle ATARI-Computer hat BlowUP mit dem Jam FAST CART präsentiert. Hiermit müssen Sie Ihren Computer nicht mehr ausschalten, wenn Sie ein Cartridge-Modul oder Dongle in Ihren ST(E), TT und Falcon einstecken wollen. Es besitzt ein 40cm langes Kabel wodurch es leicht in einen Tower eingebaut werden, aber auch bequem neben dem Computer platziert werden kann. Ein guter Schutz für die Hauptplatine für nur 89,- DM. Erhältlich beim Fachhändler oder bei:

BlowUP – A.E.S. GbR
Eslarner Str. 34
81549 München
Tel. (089) 681104
eMail: acher@informatik.
tu-muenchen.de

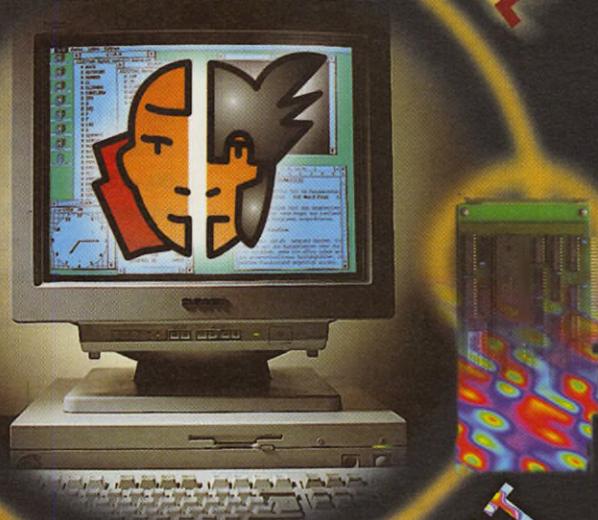




VHF Computer GmbH
Daimlerstraße 13
71101 Schönaich
Germany

Tel.: 07031 75019-0
Fax: 07031 654031
E-Mail: info@vhf.cube.de

ABNORM SCHNELL



WAHNSINNIG BUNT

Windows95



Alle angezeigten Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Janus setzt wieder
Maßstäbe!

Auf Janus laufen sie alle:
CalamusSL, Phönix, Signum,
TempusWord usw.

Der neue Janus-Treiber 2.0
sprengt alle Grenzen: Bis
zu 40 x schneller als das
ATARI-Flaggschiff TT und mit
voller TrueColor-Darstellung
bis 1280 x 1024-Auflösung!

Nur mit Janus bekommen
Sie eine überlegene und
kompatible Multi-
Prozessor-Lösung:
Intel & Motorola-
CPU zusammen-
geschaltet.
So arbeiten Sie
elegant und sicher
mit ATARI- und
Windows95 -
Programmen:
Auf Standard-PCs!

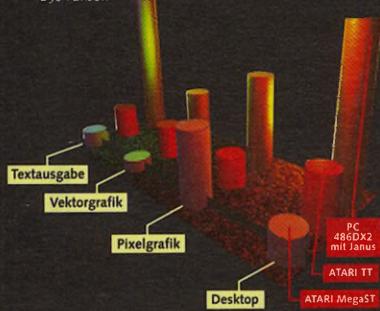


JANUS
Der Atari im PC

40 x schneller als ein ATARI TT*



Gemessen mit Gembench 3
Vergleichsrechner:
Atari TT (TT-Mittel, 16 Farben)
mit Fast RAM
PC 486DX2 / Janus200,
S3-Grafikkarte, 12Box1024,
256 Farben



Überlegene Hardware-Lösung

**Voll kompatibel mit ATARI-Software & Windows95
TrueColor (16,7 Mill. Farben) bis 1280x1024-Auflösung
Unterstützung von Windows-Accelerators (z.B. S3, ET4000-Chips)**

Nutzung der schnellen PC-Hardware

Volle Netzwerk-Unterstützung

Konzipiert für professionellen Einsatz

Deutsche Entwicklung & Support



PLATON

Sie wollen PCB-Design ohne Kompromisse?
Die ausgereifte Lösung für Schaltungsentwurf und Leiterplattenentwicklung mit der wohl größten ATARI-Anwenderbasis im industriellen Bereich.

ZENON PCB

Leiterplatten-Produktion
Sie wollen Leiterplatten ohne Ätzen? produzieren Sie schnell und komfortabel Leiterplatten-Prototypen und Kleinserien – kein Belichten, kein Ätzen! Die Frontplatten- und Gehäusebearbeitung erledigen Sie gleich mit.

ZENON DTP Fräsen,

Gravieren, Schneiden
Sie wollen Ihnen Entwürfen Profil geben? Wir lassen Ihre Kreativität nicht mehr am Drucker oder Satzbelichter enden. Grafiken, Logos und Schriftzüge importieren Sie plattformunabhängig aus nahezu allen Grafikprogrammen, um auf den unterschiedlichsten CAM-Ausgabegeräten zu produzieren.

OPENEND Vektorkonverter

Sie wollen flexibler konvertieren? OpenEnd beendet Ihre Konvertierungs- und Ausgabeprobleme PostScript, Adobe Illustrator, HPGL, DXF, Gerber. Konvertieren in jede Richtung in maximaler Qualität – einfach so!
Ab 179,- DM

CAM-Komplettsysteme
Sie wollen sofort produzieren?
Unsere anschlußfertigen CAM-Komplettsysteme bieten für alle Ihre Produktionsvorhaben eine praxisgerechte Lösung. Angefangen von filigranen Gravieraufgaben bis zu großformatiger Außenwerbung.

CNC-Komponenten

Sie wollen Anschluß an die CAM-Welt?
Wir liefern Ihnen die komplette Bandbreite an CNC-Basiskomponenten: XYZ-Anlagen, Schrittmotorsteuerungen, Bearbeitungseinheiten, Werkzeuge.

Messe-Auftritte

Besuchen Sie uns auf dem vhf-Messestand:
CCD Hausmesse 21. Oktober
Productronica München 7. - 10. November
W&N Berlin 16. - 18. November
ProTOS Bad Hennet 25. - 26. November

Technische Daten:

Prozessor

Motorola 68000 / 20 MHz
Motorola 68020 / 40 MHz

Speicher

Steckplätze für zwei SIMMs (70 ns)
1 MB, 2 MB, 4 MB, 16 MB

Grafikkarte

Mind. Standard-VGA oder nach VESA-Standard

Betriebssystem

Sockel für 2 ROMs TOS 2.06

Schnittstelle

ISA-Bus (auch für EISA, VLB und PCI-Systeme)

Preise:

Ab 498,-

Coupon

Schicken Sie mir bitte:

- Janus Prospekt
- Janus Händlerliste

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Die Goldene 1 jetzt Online



Ab sofort können Sie ganz bequem Lose der ARD-Fernsehlotterie bei T-Online und im Internet bestellen. T-Online und Internet werden um eine Attraktion reicher, und mit dem Angebot der ARD-Fernsehlotterie „Die Goldene 1“ haben Sie ab sofort auch die Chance, reicher zu werden. Seit Anfang Dezember können die T-Online- und Internet-Kunden Dauer- und Jahreslose der beliebten ARD-Fernsehlotterie über BTX unter der Nummer *41141# oder dem Namen *goldene1# bestellen. Die Internet-Nutzer wählen <http://www.hsl.com/411411>. Bei der „Goldenen 1“ werden in den Wochenziehungen Autos und Reisen und in den Hauptziehungen Beträge bis zu 2 Millionen DM ver-

lost. Die Programme geben Auskunft über aktuelle Ziehungstermine, Gewinnquoten und über Projekte die mit den Lotterieeinnahmen finanziert werden. Über eine Bestellseite haben Nutzer die Möglichkeit, für 45 Mark Dauer- und Jahreslose zu ordern. Wer möchte, kann sein Glück zwingen und eine eigene 6stellige Losnummer selbst eingeben oder die Losnummer automatisch zuteilen lassen. Der Kunde gibt außerdem Adresse und die Kontoverbindung an und bekommt sein Los zugeschickt. Laut Stiftung Warentest ist die Chance, bei der „Goldenen 1“ 10.000 Mark zu gewinnen, höher als bei anderen Lotterien.

ATARI steuert Funk-Scanner an

Eine Software zum Ansteuern von sogenannten Funk-Scannern ist nun, dank ScanFix, endlich auch für den ATARI erhältlich. Was ist ein Funk-Scanner? Ein Funk-Scanner ist ein Funkempfänger, der einen sehr großen Frequenzbereich, meist nur auf UKW, abdeckt. Bis vor 2 Jahren war der Besitz der meisten dieser Geräte in Deutschland verboten, da man mit ihnen wirklich fast alles abhören kann. Inzwischen sind die Bestimmungen gelockert worden, so daß es den Funk-Scanner AR-3000A, mit dem ScanFix zusammenarbeitet, nun auch mit Postzulassung gibt. ScanFix übernimmt die komplette Steuerung des AR-3000A. Es ist vollständig in GEM eingebunden und läuft so auch unter MagiC. Es bietet eine schöne funktionale Be-

dienungssoberfläche für den AR-3000A und übernimmt die Frequenzspeicherverwaltung (Zahl der Frequenzen unbegrenzt.) Mit dem eingebauten Spektrumanalysermodul ist es möglich, sich die Belegung ganzer Frequenzbereiche graphisch darstellen zu lassen und einen Sender mit Mausklick auszuwählen. Der leistungsstarke Suchlauf erkennt automatisch uninteressante Rundfunksender und Störsender, so daß er sie in seine Ausblendfrequenzliste aufnehmen kann, damit in Zukunft nicht mehr bei Ihnen gestoppt wird. ScanFix ist für 89,- DM erhältlich.

Michael Grill
Rapunzelweg 50
89077 Ulm

HP DeskJet 340

Der neue HP DeskJet 340 zum Preis von ca. 500,- DM bietet als erster mobiler Notebook- und Powerbook-Drucker die Möglichkeit, auch unterwegs kabellos via Infrarotschnittsstelle zu drucken. Er ersetzt den HP DeskJet 320. Der optionale Infrarotschnittstellenadapter (ca. 80,- DM) für den HP DeskJet 340 erlaubt es – ohne Kabel im Gepäck –, auf Reisen oder bei Kundenbesuchen benötigte Dokumente vor Ort,

im Flugzeug oder im Hotelzimmer bequem auszudrucken. Mit dem optimalen Macintosh-Adapter (ca. 60,- DM) läßt sich der HP DeskJet 340 darüber hinaus ganz einfach an ein PowerBook oder einen Mac anschließen.

Hewlett-Packard GmbH
Hewlett-Packard Straße
61352 Bad Homburg v.d.H.
Tel.: (02102) 907070

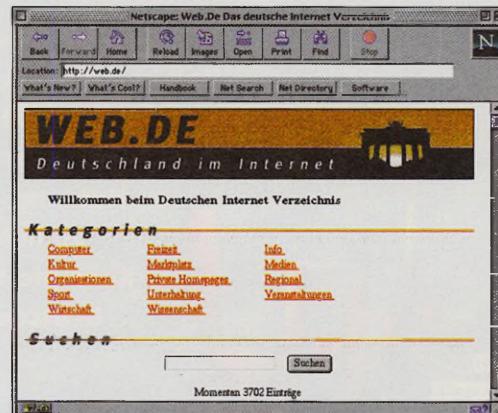
FX-Karte



Neues hat BlowUP bei der FX-Karte zu vermelden. Die Firmware und Software wird jetzt in der Version 1.1 ausgeliefert. Neben der Stabilität wurde auch an der Geschwindigkeit gearbeitet. Die Software kann ab Mitte Dezember von FTP-Servern heruntergeladen werden oder gegen Einsendung von 5,- DM in Briefmarken vom Hersteller bezogen werden.

Die erste EMS-Version (mehr als 14MB Speicher) wird voraussichtlich im Januar folgen.

BlowUP - A.E.S. GbR
Eslarner Str. 34
81549 München
Tel. (089) 681104
eMail: acher@informatik.tu-muenchen.de



Das Suchen hat ein Ende

Um den Internet-Benutzern das Suchen nach deutschen WWW-Servern im Internet zu erleichtern, stellt Cinetic in Karlsruhe jetzt einen neuen kostenlosen Service zur Verfügung. Unter <http://web.de> besteht die Möglichkeit, deutsche WWW-Server nach unterschiedlichen Kriterien wie Stichwörtern, Namen oder Rubriken zu suchen.

Mit über 2000 Links auf deutsche WWW-Server ist web.de dabei das derzeit umfassendste Verzeichnis

für deutsche WWW-Server. Neu ans Netz gegangene deutsche Web-Servers können sich mit ihrer URL und weiteren Informationen kostenlos auf web.de eintragen. Web.de läuft auf einer WebForce Indy von Silicon Graphics mit einem Netscape Communication Server.

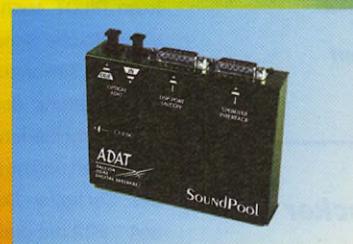
Cinetic Medientechnik GmbH
Karlsburgstr. 2
76227 Karlsruhe
Info@cinetic.de

SoundPool

HD-Recording, Mastering und CD-Writer.

Kann ich mit dem Falcon acht Spuren gleichzeitig aufnehmen?

Ja, klar - mit dem neuen ADAT Interface und der AudioTracker Software können über einen ADAT-Recorder bis zu acht Spuren gleichzeitig auf dem Falcon aufgezeichnet und wiedergegeben werden! ADAT Aufnahmen lassen sich digital mischen und über das SPDIF Interface ausgeben. Dabei läßt sich AudioTracker so einfach wie ein Tonbandgerät bedienen!



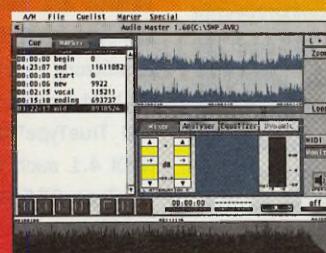
ADAT Interface 998.- DM



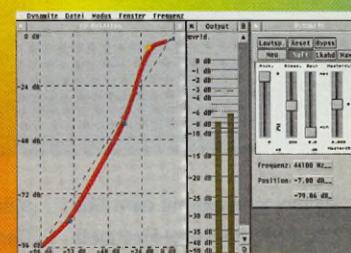
AudioTracker 8-Spur Recording 398.- DM

Kann ich meine Demoaufnahmen so bearbeiten, daß sie wie teure Produktionen klingen?

Ja, klar - mit dem AudioMaster System werden alle notwendigen Mastering Aufgaben erledigt: Samplegenauer Schnitt, Pegeloptimierung, Module für EQ, Kompressor, Limiter und Analyser!



AudioMaster 498.- DM



Kompressor Limiter 398.- DM

Kann ich meinen Notator SL, der nur SMPTE versteht, um acht Audio-Spuren erweitern?

Ja, klar - mit einem Falcon und der neuen SoundPool Sync.-Box kein Problem!

Sync.-Box

(MTC to SMPTE Converter) 298.- DM

Sync.-Box Pro

(SMPTE/MTC Synchronizer) 498.- DM



Kann ich meine fertigen Songs direkt auf eine CD brennen?

Gibt es auch einen Katalog?

Ja, klar - mit unserer neuen Software 'CD-Recorder' und einem CD-Writer von Yamaha oder Philips erstellen Sie im Handumdrehen eigene CDs. Zusätzlich bieten wir auch einen CD-Brennservice!

Ja, klar - einen Katalog mit der Übersicht über die SoundPool Produktlinie mit Audio Software, Interfaces, CD-Service und Zubehör für Atari und C-Lab Falcon schicken wir gerne zu! Gebührenfrei unter:

0130 - 11 26 22

SOUNDPOOL Pro Audio Tools
Digital Recording für ATARI Falcon und CD-Writer

Bitte senden
Sie mir mehr
Infomaterial über:

SoundPool
Katalog 95/96

- CD-Brennservice
- CD-Writer für:

Bitte Computersystem angeben.

SOUNDPOOL Postf. 1112 D-74373 Zaberfeld
Tel: 07046-90215 Fax & BBS: 07046-90315
Compuserve: 101233,3213

Der heiße Draht zu OKI

Speziell für Endkunden hat OKI jetzt eine neue Hotline eingerichtet. Hilfesuchende Anwender erreichen das Unternehmen unter folgenden Rufnummern: Für Fragen rund um OKI-Drucker (0211) 5262501. Für Fragen rund um OKI-Faxgeräte (0211) 5262502. Die Hotline ist von Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt. Außerhalb der Geschäftszeiten können Anfragen auch per Fax eingehen.

schickt werden. Die Hotline-Faxnummer lautet (0211) 5262500. Jeder Anwender, der Fragen zu Geräten von OKI hat, kann die OKI-Hotline anwählen. Außer den Telefon-Kosten fallen für diese Service-Leistung des Unternehmens keine weiteren Kosten an.

OKI Systems GmbH
Hansaallee 187
40549 Düsseldorf

Star Micronics neuer Nadeldrucker Star LC-8211



Star Micronics bringt mit dem Star LC-8211 einen 24-Nadel-Flachbettdrucker für den professionellen Einsatz auf den Markt. Der Star LC-8211 ist ein schneller, leistungsfähiger Nadeldrucker zu einem günstigen Preis, der sich durch ein benutzerfreundliches Papierhandling sowie eine robuste Technologie auszeichnet. Da er bis zu vier Durchschläge und Papier bis zu 0,35 Millimeter Stärke verarbeiten kann, eignet er sich für den Ausdruck von Formularen genauso wie für Rezepte oder Karteikarten. Ob einzelne Blätter oder Endlospapier spielt dabei keine Rolle. Damit ist der 24-Nadeldrucker besonders ideal für den Einsatz in Büros, Praxen, Warenlagern oder Speditionen. Für eine leichte und bequeme Bedienung des neuen Nadeldruckers sorgt das Bedienelement an der Vorderseite des Druckers. Damit lässt sich die Grundstellung des Druckers leicht verändern, andere Funktionen können per einfachen Tastendruck ausgeführt werden. Star Micronics verwendet Farbbänder, die rund zwei Millionen Zeichen in gleichbleibender Qualität drucken. Daraus resultiert

ein extrem günstiger Seitenpreis von ein bis zwei Pfennigen. Optional ist ein „longlife“-Monochromfarbband für vier Millionen Zeichen erhältlich. Die flache Papierführung macht das Bedrucken von starken Mehrfachseiten möglich. Der eingebaute Schubtraktor zieht Endlospapier gleichmäßig von hinten ein. Das Papier wird nach vorne ausgegeben und lässt sich an der Abrißkante leicht abtrennen. Das Gerät verarbeitet natürlich auch Einzelblätter, die vorne eingelegt, sensorgesteuert eingezogen und ausgegeben werden. Die Micro-Feed-Funktion, die sich über eine Tastenkombination am Bedienelement ganz einfach steuern lässt, erleichtert die exakte Positionierung der verschiedenen Formulare. Für die Steuerung stehen die Emulationen Epson ESC/P, IBM ProPrinter und NEC Graphik Modus zur Verfügung. Der Anschluß an den Rechner läuft über eine Centronics-Parallel-Schnittstelle. Zur Überbrückung längerer Distanzen zwischen Rechner und Drucker ist optional ein serielles Interface erhältlich. Der Star LC-8211 ist ab Februar 1996 lieferbar und wird circa 1000,- DM kosten.

Star Micronics
Deutschland GmbH
Westerbachstr. 59
60489 Frankfurt/Main

NASA benutzt Seagate-Festplatten

Die NASA setzt für ihren Portable Inflight Landing Operations Trainer PILOT ab sofort Seagate-Festplatten der Hawk-Familie ein. PILOT ist ein Flugsimulator, mit dem die Besatzung im All den Landeanflug üben kann. Aufgrund der hohen Kapazität und der extrem schnellen Datenübertragung der Hawk-Festplatten kann PILOT auch speicherintensive, grafische Simulationen aufbauen. Der Astronaut erhält so eine Visualisierung des Landeanfluges unter verschiedenen Bedingungen, in Echtzeit und aus dem Blickwinkel des Cockpits. Die NASA arbeitet seit 1992 mit diesem Shuttle-Flugsimulator, der aus Sorge um die Sicherheit und Zuverlässigkeit der

Besatzung in Betrieb genommen wurde. Da das Landen eines Shuttles ein extrem tückisches Manöver ist, wollten die NASA ihren Piloten die Möglichkeit geben, ihr Können nicht nur am Boden, sondern auch während des Fluges zu üben. Da eine Reparatur des Simulators im Weltall nicht möglich ist, müssen sich die Computer-Komponenten für den Einsatz unter extremen Bedingungen eignen. Die Hawk-Familie von Seagate erfüllt diese Voraussetzungen aufgrund ihres geringen Stromverbrauchs, der automatischen Fehlerkorrektur, der extrem hohen Schock- und Vibrationstoleranz und der ausgezeichneten MTBF-Raten.

NVDI 4.1

Ab sofort verfügbar ist die neue Version des bekannten Grafikbeschleunigers NVDI mit Unicode-Unterstützung (16 Bit-Zeichencodes) für Vektorfonts. Neben Speedo™- und TrueType™-Fonts verarbeitet NVDI 4.1 auch Windows 95- und TrueType GX-Fonts (letztere unter Macintosh).

Für professionelle Anwender steht ein optionales Postscript®-Type 1-Modul zur Verfügung, mit dem PC-Type 1-Schriften und Mac-Type 1-Schriften (unter Macintosh) verarbeitet werden können. Das Type 1-Modul kostet 50,- DM. Vektorfonts können während des Betriebs installiert oder entfernt werden und mit dem beiliegenden Font-Tool bereits vor der Installation angezeigt werden. Zusätzlich können Schriftproben der Vektorfonts ausgeben

und die Fonts nach Familien zusammengefaßt werden.

NVDI enthält Druckertreiber für gängige Nadel-, Farb- und Laserdrucker. Mit NVDI/Mac ist nun auch Farbdruck auf Quickdraw-Druckern möglich. Für hochwertige Ausgaben steht ein Truecolor-Druckertreiber mit einstellbarer Farbkorrektur und Schwarz-Separation zur Verfügung. Das Upgrade enthält acht Vektorfonts (Franklin Gothic & Baskerville) und ein neues Handbuch mit Upgradefisk. Upgrades von NVDI 3.0 auf NVDI 4.1 bzw. NVDI/Mac 3.3 auf NVDI/Mac 4.1 kosten 39,- DM.

Behne & Behne
Systemsoftware GbR
Lindenkamp 2
31515 Wunstorf
Tel. (05031) 8629

HobbyTronic Computerschau 1996

Vom 17.4. bis zum 21.4. findet in diesem Jahr die HobbyTronic Computerschau in Dortmund statt. Die Messe richtet sich vornehmlich an Elektroniker, Radio- und Elektroak-

stik-Bastler, Funk-Amateure sowie CB-Funker und natürlich an die Computer-Freaks. Die Messe findet in der Dortmunder Westfalenhalle statt.

Veranstaltungskalender

Regionalmesse MagiCWorld 2
am: 09.12.1995
Eppelheim/Heidelberg, Th.-Heuss-Schule, große Aula

Steuerlotse 95



Wie jedes Jahr plagt das Finanzamt mit Steuererklärungen. Wie jedes Jahr hilft der Steuerlotse bei der Erstellung einer exakten Steuererklärung. Das Programm hilft auch rückwirkend bei Steuerfragen ab 1987. Neu in der Version für 1995 ist die Berücksichtigung der aktuellen Gesetzesregelungen, z.B. Sonderausgaben, Pflegeversicherung.

Auch bei der Kommunikation mit dem Finanzamt hilft das Programm, indem es die passenden Briefe (z.B. Einsprüche und diverse Anträge) bereits vorformuliert anbietet. Der Steuerlotse 95 kostet 35,- DM.

MAXON Computer
Industriestraße 26
65760 Eschborn
Tel. (06196) 481811

Combini



Combini ist ein neuartiges Denk-, Strategie-, Patience-, und Action-Spiel. Auf vielfältigen Spielbrettern befinden sich Karten mit Zahlen und Mustern bzw. Farben. Stimmt eines davon beim Anrempeln der Karte mit der Zahl und Farbe der Spielfigur überein, entfernt sich die Karte und die Figur nimmt deren Werte an. Im Prinzip ist das eine Art Patience, doch so einfach ist es nicht, denn auf den Spielfeldern gibt es haufenweise Hindernisse, doch auch Bonus-Steine: Geldscheine, Bodenschalter für neue Wege, Bewegungsfreiheit, Überraschungseffekte, Ventilator deckt alle obersten Karten im Umkreis auf, Zusatzleben, Bombe zum Sprengen von Hindernissen, Luftballon bringt Figur zum Schweben, usw. Auch die

Spieldaten haben es in sich. Abgründe und schräge Hänge fordern Steuergefühl.

Combini kann auch mit zwei über MIDI oder seriell gekoppelten Rechnern gespielt werden. Dabei lässt sich entweder mit- oder gegeneinander spielen.

Durch fast 100 Level, die natürlich jedesmal anders aussehen (die Karten werden bei jedem Spiel neu gemischt, weshalb man auch von über 100 Patience-Arten sprechen kann), bietet Combini schier endlose Herausforderungen. Ein Level-Editor ist ebenfalls mit im Lieferumfang.

MAXON Computer
Industriestraße 26
65760 Eschborn
Tel.: (06196) 481811

Immner MEHR NEWS für den ATARI Falcon030

Sie ist da, die ultimative Erweiterung für den ATARI Falcon030:

FX - The Falcon Xtender

FastRAM

zusätzlich zu den original 4MB

2, 4, 8, 10, und später 16, 24 oder 32MB mit Page-Option bis zu 250% Datendurchsatz

Speeder

Bus: 32 - 36,40MHz
CPU/FPU: 16 ->
18,20,32,36,40MHz
DSP: 50MHz

BlowUP030

superkomfortable Auflösungserweiterung
256-Farben 1024x768
83Hz i.
TrueColor 640x480



BlowUP - A.E.S. GbR
Eslarner Str. 34
81549 München
Tel. 089-681104
Tel.-FAX 0841-86480
eMail:
acher@informatik.tu-muenchen.de

THREE-IN-ONE
The Falcon xtender

349,-DM

Leistungen der Hardware können durch reine Software-updates verbessert werden.

Update 11/95:

10% Gesamtleistung
25% Schreibzugriff

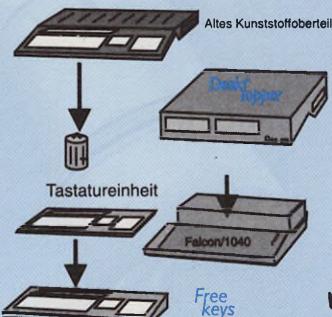
Update 1/96:

Einsatz in 14MB Falcons

NEU PS/2 Zusatzplatine für 1-2 SIMMs (z.B. 16, 32 MB)
149DM

Machen Sie aus Ihrem ATARI eine richtigen **DeskTopper**

Das Kunststoffoberteil Ihres ATARI's wird einfach durch den DeskTopper ersetzt



Free keys Macht Ihre Tastatur flach und frei beweglich

Vorteile:

Bietet einen stabilen Aufsatz für Monitor
- Einfacher lötfreier Umbau mit ausführlicher Anleitung - 4,5 cm freier Raum oberhalb der Rechnerplatine für diverse Erweiterungskarten - Einbau von zweier Floppy möglich. Originalfloppy kann auch nach vorne verlegt werden - ermöglicht den Anschluß von 3,5" AT-Platten im Falcon - Einbau von bestehenden SCSI-Festplatten-Subsystemen.

Rack - Lösungen

- **ATARI Falcon & ST**
- **SCSI Festplatten**
- **Macs & PCs**
- **Stereoanlageeinheiten**

LIGHTHOUSE
A & G Sexton GmbH
Riedstr. 2 - 74076 Heilbronn

Infos anfordern
Tel: 07131 95720
Fax: 07131 957234

Afterburner 040 für den Falcon030

Software

Hardware

Grundlagen

Voller Schub



Was lange währt ... so könnte man diese Geschichte über den Afterburner 040, eine Entwicklung der in Berlin ansässigen Firma OverScan, beginnen. Immerhin erscheint das Turbo-Board mit einer fast zweijährigen Verspätung. Unzählige Klippen mußten umschifft und unverhoffte Probleme gelöst werden, bis das Board schließlich doch in Serie gehen konnte. Uns lag eines der ersten Geräte zum Test vor.

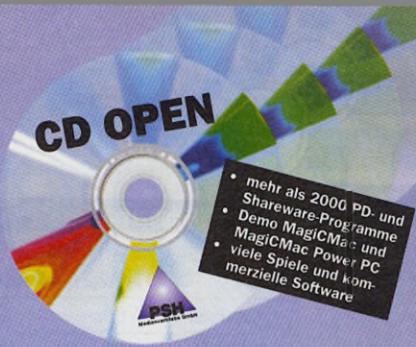
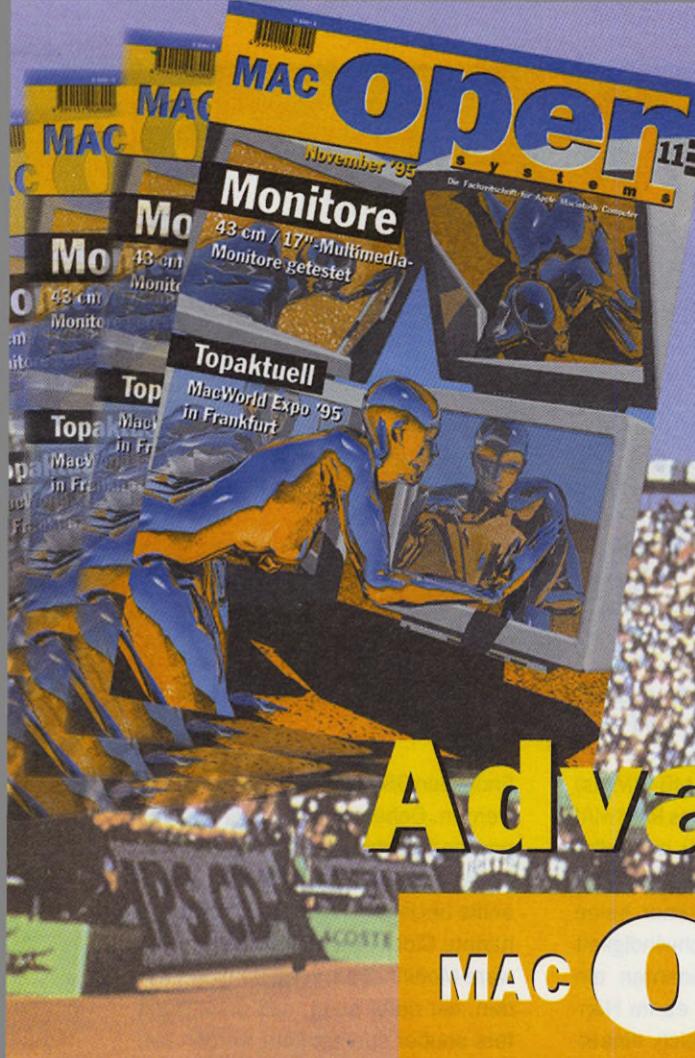
Doch zunächst: Was ist der Afterburner 040? Es handelt sich hierbei um einen Hardware-Beschleuniger speziell für den Falcon 030. Andere Computer, wie ST, STE oder TT, lassen sich nicht mit dem Afterburner ausrüsten. Das Board wird auf den internen Erweiterungs-Port des Falcon aufgesteckt und hat eine Größe von ungefähr 16 mal 12 cm. Der Erweiterungs-Port ist dabei durchgeführt, so daß der Anwender eine weitere Karte, z.B. FalconSpeed oder Screen-Eye, aufstecken kann. Allerdings ist dieser Turmbau nicht besonders ratsam. Das Originalnetzteil des Falcon030 ist allein mit dem Afterburner schon so stark belastet, daß es eine weitere Karte nicht mehr versorgen könnte. Und so scheiterten auch unsere Versuche, den FalconSpeed zusätzlich zu betreiben, was allerdings auch an der Software des FalconSpeed liegt, die offensichtlich nur mit einer 68030-CPU zusammenarbeitet.

Der Afterburner hingegen ist mit einem vollwertigen Motorola-68040-Prozessor (also nicht mit einem LC040, der ohne integrierte FPU auskommen muß) ausgestattet. Laut Aussage von OverScan wird allerdings die vollwertige 040-CPU nur so lange ausgeliefert, wie der Vorrat reicht. Danach kommt der Afterburner mit einer 68LC040-CPU bestückt ins Haus.

Der Prozessor wird mit 32 MHz getaktet. Für einige Operationen wird diese Taktfrequenz intern noch einmal verdoppelt. In unserem Testgerät steckte eine CPU, die allerdings nur für den Betrieb bis 25 MHz ausgelegt ist. Trotz Kühlkörper wird dieser Chip extrem heiß, so daß wir einige unverhoffte Abstürze und Systemhänger zu vermelden hatten. Laut Aussage des Herstellers ist dieses Problem bereits bekannt und tritt nur bei einigen Exemplaren auf. Durch Anbringung eines zusätzlichen CPU-Lüfters läßt es sich zudem ganz aus der Welt schaffen. Ausreichende Kühlung ist also Voraussetzung für den Afterburner 040.

Fast-RAM

Neben dem Prozessor und einigen Logikschaltkreisen befinden sich noch zwei PS2-SIMM-Sockel auf der Platinne. Damit lassen sich bis zu 64 MB



Advantage

MAC OPEN

Die neue Fachzeitschrift für den aktiven Apple-Macintosh-Anwender & -Programmierer

15:0

MacOPEN gibt Einstiegern, Umsteigern, Programmierern und Profis einen Informationsvorsprung durch hohe technische Kompetenz und exzellente Marktkenntnis.
MacOPEN informiert monatlich über Neuigkeiten, ausführliche Produktbeschreibungen, Praxistests, Tips und Tricks, Programmierung u.v.m.
Einzelverkaufspreis DM 8,-

Wer MacOPEN liest ist einfach näher dran.

30:0

Die im Probeabo enthaltene heiße Scheibe enthält weit über 2000 Public-Domain- und Shareware-Programme aus allen Anwendungsbereichen. Demoversionen von MagiCMac/PowerMagiCMac. Viele Spiele und kommerzielle Software für Apple Macintosh.

40:0

**Ein Probeabo für drei Ausgaben
MacOPEN PLUS CD OPEN
(inkl. Porto + Versand) für nur DM 15,-**

Spiel, Satz und Sieg – MacOPEN

Memo: Ich habe am ein Probeabo der Zeitschrift MacOPEN bestellt. Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der PSH Medienvertrieb GmbH, Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt widerrufen. Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb dieser 10 Tage (Poststempel). Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich das Probeabo meiner Wahl zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen. Die Bestellkarte habe ich geschickt an:

PSH Medienvertrieb GmbH, Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt,
Telefon 06151/9477-0, Fax 06151/9477-25

Ja!

- Ab sofort möchte ich MacOPEN im Probeabo kennenlernen:
Drei Ausgaben MacOPEN für 15,- DM.*
Regulärer Abo-Preis für 11 Monatsausgaben 80 DM ** (statt 88,- DM in Einzelkauf).
* Im Ausland gilt der Probeabo-Preis zzgl. 7,50 DM für Porto und Versand
** Im Ausland gilt der Abo-Preis zzgl. DM 50,- für Porto und Versand

Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich das MacOPEN-Probeabo zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Vorname, Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

- per Verrechnungsscheck (liegt bei)
 bequem und bargeldlos per Bankeinzug

Bankleitzahl

Kreditinstitut

Kontonummer

Garantie:

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der PSH Medienvertrieb GmbH, Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt, widerrufen. Zur Fristeinhaltung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel).

Datum/2. Unterschrift (zur Kenntnisnahme des Widerrufsrechts)

Praxis-Benchmarks

Test	normal	mit Afterburner
1. Calamus	80s	18s
2. ST-ZIP	105s	18s
3. Papillon	165s	22s
4. Kandinsky	21s	8s

Getestet wurde jeweils mit einem normalen Falcon030 mit 68882 FPU und 14 MB RAM, sowie mit einem Falcon030 mit 4 MB RAM und Afterburner040 mit 8 MB Fast-RAM. Alle Tests liefen unter 640 x 480 Pixel in 256 Farben. Die Zeitangaben sind in Sekunden.

Test 1, Calamus:

Es wurde unter Calamus ein Doppelseitendokument aufgebaut (Calamus Cache deaktiviert). Das Dokument enthält dabei eine Rastergrafik, vier Vektorgrafiken und zwei Textrahmen.

Test 2, ST-ZIP:

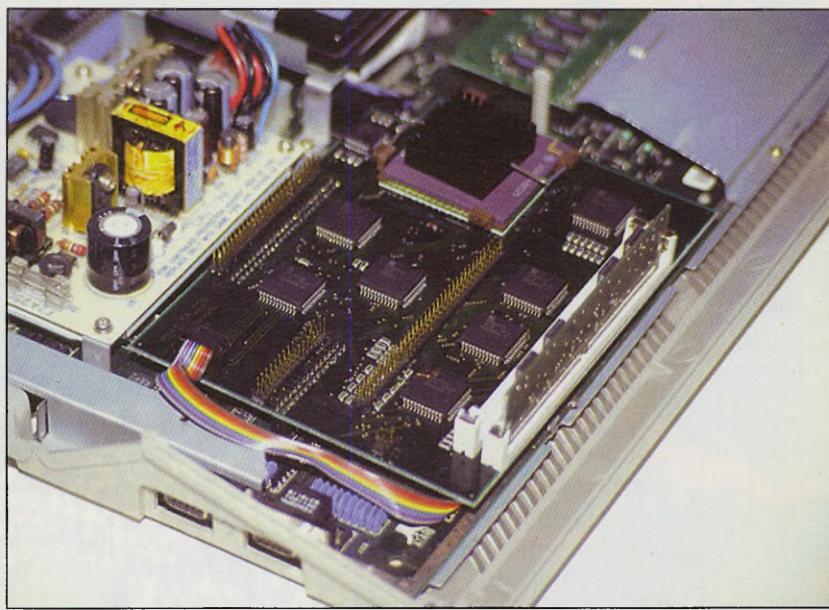
Es wurde eine 800 KB Programmdatei eingepackt.

Test 3, Papillon:

Das Bild „DRAGON.GIF“ wurde geladen, komplett selektiert und das externe Modul „Block aufblähen“ angewendet.

Test 4, Kandinsky:

Die Datei „COLUMBIA.GEM“ wurde viermal geladen und dargestellt.



Die Afterburner-Platine mit einem SIMM-Speicher. Die Abmessungen erfordern ein neues, größeres Gehäuse für den Falcon.

(bei Einsatz von zwei 32 MB-SIMMs) Fast-RAM nachrüsten. Dieses RAM wird von dem 68040-Prozessor mit voller Geschwindigkeit angesprochen. Erst dadurch kann der Afterburner seine Qualität in Sachen Geschwindigkeit richtig ausspielen. Wir konnten ein Standard-8MB-SIMM, wie es im Handel erhältlich ist, erfolgreich einsetzen.

Das zusätzliche Fast-RAM hat keinen Einfluß auf das original RAM, das weiterhin auf dem RAM-Steckplatz des Falcon verbleibt und ebenfalls eingesetzt werden kann. Einige Programme müssen sogar im normalen RAM laufen (z.B. alle Sound- und Harddiskrecording-Programme), da einige Funktionen des Falcon (z.B. DMA-Sound) nur mit dem DMA-fähigen original RAM einsetzbar sind. Ob ein Programm das Fast-RAM benutzen darf oder nicht, kann, wie auch schon beim TT üblich, mit den Headerflags eingestellt werden. Dazu gibt es diverse Tools.

Um das Fast-RAM für das System zugänglich zu machen, wird ein Programm im Autoordner benötigt, das den neuen Speicher anmeldet. Zwei weitere Programme im Autoordner sorgen dafür, daß die interne FPU und MMU des 68040 korrekt initialisiert werden.

findlichen 68030-Prozessors abgelöst werden. Dabei kann man sehr schnell unwiderruflichen Schaden am Motherboard des Falcon anrichten. Zudem sollte bei jedem Falcon noch der sogenannte Clock-Patch, eine kleine Hardware-Modifikation, vorgenommen werden, der dafür sorgt, daß SCSI-Transfers sauber durchgeführt werden können. Andernfalls kann es sein, daß Probleme mit dem Festplattenzugriff entstehen. Besonders Sound- und Musikanwendungen (Harddiskrecording) sind davon betroffen. Aus diesen Gründen ist es dringend anzuraten, den Einbau vom Hersteller vornehmen zu lassen. OverScan bietet den Einbau pauschal für zusätzliche 150,- DM an. Dabei werden alle notwendigen Änderungen fachgerecht durchgeführt. Obendrein kann der Käufer davon ausgehen, daß er seinen Rechner voll funktionsfähig und gestestet wieder zurückbekommt.

Ist der Afterburner korrekt installiert, stellt der Anwender fest, daß das Originalgehäuse des Falcon nicht weiterverwendet werden kann. Das Platzangebot ist einfach nicht ausreichend. Wer also auf den Afterburner setzt, sollte gleich ein neues Gehäuse mit einplanen. Bewährt haben sich dabei diverse Tower-Umbauten oder auch Desktop- oder Aufsatzgehäuse. Meist springt dabei auch gleich ein kräftigeres Netzteil mit heraus.

Die Praxis

Eines gleich vorweg: Der Einbau des Afterburners ist wirklich nur erfahrenen Bastlern zu empfehlen. Es müssen einige Leitungen angelötet und zwei Pin des auf der Hauptplatine be-

Tricks mit NVDI

Mit der Grafikbeschleuniger-Software NVDI wird aus einem Afterburner-Fal-

GEM Bench v3.40

Falcon 030 TOS 4.04, MINT not present

Blitter Enabled, NVDI 3.01 present

Video Mode = 640 * 480 * 16 Colours

LineF FPU installed

Run and Malloc from FastRAM

Ref = F030 + FPU, 640*480*16

Afterburner 040 mit FastRAM und NVDI

	Falcon Referenz	TT Referenz
GEM Dialog Box:	383%	334%
VDI Text:	965%	1673%
VDI Text Effects:	1151%	2126%
VDI Small Text:	1460%	1916%
VDI Graphics:	548%	365%
GEM Window:	186%	143%
Integer Division:	330%	163%
RAM Access:	1113%	586%
ROM Access:	203%	121%
Blitting:	115%	168%
VDI Scroll:	151%	157%
Justified Text:	224%	329%
VDI Enquire:	1151%	660%
New Dialogs:	363%	257%
Graphics:	608%	738%
CPU:	548%	290%
Average:	595%	642%

con eine richtige Rakete. NVDI dürfte unseren Lesern hinlänglich bekannt sein. Damit der Afterburner aber problemlos mit NVDI zusammenarbeiten kann, wollen wir hier kurz ein paar Tricks verraten: NVDI sollte im Autoordner nach der Afterburner-MMU- und FPU-Initialisierung, aber vor der Einbindung des Fast-RAM gestartet werden. Zudem muß der Blitter inaktiviert werden, was in einem Kontrollfeld einstellbar ist. Andernfalls gibt es Probleme mit der Darstellung von Farb-Icons.

Im praktischen Betrieb macht sich der Nachbrenner erwartungsgemäß deutlich bemerkbar. Laut Benchmark (GEMBench) erreicht der Falcon mit Afterburner im Durchschnitt die fünf- bis sechsfache Geschwindigkeit eines normalen Falcon. Bei einigen Punkten, z.B. RAM-Zugriff, wird sogar der Faktor 11 erreicht. Benchmarks sind allerdings mit Vorsicht zu genießen, und so haben wir uns einige Anwendungen herausgegriffen und typische Funktionen verglichen. Calamus beispielsweise erreicht bei rechenintensiven Funktionen im Schnitt ca. 5fache Falcon- und immer noch drei bis vierfache TT-Geschwindigkeit mit dem Afterburner. Das kann sich durchaus sehen lassen. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß sich lediglich die Rechengeschwindigkeit verbessert. Massenspeicherzugriffe oder der Datentransfer auf einen Drucker werden vom Afterburner nicht beeinflußt. Auch der DSP bleibt unberührt, so daß Funktionen, die den DSP benutzen (z.B. das JPEG-Plug-In) nicht schneller werden.

Der Kompatibilitätstest ergab, daß der Afterburner sich sehr verträglich verhält. Zwingende Voraussetzung ist das TOS 4.04. Frühere Versionen können nicht benutzt werden. Hier sollte sich der Benutzer ein Update besorgen (gibt es bei vielen ATARI-Händlern). Ein Versuch mit dem brandneuen MagiC 4.0 scheiterte leider. Über eine Anpassung von MagiC 4.0 an den Afterburner wird gegenwärtig bei ASH nachgedacht.

Ansonsten gibt es nur einige wenige Programme, die mit dem 68040-Prozessor gar nicht zusammenarbeiten wollen. Prinzipbedingt sind das in erster Linie System-Tools, die bestimmte Eigenschaften der CPU benutzen (z.B. virtuelle Speicherverwaltung) oder Programme, die den Blitter direkt programmieren. Der Blitter kann aber nicht auf das Fast-RAM zugreifen, was häufig zu Abstürzen oder seltsamen Effekten auf dem Bildschirm führt. Hauptsächlich betroffen sind davon allerdings Spiele, die meist extrem hardwarenah programmiert und aus

diesem Grunde schon zum Scheitern verurteilt sind. Hier würde man sich eine Umschaltmöglichkeit wünschen, um den Rechner mit seiner original CPU betreiben zu können. Leider ist das nicht ohne größere Umstände möglich.

Resümee

Der Afterburner befähigt den Falcon zu nie gekannten Höchstleistungen. Besonders rechenintensive Programme und Funktionen profitieren sehr stark von der 33/66-MHz-68040-CPU. Kompatibilitätsprobleme mit bekannten Programmen tauchten nur in geringem Rahmen auf. Viele Spiele machen hier leider Schwierigkeiten. Ansonsten können wir der Hardware gute Qualitäten bescheinigen. Beachten Sie beim Kauf, daß zur Afterburner-Hardware an sich noch die Kosten für ein neues Gehäuse mit abgesetzter Tastatur hinzukommen (falls nicht schon vorhanden). Da die CPU jenseits ihrer Spezifikationen betrieben wird, sollten Sie dabei auf ausreichende Kühlung achten. Mit diesen Tips werden kaum Probleme auftauchen. Kurz: Einen schnelleren Falcon hat es bislang nicht gegeben und wird in absehbarer Zeit wohl nicht zu haben sein. Falcon-Fans sollten also trotz der hohen Kosten zugreifen.

CM

Preise (ohne Fast-RAM):

Afterburner 040 mit CPU	1.298,- DM
Afterburner 040 ohne CPU	1.098,- DM
Einbaupauschale:	150,- DM

Bezugsquelle:

OverScan
Elbestraße 28-29
12045 Berlin
Tel.: (030) 6238292
oder:
Peter Konrad
Hevinghausen 127
53804 Much
Tel.: (02245) 912916

Afterburner



Positiv:

- sehr gute Performance
- bis 64 MB Fast-RAM
- Erweiterungs-Port durchgeführt
- Negativ:
- recht hoher Preis
- neues Gehäuse wird benötigt
- keine Umschaltung auf 68030-CPU möglich



Steuern sparen.

Steuern sparen:

EINKOMMENSTEUER 1995

(Testsieger in ST-Computer 4/94)

• Steuererklärung •

Die Hilfe für jede Steuererklärung - vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt. Macht die Steuererklärung zum Kinderspiel. Das einzigartige, aktive Hilfesystem und das Handbuch (über 230 Seiten) helfen selbst bei den kompliziertesten Fällen weiter. Der Anwender erhält schon bei der Eingabe am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips. Die gängigen amtlichen Formulare können direkt bedruckt werden. Seit 12 Jahren auf dem Markt. Läuft auch unter MAGIC MAC und auf dem Falcon!

• Haushaltbuch •

Das Programm enthält außerdem eine vollständige Haushaltbuchführung - ohne Aufpreis. 999 frei belegbare Konten sorgen für Übersicht im Haushalt. Stellen Sie Ihre Belege zusammen und schaffen sich Klarheit über Ihre Finanzen. Der Clou - das Programm kann nicht nur buchen, sondern erkennt automatisch, ob ein Eintrag steuerlich relevant ist. Damit wird dieser selbstständig bei der Steuererklärung bearbeitet. Das ist einzigartig unter den bestehenden Programmen.

• Cross-Update •

Bis 30.4.96: Tauschen Sie ein beliebiges Einkommensteuerprogramm (Alter und Hersteller egal) gegen eine Vollversion von **EINKOMMENSTEUER 1995** zum Preis von nur 59,- DM ein. Sie sparen 40,- DM. Bitte Originaldiskette(n) beifügen.

• Lieferumfang •

Version Atari (ST/STE/TT/FALCON): Diskette, Handbuch, Update-Garantie: nur 99,- DM plus

Erhältlich direkt bei

OLUFS-SOFTWARE

Bachstr. 70 k

53859 Niederkassel

Tel & Fax: 02208 - 4815

BTX: *OLUFS#

Report

ATARI light!



Theaterbeleuchtung mit einem ATARI ST(E)

ATARI und Licht? Ein seltener Anblick ist der ATARI im Theater allemal. Ist er im Bereich Ton-technik noch ab und an anzutreffen, sorgt er im Zusammenhang mit Licht für erstaunte bis ungläubige Blicke. Dabei hat er sich bewährt! Es geht hier um eine Lichtregieanlage die zu 100 Prozent auf der ATARI-ST(E)-Baureihe basiert.

Mit „Lichtregieanlage“ wird ein Gerät bezeichnet, das alle mit der Beleuchtung eines Theaterstückes (oder auch anderer Veranstaltungen) zusammenhängenden Größen steuert. Dies sind insbesondere die Helligkeiten der einzelnen Scheinwerfer. Jeder Mensch kennt die Dimmer zur Regelung der Zimmerbeleuchtung. Dabei wird meist über eine Drehbewegung die Spannungsversorgung -und damit die Helligkeit der Lampe verändert. Im Theater- und Veranstaltungsbereich spielen Dimmer auch eine wichtige Rolle. Diese sind jedoch zu mehreren in einem Gerät zusammengefaßt, und werden nicht einzeln von Hand bedient, sondern eben von einer Lichtregieanlage gesteuert. Neben digital-seriellen Signalen gibt es zu deren Ansteuerung analoge Signale. Weit verbreitet sind 0 bis +10V, d.h. bei 0V liegt am Dimmerausgang nichts an, der Scheinwerfer ist aus und bei 10V läßt der Dimmer die volle Netz-Spannung (220V) durch und der Scheinwerfer leuchtet mit maximaler Helligkeit.

In diesem Fall regelt der ATARI über eine zusätzliche Elektronik, die an der Centronics-Schnittstelle Anschluß findet, jene analogen Ausgangssignale. Von den maximal 80 möglichen Ausgängen sind momentan 40 genutzt. Lauffähig ist das System auf allen ATARI ST(E) mit wenigstens 1 MB Arbeitsspeicher. Bis vor kurzem befand sich noch ein 260 ST im Betrieb!

Über die Software gibt es umfangreiche Möglichkeiten, jeden der 40 Scheinwerfer in bis zu 250 einzelnen Bildern (Lichtstimmungen) mit jeweils eigener Helligkeit zu versehen. Diese Lichtstimmungen können in beliebiger Folge aufgerufen werden. Es kann von jeder Stimmung zur nächsten überblendet werden. Dabei sind die Parameter der Ausblendung (der momentanen) und die Parameter der Einblendung (der nachfolgenden Stimmung) getrennt wählbar. Außerdem sind kleinere Spezialeffekte möglich. Neben Lauflichtern und Blinklichtern gibt es auch ein Zufallslicht. Dabei lassen sich über Hüllkurven, Frequenzen und Helligkeiten z.B. einfach Blitze nach-

bilden. Auch ein Kaminfeuer wurde schon überraschend echt simuliert.

Abbildung 1 zeigt den Haupt-Bildschirm der Software. Neben einigen kleinere Status-Anzeigen ist das Feld für Texte zu sehen. Hier können Stichworte für den nächsten Lichtwechsel oder beliebige andere Kommentare eingegeben werden. Darunter jeweils alle 40 verwendbaren Kreise (=Scheinwerfer o.ä.), oben für die aktuelle Lichtstimmung, darunter für die nachfolgende. Oben steht jeweils die Nummer des Kreises, darunter die Helligkeit in Prozent, sofern sie größer Null ist.

Links sind die zugehörigen Stimmungs-Nummern zu sehen. Die Glühlampen (Birnen gibt's im Obstladen!) stehen als Symbol für ein einfaches Licht. Bei Effekten oder komplizierteren automatischen Überblendungen ändert sich das Symbol. Eine Variante sieht man in Abb.2. So kann der Bediener vorab erkennen, was ihn in der nächsten Stimmung erwartet. Rechts sind drei „Schieberegler“ zu sehen. Diese werden mit der Maus bewegt.

Report

Der „R“ (R wie Regler) regelt die Helligkeit aller Kreise, die mit dem schwarzen Cursor erfaßt werden. Der „M“ (wie Master) regelt alle in der Stimmung verwendeten Kanäle und mit dem „Ü“ (wie Überblendregler) kann „von Hand“ von der aktuellen zur nächsten Stimmung überblendet werden. Natürlich muß nicht penibel mit der Maus auf der Reglerbahn gefahren werden. Ist der Reglerknopf einmal erfaßt folgt er jeder Hoch- und Runterbewegung ohne die Bahn zu verlassen bis er losgelassen wird.

Das gilt auch für die zehn sogenannten Gruppenregler (s. Abb. 3). Hier können 10 Gruppen aus beliebigen Kreisen zusammengesetzt werden. In allen Gruppen kann jeder Apparat mit einer anderen Helligkeit vorkommen. Ausgegeben wird jeweils die größte Helligkeit, die sich aus dem Helligkeitswert des Kreises in der Gruppe und dem Wert des Gruppenreglers ergibt. Alle zehn Gruppen zusammen erzeugen dann eine eigene Lichtstimmung. Dies ist nützlich wenn mit jeweils mehreren Scheinwerfern einzelne Bereiche einer Bühne ausgeleuchtet werden. Faßt man nun die Apparate der einzelnen Bereiche zu Gruppen zusammen, so lassen sich beliebige Ausschnitte eines Bühnenbildes mit jeweils nur einem Regler beleuchten.

Alle möglichen Funktionen und einstellbaren Parameter aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen. Unser Handbuch zu dem System hat über 70 Seiten. Ein Beispiel eines komplett ausgeleuchteten Bühnenbildes sei hier noch gezeigt (s. Abb. vorige Seite). Es handelt sich um einen Raum aus einer Inszenierung des Stücks „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo des Märkischen Theaters Berlin. Ausgeleuchtet ist der komplette Raum mittels verschiedener Scheinwerfer unterschiedlicher Art. Über die Lichtregieanlage ließen sich auch nur einzelne Teilbereiche beleuchten, oder z.B. nur bläuliches Licht für eine Nachtstimmung anwählen.

Festzuhalten bleibt noch, daß das System über 250 Vorstellungen „durchlebt“ hat, ohne auch nur einmal seine Bediener im Stich zu lassen. Das System wurde zum größten Teil mit GFA-BASIC 3.0 programmiert.

GHL Disk Stimmung Arbeiten Text Menüs Stat Parameter

ST_ART.DAT im EDITOR 1



Abb. 1: Der Hauptbildschirm

GHL Disk Stimmung Arbeiten Text Menüs Stat Parameter
ST_ART.DAT im EDITOR 1

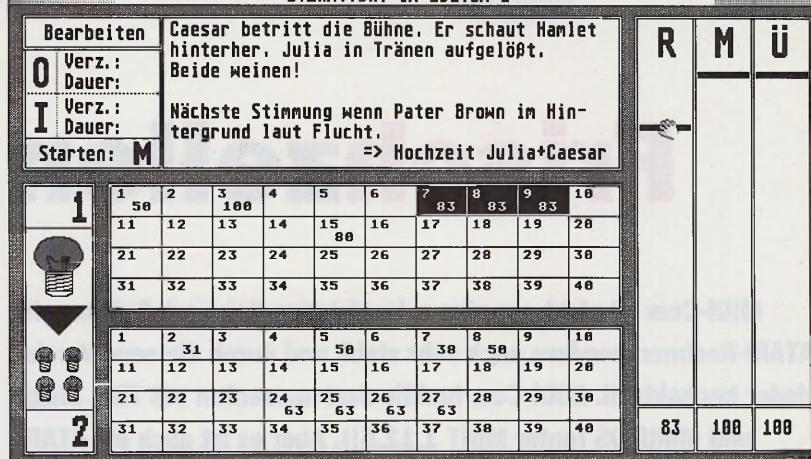


Abb. 2: Der Bediener kann vorab erkennen, was ihn in der nächsten Stimmung erwartet.

GHL

ST_ART.DAT im EDITOR 2

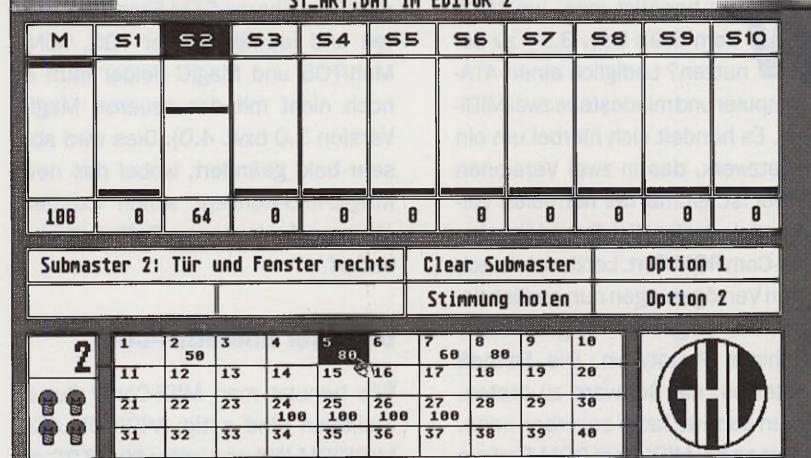


Abb. 3: Die zehn Gruppenregler

Es ist auf Grund der speziellen Anforderungen nicht GEM-konform und nicht multitaskingfähig. Es ist ja nicht möglich, während einer Theatervorstellung entschuldigend mit den Schultern zu zucken, wenn gerade eine andere Ap-

likation Rechenzeit braucht oder gar einen Systemabsturz auslöst.

Till Grab
Johann-Sigismund-Str. 12
10711 Berlin
Tel.: (030) 8912091



MIDI-Com und MIDI-Com ROM-Port – Version 3.94

Frischzellen

MIDI-Com ist nicht nur eine sehr günstige Netzwerk-Software für ATARI-Rechner, sondern auch sehr stabil und durch die neue Version wieder hochaktuell. MIDI-Com funktioniert momentan mit TOS, MagiC und MultiTOS (unter MiNT 1.12.5!). Aber es ist auch ein ATARI-Netzwerk mit Zukunft, da es permanent weiterentwickelt wird.

Was benötigt man, um MIDI-Com 3.93 bzw. 3.94 zu benutzen? Lediglich einen ATARI-Computer und mindestens zwei MIDI-Kabel. Es handelt sich hierbei um ein Ringnetzwerk, das in zwei Versionen lieferbar ist: einmal der normalen Version und dann der HighSpeed-Version – MIDI-Com ROM-Port. Letztere ist nach einigen Verzögerungen nun endlich lieferbar. Bisher gab es lediglich einen lauffähigen Prototypen. Die Fairneß gebietet es, die Software zu testen, die man auch de facto erwerben kann. Zwar ist es bei MIDI-Com ROM-Port nie an der eigentlichen Software gescheitert, aber die Hardware war bisher nicht lieferbar. Inzwischen hat sich der Vertrieb, Richter Distributor, entschlossen, die Hardware in Serie zu fertigen.

Welche sind nun die herausragenden Eigenschaften der MIDI-Com-Software? Das Design ist absolut zeitge-

mäß in sauberen GEM-Fenstern gehalten und lauffähig unter TOS, MiNT, MultiTOS und MagiC (leider läuft es noch nicht mit der neueren MagiC-Version 3.0 bzw. 4.0). Dies wird aber sehr bald geändert, wobei das neue MagiC-XFS-Konzept schon existiert, aber noch gewisser Optimierungen bedarf.

Der User und MIDI-Com

Wie benutzt man MIDI-Com? Zur Installation sind nötig: MIDICOM.ACC, MIDICOM.INX und unter MultiTOS ein XFS-Treiber (eXtended File-System driver). Die Installation unter MagiC 1.0 und 2.0 ist identisch mit der Installation unter normalem TOS. Unter den neuen MagiC-Versionen 3.0 und 4.0 (sobald die angepaßte Version vorliegt) wird man zwischen dem normalen Treiber und dem XFS-Treiber wäh-

len können. Letzterer wird es erlauben, parallel zu Netzwerkzugriffen zu arbeiten. Jedoch ist es nicht möglich, MIDI-Com unter MagiC ohne einen Patch zu verwenden. Dazu sollte man einen neuen Ordner anlegen, in welchen man eine Kopie von MAGIC.RAM und MAGIC.PRG ablegt. Nun kann man MAGIC.PRG starten, um MAGIC.RAM zu patchen. Die neue, also gepatchte, MAGIC.RAM-Version kopiert man in die Boot-Partition.

MIDI-Com-ROM-Port

Eigentlich versteht es sich von selbst, aber ich möchte hier noch einmal eindringlich darum bitten, die ROM-Port-Hardware bitte nur bei ausgeschaltetem Rechner einzustecken, um Schäden an der Hardware oder dem Rechner zu vermeiden.

Für die Installation unter MultiTOS muß man lediglich MCXFS.XFS und MC_MINT.PRG in den Ordner „MultiTOS“ kopieren und das Text-File: „MINT.CNF“ um folgende Zeilen ergänzen:

```
exec /MULTITOS/MC_MINT.PRG
PRN=U:/PIPE/MICO
```

Es sorgt dafür, daß MC_MINT.PRG gestartet wird und die Druckerausgaben unter MultiTOS auf die MICO-Pipe umgelenkt werden.

In den Autoordner gehören zudem noch die folgenden Programme:

Kompetent - preiswert - gut!

FAIR
FORUM

SCSI-MASSENSPEICHER FÜR ATARI/MAC-COMPUTER

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an hochwertigen SCSI-Komponenten. Die externen Geräte werden komplett anschlußfertig für TT/MAC mit SCSI-Kabel 50-25, Netzkabel und ext. Terminator geliefert. Standardmäßig verwenden wir das S-Drive Tischgehäuse. Auf Wunsch erhalten Sie alle Fest- und Wechselplatten (außer SYQUEST 88 + 200) auch ohne Aufpreis im Portabel-Gehäuse. Wenn Sie sich Ihr eigenes SCSI-System im Twin-Drive-Gehäuse oder 4er-Tower zusammenstellen wollen, so errechnet sich der Gesamtpreis für das anschlußfertige Gerät:

Einzelpreis der "nackten" Geräte + Gehäusepreis + DM 20,- für Kabel und Einbau.

Achten Sie auf Qualität und vergleichen Sie: Unsere Gehäuse sind mit Netzteil, Lüfter(n), ID-Schalter(n) und zwei 50-poligen SCSI-Buchsen ausgestattet.

FESTPLATTEN	MB	ms	nackt	extern
Quantum LPS	340	12	278,-	438,-
Quantum LTS	365	11	318,-	478,-
Quantum TRB	840	11	398,-	558,-
Conner CFP	1060	9	458,-	618,-
Conner CFP	2105	9	1148,-	1308,-
Quantum ATLAS	2150	8	1448,-	1608,-
Quantum GrandPrix	4300	8	1898,-	2058,-
TOSHIBA/SONY CD-ROM			nackt	extern
T. XM-5301B, 4-fach-Speed			399,-	569,-
T. XM-3601B, 4.4-fach-Speed			569,-	739,-
SONY CDU-55S, 2.4-fach-Speed			199,-	369,-
SONY CDU-76S, 4-fach-Speed			369,-	539,-
Caddy, z.B. für 3401B/3501B		1: 10,-	ab 10: 9,-	

* externe Version mit Audio-CINCH-Buchsen ! *

SYQUEST-Wechselplatten		nackt	extern
SQ-5110C, 44 + 88MB		368,-	618,-*
SQ-5200C, 44, 88 + 200MB		598,-	888,-*
SQ-3105S, 105MB		468,-	748,-*
SQ-3270S, 105 + 256MB		598,-	848,-*
SQ-400, 44MB-Medium	1: 79,- ab 5:	76,-	
SQ-800, 88MB-Medium	1: 79,- ab 5:	76,-	
SQ-2000, 200MB-Medium	1: 135,- ab 5:	129,-	
SQ-310, 105MB-Medium	1: 99,- ab 5:	95,-	
SQ-327, 256MB-Medium	1: 99,- ab 5:	95,-	
FUJITSU MOD-Laufwerke	nackt	extern	
2512A(2), 230MB + 128B		848,-	1048,-*
MO-Medium 128MB	1: 35,-	ab 10: 29,-	
MO-Medium 230MB	1: 45,-	ab 10: 39,-	

* externe Version inkl. 1 Medium

Anschluß an ATARI - Rechner	
TT/MAC extern	siehe extern
Falcon extern	mit SCSI2-Kabel ca. 90cm "extern" + 35,-
alle ST(E) extern	mit GE-Soft TOPLINK inkl. HD-PLUS 5.5 "extern" + 100,-
SCSI - Komponenten einzeln:	(Sonderinfo anfordern !)
SCSI-Gehäuse S-Drive/Portabel	138,-
SCSI-Gehäuse Twin-Drive	198,-
SCSI-Gehäuse 4er-Tower	278,-
Netzkabel	10,-
Abschlußterminator	15,-
SCSI-Kabel 50-25, ca. 90cm	19,-
SCSI-Kabel 50-50, ca. 90cm	19,-
Falcon SCSI2-Kabel, ca. 90cm	49,-
GE-Soft TOPLINK	Hostadapter für ST(E) inkl. Eickmann HD-PLUS 5.5 115,-

* Auch andere Kabel und Längen lieferbar ! *

NEU!	SyQuest EZ-135S , externes Wechselplattenlaufwerk 3.5", 135MB, 13.5ms, 2 J. Garantie; inkl. SCSI-Kabel & 1x Medium 135MB	469,-	DFÜ	Externes Highspeed-Modem, V.42bis, MNPS, BTX-tauglich, FAX bis 14.400bps, BZT-Zulassung; inkl. Modemkabel 25p, Zubehör
	Syquest EZ-135, 135MB-Medium 1Stk./10Stk. 45.-/420.-			14.400bps: 189,- 28.800bps: 315,- Adapter 9-25: 7,-

MultiTerm PRO (BTX)/ TELE Office V.3 (FAX), für ATARI 78.-/98,-

CDs speziell für ATARI-Computer		
Lohrum: ATARI PD- und Shareware CD 1, 2 oder 3 diverse PD- und Sharewareprogramme für ATARI, ein Mod. für alle CD-ROM-Besitzer	49,-	
Whiteline: ALPHA CD, für ATARI komplette DL-PD-Serie, POISON! Vollversion, Linux 68900/040, über 1000 Fonts, ...	59,-	
Whiteline: GAMMA CD, für ATARI der Nachfolger der Alpha CD, mit 6 Vollprogr., 1000 CFN-Fonts, etc.	69,-	
Whiteline: DELTA CD, für ATARI die 3. Ausg. der erfolgr. CD-Serie, mit vielen Välvens, (z.B. CYPRESS), etc.	NEU! 79,-	
Whiteline: Transmission CD für ATARI FALCON alle wichtigen und bekannten FALCON-Demos und andere Software auf einer CD	45,-	
SystemSolutions: ATARI MEGA ARCHIVE V.2 über 1.9 GBYTE (!) PD- und Shareware für den ATARI in gepackter Form	59,-	
M. Wehner: Skyline CD oder Skyline Deluxe CD diverse PD- und Shareware, Vollversionen etc., Test in ST.C. 09/95	49,-	
MAXON CD 1, für ATARI, 2. Auflage ST-Computer PD-Serie bis 704, PD-Datenbank, Crazy Sound Junior, ...	49,-	
Xware: Mission 1 CD, für ATARI 2 Vollversionen, CRN-Fonts, 4LPD Serie, Grafikfonts, DIDs, FLIs, IMGs ...	39,-	
Xware: Demo Session CD, für ATARI Demoversionen aller wichtigsten kommerziellen Programme für ATARI	15,-	

Photo CD™ - Grafiken	
jede CD	19.50
Jeweils 100 faszinierende PHOTO CD™ - Bilder in Topqualität zu folgenden Themengebieten:	
• Transport & Verkehr	
• Wildtiere in der Natur	
• Städte & Hintergründe	
• Naturlandschaften	
• Wunderwelt der Tiefe	
• Tropische Fische	
• Eisenbahnen	
• Pflanzenwelt	
• Skylines & Bauten	
• Exotische Asien	
• Sport & Freizeit I	
• Süßwasser	
• Tropische Meere	
• Texas	
• Technik & Business	
• Kulturstätten der Menschheit	
• Menschen live	
• Sport & Freizeit II	
• Mittelmeer/Atlantik	
• Naturlandschaften 2	
• Canada	

Grafik- CDs & andere	
Xware: DTP Grafiken I über 1500 hochwertige DTP-Grafiken im CVG, IMG, PCX und EPS-Format, mit Katalog	69,-
Xware: DTP Grafiken II mehr prof. DTP-Grafiken im CVG, IMG, PCX, EPS, TIF-Format, mit Katalog	69,-
Xware: DTP Grafiken III noch mehr Grafiken für den DTP-Profi im CVG, IMG, ...-Format, inkl. Katalog	69,-
Xware: INITIALE 1 oder 2 komplette Initialschriften im IMG-, TIF- und PCX-Format und Monogramme (Initiale 2)	39,-
Artware: Jugendstil CD Jugendstil-Grafiken, Ornamente, Ziermaßen, Initialen, Vektorfonts etc., mit Katalog	69,-
PIXEL Perfect über 2000 Grafiken von Disney-Künstler Kirk Gibson im TIF, PCX, BMP-Format	39,-
GIFs Galore, über 6000 GIF-Bilder aus allen Bereichen, thematisch sortiert, neue Version mit GIF-Viewer für ATARI	39,-
Space & Astronomy CD über 1000 GIF-Bilder, 5030 Texte etc. zum Thema Raumfahrt	59,-
Datamanica CD ASCII-Datensammlung: 0130-Nummern, Gesetzestexte, Bibel, Rezepte, etc.	39,-
Power On CD über 1200 MOD-Files, 200 FLI-Files, 250 GIFs ...	19,-

Egon! CD-Utilities, CD-ROM-Treibersoftware für alle ATARIS, inkl. CPX-Modulen, etc.	
ColorDisk PCD, Photo CD-Bearbeitungssoftware für alle ATARIS / MagiMac	99,-
BUNDLING - ANGEBOTE	
Egon! CD-Utilities bei Kauf eines CD-ROMs	49,-
Egon! CD-Utilities + ColorDisk PCD	149,-
ColorDisk PCD + 3 Photo CDs (s.l.) Ihrer Wahl	149,-
ColorDisk PCD, Egon! CD-Utilities + 3 Photo CDs (s.o.)	199,-
Komplettsammlung PHOTO CDs (22 Stück), siehe links	349,-
Weitere günstige Bundling-Angebote auf Anfrage !	

TIP! 160 MB - IBM SCSI-Festplatte	
Rohlaufwerk 3.5"	228,-
extern TT/MAC	348,-
extern ST	398,-

Externe Variante wahlweise im Tisch- oder Portabelgehäuse inkl. SCSI-Kabel 50-25 und Netzkabel, ST-Variante statt SCSI-Kabel mit GE-Soft TOPLINK.

TIP! 14"-Monochrom-Monitor für alle ATARI-Computer	
• superscharfes Bild ohne Verzerrungen • Anti-Reflex-FLATSCREEN • Graustufendarstellung am TT, Falcon • anschlußfertig für ST(E), TT, Falcon	278,-

Speichererweiterungen für ATARIs	
aixTT, Ramkarte f. TT bestückbar mit 2x PS2-SIMMs	248,-
aixTT, 4MB/8MB 4MB/8MB-Fastramkarte	438.-/658.-
aixTT 16MB 16MB-Fastramkarte	1078,-
aixTT 32 MB 32MB-Ramkarte für TT	199,-
ST-Book auf 4MB Preis inkl. Einbau + 1 Jahr Garantie	1125,-
IMEX 2, für STs Ramerweiterung um 2MB	268,-
2 SIMMs für STE 1MB auf 2MB oder 2MB auf 4MB	128,-
4 SIMMs für STE zur Erweiterung von 1 auf 4MB	255,-
VANTAGE 14/16 MB steckbare Ramkarte für Falcon	928,-
VANTAGE 2000 PS2 Ramkarte für Falcon, bestückbar mit einem PS2-SIMM-Modul	98,-
MAGNUM FastRAM-Card für Falcon 030, erweitert um 4MB auf 8MB oder um 8MB auf 12MB, bestückbar mit 1x SIMM-Modul PS2, ohne SIMM:	228,-
bestückt mit 4MB 428,-	
bestückt mit 8MB 668,-	
EPSON HD-Lauffwerk 3.5" SMD 340, intern für MEGA STE/TT	88,-
HD-Lauffwerk extern SONY 3.5", 720K/1.44MB, anschlußfertig für ATARI, inkl. Netzteil	158,-

EPSON-Scanner	
EPSON GT-8500 SCSI echte 400dpi, 256 GS, 24bit Farbe	1378,-
EPSON GT-9000 SCSI echte 600dpi, 256 GS, 30bit Farbe	1678,-
Digital Art: GT LOOK II professionelle Scansoftware für ATARIS	248,-
Tastaturverlängerung 2m für MEGA ST/STE/TT-Tastaturen	25,-
Pilot LOGIMOUSE DI Mouse für ATARI/AMIGA, bei uns noch lieferbar !	65,-

M.u.C.S. Sacha Roth	
Gustav-Adolf-Straße 11	
30167 Hannover	

edicta GmbH	
Karl-Pfaff-Straße 30	
70597 Stuttgart	

Händleranfragen mit Gewerbenachweis an EDV-Service Bontenackels, Fax: 02405 - 74369	
trifolium	
Gräßweg 14	
34121 Kassel	
Tel: (05 61) 28 28 24	Fax: 279 63
Düsselsoft - Hartung & Sigg GbR	
Am Staatsforst 88	
40599 Düsseldorf	
Tel: (02 11) 74 50 30	Fax: 74 50 84

- INSJAR.PRG (für TOS 1.0-1.04)**
- MC_DRV_?.PRG**
- MC_RESET.PRG**
- [..]
- MINTNP.PRG**

Für die Benutzer von MiNT/MultiTOS sei noch darauf hingewiesen, daß man bei MiNT den Speicherschutz abschalten muß. Dazu kann man das bei MultiTOS mitgelieferte CPX nutzen oder es auch problemlos von Hand erledigen. MINT.PRG muß dazu in MINTNP.-PRG (MiNT No Protection, also ohne Speicherschutz) umbenannt werden. Außerdem erweist es sich als sinnvoll, MINTNP.PRG als letztes Programm im Autoordner zu verwenden.

MC_DRV_?.PRG

MC_DRV_?.PRG ist die eigentliche Treiber-Software von MIDI-Com. Verwirrend für den User ist, daß es ganz viele Programme gibt, die MC_DRV_?.PRG heißen, wobei das Fragezeichen (?) für einen Buchstaben A, B, C, D oder E steht. Der Buchstabe E steht für ATARI-Rechner mit MC-68030/040/060-CPU, also: ATARI TT, Falcon, GE-Soft Eagle 030/040, Medusa T40/T60. Und der Buchstabe A steht für 68000er ATARIs.

MIDI-Com im Alltag

Nachdem alle Installationsvarianten besprochen sind, interessiert den User, wie man es in der Praxis konkret nutzt. Nach der Installation auf der Festplatte und dem Neustart des Rechners sieht man ein neues Laufwerk auf dem Desktop mit der Kennung N:. Darin befinden sich z.B. folgende Verzeichnisse:

```
n:\net\cx  
n:\net\dx  
n:\net\ex  
n:\net\fx ...
```

Jedes dieser Verzeichnisse repräsentiert ein Laufwerk auf dem anderen Netzrechner. Die Netzwerklaufwerke anderer Rechner erscheinen also als Ordner: AX, CX, DX, EX, FX ... So wäre z.B.: Laufwerk N:\TT030\DX die Festplattenpartition „d:\“ des anderen Rechners. Man kann ganz normal darauf zugreifen, als ob es eine weitere Fest-

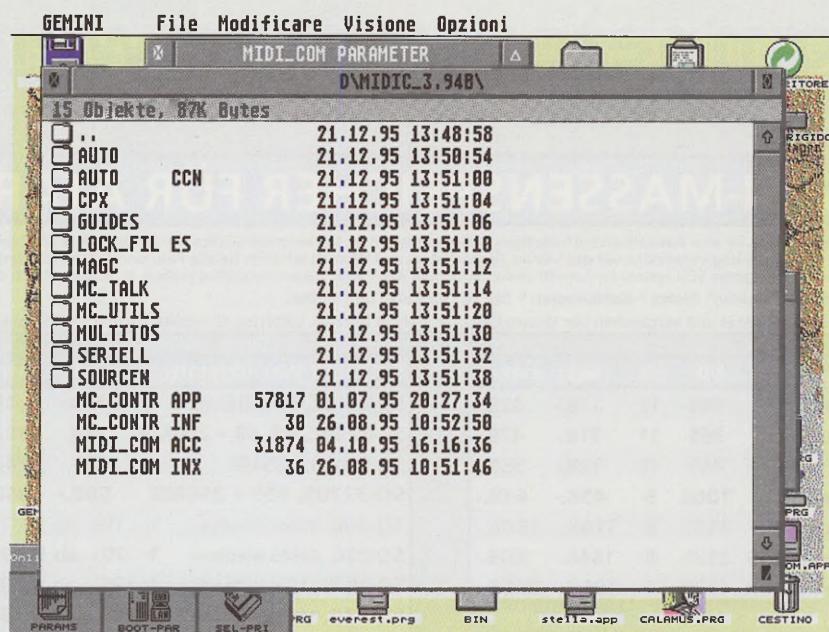


Bild 1: Der Inhalt der MIDI-Com-3.94-Diskette [Datei: MIDIC394B.IMG]

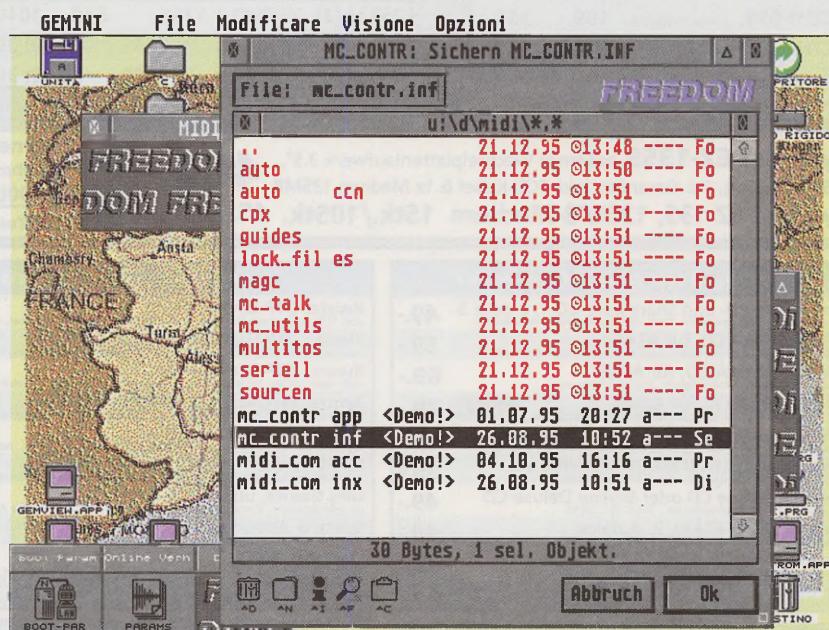


Bild 2: MIDI-Com 3.94 im Einsatz [Datei: MC CONTR.IMG]p

plattenpartition wäre. Es hängt sich also völlig transparent im System als zusätzliches Laufwerk ein.

Neue Features von MIDI-Com 3.93/3.94

Der Sprung von Version 3.91 zu 3.92 ist eigentlich ein „Understatement“ gewesen, denn es gab ein totales Redesign. Von 3.91 zu 3.92 hat sich im wesentlichen alles geändert: Es wurde, im Hinblick auf Magic/Magic Mac eine Anpassung vorgenommen. Das Programm ist, wie bereits erwähnt, völlig redesigned und viel übersichtlicher als vorher gestaltet. Alle Fenster liegen in Dialogen mit Shortcuts und

Iconify. Alles wirkt gut durchdacht und ist auch in vielen Details verbessert worden. Man kann sein eigenes Setup speichern, und beim nächsten Mal öffnen sich die Fenster wieder genau dort, wo man sie abgelegt hat. Unverändert ist die sehr gute Programmstabilität. Es können mit MIDI-Com 3.93/4 maximal 7 Rechner vernetzt werden, das dürfte eigentlich für die meisten Inhouse-Anwendungen reichen. Die ROM-Port-Version kann allerdings lediglich 2 Rechner koppeln, dafür ist sie aber deutlich schneller.

Betriebssicherheit

Während des ganzen Tests (4 Wochen) erwies sich MIDI-Com als abso-

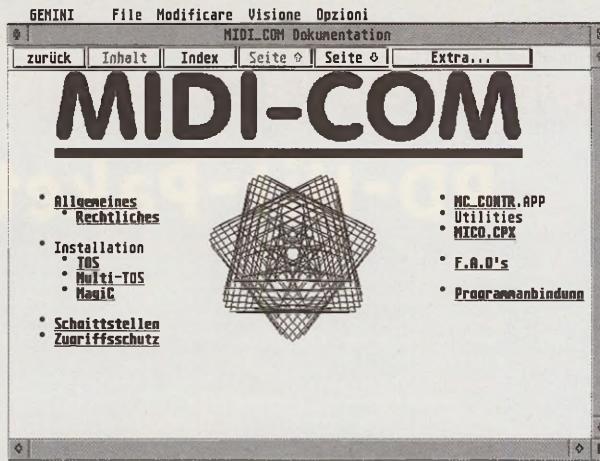


Bild 3: Online-Hilfe per ST-Guide-Hypertext

Ist betriebssicher. Es ist sauber und transparent im Betriebssystem integriert. Probleme mit anderen Programmen gab es keine.

Es wird eine Diskette mit Handbuch ausgeliefert. Auf der Diskette befinden sich alle Programme und Dateien um MIDI-Com 3.948 installieren zu können. Außer dem gedruckten 38seitigen Handbuch gibt es noch eine ST-Guide-Anleitung, die sehr gut gemacht und viel praktischer als das Handbuch ist. Obwohl das DIN-A5-Handbüchlein seinen Zweck sehr gut erfüllt, gibt es außer dem Handbuchtext ein Inhaltsverzeichnis, Informationen für Programmierer, ein praktisches Stichwortverzeichnis und einen kurzen Überblick der Programmehistorie.

Resümee

MIDI-Com hat sich erfreulich im Design gewandelt, und von 3.93 nach 3.94 wurde am Programm Internes verbessert. Es unterstützt alle neuen wichtigen ATARI-Betriebssystemspezifikationen inklusive Iconify und außerdem das neue Zukunftssichere MagiC-XFS-Konzept. Alle Dialoge liegen in Fenstern und sind über Shortcuts bedienbar. Die Programmstabilität ist sehr hoch. Bisher ist mir weder MIDI-Com 3.93 noch die Version 3.94 abgestürzt. MIDI-Com ist also rundum zu empfehlen. Die Anpassung von MIDI-Com 3.94 an MagiC 3.0 und MagiC 4.0 ist bereits in Arbeit und schon fortgeschritten, aber noch nicht fertig. Updates für MagiC 3.0 und MagiC 4.0 können über Richter Distributor bezogen werden. Ab dem 1.1.1996 findet man alle wichtigen Informationen auf der Internet-Page von Richter Distributor unter: www.gic.de

Filipe P. Martins

MIDI-Com	ST TEST
Positiv:	
günstiger Preis	
Software deutlich überarbeitet	
moderner 3D-Look	
stabile Funktion	
ROM-Port-Version mit hoher Geschwindigkeit	
Negativ:	
-	
(mouse icons)	

Bezugsquelle:

Richter Distributor
Hagener Straße 65
58285 Gevelsberg
Tel.: (02332) 2706

Preise:

MIDI-Com: 99,- DM
MIDI-Com-ROM-Port (inkl. 3m Kabel): 189,- DM

X Modernes Konzept

Einfaches Erstellen und Bearbeiten von Datenbanken, Reports, etc. ohne komplizierte Programmierung in atemberaubender Geschwindigkeit. Selbst komplexe Datenbanken lassen sich schnell erzeugen, ansprechend gestalten und leicht bedienen. Zwischen den Feldern können Berechnungen vorgenommen werden, wie in einer Tabellenkalkulation.

Der integrierte Editor als Feldtyp eröffnet neue, bisher nicht bekannte Anwendungsmöglichkeiten.

Volltext- und Ähnlichkeitssuche, Echtzeit-Kodierung mit Passwortschutz sowie die flexible Grafik- und Sound-Einbindung sind nur einige der herausragenden TWIST-Funktionen.

X Verbundmasken und Online-Relationen

TWIST bietet das, was Datenprofis brauchen: 1:1-, 1:N- und N:M-Relationen, Verbundmasken (Zugriff auf Felder mehrerer Datenbanken aus einer Maske).

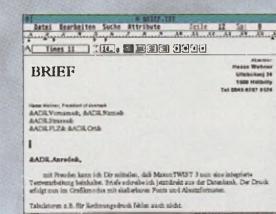


X Integriertes Textprogramm

Schreiben Sie Ihre (Serien-) Briefe und sonstigen Dokumente direkt mit TWIST 3. Vektorfont-Unterstützung, Textformate, Tabulatoren – alles drin. Natürlich können Sie auch weiterhin alle Daten per Tastendruck an Papyrus, Signum!, Tempus Word, Script und That's Write übergeben.

IST DA AUCH LAMBADA DRIN?

TWIST 3 Office



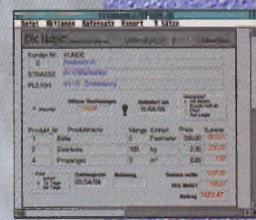
X Mehrbahliges Layout

Zum Drucken von Etiketten oder Listen, natürlich mit beliebigen Fonts.



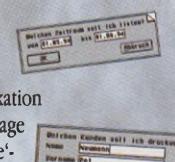
X Hochwertiger Druck

Texte und Reports lassen sich über GDOS (z.B. NVDI 3, SpeedoGDOS) in optimaler Qualität zu Papier bringen. Proportionalsschrift, Vektorfonts u.v.m., d.h. Ausdrucke, die sich sehen lassen können.



X Frei definierbare Abfrageboxen

Zur individuellen Kommunikation mit dem Anwender und Abfrage von Werten. Mit „Easy-to-Use“ Dialogboxdesigner.

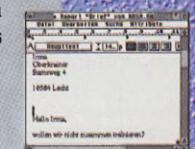


X Zukunftscompatibel

TWIST kennt keine Schranken, läuft auf allen ATARI-Rechnern (ab 1MB) und MagiCMac auf Macintosh – auf Wunsch sogar als Accessory. Import von anderen Datenbanken leicht möglich.

MaxonTWIST 3 office
Upgrade auf TWIST 3 office

DM 298,-
DM 89,-



Datenbank & Textsystem

MAXON Computer GmbH
Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn
Tel.: 061 96 / 48 18 11 • Fax: 061 96 / 4 18 85

MAXON computer

Hardware & Erweiterungen

Multiboard Das universelle Erweiterungs-Board für Ihren Atari: bis 8 Mbyte zusätzliches RAM, TOS 2.06 Steckplatz, IDE-Kontroller und einem VGA-Grafikkarten-Adapter für handelsübliche PC-Grafikkarten zusammen auf nur einer Erweiterung!

für Mega ST 289,-

für Atari 1040

u. 520ST 289,-

dazu:

TOS 2.06 99,-

MB Grafik-Karte 1024*768 199,-

MB VGA-Karte + NVDI ET4000 299,-

2 Mbyte RAM 139,-

8 Mbyte RAM 498,-

IDE-Festplatte 540 MB 339,-

IDE-Festplatte

850 MB 399,-

CD-ROM double Speed 129,-

CD-ROM, 4*Speed 299,-

CD-ROM, 5*Speed .. 349,-

Weiteres Multiboard Zubehör auf Anfrage.

Speichererweiterungen:

2 MB f. Atari STE/Mega STE 139,-

4 MB für (Mega) STE 269,-

Die schnelle Speichererweiterung für Ihren STE, lötfreier Einbau in wenigen Minuten: Einfach RAM-Module einstecken und schon können Sie die Vorteile des größeren RAM nutzen.

IMEX II

(+2MB für ST) 249,-

Einbau-Service 80,-

Die bewährte Erweiterung für ST, STF und Mega Ataris. 2 Mbyte mehr RAM zum Einbau: Ein 1040 ST hat dann z.B. 3 Mbyte, ein Mega 2 wird auf 4 Mbyte aufgerüstet.

Aix TT FastRAM-Karte 189,-
dto. mit 4MB/ 16MB 449,-/1098,-

TOS-Upgrades:

Tos 2.06 Eprom-Satz 99,-
TOS 2.06 Card (AT-Bus) 179,-
Tos-Erweiterungs-Karte für ST und Mega ST, inkl. IDE-Controller für die günstigen PC-Harddisks und CD-ROM.

Coprozessoren:

68882-20 (f. Falcon) 69,-
FPU-Set f. Mega STE 79,-
Einfach einsteckbar, mathematische Berechnungen werden auf ein mehrfaches beschleunigt!

Beschleuniger:

28/36 MHz Speeder der neuesten HBS-Generation. 28MHz bringt fast 3.5-fache Geschwindigkeit gegenüber Ihrem 8MHz-Rechner. 36MHz bringt 4.5-fache Power!

HBS640T28 für (Mega-) ST 329,-
HBS640T28 für STE 349,-

HBS640T36 für (Mega-) ST 519,-

HBS640T36 für STE 549,-

Coprozessor f. HBS 640 149,-

ATKEY:

Hardwareerweiterung zum Anschluß von PC-Tastaturen an den Atari; Reine Hardwarelösung, benötigt keine Treibersoftware!

PC-Tastatur-Interface 89,-

ATKey+ PC-Tastatur Standard 129,-

ATKey+ PC-Tastatur Cherry 189,-

Computer:

Atari Computer: auf Anfrage

Apple Computer: auf Anfrage

PC's: Auf Anfrage

Monitore:

AM 248 onitor 14" f. alle ST/STE 279,-

14" Flat-Square-Röhre, strahlungssarm

VGA-Color-Monitore:

Hochwertige Geräte von Philips,

strahlungssarm nach MPR2, TÜV etc.

14" Brilliance 14b 519,-

15" Brilliance 15B 698,-

17" Brilliance 17B 1598,-

20" Brilliance 20c 2348,-

Harddisks, CD-ROM, Zubehör:

160 Mbyte komplett 449,-

Extern anschlußfertige Harddisk für alle Atari ST/STE/Mega, inkl. Gehäuse, allen Kabeln, SCSI-Controller, Treibersoftware. Anschließen und loslegen!

Harddisk-Laufwerke, CD-ROM

850 Mbyte SCSI, Quantum 399,-

1 Gbyte SCSI, Quantum 529,-

2.1 Gbyte Quantum 1269,-

4.2 Gbyte Quantum 1998,-

CD-ROM Toshiba XM5301B,

SCSI, 4*Speed 399,-

CD-ROM Sony CUD55S, SCSI 279,-

Harddisk Zubehör:

Externes SCSI-Gehäuse

inkl. kompl. Kabel 149,-

SCSI-2-fach Tower f. 2 Geräte 168,-

SCSI-4-fach Tower f. 4 Geräte 228,-

Falcon SCSI-2-Kabel 49,-

hdP-Link DMA-Adapter (wird benötigt f. 1040er, Mega) 99,-

Aufpreis f. SCSI-Tools 79,-

Aufpreis f. CD-Tools 79,-

Harddisk-Wechselrahmen:

SCSI-Version 49,-

IDE-Version 49,-

Atari 1040er f. Bastler,

aus Restbeständen zum

Ausschlachten 50,-

5er Paket Bastler-Atari's 200,-

Bastler-Ersatzteile

1040er-Gehäuse, neu! 20,-

Netzteile f. Atari 1040 49,-

Tastaturen f. 1040 (o. Prozessor) 20,-

Tastaturen f. 1040 (m. Prozessor) 59,-

Modems

Alle Modems mit Software-Kit (wahlweise Atari, PC, MAC, Amiga), BTX-Gutschein, etc.

14.400 High-Speed

14.400 High-Speed Modem, BTX + Fax, versch. Markengeräte nach Verfügbarkeit, bitte anfragen.

E-Tech 28.8

leistungsfähiges V.34,

28.800 Modem für DFÜ, BTX, Fax, Internet etc.

TKR Tristar

28.800, V.34, V.FC, Fax, BTX, Voice

Aufpreise für Profi-Software:

Multiterm pro: 55,-

BTX/Datek-J Decoder-Software

Teleoffice 3.0: 85,-

professionelle Fax-Software

Teleoffice + MT. pro 130,-

Andere Atari-Teile auf Anfrage !!!

Lieferung nur solange Vorrat reicht.

Kabel

Druckerkabel 1.8m 9.90

Druckerkabel 3m 17.90

Druckerkabel 5m 24.90

Druckerkabel 10m 39,-

Seriell-Kabel 2m 12.90

Seriell-Kabel, 3m 17.90

Seriell-Adapter 9 auf 25pol. 12.90

SCSI-Kabel, high Quality, 25-50 29,-

SCSI-Kabel, high Quality, 50-50 29,-

SCSI-Kabel, dt. 2m 49,-

SCSI-2-Kabel 49,-

Midi-Kabel, 2m 9.90

Midi-Kabel, 5m 14.90

Midi-Kabel, 10m 29.90

Midi-Verl. 5m 14.90

Aktivboxen

Jeweils mit integriertem Netzteil,

Klangregelung, Anschlußkabel. Toller Sound am Computer, Walkman etc.

15 Watt 39,-

25 Watt 59,-

80 Watt 69,-

Emperado 29.-

Das neue Spiel für Ihren Atari: Tolles Strategiespiel um die Weltherrschaft!

Software

ACS pro 369,-

Apex Media 259,-

ASH Office 299,-

Arabesque 2.x 239,-

Crazy Sounds II 69,-

DA's Picture/Vektor je259,-

DA's Vektor Pro 399,-

Diskus 3 149,-

E-Copy 79,-

E-Backup 89,-

Egon CD-Tools 79,-

Formula 29,-

Formula pro 99,-

professioneller Formelsatz, super Test in STC 10'95!

Harlekin III 139,-

Karma 2 79,-

Grafikkonverter f. über 100 Formate

Kobold 2.5 49,-

Kobold 3 129,-

Midicom 99,-

Netzwerk-Software f. Midi-Netz

Midnight Bildschirmsch. 49,-

Multiterm Pro 69,-

NVDI 3.0 109,-

NVDI ET4000 129,-

NVDI MAC 139,-

Outside 3 89,-

Phönix 4 179,-

Pixart 3 (neu!) 179,-

Papyrus 4 179,-

Papyrus Gold Upgrade 79,-

Poison Virenkiller 59,-

Photo Line NEU! 279,-

neu! Profi EBV für Atari!

SCSI-Tools 6.x 89,-

SCSI + CD-Tools 159,-

Script 4.0 85,-

Script 5 99,-

Script 1 29,-

Script Classic a. CD 24.95

Das Script Buch 20,-

Signum 4 179,-

Speedo GDOS 5.0 109,-

Technobox CAD/2 159,-

Technobox Drafter 79,-

Teleoffice 3.0x 99,-

Texel Tabellenkalk. 139,-

Texel + NVDI 199,-

toXis Virenkiller 29,-

Twist 3Office II (neu!) 259,-

XBoot 3 79,-

WinCutPro & WinRecPro 229,-

Dies ist nur ein kleiner Auszug unseres Lieferprogramms, fordern Sie unsere Gesamtliste an!

Bücher

Atari-Compendium 109,-

Endlich wieder lieferbar: Das Atari-Compendium. Das englischsprachige Standard-Werk für jeden Atari-Freak und Programmierer. In 2 Bänden wird das komplett Betriebssystem (alle Versionen) vollständig dokumentiert. Alle Bestandteile des Betriebssystems werden genauso ausführlich behandelt wie die GEM-Konforme Programmierung. Nicht umsonst handelt es sich um die OFFIZIELLE Entwickler-Dokumentation!

Looking good in Print 69,-

Neue, erweiterte 95er Auflage: Die Bibel für alle DTP'er. Die typografischen Grundlagen

der Gestaltung werden mit hunderten von Beispiele und vielen Informationen dargestellt.

hdp-Stack 89.-

Der neue Harddisk-Online Kompressor.

Neuer Harddisk-Treiber mit integrierter

Komprimierung in neuer Technik: Bis

doppelte Kapazität und dabei extrem

schnell . Arbeitet mit Fest- und

Wechselpfatten. Die günstige

Alternative zur neuen Harddisk...

PD-Hit-Pakete

Falcon Pack 1-4 je 39,-

Je 8 HD-Disketten mit einer interessanten Softwaresammlung von speziell Falcon-tauglichen Programmen wie Harddisk-Rekorder, Demos, Sounds, Musik & Grafik. Alle 4 Pakete zusammen für nur 99,-

CPX-Module 9,-

Eine Sammlung an interessanten & nützlichen CPX-Modulen auf 2 Disks.

Finance Privat 19,-

5 Disks: Damit kontrollieren und planen Sie Ihre privaten Finanzen.

Finance Business 26,-

Das Finanz-Softwarepaket für den Geschäftsmann mit Software für Buchhaltung, Börsenspekulationen etc. 6 Disks.

Bildschirmschoner 24,-

6 Disks mit tollen Bildschirmschönen, zusätzlichen Modulen mit Sound & Grafik.

Heim & Hobby 29,-

Programme, die man für Heim und Hobby braucht: Gartenplaner, Rezepte, Umwelt-Info's und vieles mehr.

Spaß & Fun 24,-

6 Disketten voller Programme, die einfach nur Spaß machen

Lern-Software 34,-

Vokabel lernen, Gedächtnistraining, Führerschein, Stundenplanung, Mathe-Trainer u.v.m. auf 9 Disketten

Chemie-Software 19,-

Für den Chemiker: Chem. Berechnungen, Molekul-Berechnungen und Darstellung, Simulationen, Laborhilfen, Informationssysteme etc. auf 5 Disks

Chaos-Paket 34,-

Mathematisches Chaos auf 9 Disks: Fraktale, Julian Mengen, Apfelmännchen etc. in allen Varianten.

Denkspiele 19,-

5 Disketten mit den besten und kniffligsten Denkspielen.

Neu POV-Raytrace 29,-

Persistenz von Vision: Fantastisches Raytracing-Werkzeug für phantastische Kreationen ohne Grenzen. Mit leistungsfähiger Script-Sprache und Shell.

TT-Pack1 39,-

TT-Pack2 39,-

Spezielle TT-Software, Utilities, Anwendungen etc.

Falcon Aufrüstung

Magnum Fast-RAM Card 209,-

Speicheraufrüstung bei Erhalt Ihres bisherigen Speichers mit PS/2-Modulen.

Falcon Wing RAM-Card 50,-

Sonderposten, solange Vorrat reicht!

S/PDIF Interface + PSI Backup 448,-

Calamus

Calamus Giga-Paket 139,-

Calamus 1.09N, der Klassiker unter den DTP-Programmen, jetzt im Power Bundle: Calamus 1.09N, Vektorfont-Editor und dem Vektorgrafikeditor Outline Art 1.1, zusammen mit 100 Vektorgrafiken und tollen Vektorfonts. Profi-Software zum Taschengeldpreis! Damit erzielen Sie perfekte Ergebnisse bei der Gestaltung von Drucksachen aller Art.

Calamus Giga-Pack mit 600 Seiten Referenz-Handbuch für Calamus, Outline Art und dem Fonteditor. 169,-

Calamus Hyper-Pack 199,-

Der Knaller: Das komplette Giga-Pack im Bundle mit 200 professionellen Vektorfonts, 500 Grafiken und dem 600 Seiten starken ausführlichen Referenzhandbuch.

Hyper-Add-On f. Calamus 79,-

Der Hit für alle, die bereits Besitzer eines Calamus Mega DTP-Pakets/ Calamus Giga-Pack's sind: 200 Profi-Vektorfonts, 500 ausgewählte Grafiken sowie 600 Seiten Calamus Know-How im Referenzhandbuch.

SL-Upgrade 298,-

Sie haben bereits ein Calamus 1.09N oder Calamus Giga Pack und möchten auf die professionelle SL-Version umsteigen? Kein Problem. Nennen Sie uns einfach Ihre Seriennummer.

2 Wege zum SL: 1. Sie bekommen ein Upgrade-Paket mit einer neuen Seriennummer. Bei Bedarf können Sie eine Umserielisierung für DM 20,- bei DMC vornehmen lassen. Vorteil: I.d.R. sofort lieferbar.

2. Upgrade auf Ihre bestehende Seriennummer Bei Bestellung bitte angeben.

Calamus SL 448,-

Calamus SL, das professionelle Publishing-System zum Hammerpreis! Natürlich die vollständige Originalversion, inkl. aller Module und Handbuch. Calamus SL bietet professionelle Leistungen für anspruchsvolles Layout.

Das SL-Super-

Paket 1 598,-

Das ultimative DTP-Paket für den Profi. Die Calamus SL Vollversion plus 6 CD-ROMs für DTP-Anwendungen: Publisher's Source Background Kit I & II, DTP-Grafiken I, Initiale I sowie Designer Cliparts I & II.

Design-Specials

8000 Clip-Arts 99,-

Eine bunte Mischung toller Clip-Art Grafiken für jede Gelegenheit, inkl. gedrucktem Übersichtskatalog, 25 Disketten

Ornamente 49,-

Hunderte Ornamente, Verzierungen, Schmuckrahmen für ein gelungenes Design. Inkl. Übersicht!

200 Rahmen I 79,-

200 Vektorrahmen im CFN-Format: Die Basis für's gelungene Layout.

Rahmen 2 79,-

Rahmen-Paket mit weiteren 150 Designer Vektorrahmen. Ideal für Ihr Calamus-Layout.

300 CFN-Fonts 99,-

300 tolle Vektorfonts für Calamus. Professionelle Qualität; Von Pepi-gigen Designer-Fonts bis hin zu Satzschriften finden Sie in dem Paket (fast) alles. Mit gedruckter Übersicht.

Designer Clip-Art 99,-

5 CD-ROM-Pakete mit über 35000(!!!) Clip-Arts. Eine riesige Ideen-Quelle für jedes Layout!

Clip-Art Library 29,-

Aktuelle Clip-Art CD-ROM mit ca. 5000 Grafiken

Color Clip-Art 29,-

CD-ROM gefüllt mit ca. 3000 farbigen Clip-Art Grafiken

Specials

500 Font-Pack 79,-

500 Vektorfonts im True-Type Format; Für NVDI 3, Speedo CDOS, Papyrus, Script etc. Mit gedr. Übersicht.

600 Signum-Fonts 79,-

Font Paket zum Einsatz unter Signum, Script, Papyrus etc. Inkl. Gedr. Übersicht, Wahlweise für 24-Nadler, Laser o. Tintendrucker.

Gesetze 29,-

Komplette Gesetzes-Sammlung auf Disk I: Atan:BGBl, HGB, StGB, Asylverfahrensgesetz, Datenschutzgesetz, GmbHGesetz, AGB Gesetz, Verbraucherkredit-Gesetz, Produkt Haftungsgesetz, Zivilprozeßordnungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz

Icons 19,-

1000 Farb-Icons für TOS ab 2.0. Fertig für den Einsatz für jeden Geschmack.

CD-ROM für ATARI

neue CD-Serie! Schon ab

DM 14.95:

Raytrace Power 19.95

Alles um Raytracing, inkl. aktueller Neon-Demo (10 MB) und dem POV-Raytracer.

DTP-Pack 24.95

Calamus SL-Demo, viele Utilities, hunderte CFN-Fonts und Grafiken.

Finanz & Business 14.95

Buchführung, Aktien und vieles mehr zum Thema.

Grafik-Power-Pack 24.95

Umfangreiche Sammlung an EBV-Software, Studio Convert mit vielen Grafiken etc.

ST-Demo Szene 14.95

Atemberaubende Demos für die 1040er Atari's.

Midi & Musik 14.95

Von Notensatz bis hin zu Sequencer und zahlreichen MOD- und MID-Files.

Textverarbeitung 24.95

Alle wichtigen Programme zum Thema sowie Script2-Vollversion!

Farb-Spiele-Pack 14.95

Tolle Unterhaltung mit zahlreichen Farb-Spiele-Hits.

S/W-Spiele-Pack 14.95

Die besten ihrer Art: Spiele für den s/w-Monitor

DFU-Superpack 19.95

Ihr Rüstzeug für den Datennhighway. Alles für DFU, Fax und BTX.

Falcon Demo Scene 14.95

Die aktuellsten Demo's für den Falcon

Fordern Sie auch unseren kompletten CD-Katalog an! Jetzt in neuer Auflage!

5Bingo 29,-

Über 1000 PD/Shareware-Programme + Bonus Vollversion Unixlex, dem genialen Datenmanager

Wow! 29,-

Hunderte interessanter Sharewareprogrammen + 500 TrueTypeFonts, 30 MB Signum-Fonts, ca. 8000 Clip-Art Grafiken, vindo.

Bingo & Wow! 49,-

background kit 1 29,-

Background Kit 2 29,-

je 600 MB an Texturen und Hintergrundgrafiken im TIFF-Format. Mit Grafikatalog und Software.

I & II Paket 49,-

Mega Archive 2 69,-

Die 95er-Ausgabe der Mega CD mit beinahe 2 Gbyte Inhalt.

Skyline Deluxe 39,-

Die neue Skyline CDI, jetzt bei uns zum Knüllerpreis.

Mission 1 39,-

Vollversion Laser Design, PLZ, viele Fonts, Shareware, Midi etc.

Whiteline CD alpha 49,-

Whiteline Delta 69,-

Transmission CD 44,-

Falcon Demo's soweit das Auge reicht...

DTP-Grafiken I,2,3 je 69,-

Jeweils viele hundert hochwertige Grafiken, inkl. gedrucktem Übersichtsbuch.

Initiale I,2 je 39,-

Tolle Initial-Zeichensätze, mit komplettem Übersichtsbuch.

Spiele für Atari

Obsession 59,-

Toller Flipper für STE & Falcon

Substation 69,-

3D-Adventure, ähnlich dem aus dem PC-Bereich bekannten legendären DOOM, für STE & Falcon.

Let's play Shanghai 49,-

Mah-Jong-Variante: Tolles Knobelspiel.

Team 65,-

Fußballsimulator + Manager

Killing Impact 79,-

Nur für Falcon. Tolles Jump'n Run mit über 70 min Digitalsound

Platonix 59,-

Knobel- und Denk Spiel

Cruisin' Beasts 19,-

Autorennspiel, dem legendären 'SpeedwayRally' der Atari XL und C54 Are nachempfunden

The World of Atari Games 49,-

Die komplette PD- und Shareware-Sammlung an Spielen für den Atari: Adventures, Action, Baller, Sport...

Softwareservice Seidel

Inh.: Jan-Hendrik Seidel

Heikendorfer Weg 43

24149 Kiel-Dietrichsdorf

Tel.: (0431) 20 45 70

Fax: (0431) 20 45 71

BTX: Seidel#

TT-RAM

Mighty MIC TT,

Fast-RAM-Karte, komplett mit 8

Mbyte TT-RAM, Einzelstück

..... 690,-

Versandkosten:

Vorkasse

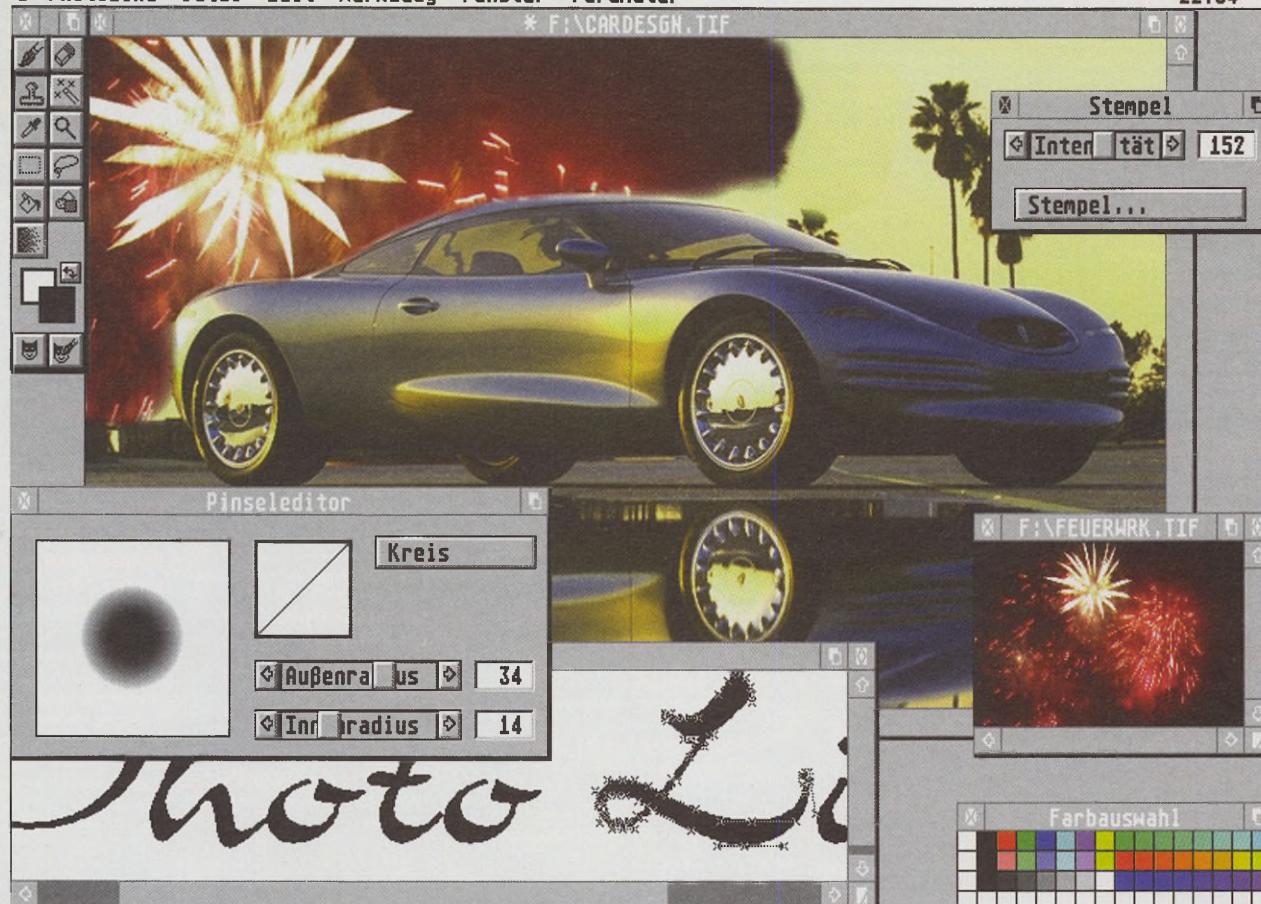
(BAR,Scheck): 6,- DM

Nachnahme:

10,- DM;

Ausland:

(nur EC-Scheck) 15,-



EBV mit klarer Linie

Photo Line

Die Software-Entwickler der Fa. Computerinsei haben mit ihrer neuen EBV-Software PHOTO LINE tatsächlich das Rad zum zweiten Mal erfunden. Doch in diesem speziellen Fall machte das durchaus Sinn, war das erste Rad doch eckig statt rund geworden. Die Rede ist hier von Cranach, der bekannten EBV-Software der nicht mehr im ATARI-Bereich tätigen Firma tms.

Dank des gewaltigen Funktionsumfangs fand Cranach relativ weite Verbreitung; jedoch war die mangelhaft strukturierte, iconübersäte Bedieneroberfläche für die meisten Anwender ein großes Ärgernis. tms hielt es jedoch nicht für nötig, daran etwas zu ändern. Das Recht an den Quellcodes von Cranach liegt mittlerweile bei Computerinsel, die dieses Programm auch weiterhin vertreiben, mit PHOTO LINE jedoch eine völlig überarbeitete Version von Cranach präsentieren, die mit dem Urprogramm optisch nichts mehr zu tun hat, programmintern jedoch auf viele der hochwertigen Routinen von Cranach zurückgreift. Doch nicht nur Cranach stand bei der Konzeption und Realisierung von PHOTO LINE Pate. Ausgefeiltes

Fenster-Handling wie in DA's Picture, eine intuitive Benutzeroberfläche wie in Chagall und einige optische und funktionelle Anleihen bei Photoshop; fürwahr keine schlechten Referenzen ...

PHOTO LINE, das „elektronische Bildwerkzeug“, wie es die Computerinsel bescheiden nennt, kommt in Form zweier Disketten und mit einem mit 50 Seiten recht dünnen Handbuch noch bescheidener daher. Das Handbuch bietet eine Einführung sowohl in die Grundkonzepte von PHOTO LINE als auch in die Benutzung der verschiedenen Werkzeuge. Während der Anhang, in dem die verschiedenen Bildformate erläutert werden, und das anschließende Glossar, welches wichtige Fachbegriffe erklärt, nicht mit Informationen geizen, sind der Referenz- und der

Tutorial-Teil etwas zu kurz geraten. Auch die als Hypertext realisierte Online-Hilfe von PHOTO LINE bietet hier keine weitergehenden Informationen, sondern ist vielmehr mit dem Handbuch identisch. Dank der wirklich guten Benutzerführung innerhalb von PHOTO LINE lässt sich dieses Manko jedoch verschmerzen.

Die Pull-down-Menüs

Viele Funktionen von PHOTO LINE wurden auf insgesamt fünf Pull-down-Menüs verteilt. Außer den Möglichkeiten zum Drucken über GDOS/NVDI, Plottern und GDPS-Scannen finden sich im Datei-Menü natürlich die üblichen Funktionen zum Laden und Speichern von Bilddaten.

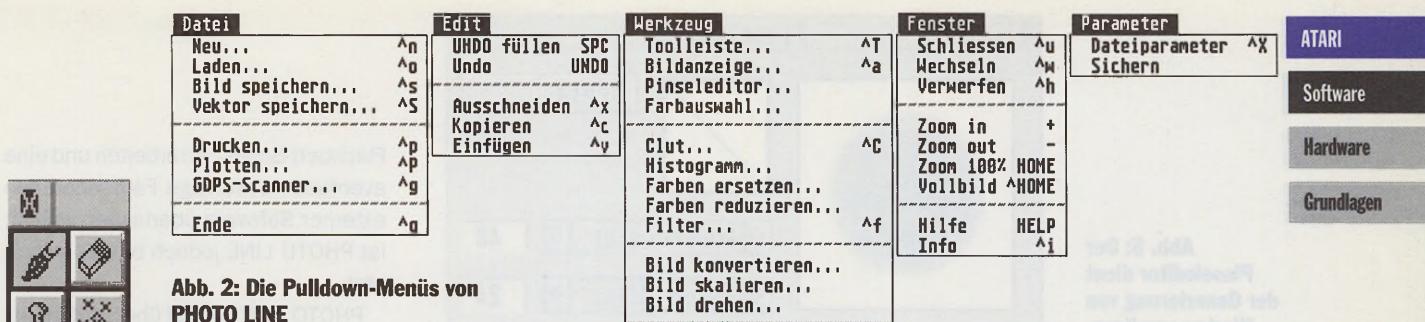


Abb. 2: Die Pulldown-Menüs von PHOTOLINE



Abb. 3: Die Tool-Leiste erinnert ein wenig an die von Photoshop.



Abb. 4: Der Dialog zur Parametrisierung der Bildwerkzeuge

Erfreulicherweise ist PHOTOLINE in der Lage, eine Vielzahl an Bildformaten zu importieren. Hierzu zählt neben den Formaten TIF, ESM, GIF, IFF, (X)IMG, BMP, JPEG und PCX auch das PCD-(Photo CD)-Format. Die Erkennung des Dateityps erfolgt automatisch. Als Speicherformate für Rasterbilder sind einzige TIF und IMG vorgesehen, was jedoch für die meisten Anwendungen ausreichen dürfte. PHOTOLINE ist auch in der Lage, Vektorgrafiken in den Formaten GEM und CVG (1.0 u. 1.1) zu laden und zu speichern und verfügt sogar über einen eigenen Vektoreditor. Doch dazu später mehr.

Das Edit-Menü beherbergt neben den üblichen Cut/Copy/Paste-Funktionen auch solche zur Steuerung des Undo-Puffers. Änderungen am Bild

werden mit der Undo-Taste verworfen bzw. mit der Space-Taste im Undo-Puffer fixiert. Vermißt habe ich hier eine Redo-Funktion, die es ermöglicht, den Undo-Puffer mit dem Originalbild beliebig oft auszutauschen, um die Änderungen zum Originalbild – besonders nach Filteroperationen – besser beurteilen zu können.

Die Werkzeuge

Das Werkzeug-Menü stellt die eigentlichen Bildbearbeitungsfunktionen bereit. Die Tool-Leiste bietet zunächst die Werkzeuge Malen, Wasser, Finger, Kopieren und Filter. Alle bedienen sich des im Pinseleditor entworfenen Pinsels. Zwei Schieberegler ermöglichen es hier, den Außen- und Innenradius des Pinsels sowie den Verlauf zwischen diesen zu definieren. Auch die Intensität, mit welcher der Pinsel Farbe aufträgt, lässt sich stufenlos regeln. Leider ist es noch nicht möglich, einmal definierte Pinsel abzuspeichern. Hier könnte ich mir ein flexibles Pop-up-Menü vorstellen, in dem alle gespeicherten Pinsel ständig zur Verfügung stehen.

Das Kopierwerkzeug dient dem Kopieren von Bildteilen. Nach dem Festlegen des Quellpunktes können Bildinhalte von dort an jede beliebige Stelle des Bildes (bzw. in ein anderes Bildfenster!) mit dem Pinsel kopiert werden. Durch den beliebig weichen Rand des Pinsels können auf diese Art Bildinhalte sanft ineinander kopiert werden. Wird mit dem Kopierer ein Bildausschnitt von einem Farbbild in ein Graubild kopiert (bzw. ein Lasso von einem ins andere Bild gezogen), erfolgt übrigens eine automatische Konvertierung in das Format des Zielbildes!

Eine Besonderheit von PHOTOLINE ist die Möglichkeit, mit Filtern zu zeichnen. Statt einen Filter auf das ganze

Bild wirken zu lassen, ist es mit dem Filterwerkzeug möglich, gezielt einzelne Bereiche eines Bildes zu manipulieren. Hingegen ermöglicht die Stempelfunktion – ähnlich dem Kopierwerkzeug – das Malen mit Bildinhalten, hier jedoch mit beliebig geformten Bildausschnitten. Die Automaske dient dem schnellen Maskieren von Bildteilen mit ähnlicher Farbe. Hierzu wird mit der Maus in die Mitte des Bereiches geklickt, der maskiert werden soll; durch Drücken von Shift bzw. Control lässt sich dieser Maskenbereich beliebig erweitern bzw. reduzieren. Schnell sind auf diese Art auch komplexe Objekte in einem Bild maskiert. Die Lupe schließlich ermöglicht eine Vergrößerung des Bildes bis auf 1600 sowie eine Verkleinerung auf 6 Prozent, wobei natürlich in sämtlichen Zoomstufen gearbeitet werden kann. Übrigens passt sich der Werkzeugdialog automatisch dem jeweils ausgewählten Werkzeug an, so dass der Bildschirm nicht mit unnötigen Dialogfenstern verdeckt wird.

Editierbare Vektor-Lassos

Lassos, die benötigt werden, um Bildteile auszuschneiden und zu verschieben, werden mit dem Rechtecklasso oder dem freien Lasso definiert, wobei beide Lassowerkzeuge auch abwechselnd dazu benutzt werden können, Lassobereiche zu vergrößern oder zu verkleinern. Mit dem Schieberegler „Deckung“ kann festgelegt werden, wie stark ein gewählter und plazierter Bildausschnitt mit dem Hintergrund verbunden wird. Hierbei gibt „Pixel weicher Rand“ an, wie breit der weiche Übergang zwischen Hintergrundbild und eingefügtem Lasso werden soll. Ein Lasso kann mit der Maus frei plaziert werden; auf Wunsch auch in einem anderen Bildfenster, indem man das Bild einfach dorthin schiebt! Da Lassos nichts anderes als Vektorgrafiken

Abb. 5: Der Pinseleditor dient der Generierung von Werkzeugspitzen.

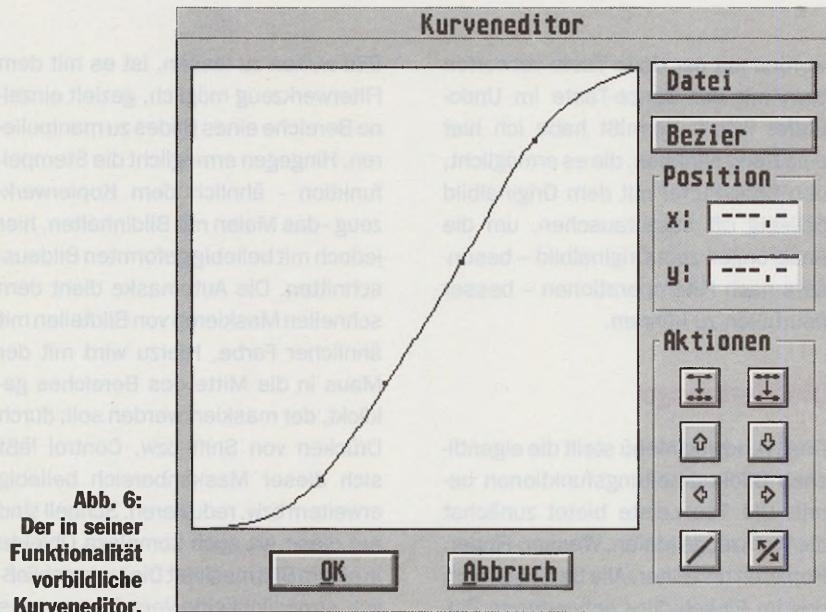
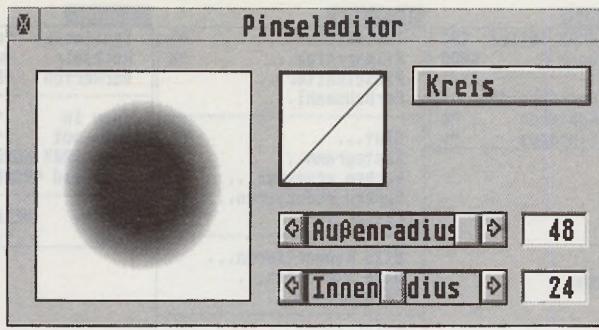


Abb. 6: Der in seiner Funktionalität vorbildliche Kurveneditor.

sind, können sie auch mit dem in PHOTO LINE integrierten Vektorteil weiterbearbeitet werden.

In diesem finden sich umfangreiche Funktionen zum Selektieren, Editieren und Zeichnen von Vektorgrafiken. Die Arbeit im Vektoreditor gestaltet sich jedoch noch etwas hakelig, so daß man ihn momentan nur dazu verwenden sollte, Lassos nachträglich zu editieren bzw. neu zu zeichnen. An dieser Stelle sei erwähnt, daß PHOTO LINE auch in der Lage ist, Grafiken zu vektorisieren (inklusive Geraden- und Bezier-Optimierung!), so daß der Vektoreditor auch dazu benutzt werden kann, vektorisierte Bitmap-Grafiken nachzubearbeiten. Die Vektorisierung von Grau- und Farbbildern wird übrigens in einem der nächsten Updates implementiert werden. Ebenso wird momentan noch an der Möglichkeit gearbeitet, Vektorobjekte als Zeichenpfade einzusetzen sowie mit („NVDI-kompatiblen“) Vektorschriften zu arbeiten. Möchte man ein Bild beschriften, muß man sich momentan noch damit behelfen, eine fertige CVG- oder GEM-Grafik zu importieren.

Weiche Masken

PHOTO LINE verfügt über eine 8 Bit-Maske, die mit jedem Werkzeug erzeugt bzw. bearbeitet werden kann. Die möglichen 256 Intensitäts-Abstufungen der Maske ermöglichen „butterweiche“ Freisteller. So z.B. auch in Verbindung mit der Automaske, deren scharfe Ränder zunächst mit dem Weichfilter „entschärft“ werden und dann zum weichen Freistellen benutzt werden können.

Farben lassen sich in PHOTO LINE wahlweise im RGB- oder im HSV-Modell definieren und in einem Farbauswahlfeld ablegen, wo sie dann jederzeit zur Verfügung stehen. Leider ist es nicht möglich, Farben im CMY(K)-Modus zu definieren, wie es im Druckvorstufen-Bereich häufig benötigt wird. Hier liegt auch noch der – meiner Meinung nach – größte „Knackpunkt“ von PHOTO LINE. Es ist leider noch nicht möglich, vorseparierte Bilder im CMYK-Format zu laden bzw. zu bearbeiten. Für diejenigen, die keine vorseparierten Bilder (z.B. Trommel-Scans), sondern ausschließlich RGB-Daten (z.B.

Flachbett-Scans) verarbeiten und eine eventuell notwendige Farbseparation externer Software überlassen wollen, ist PHOTO LINE jedoch bestens gerüstet.

PHOTO LINE verfügt über umfangreiche Funktionen zur Bildkonvertierung. So lassen sich RGB-, Grau- und Monochrombilder beliebig untereinander wandeln, Monochrombilder sogar vektorisieren. Die Vektorisierung erfolgt zunächst nur mit Geraden; die erzeugten Polygone lassen sich dann jedoch im Vektoreditor komfortabel hinsichtlich Geraden und Bezierkurven optimieren. Gerade hinsichtlich der Polygonoptimierung wäre aber eine Undo-Funktion wünschenswert, da man selten auf Anhieb den idealen Optimierungswert trifft.

Bildschirmkalibration

Als sehr hilfreich erweist sich die Funktion zur Bildschirmkalibration, welche dazu dient, das RGB-Bild so darzustellen, wie es nach einer CMYK-Separation bzw. im Druck aussehen würde. Obwohl PHOTO LINE in jeder Farbauflösung zu arbeiten vermag, greift die Bildschirmkalibration nur in Farbmodi mit 256, 32000 oder 64000 Farben. Einmal erstellte Kalibrationen lassen sich natürlich laden und speichern.

Die Farben eines Bildes können mit dem Clut-Editor beeinflußt werden, wobei die einzelnen Farbbebenen einzeln oder auch gemeinsam über einen sehr anwenderfreundlichen Kurven-Editor, der u. a. auch mit Bézier-Kurven und Splines arbeitet, manipuliert werden können. Ebenso lassen sich hier Helligkeit und Kontrast eines Bildes justieren; auf Wunsch sogar in Echtzeit, so daß man während der Bewegung der Slider bereits die Änderungen im Bild verfolgen kann! Ebenfalls der Bildoptimierung widmen sich die Histogramm-Funktionen, welche dazu dienen, die Verteilung der in einem Bild vorhandenen Farben zu optimieren, was in den meisten Fällen zu einem deutlich homogeneren Bild führt.

Neben Funktionen zum Ersetzen bzw. Reduzieren von Farben ermöglichen zwei weitere Dialoge das Skalieren bzw. freie Rotieren von Bildern. Dank ausgereifter Algorithmen ist die hierbei erreichte Qualität einwandfrei.

Wir bleiben am Ball!

Garantierte Weiterentwicklung für Atari

KREATIVE

papyrus 4.0

... die freundliche Textverarbeitung

Unerreicht anwenderfreundlich. Neue Version mit Geld-zurück-Garantie für volle Weiterentwicklung auf Atari (und Macintosh) sowie auch späterer Quereinstiegs-möglichkeit auf andere Systeme

nur 198,- DM

papyrus - GOLD

... Erweiterung für tollen Tabellensatz, Rechnen, Serienbriefe sowie weitere DTP- und Büro-Funktionen

nur 79,- DM

Jetzt neu:
Rundum-Service
Computer, Beratung, Wartung, Hardware

papyrus

für Quereinsteiger

Altes Text- oder DTP-Programm einsenden und Sie erhalten die komplette große GOLD-Version für

nur 198,- DM



Ich erwähnte bereits, daß PHOTO LINE mit Filtern malen kann. So existiert natürlich auch eine „normale“ Filterfunktion, welche global auf das gesamte Bild bzw. auf die nicht maskierten Bereiche eines Bildes wirkt. Neben den üblichen Weich-/Scharzeichnungs- und Effektfiltern (Relief, Frei etc.) bietet PHOTO LINE auch eine hervorragende Funktion zum Unscharf-Maskieren. Diese arbeitet zwar deutlich langsamer als das „normale“ Schärfen, ist dieser aber in der erreichbaren Qualität deutlich überlegen. Eigentlich dürfte kein Bild vom Flachbett-Scanner den Weg in eine Publishing-Software bzw. auf einen Drucker finden, ehe sie nicht den USM-Filter durchlaufen hat ...

Fazit

PHOTO LINE machte im Testverlauf einen weitgehend stabilen, bezüglich der Implementierung der vorhandenen Funktionen recht ausgereiften Eindruck. Geschwindigkeit und Funktionalität konnten bereits in dieser noch recht jungen Programmversion überzeugen und lassen für die bereits angekündigten Updates rosige EBV-Zeiten erwarten. Trotz der angesprochenen Kritikpunkte – an deren Beseitigung jedoch bereits gearbeitet wird – nimmt PHOTO LINE einen Spitzenplatz unter den für den ATARI erhältlichen Programmen zur elektronischen Bildverarbeitung ein. Einzig die Unterschlagung des CMYK-Formates ist sehr ärgerlich und sollte so schnell wie möglich nachgeholt werden. Jedem, der auf die Verarbeitung von CMYK-Bildern verzichten kann, möchte ich PHOTO LINE jedoch wärmstens empfehlen. Das Programm ist natürlich auch unter MagicMac lauffähig und profitiert hier deutlich von der Leistungsfähigkeit schneller Prozessoren (68040, PPC). Wer noch auf der Suche nach einer leistungsfähigen EBV-Software ist, findet in PHOTO LINE bestimmt das richtige Werkzeug.

Einige der in Cranach (Prevision) enthaltenen Funktionen sind noch nicht in PHOTO LINE eingebaut, so daß man auch hier mit weiteren neuen Programmfunctionen rechnen kann. Upgrades von Cranach bzw. Sidegrades von EBV-Programmen anderer Hersteller sind möglich. Anfragen hierzu sollten direkt an Computerinsel gerichtet werden. PHOTO LINE kostet 299,- DM.

MF

Photo Line



Bezugsquelle:

Computerinsel
Zur Limestherme 4
9333 Bad Gögging
Tel.: (09445) 953140

Positiv:
8 Bit-Maske
Vektorlassos
Kurveneditor
Vektorisierung
Bildschirm-Farbkorrektur
PCD-Import

Negativ:
keine CMYK-Unterstützung
Pinsel lassen sich nicht speichern
hakeliger Vektoreditor



Xact DRAW Zeichenprogramm	99,- DM
Xact Chart Publishing	298,- DM
Pegasus 3 Adreßdatenbank	129,- DM
Locate - It Übersetzungswörterbuch	99,- DM
DevPac Assembler	169,- DM

Einfach einsenden oder per Anruf oder Fax anfordern bei:

Info zu: _____

R.O.M. Katalog Soft- u. Hardware

Name: _____

Adr.: _____

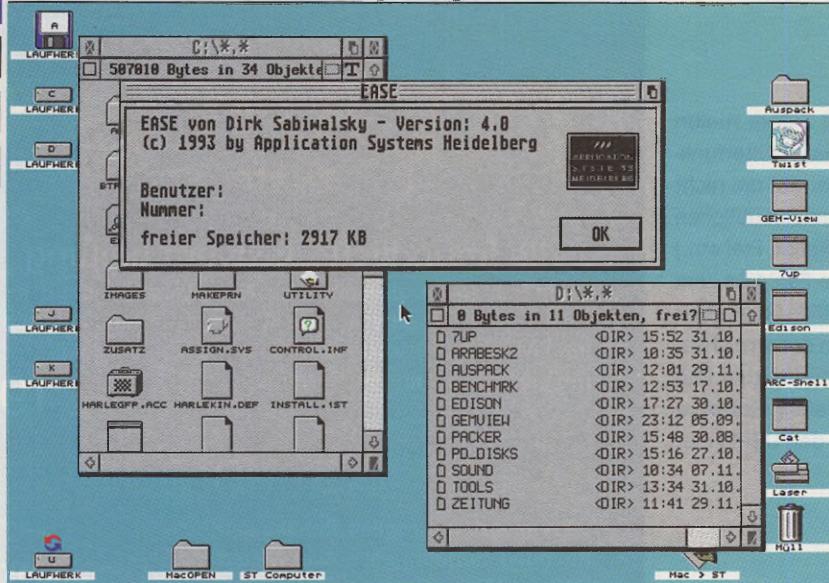
R.O.M.
logicware

Raschdorffstraße 99
13409 Berlin

Fax 030 / 491 93 67

Tel 030 / 492 41 27

Schweiz: Steineberg-Langenthal · Tel: 063/230080



Zauber der Wirklichkeit!

MagiC! 4.0 auf ST/TT und Falcon

Allen Unkenrufen zum Trotz freut sich die ATARI-Gemeinde immer noch besser Gesundheit, wenn auch der eine oder andere die Hardware-Plattform gewechselt hat. Aber auch für diejenigen, die noch keinen Grund sehen, die geliebte Maschine gegen eine Emulation auf Apple Macintosh einzutauschen, ist die Zeit nicht stehengeblieben. Die Wünsche nach neuen Möglichkeiten der Benutzung haben die Software weiter vorangetrieben, was auch vor dem Betriebssystem nicht haltmachte.

Nab dort noch vor einigen Jahren ATARI mit MultiTOS die Richtung der Entwicklung vor, so sieht sich MagiC! nun mittlerweile als einzige noch gepflegte Betriebssystemvariante in der Rolle des Leitwolfs. Endlich auch auf dem Falcon lauffähig stellt sich die aktuelle Version 4.01 mit neuen Features und geändertem Erscheinungsbild vor. Nach der spannenden Phase des Bestellens und des Abwartens auf die Lieferung von MagiC! 4 wird die Freude nach dem Öffnen des Päckchens durch den schmalbrüstigen Lieferumfang doch etwas getrübt. Wird man bei anderen Rechnerplattformen beim Kauf eines Betriebssystems regelrecht mit Informationen erschlagen, fragt man sich, ob auf den 35 (eng) bedruckten Seiten des begleitenden Schriftmate-

rials wirklich all das aufgeführt wird, was es über MagiC! zu wissen gilt. Zumal von dieser Broschüre noch 7 Seiten für die Beschreibung von MagiCMac aufgewendet werden, dem offensichtlich dieselbe Dokumentation beiliegt. Insgesamt bleibt beim Lesen der Anleitung das Gefühl haften, daß zwar alle Bereiche des Produktes angesprochen werden, aber aus Spargründen nicht allzu intensiv darauf eingegangen wird. Für ein Produkt, das sich anschickt, TOS zu ersetzen, sind die erläuternden Inhalte der Literatur eindeutig zu knapp.

Beispielhaft möchten wir hier nur die Installation anführen, die in einem Dialog abfragt, ob man 'Extras' installieren möchte oder nicht. Um welche Daten es sich handelt, wird leider während der Installationsbeschreibung

mit keinem Wort erwähnt. Bei intensivem Lesen der weiteren Kapitel kann man jedoch auf den Schluß kommen, daß es sich um die 'Zusatzprogramme' handeln muß. Rätselraten liegt aber wohl nicht im Hauptinteresse der Benutzer, die sich ein neues Betriebssystem auf die Maschine spielen wollen.

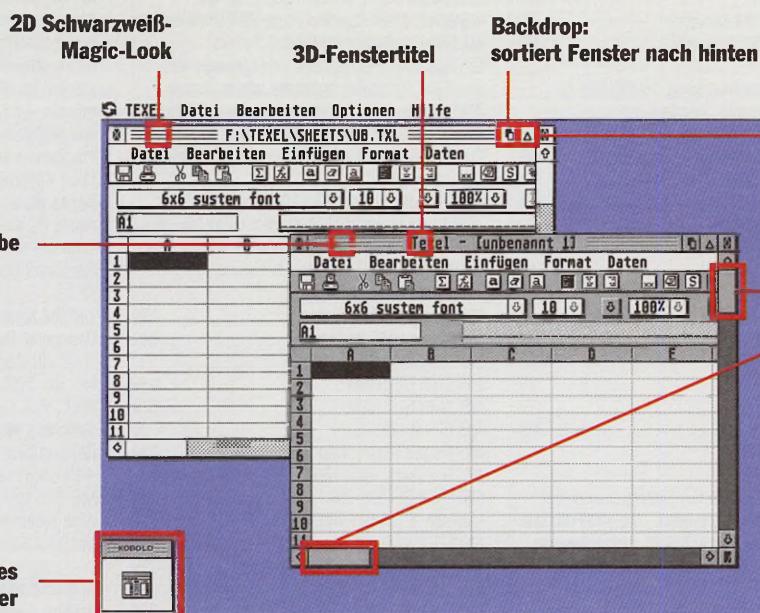
Nach dem Lesen der Hinweise kann man nun zügig an das Aufspielen der Daten herangehen. Seriennummer und Benutzerdaten eintragen, und schon legt der Installer los. Ohne weitere Komplikationen ist die Installation nach wenigen Minuten abgeschlossen, und man kann durch einen Neustart der Maschine MagiC! zum Leben erwecken. Dabei fällt auf, daß das Startprogramm immer noch einen weiteren Reset braucht, um das System in einen lauffähigen Zustand zu versetzen. Das braucht zum einen seine Zeit, und zum anderen sind die Benutzer ohne besondere Startdiskette damit zum erneuten Tastaturdrücken verdonnert.

3D ohne Rot-Grün-Brille

Seit MagiC! 2.0 hat sich sowohl im grafischen Benutzer-Interface (GUI) als auch in der Funktionalität des Systems einiges getan. Schon gleich beim ersten Öffnen eines Fensters fällt das geänderte Erscheinungsbild auf. In der Schwarzweißdarstellung ist augenscheinlich nur das Graumuster des oberen Fensterbalkens einem Liniendesign gewichen, das seinen Ursprung unverkennbar in der Mac-Welt hat. Den Nutzern von Farbbildschirmen zeigen sich die Fenster ebenfalls im neuen Streifenlook, allerdings noch ergänzt durch farbige Hervorhebung, so daß ein dreidimensionaler Effekt entsteht. Davon ist nicht nur der obere Fensterbereich betroffen, sondern auch die anderen Bedienelemente, wie die Pfeile zum Verschieben des Fensterinhaltes etc. Auch der Beschriftung des Fenster wird durch farbliche Abstufung räumliche Tiefe eingehaucht.

Aber nicht nur die Fenster zeigen sich in neuem Gewand, auch die Dialogboxen vieler Anwendungen ändern ihr Aussehen. Das hängt allerdings davon ab, ob die Programmentwickler in der RSC-Datei den Dialogboxen und ihren Bedienelementen spezielle Eigenschaften zugewiesen haben. Ma-

Speichererweiterungen	
IMEX ii	
Für alle ST Computer geeignet	260, 520, 1040,
Mega 1, Mega 2. Erweitert das ST-RAM um	2MB. D.h., wenn Ihr Computer 1 MB hat und Sie bauen eine IMEX ii ein, dann erhalten Sie volle 3 MB. Dies funktioniert auch bei Computern mit IMP-MMU.
IMEX above	279
Vollsteckbare Zusatzkarte für die IMEX ii um auf volle 4 MB zu kommen.	199
aixTT	
Die Superkarte für alle TT030 Computer. Endlich Speicher soviel Sie wollen, maximal bis zu 64 MB FASTRAM. Es werden modernste PS2-SIM-Module verwendet, die Sie auch in anderen Computern benutzen können (PC oder Apple). Der Einbau erfolgt steckbar, ohne löten. Sie benötigen lediglich einen Schraubendreher.	
aixTT Leerkarte ohne Speicher	249
aixTT mit 4MB	449
aixTT mit 8MB	699
aixTT mit 16MB	1149
aixTT mit 20MB	1439
aixTT mit 32MB	2189
aixTT mit 64MB	4269
Bausätze / Leerkästen	
TT8MBSTRAM ST-RAM Leerplatine	99
ROMPORT EPROMcard128KB	99
MAGNUM-FALCON-FASTRAM-CARD	
Endlich auch für den Falcon. Jetzt ist Schluss mit Speichererweiterungen, die keine Zwischenschritte erlauben. Endlich sind z.B. auch 8 MB oder 12 MB möglich. OHNE Verlust des bereits eingebauten Speichers! Selbstverständlich ist die Erweiterung steckbar. Es müssen keine Kabel angelötet werden. Qualitativ muss gesagt werden, daß die MFFC wesentlich besser zur Speichererweiterung geeignet ist, als z.B. die völlig veraltete fal-conWINGS. Die MFFC wird mit einem PS2-SIM-Modul bestückt, so dass der Speicher auch in anderen Computern weiterverwendet werden kann (PC, Apple).	
MFFC Leerkarte ohne Speicher	228
MFFC mit 4MB	399
MFFC mit 8MB	599
STE-RAM-Erweiterungen	
1040STE 2MB RAM steckbar	159
1040STE 4MB RAM steckbar	299
Mega STE 2MB RAM steckbar	159
Mega STE 4MB steckbar	299
Wenn Ihr Mega STE schon 4MB hat, können Sie jetzt auch auf 6MB bzw. auf 12MB erweitern:	
Mega STE +2MB (6MB)	508
Mega STE +8MB (12MB)	928
Tastaturen	
atKEY interface für PC-Tastaturen	99
atKEY + Standard Tastatur	129
atKEY + Profi Tastatur	149
atKEY + Profi tastatur mit Klick	159
atKEY + Cherry Keyboard	179
atKEY + Cherry Key. mit Klick	189
atKEY + programmierbare Tast	199
atKEY + ergonomischer Tast	199
atKEY + Barcode Lesestift	aa.
CD-ROMs	
CD SKYLINE die gute gelbe	ausverkauft
CD SKYLINE deluxe	49
CD BINGO	25
CD WOW	25
CD BINGO + WOW	45
CD Background Kit	29
Atari Mega Archive fast 2GB!	
CD Mega Archive vol 1	ausverkauft
CD Mega Archive vol 2	49
CD NCS RAYTRACE POWER PACK	19
CD NCS DTP POWER PACK	19
CD NCS GRAFIK POWER PACK	19
CD NCS MUSIC WORKSTATION	14
CD NCS DFU ONLINE	19
CD NCS BUSINESS PACK	14
CD NCS TEXT POWER PACK	24
CD NCS FALCON DEMO SZENE	19
CD NCS ST DEMO SZENE	19
CD NCS COLOR GAMES	14
CD NCS MONO GAMES	14
alle 11 NCS CDs zusammen nur	200
DFÜ	
Modem 14.4, Fax, BTX, DFÜ	199
Modem 28.8, Fax, BTX, DFÜ	399
Teleoffice die Faxsoftware	89
Multiterm die BTX Software	89
PD-DFÜ Kit	29
SOFTWARE	
Maxidat v4.3 die maxi Datenbank	49
1ST-Base die Relationale	199
TEAM-WORKS für Atari, Datenbank inkl. Textverarbeitung	199
Karma, Rastergrafik Konverter	79
Midicom, das midi-Netzwerk	89
Festplatten	
Sonderposten anschlussfertig 160MB IBM für ST/STE Computer inkl. Interface mit Standardtreiber (160MB)	449
mit hdpSTACK Treiber (max. 320MB)	499
SCSI Gehäuse Standard	117
SCSI Gehäuse Miniatur	117
SCSI Interface hdpLINK	99
SCSI Interface TOPlink	149
SCSI TOOLS Software	89
CD TOOLS Software	89
lose Laufwerke:	
Quantum 540MB	349
Quantum 730MB	399
IBM 160MB	199
CD ROM SCSI 2x	219
CD ROM SCSI 4x	389
Festplatten Optimizer	
hdpSTACK	
Ersetzte Sie Ihren alten Festplatten treiber durch den hdpSTACK und Sie erleben, wie Ihre Festplatten zu neuen Dimensionen aufbrechen. Verschwinden Sie nicht länger die Ressourcen Ihrer Festplatte mit veralteten Speicher und Geschwindigkeit verschlingenden Treiber. Mit hdpSTACK kann die Nutzbare Kapazität Ihrer SCSI Festplatte bis zum doppelten erhöht werden. hdpSTACK kostet lediglich	99
Kobold 2.5 OEM Version erhöht die Kopeigeschwindigkeit Ihrer Festplatten	69
Superbundle hdpSTACK 1.0 + Kobold 2.5	149
Printer	
HP deskjet 600 mono	649
HP deskjet 660C	829
HP deskjet 850C	1099
Epson stylus color II	999
HP Laserjet 5P	2049
Printerbuffer	
Beschleunigt die Ausgabe Ihrer Printerdaten auf bis zu 40000 Zeichen pro Sekunde. Endlich hat die bei Farbdruckern oft Minutenlange Warterei ein Ende. Sie können mit dem Computer weiterarbeiten während der Printerbuffer den Drucker mit Daten versorgt. Wenn Sie zwei Drucker haben, kann der Printerbuffer einen Drucker mit Daten versorgen, während Sie gleichzeitig über den zweiten Druckeranschluss mit dem Computer drucken können. An den zweiten Printerport können auch Scanner oder andere Parallelport Geräte angeschlossen werden.	
Printerbuffer mit 256KB (0.25MB)	189
Printerbuffer mit 1024KB (1.0MB)	249
Printerbuffer mit 4096KB (4.0MB)	499
Systemübergreifende Computermesse für ATARI, MAC, PC	
proTOS	
'95	
25.11. - 26.11.1995	
H&N	
GEMULATOR der Hochleistungs ATARI im PC	
Durch den neuen Gemulator 4.0 werden nun endlich Geschwindigkeiten erreicht, von der jeder Atari Anwender träumt. Sie können endlich die gesamte Welt von MS DOS und Windows für sich erschließen, OHNE auf bewährte bekanntemassen excellente Atari Software verzichten zu müssen. Im Gegenteil mit dem Gemulator können Sie gleichzeitig Windows Programme und Atari Programme auf nur einem Computer benutzen. Unter Windows 95 sogar gleichzeitig. Durch mehrfaches starten können Sie mehrere Ataris auf einem PC emulieren. Natürlich schneller als das Original, schneller als jeder Atari Computer. Gemulator lose inkl. TOS2.06	387
aixGEM Komplettlösungen	
Basisgerät: DeskTOP Gehäuse mit leisem Lüfter, 3.5" HD-Floppy mit 1.44MB, abgesetzte Tastatur, ca. 500MB IDE Festplatte, 4MB Arbeitsspeicher, VGA-Karte mit 1MB eigenem Bildschirmspeicher, 486 CPU mit 66MHz, 256KB cache RAM on board, zwei serielle Schnittstellen mit 115kbaud, parallele Printerschnittstelle, Maus, MS-DOS und Windows, Gemulator und TOS2.06!!! Alles zusammen VERSANDKOSTENFREI (innerhalb der BRD) für nur	2139
Aufpreise gelten nur beim Kauf des aixGEM Basisgerätes. Stellen Sie sich Ihren Wunsch PC selbst zusammen der Aufpreisartikel ersetzt jeweils eine vorhandene Komponente:	
MinTower	16
MidiTower	62
BigTower	77
PCI 486AUSAS mainboard	292
Pentium 256KB cache board	192
Pentium 512KB cache board	368
A486 100MHz	77
i486 100MHz	200
Pentium 75MHz	292
Pentium 90MHz	536
Pentium 100MHz	682
Pentium 120MHz	1263
Pentium 133MHz	1492
8MB RAM	299
16MB RAM	743
32MB RAM	1921
PCI MACH64 1MB DRAM	100
PCI MACH64 2MB DRAM	261
PCI MACH64 2MB VRAM	414
PCI MACH64 4MB VRAM	789
Harddisk SCSI 730MB	154
Harddisk SCSI 850MB	230
Harddisk SCSI 1GB	368
Harddisk SCSI 2GB	1102
Harddisk SCSI 4GB	2035
CDROM IDE 2x	139
CDROM IDE 4x	322
CDROM SCSI 4x	414
CDROM SCSI 6x	965
Keyboard Cherry	62
Keyboard Cherry Klick	108
Keyboard programmierbar	108
Keyboard ergonomisch	139
Windows 95	252
Adaptec SCSI Kit	551
Soundkarte	99
Monitor 14" VGA	428
Monitor 15" VGA	704
Monitor 17"	1224
Monitor 17" Trinitron	1530
H&N	
Hansmannstr. 19	
D-52080 Aachen	
TEL +49(0)241 553001	
FAX +49(0)241 558671	
Preisänderungen, Zwischenverkauf und Irrtümer vorbehalten. Alle genannten Warenzeichen erkennen wir an. Als Gerichtsstand gilt Aachen als vereinbart. Unsere AGBs, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden sind festes Bestandteil jeder Geschäftsbeziehung zu uns. Alle Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Es gilt der verlängerte Eigentumsvorbehalt.	
H&N	



giC!4 zeigt sich dabei in ähnlichem Gewand wie MultiTOS, allerdings sind die 3D-Objekte unter MagiC! um einige Pixel schlanker. Bei Programmen, die speziell auf die 3D-Effekte von MultiTOS zugeschnitten sind und nun unter MagiC! laufen, kann man unter Umständen feststellen, daß beispielsweise die Beschriftung der Knöpfe der Umrandung bedenklich nahe kommt. Eine leichte Unverträglichkeit, die der Funktionalität der Programme zwar keinen Abbruch tut, das Auge jedoch stören kann. Obwohl der Entwickler von MagiC! die „sauberere“ Lösung gefunden hat (Objekte in 3D sind nicht größer als in 2D), wird durch Verwendung der gleichen Resource-Merkmaile wie unter MultiTOS der Entwicklungsaufwand für Anwendungen erhöht. Designet man die Resource für MagiC!, stellt das Programm dann aber fest, daß es unter MultiTOS läuft, muß es die Resource zur Laufzeit anpassen.

Fenster in Aktion

Beschäftigen wir uns aber noch ein wenig mit den Fenstern. Einer der Vorteile von MagiC! war und ist die Möglichkeit, die Fenster einer Applikation auszublenden, um auf dem Bildschirm wieder für Überblick zu sorgen. In die gleiche Richtung zielt die Unterstützung des „Iconify“ bei Fenstern. Gibt ein Programm beim Öffnen von Fenstern an, daß diese Funktionalität unterstützt wird, erscheint im oberen Fensterrand ein kleines Dreieck. Ein simpler Klick auf genanntes Symbol läßt das Fenster schrumpfen und am

unteren Bildschirmrand erscheinen. Ein Doppelklick in den Innenbereich des kleinen Fensters bringt es wieder zurück in die alte Form und an den vorherigen Platz. Möchte man nun alle Fenster eines Programmes auf einmal iconisieren, kann man zusätzlich zum Klick auf das Symbol eines (beliebigen) Fensters der Anwendung die Control-Taste drücken. Dadurch werden alle vorhandenen Fenster in ein einziges Minifenster zusammengefaßt. Das betrifft auch die Fenster eines Programmes, die schon iconifiziert waren.

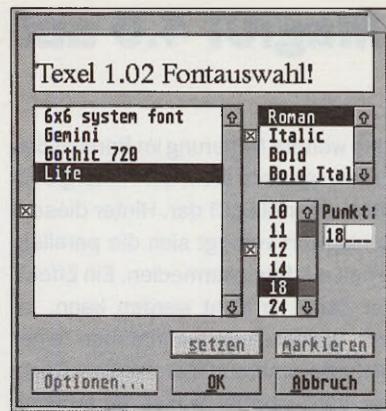
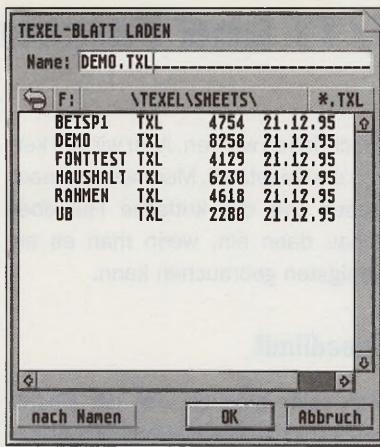
Realtime-Slider

Nicht auf Anhieb erkennbar ist die Tatsache, daß die Schiebebalken nun nach dem „Realtime-Slider“-Verfahren arbeiten. Bislang erhielt man nach einem dauerhaften Klick in den Schiebebalken eines Fensters eine durchsichtige Box, mit der man die neue Position innerhalb des Dokumentes angeben konnte. Unter MagiC! bleibt der Schiebebalken jedoch in seinem Zustand, und die Anzeige des Dokumentes wird auch während der Schiebeoperation immer sofort an die aktuelle Position des Balkens angepaßt. Wie flüssig diese Operation abläuft, hängt im wesentlichen davon ab, wie schnell das Neuzeichnen des Fensterinhaltes (sog. Redraw) abgeschlossen werden kann. Wenn es sich um komplexe Darstellungen handelt, empfiehlt es sich (gerade auf den langsameren STs), wieder auf die ursprüngliche Operationsweise zurückzuschalten. Das geht relativ leicht, indem man zusätz-

lich zu der Mausaktion die Control-Taste drückt.

Neu im Bereich der Fensterpräsentation ist auch das Ausblenden nicht benötigter Elemente. Verzichtet eine Anwendung auf den horizontalen oder vertikalen Schiebebalken des Fensters, so wird MagiC! diesen Bereich nun dem Fensterinhalt zuschlagen. Gerade auf den kleineren Monitoren wird man für diesen Zugewinn sicher dankbar sein.

Eine langgehegte Forderung vieler Programmierer und Anwender hat Andreas Kromke nun ebenfalls in MagiC! integriert, das Drag&Drop-Verfahren: Daten auswählen und mit der Maus in die laufende Anwendung (genauer: deren Fenster) ziehen, die diese Daten bearbeiten soll. Von MultiTOS zum ersten Mal auf dem ATARI implementiert, handelt es sich dabei programmiertechnisch um eine Mischung zwischen Systemnachricht und Dateioperation. Zunächst erhält das Zielprogramm die Nachricht, daß ihm eine andere Anwendung via Drag&Drop Daten übergeben möchte. Stimmt das Programm zu, so kann es diese Daten mittels spezieller Dateien (Pipes) lesen. Diese funktionieren, wie der Name schon erahnen läßt, wie ein Schlauch. Der Absender steckt die Daten an einem Ende hinein, während der Empfänger diese am anderen Ende des Schlauchs entgegennehmen kann. Pipes (genauer gesagt eine Simulation derselben) kennt MagiC! allerdings erst ab der 3er Version, was die Umsetzung des Drag&Drop bis in diese Version hinauszögerte.



MAGXDESK	
KOBOLD_3 *	
✓ EASE	
TEXEL	
ERASE	ausblenden
andere	ausblenden
alle	einblenden
aufräumen	
Programm starten...	
8878 KByte frei	

Anwendungen ein-/ausblenden

se Strategie ist aber nicht immer erfolgreich. Folgendes kleines Szenario möge das verdeutlichen. In Ihrem System laufen mehrere Anwendungen, die auch Fenster geöffnet haben. Dann startet man eine Applikation, die nur ein Menü anmeldet und noch kein Fenster öffnet. Da man sich über die Applikation informieren möchte, ruft man die Hilfefunktion im Menü auf. Diese sucht das Accessoire ST-Guide und läßt dieses mit dem Hilfetext ein Fenster öffnen. Hat man die Hilfe erschöpfend gelesen und schließt nun das Fenster des ST-Guide, landet man nicht mehr in der Ausgangsapplikation, sondern in der mit dem nächsten Topfenster. Das verwirrt oft auch den erfahrenen MagiC! Benutzer und könnte mit einer leicht veränderten Strategie abgedeckt werden.

Datenreisen

Eine grundlegende Umgestaltung in MagiC! findet man auf der Ebene des Dateisystems. Bislang stützte sich das Dateisystem nur auf das altbekannte TOS(FAT)-File-System, was im Hinblick auf die Konkurrenz MultiTOS sicher nicht ausreichte. Ebenfalls unangenehm machte sich bislang bemerkbar, daß das GEMDOS hinsichtlich der Multitasking-Operation immer ein enges Nadelöhr bildete. Es lag also nahe, diesen Bereich neuzugestalten, indem man einen neuen Dateisystemkern programmierte, bei dem dann die jeweils gewünschten File-Systeme (XFS = eXtended FileSystem) angemeldet werden können. Damit diese vom Benutzer beliebig gewählt werden können, startet MagiC! diese aus einem gesonderten Verzeichnis nach. Das TOS/FAT-File-System für MagiC! ist zwar dem Prinzip nach auch ein XFS, aber es wurde fest im Kernel integriert, damit sichergestellt ist, daß der ATARI mindestens über ein File-System verfügt. Wie sollte man ohne File-System

Doppeltes Lottchen

Auch wenn sich in puncto Funktionalität nichts geändert hat, so präsentiert sich die Dateiauswahlbox (File-Selektor) in MagiC!4 in völlig neuem Design. Mit dem geänderten Aussehen sind auch etwas modernere Bedienelemente in die Box eingezogen. So lassen sich beispielsweise die Laufwerke nicht mehr über Knöpfe, sondern über ein Pop-up auswählen. Die meisten Möglichkeiten der Box lassen sich auch über die Tastatur ansteuern, was gerade dem Vielschreiber die Möglichkeit gibt, die Finger auf der Tastatur zu lassen, wenn er nur mal eben eine Datei laden möchte.

Verursacht durch NVDI und Speedo-GDOS, hat auf dem ATARI auch eine Vielzahl an Schriften Einzug gehalten, die von den Programmen genutzt werden wollen. Bislang waren die Programme darauf angewiesen, eine Schriftauswahl selber anzubieten, was zu vielen unterschiedlichen Ansätzen führte (internen und externen). Damit allen Anwendungen eine einheitliche Schnittstelle zur Verfügung steht, hat MagiC! einen neuen Systemaufruf implementiert, der obigen Font-Selektor auf den Schirm bringt. Bislang unterstützen allerdings erst wenige Applikationen die Zeichensatzauswahl, was sich wohl aber mit zunehmender Verbreitung von MagiC ändern sollte.

Arbeitsplatzwechsel

Hat man sich erstmal mit dem Gedanken angefreudet, Programme parallel zu benutzen, muß man auch die Frage klären, wie man von einer Anwendung in die andere kommt. Hier hat sich gegenüber den Vorgängerversionen nicht viel verändert. Nach wie vor kann man sich mit der Control-Alternate-Tabulator-Tastenkombination nach-

Neuer File- und Font-Selektor

einander durch die verschiedenen laufenden Programme schalten. Hat man sich die Kombination erst einmal gemerkt, ist das eine schnelle und bequeme Art, sich durchs System zu bewegen. Auch den Taskmanager (Verwalter aller laufenden Programme) bringt man immer noch mit der Kombination Control-Alternate-ESC ans Tageslicht. Schade nur, daß den Benutzern des Desktop-Ersatzes Gemini dieser Weg bis heute Sorgen macht, weil der Taskmanager dort (auf Grund der Ausgabeumlenkung ins Fenster) innerhalb des Konsolefensters erscheint und die nachfolgenden Redraws etwas durcheinander gebracht werden. Noch unangenehmer wirds, wenn die Konsole geschlossen ist, denn dann kann man den Taskmanager sogar nicht mehr sehen (sehr wohl aber noch über Tastatur blind bedienen). Dem mitgelieferten MagiCDesk oder der EASE (ebenfalls ASH) bereitet das keine Schwierigkeiten, weil sie von Haus kein Konsolefenster anbieten, sondern sich ganz auf den bei MagiC! mitgelieferten VT52-Emulator stützen.

Auch beim MagiC-Pop-up gibt es nicht von vielen Neuerungen zu berichten. Bemerkenswert ist, daß es zu den meisten Eintragungen im Pop-up nun auch Tastenkürzel gibt, die oft schneller zum Ziel führen als der Umweg über das Pop-up-Menü. Schade nur, daß man die Kürzel im Handbuch nachschlagen muß und nicht, wie bei den Menüs sonst üblich, in Kurzschreibweise hinter den zugehörigen Menüeinträgen findet.

Eine andere Situation des Programmwechsels tritt auf, wenn eine Applikation beendet wird. Hier muß das System entscheiden, welche Anwendung danach aktiv werden soll. Das Verfahren von MagiC! sieht vor, daß die Applikation zum Zuge kommt, der das nächste oberste Fenster gehört. Die-

MagiC! 4.0 auf ST/TT und Falcon

auch sonst Programme von Diskette oder Festplatte starten können?

Leider ist es bislang nicht gelungen, ein anderes als das TOS-File-System anzubieten. Man würde sich wenigstens das Minix-Format, besser aber noch das „ext2“-Format von Linux wünschen, damit man endlich auch unter MagiC mehr als 8+3 Zeichen als Dateinamen angeben kann. Das Scheitern liegt im wesentlichen an zwei Dingen: MagiC! hat bei dem konzeptionellen Aufbau der XFSe einen komplett anderen Ansatz gewählt, als dies unter MultiTOS oder auch Minix der Fall ist. Dadurch bedingt, lassen sich die dort schon vorhandenen externen File-Systeme nicht einfach nach MagiC! portieren. Den Programmierern solcher XFSe bliebe nichts anderes übrig, als die ursprünglichen Dateisysteme zu zerlegen, um sie anschließend an MagiC! anzupassen. Das scheitert aber im allgemeinen an der Zeit die man in ein solches Projekt stecken möchte. Was die Arbeit an erweiterten Dateisystemen zusätzlich erschwert, ist die Tatsache, daß die zugehörige Entwicklerdoku zwar alle Funktionen des Systems akribisch auflistet, sich aber über die Konzeption reichlich bedeckt hält und auch der Systementwickler bei Anfragen ziemlich wortkarg bleibt.

Quasi als Nebenprodukt dieser neuen Systemarchitektur fällt das Laufwerk U: ab, das seit MultiTOS eine ganz spezielle Aufgabe besitzt. Es handelt sich dabei um ein zusammengefügtes Dateisystem, das alles beinhaltet, was systemrelevanten Charakter besitzen. Es existieren Spiegelungen der Disketten- und Festplattenlaufwerke, das Heimatverzeichnis der Pipes (s.o.) liegt hier und auch ein Verzeichnis für Pseudodateien, die die Arbeit mit verschiedenen Geräten und Schnittstellen regeln. Es geht sogar soweit, daß dort Einträge für gemeinsam genutzte Speicherblöcke sowie Dateien existieren, die die laufenden Programme repräsentieren (wenn Sie das Symbol eines laufenden Programmes löschen, so wird genau dieses Programm auch aus dem Speicher entfernt. Der Sicherheit halber sollten Sie aber dennoch Ihre Programme auf dem normalen Weg beenden).

Eine weitere Neuerung im Bereich des Datentransfers stellt der Hintergrund-DMA unter MagiC! dar. Hinter diesem Schlagwort verbirgt sich die parallele Arbeit mit Speichermedien. Ein Effekt, der damit erreicht werden kann, ist das gleichzeitige Formatieren einer Diskette, während man mit dem Rechner ganz normal weiter zu arbeiten vermag. Aber auch gleichzeitiger Zugriff von Programmen auf die Festplatte ohne Stottern des Systems wird damit zur Normalität. Allerdings sollte man darauf achten, daß der eingesetzte Plattentreiber sich des Hintergrund-DMAs bedient, was z.Zt. nur das HD-Driver-Kit von Uwe Seimet anbietet. (Demos des Treibers findet man unter anderem in der Maus KA als HDDRIV46.ZIP oder im Internet unter ftp://acp5.chemie.uni-kl.de/pub/atai/hddriver46_demo.zip). Auf TTs funktioniert das Ganze recht problemlos, lediglich auf STs und dem Falcon kann aus technischen Gründen diese Option nicht allgemein angeboten werden. Hier lohnt ein Blick ins Handbuch, um herauszufinden, ob der eigene Rechner dazu in der Lage ist.

Cache As Cache Can

Das Lesen von Daten von externen Datenträgern kann man normalerweise durch den Einsatz von Cache-Speicher beschleunigen, was sich auch in gesteigerter Systemhandlichkeit merklich niederschlägt. Was fürs Lesen gut ist, sollte eigentlich auch beim Schreiben von Daten die Schnelligkeit des Systems positiv beeinflussen, könnte man denken. Daher bietet MagiC! nun auch an, über den sogenannten Write-Back-Daemon, das Schreiben von Daten, zwischenzupuffern, was gerade in Systemen, die Hintergrund-DMA einsetzen können, neuen Systemgenuss bringt. Allerdings muß das Ganze auch recht kritisch beäugt werden. Denn, stürzt der Rechner ab oder wird das Medium entnommen, während verwaltungsrelevante Teile noch nicht auf Platte oder Diskette geschrieben wurden, ist diese unter Umständen unwiederbringlich ihrer Daten verlustig gegangen. Um das Risiko systemseitig zu minimieren, garantiert MagiC!, daß die Daten aus dem Cache spätestens nach 2 Sekunden zurück-

geschrieben werden. Aber wir alle kennen die Gesetze E. Murphys, und nach diesen tritt der kritische Fall eben genau dann ein, wenn man es am wenigsten gebrauchen kann.

Speedlimit

Man sollte glauben, daß der Einsatz eines solch vielseitigen Betriebssystems den Rechner gehörig ausbremsen sollte (vgl. MultiTOS). Statt dessen überrascht MagiC! mit nie gekanntem flüssigen Arbeitsgefühl. Vor allem, aber nicht nur, der Falcon profitiert von dieser Beschleunigung, der selbst bei standardmäßigen 16 MHz zu einem vernünftigen Arbeitspferd mutiert. Am angenehmsten erscheint dem Autor eine Auflösung von 640*480 bei 16 Farben. Stellt man dem System auch noch NVDI zur Seite, gibt es zumindest in Bezug auf die Geschwindigkeit der Oberflächenelemente keine Beanstandungen mehr. Auch bei größerer Farbtiefe (256) bleibt der Rechner durchaus angenehm bedienbar, obwohl hier der Einfluß der erhöhten Systembelastung spürbar wird.

MagiCDesk

Wie schon einmal erwähnt, gehört in den Standardlieferumfang von MagiC das Desktop MagiCDesk. Wir können leider an dieser Stelle den Funktionsumfang der Arbeitsfläche nicht erschöpfend vorstellen, möchten aber dennoch erwähnen, daß sie sich im Leistungsumfang weit vom Original aus dem Hause ATARI abhebt. Die Entscheidung darüber, ob die Präsentation der Information gelungen ist, bleibt dem Leser vorbehalten. Allerdings muß man schon etwas kritisch darauf hinweisen, daß es wohl sicher nicht im Sinne einer allgemein gültigen Benutzerführung ist, den horizontalen Schiebebalken eines Verzeichnissfensters als Füllstandsanzeige der Festplatte zu missbrauchen.

Am Ende eines langen Tages ...

... möchte man den Rechner natürlich gerne in das stromlose Traumland schicken. Aber einfach den Stecker herausziehen wie bislang, das geht in multitaskenden Systemen nicht ohne

versehentliche Datenverluste. Sind Anwendungen und deren Fenster ausgeblendet, könnte es passieren, daß Sie diese Anwendung dort vergessen, ohne jedoch die Daten gesichert zu haben. Ein kleiner Klick des Netzschalters – und schon ist die Arbeit der letzten halben Stunde zerstört. Um diesem Problem aus dem Weg zu gehen, sollten Sie unter MagiC! immer einen sauberen Systemabschluß durchführen. Dazu bedarf es allerdings eines kleinen Tools namens SHUTDOWN-PRG, das dafür sorgt, daß alle Programme beendet werden, bzw. das eine Warnmeldung ausgibt, falls eine Anwendung gedenkt, noch weiterlaufen zu wollen. SHUTDOWN wird dabei sowohl von MagiCDesk als auch von der EASE unterstützt.

Neue Systemaufrufe

Kurz vor Schluß wollen wir noch ganz kurz die neuen Möglichkeiten für Programmierer anreißen. Einen neuen Systemaufruf haben wir schon zuvor kennengelernt, die Zeichensatzauswahl. Es sind jedoch noch zwei weitere Funktionsgruppen hinzugekommen, die nicht so augenscheinlich sind. So bietet MagiC!4 die Möglichkeit, AES-Dialoge mittels des Systems in Fenster legen und sie ähnlich leicht verwalten zu lassen, wie das der alte *form_do()*-Aufruf ermöglicht. Neu ist auch die Gruppe der Listbox-Funktionen, die es erlauben, Listen (mit Schiebeelementen) innerhalb von AES-Resourcen automatisiert zu benutzen.

Wir werden vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal genauer auf diese neuen Funktionen zurückkommen. Sollte Ihr Interesse an der Nutzung dieser AES-Calls jedoch schon jetzt geweckt sein, so sollten Sie sich die passende Entwicklerdokumentation bei ASH besorgen.

Summa Summarum

Ist das System einmal passend eingerichtet, möchte man MagiC! nie wieder missen. ST-Besitzer können mittels eines kleinen Tools (in gut sortierten Maus-Mailboxen erhältlich) das Betriebssystem auch ins EPROM bannen, was den Genuss nochmals etwas steigern kann. MagiC! gehört eigentlich auf jeden ATARI, der über 4 MB und mehr Hauptspeicher verfügt. Wäre da nicht das spartanische Handbuch, wäre die Bilanz des Tests sicher noch positiver ausgefallen.

Erik Dick

Preise:

MagiC 4.0 199,- DM
Update auf MagiC 4.0 79,- DM

Bezugsquelle:

Application Systems Heidelberg
Englerstraße 3
69126 Heidelberg
Tel.: (06221) 300002

MagiC! 4.0



Positiv:

hohe Geschwindigkeit
nutzt Systemressourcen sparend
erweiterbares Filesystem für ST/TT/Falcon verfügbar
gute Applikationsverwaltung

Negativ:

knappes Handbuch
(noch) fehlende externe Filesysteme



BackUP für ALLE Daten!
 Kompatibel zum FDI, mit Archiv-
 system auf rüstbar
 incl. IR-Fernbedienung 129DM
 A.E.S. GbR • Eslarner Str. 34 • 81549 München

Jam 8 8 mbL

8 KANAL FALCON AUDIO EXPANDER mit symmetrischen Ausgängen

598,-
-80,-

für professionelle Produktionen zum Hobby-Preis

Tel. 089-681104 • Tel./FAX 0841-86480 • acher@informatik.tu-muenchen.de

PSI das kleine Schwarze inkl.:

S/PDIF Interface, optische und coaxiale Ein- und Ausgänge; kompatibel zu den gängigen Standardprogrammen

PSI BackUP der komfortabelsten DAT-BackUP-Sofware für den Falcon030, backenup so einfach wie Dateien kopieren, Batchbetrieb möglich, höchste Übertragungsrate, AUTO-Verify für alle gängigen DAT-Recorder

DIGIT II digital das HD-Recording & Editing System aufrüstbar mit Filtern, Effekten, ... Soft-only, damit all Ihre Dateien auf den Bildschirm passen

& BlowUP030 448,- DM (Bundle solange Vorrat reicht)

Angebot freibleibend. Irrtum und Änderungen vorbehalten!

FESTPLATTEN SCSI

Fujitsu 1606 SAU	1092MB	389,-
Quantum Fireball	1092MB	419,-
Fujitsu SAM 29xx	4247MB	1599,-

WECHSELPLATTEN

Syquest SQ 5200 SCSI	579,-
Syquest SQ 3270 SCSI	499,-
Medium 88MB 1/5 St.	84,-/79,-
Medium 200MB 1/5 St.	119,-/115,-
Medium 270MB 1/5 St.	89,-/85,-

MOD SCSI

Fujitsu M2512A	230MB	679,-
Medium 3,5"	230MB	29,-

CD-ROM SCSI

Pioneer DRUS-124X	4-fach	299,-
Pioneer DRU-124X	4,4-fach	399,-
Plexor PX63CS	6-fach	569,-
Toshiba 3701B	6,7-fach	629,-
CD Caddy 5/10 St.		49,-/79,-

Computer Profis GmbH
64297 Darmstadt-Eberstadt
Lagerstraße 11
Tel.: 06151/596440
Fax: 06151/596441
Ladenöffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00 - 18.00
Sa 10.00 - 13.00

Alle hier angebotenen Produkte erhalten Sie sowohl in unserem Ladengeschäft als auch im Versand unter Telefon 0 61 51 / 59 64 40

EXT. SCSI GEHÄUSE

Single Festplatte	1 x 5,25"	119,-
Single Wechselp./CD	1 x 5,25"	119,-
Single DAT	1 x 3,5"	119,-
Single MOD	1 x 3,5"	119,-
FLEXI CASE Festplatte	1 x 3,5"	129,-
FLEXI CASE Wechselp.	1 x 3,5"	129,-
FLEXI CASE DAT	1 x 3,5"	129,-
FLEXI CASE Festplatte	1 x 5,25"	129,-
FLEXI CASE Wechselp.	1 x 5,25"	129,-
FLEXI CASE CD-ROM	1 x 5,25"	119,-
FLEXI CASE 2er Tower	2 x 5,25"	189,-
TWIN Tower 2 x WP	2 x 3,5"	149,-
TWIN Tower 2 x HD	2 x 3,5"	149,-
2er Tower	2 x 5,25"	169,-
4er Tower	4 x 5,25"	229,-
7er Tower	7 x 5,25"	349,-

Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.
Lieferung solange Vorrat reicht.

CD-RECODER intern

JVC XR-W2001	2-fach	1599,-
Pinnacle Micro	2-fach	1599,-
incl. Write-Software		
Ricoh RS-1060C	2-fach	a.A.
Grundig CDR 100 IPW	2/4-fach	1849,-
incl. Gear-Software für PC/MAC		
HP 4020i	2/4-fach	1949,-
incl. Write-Software u. Controller für PC		
Philips CDD 2000	2/4-fach	1699,-
Yamaha CDR 102	2/4-fach	1699,-
Yamaha CDR 100	4-fach	2969,-

CD Rohlinge mit Jewel Box ab 10 Stck. 11,90 ab 50 Stck. 11,50 ab 100 Stck. 11,30

Iomega Zip-Laufwerk 100MB

Drive SCSI		369,-
Diskette Stck.	29,- ab 5 Stck.	27,-

Neue Dimensionen

C++ und die praktische Arbeit mit GNU C 2.6.3

Softwareservice Seidel liefert demnächst die neue GNU C 2.6.3-[1]Version für ATARI-Computer aus. Um die Installation zu vereinfachen, wurde eine CD als Medium gewählt, da diese es erlaubt, alles Benötigte auf die CD zu packen, ohne daß man sich Gedanken über die daraus resultierende Diskettenanzahl machen muß. Außerdem wird alles ungepackt und bereits installiert ausgeliefert, was die Benutzung erheblich vereinfacht. Zusätzlich gibt es für alle, die noch kein CD-ROM-Laufwerk besitzen, eine Diskettenversion.

Pure C, Lattice C, Sozobon C und GNU C 2.x.x sind die vier auf dem ATARI relevanten C-Compiler, aus denen sich – im wesentlichen – die ATARI-C-Welt zusammensetzt. An Universitäten ist GNU C der C-Compiler schlechthin, weil er im Quelltext vorliegt und auf alle Rechner portiert werden kann. Man kann ihn benutzen, ohne teure Lizizenzen an ein Software-Haus entrichten zu müssen, und man zahlt auch keine teuren Updates. Die Quelltexte besorgt man sich via FTP-Server und kann nun GNU C 2.6.3 selbst compilieren, wobei auf dem ATARI noch spezielle Patches existieren, die auf die ursprünglichen Sourcen, die auf allen Computern gleich sind, angewendet wurden. Jedoch kann man nun GNU C immer nur mit sich selbst compilieren. Konkret bedeutet dies, daß man, um GNU C 2.6.3 selbst zu compilieren, ein GNU C 2.5.8 oder GNU C 2.6.1 benötigt.

Die Einarbeitung in C++ ist zeitintensiv, da man sich erst vom „prozeduralen Denkansatz“ lösen muß. Man muß sich anfangs erst daran gewöhnen, in Objekten und Klassen zu denken; aber das Umdenken macht sich rasch bezahlt, da C++ auf allen Plattformen zu Hause und Standard ist. Manch einer mag jetzt einwenden, dies sei zwar alles richtig, aber ziemlich allgemein. C++ ist nicht nur ein „besseres C“, sondern unterscheidet sich in vielen Dingen vom konventionellen C. In C++ gibt es eine Menge Besonderheiten, z.B.: Klassen, abgeleitete Klassen, überladene Operatoren, Templates, Komponenten, Aus-

nahmebehandlung & Streams und viele weitere Features. Auch wenn es ein ziemliches Unterfangen ist, C++-Konzepte kurz zu umreißen, möchte ich es dennoch, ansatzweise, versuchen, um „C“-Programmierern eine grobe Vorstellung davon zu geben. Zumindest „Klassen“ & „abgeleitete Klassen“ lassen sich gut erklären, ohne allzu sehr ausholen zu müssen.

Was sind Klassen?

Klassen sind ein C++-Konzept mit der Intention, dem Programmierer ein Werkzeug zum Erzeugen neuer Typen zur Verfügung zu stellen, welches sich so einfach handhaben läßt wie ein bereits eingebauter Typ. Im Idealfall sollte sich eine Klasse, also ein benutzerdefinierter Typ, nicht in der Art der Verwendung, sondern lediglich in der Art und Weise der Erzeugung unterscheiden.

Ein Beispiel für die Implementation einer Klasse: „class date“:

```
class date {
    int month, day, year;
public:
    void set(int, int, int);
    void get(int*, int*, int*);
    void next(); void print();
};
```

„public“ ist ein C++-Schlüsselwort, d.h., es ist C++-spezifisch. Das „public“-Label dividiert den Klassenrumpf in zwei Gebiete. Im ersten Gebiet befinden sich die privaten („private“) Teile, die nur(!) innerhalb von Elementfunktionen verwendet werden dürfen. Und

dann gibt es noch einen zweiten Teil, der öffentlich ist, also nicht „private“. Dieser zweite Teil bildet die Schnittstelle zwischen den Objekten einer Klasse und dem Anwenderprogramm. In konkreten und einfachen Worten gesagt, ist ein „struct“ also nichts anderes als eine Klasse („class“), deren Elemente standardmäßig öffentlich sind. Die Elemente einer Klasse können also ganz normal, wie bisher auch, definiert werden. Beispiel:

```
void date::print()
// Ausgabe des Datums
{
    cout << day << . . . << month << . . . << year;
}
```

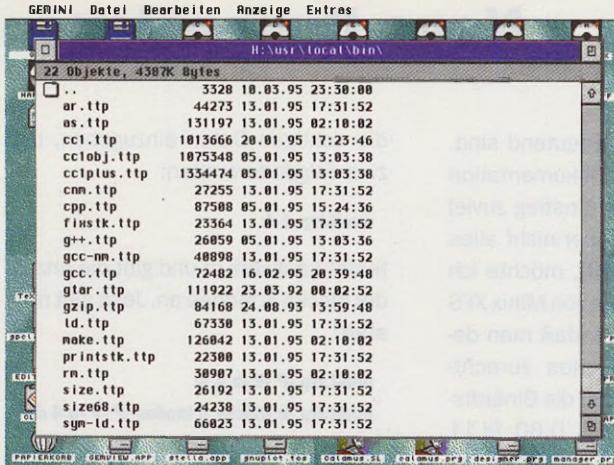
Nicht-Element-Funktionen sind allerdings vom Zugriff auf private Elemente ausgeschlossen:

```
void backdate()
{
    today.day--; // Fehler
}
```

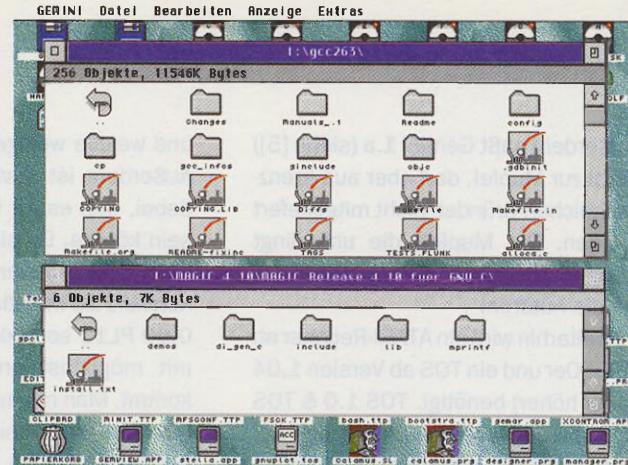
Der Vorteil dieses Konzeptes liegt darin, daß der Anwender eines solchen Typs nur die Definition der Element-Funktion betrachten muß, um den Gebrauch der Klasse zu erlernen. Ein weiterer Vorteil ist, daß Fehler, die dazu führen, daß z.B. ein „date“-Objekt einen unsinnigen Wert bekommt (wie z.B.: 99.12.87), irgendwo im Code der Element-Funktionen begründet sein muß. Der Fehler ist also lokalisierbar, bevor das Programm überhaupt gelaufen ist.

Vererbung und abgeleitete Klassen

Eine abgeleitete Klasse stellt dem C++-Programmierer einen einfachen, flexiblen und effizienten Mechanismus zur Verfügung, der es erlaubt, die Fähigkeiten einer bereits existierenden Klasse zu erweitern, ohne daß die Klasse neu programmiert oder compiliert werden muß. Mit abgeleiteten Klassen kann man verschiedene Klassen mit einem gemeinsamen Interface ausrüsten, so daß Objekte dieser Klassen in anderen Programmteilen einheitlich behandelt werden können. Mittels des Konzeptes der „virtuellen Funktion“ (virtual function) wird die adäquate Verarbeitung von Objekten



Der „/usr/local“-Ordner mit den GNU-C-2.6.3-Binär-Files



Der „gcc263“-Ordner mit den GNU-C-2.6.3-Quelltexten

auch in Kontexten, in denen der Typ des Objektes zur Übersetzungszeit unbekannt(!) ist, möglich. Sinn und Zweck einer abgeleiteten Klasse ist, dem Programmierer zu ermöglichen, Gemeinsamkeiten zwischen Klassen einfacher formulieren zu können.

Hier nun ein Beispiel zu abgeleiteten Klassen:

```
struct mitarbeiter {
    char* name;
    short alter;
    short abteilung;
    int gehalt;
    mitarbeiter* next;
};
```

Hierbei dient das „next“-Feld als Link in einer Liste von Beschäftigten. Man könnte nun versuchen, einen Abteilungsleiter zu definieren:

```
struct abteilungsleiter {
    mitarbeiter mit;
    // Mitarbeiterdaten d. Abteilungsleiters
    mitarbeiter* gruppe;
    // die Untergebenen
    short gehaltsstufe;
};
```

Da ein Abteilungsleiter auch nur ein Mitarbeiter ist, werden seine „mitarbeiter“-Daten im „mit“-Element des „abteilungsleiter“-Objekts abgelegt. Für einen Menschen eine logische Sache, für den Compiler aber nicht, da er nichts über mögliche Sinnzusammenhänge wissen kann. Es sei denn, wir drücken die Tatsache, daß ein Abteilungsleiter auch nur ein Mitarbeiter ist, explizit aus. Ein Abteilungsleiter ist also ein Mitarbeiter, der lediglich um ein paar zusätzliche Eigenschaf-

ten ergänzt wurde. Jetzt ein konkretes Beispiel:

```
struct abteilungsleiter : mitarbeiter {
    mitarbeiter* gruppe;
    short gehaltsstufe;
    // ...
};
```

Man sagt auch, daß die „abgeleitete Klasse“ von der Basisklasse erbt, so daß diese Verwandtschaft auch als „Vererbung (inheritance)“ bezeichnet wird. Mit der neuen Definition von „mitarbeiter“ und „abteilungsleiter“ kann man nun eine „mitarbeiter“-Liste zusammenstellen, die unter anderem auch „abteilungsleiter“-Objekte enthält:

```
void f()
{
    abteilungsleiter abtl, abt2;
    mitarbeiter mit1, mit2;
    mitarbeiter* mlist;
    mlist = &abtl;
    // abtl in mlist eintragen
    abtl.next = &mit1;
    // mit1 in mlist eintragen
    mit1.next = &abt2;
    // abt2 in mlist eintragen
    abt2.next = &mit2;
    // mit2 in mlist eintragen
    mit2.next = 0;
    // Listenende
}
```

Da ein „abteilungsleiter“ ein „mitarbeiter“ ist, kann ein „abteilungsleiter“ als „mitarbeiter“ genutzt werden. Aber ein „mitarbeiter“ muß nicht unbedingt ein „abteilungsleiter“ sein, so daß ein „mitarbeiter“ nicht als „abteilungsleiter“ genutzt werden darf.

Allgemein: Hat eine Klasse „derived“ die öffentliche Basisklasse „base“,

kann ein Zeiger auf „derived“ einer Variablen vom Typ „base*“ ohne explizite Typumwandlung zugewiesen werden. Die umgekehrte Umwandlung eines Zeigers vom Typ „base*“ in einen Zeiger vom Typ „derived*“ muß hingegen explizit sein.

Weniger abstrakt könnte man es auch so formulieren: Objekte einer abgeleiteten Klasse können als Objekt der Basisklasse behandelt werden, soweit der Zugriff darauf über Zeiger geschieht. Beachte: Andersherum gilt es aber nicht! Nach diesem kurzen Einblick ins C++ nun wieder zu unserem GNU-C-2.6.3-Paket.

GNU-C-2.6.3-Voraussetzungen

Für den korrekten Betrieb des GNU-C-Systems sind ca. 3 bis 3,5 MB freies RAM nötig, MiNT 1.12 H2 (und/oder MultiTOS), weiterhin ist eine Festplatte unbedingt erforderlich, da ca. 13 bis 14 HD- bzw. 26 bis 28 DD-Disketten geliefert werden, deren Inhalt komprimiert ist. Die CD-Version wird voraussichtlich 30,- DM kosten. Die Diskettenversion wird bei ca. 50,- bis 60,- DM liegen. Exakte Preise und Modalitäten standen bei Redaktionsschluß aber noch nicht definitiv fest.

Alles Benötigte, also inkl. MiNT 1.12 H2, Minix XFS 0.60 PL11 (siehe [4]; mit der Lizenz des Autors Stephen Henson!) wird mitgeliefert. Die Mupfel 1.a (auch mit der Erlaubnis des Autors Stefan Eissing), ist im GNU-C-2.6.3-Paket enthalten. Ausnahme: MultiTOS ist nicht unbedingt nötig, wäre aber durchaus sinnvoll, da es ideal mit MiNT zusammenarbeitet. Es wird von COMPO vertrieben und kann auf Wunsch zusätzlich erworben werden.

Neue Dimensionen

Außerdem paßt Gemini 1.a (siehe [5]) ideal zur Mupfel, darf aber aus lizenzrechtlichen Gründen nicht mitgeliefert werden. Die Mupfel, die unbedingt nötig ist, liegt aber bei. Besten Dank an die Autoren!

Weiterhin wird ein ATARI-Rechner ab 68000er und ein TOS ab Version 1.04 (oder höher) benötigt. TOS 1.0 & TOS 1.02 ist ungeeignet, da die Arbeit auf der Festplatte mit altem TOS keinen Sinn macht.

Zur Installation von GNU C 2.6.3 ist MiNT 1.12 MH2 (von Michael Hohmuth) zu empfehlen. Da lange Namen in den Sourcen vorkommen und GNU C 2.6.3 speziell im Hinblick auf MiNT angepaßt wurde, ist es erforderlich, MiNT bzw. MultiTOS & Minix XFS 0.60 PL11 zu installieren. Man kann natürlich auch MultiTOS & Minix XFS verwenden. Dabei ist zu beachten, daß man erst MultiTOS auf der Platte installieren sollte und dann einfach das von MultiTOS mitgelieferte MiNT, falls es älter als MiNT 1.12 H2 ist, einfach ersetzt.

MiNT befindet sich im Autoordner und heißt MINTNP.PRG oder MINT.PRG. MultiTOS ist eine kommerzielle Software und ist z.B.: über COMPO & Overscan, ACCs (ATARI Competence Center) & ASF (ATARI-System-Fachhändler) lieferbar. Um Mißverständnisse zu vermeiden, möchte ich hier die Unterschiede zwischen MiNT und MultiTOS kurz klären. MiNT 1.12 H2 ist frei verfügbar, und MultiTOS ist eine lizenzierte Software von ATARI & Compo. Die Treiberfunktionalität ist in MiNT enthalten (also XFS & XDD Schnittstelle, u:\pipe, u:\dev\, u:\proc, u:\shm etc.). MultiTOS hat zusätzlich ein MultiAES 4.x, welches es ermöglicht, GEM-Programme parallel laufen zu lassen! Dies kann mit MiNT alleine nicht erzielt werden. Unter MiNT kann man lediglich TOS-Programme parallel laufen lassen.

Minix XFS

Minix XFS hat zwar eine Menge Dokumentation, diese ist aber erstens in englischer Sprache abgefaßt, und zweitens ist man meist erst hinterher klug. Im Moment der Installation kann man noch gar nicht wirklich wissen, welche Informationen relevant sein könnten

und welche weniger bedeutend sind. Außerdem ist soviel Dokumentation dabei, daß es für den Einstieg zuviel sein könnte. Da sich aber nicht alles nachträglich ändern läßt, möchte ich nun kurz die Installation von Minix XFS 0.60 PL11 so erklären, daß man damit möglichst problemlos zurechtkommt. Man nimmt dazu die Binärdistribution von Minix XFS 0.60 PL11 (MFS6011B.ZOO) und entpackt das Archiv mit einem Zoo-Packer. Also z.B.:

zoo.ttp x d:\Minix\mfs6011b.zoo

Analog dazu kann man auch die anderen Archive entpacken. Auf der CD ist bereits alles entpackt, lediglich auf der Diskettendistribution ist das Entpacken unvermeidlich. Zuvor sollte man erstmal die Platte so installieren, daß sie unter GEMDOS fehlerfrei läuft, wobei man eine gute Harddisksoftware einsetzen sollte, um ideale Ergebnisse zu erzielen. Angetreten waren im ST-Computer-Harddisk-Schwerpunkt (siehe [3]) die folgenden Programme:

AHDI 6.06/HDX 5.04, HDDriver 2.80, HD-Plus 6.0 und Hushi 5.04 / SCSI Tool 4.26. AHDI markierte das Minimum an Funktionen, war also quasi die untere Meßlatte (nur 3 von 5 Mäusen), HDDriver & HD Pius hatten eine etwa gleiche Bewertung (jeweils 3,5 von 5 Mäusen), und der eindeutige Sieger mit 4,5 von 5 Mäusen war das Treiberpaket von Hard & Soft, welches „eindeutig die S-Klasse unter den Festplattentreibern“ (Zitat aus dem Testbericht) darstellt.

Also Formatieren, Partitionieren und Installation eines Festplattentreibers. Außerdem läßt man kaputte Sektoren, falls vorhanden, von der Harddisksoftware markieren. Wichtig ist es, sinnvolle Partitionsgrößen zu wählen! GNU C 2.6.3 benötigt alleine ca. 27 MB an Sourcen und ca. 10 MB an Binär-Files. Nicht jedes TOS unterstützt jede Partitionsgröße. Minix XFS 0.60 PL11 weigert sich, zumindest auf meinem Rechner, Partitionen ab einer gewissen Größe zu initialisieren. Dies ist zwar schade, aber nicht weiter tragisch. Denn es liegt an der Funktion zur automatischen Erkennung, die scheint wohl noch nicht implementiert zu sein – doch manuell geht es immer. Als Abhilfe bietet es sich an, notfalls selbst

die richtigen Daten einzugeben, und zwar folgendermaßen:

minit.ttp -t d:

testet Laufwerk d: und gibt die Anzahl der blocks & Inodes an. Jetzt gibt man statt:

minit.ttp -P -V -n 4 d:

minit.ttp -b Blöcke -i Inodes -P -V -n 4 d:

an. Wobei „Blöcke“ eine Zahl ist, die zuvor mit „minit.ttp -t d:“ ermittelt wurde. Gleicher gilt auch für „Inodes“. Minix XFS 0.60 PL11 hat seit Patchlevel 11 keine(!) Beschränkung der Festplattengröße mehr, und auch der „triple indirection bug“ ist inzwischen behoben.

Um Minix XFS zu installieren, startet man:

- 1) minit.ttp -P -V -n 4 d: (stellt alle Parameter ein ...)
- 2) mfsconf.ttp d: (konfiguriert die Partition ...)
- 3) fsck.ttp -S d: (prüft die Daten ...)
- 4) csizes.ttp minix.xfs 128 128 128
(Statt 128 können auch andere Werte verwendet werden.)

Wichtig ist es, nur Laufwerke im Minix XFS-Format zu initialisieren, die nicht zum Booten benötigt werden, also meist alle Laufwerke außer „c:\“. Man sollte es so einstellen, daß lästige Harddisk-Zugriffe unterbleiben. Ein möglicher Wert wäre „csizes.ttp minix.xfs 128 128 128“. Dies installiert jeweils 128 KB für den System-, User- und Inode-Cache, also insgesamt 384 KB Cache. Das wäre es im Prinzip.

Jetzt noch ein paar Erläuterungen zu den Parametern, um ein besseres Verständnis zu gewährleisten: Der Parameter -P sorgt dafür, daß ein Schutz aktiviert wird für den Fall, daß der Rechner einmal ohne Minix.XFS gestartet wird. Der Parameter -V ist sehr wichtig, denn er sorgt dafür, daß ein V2-File-System installiert wird, welches moderner und besser als ein V1-File-System ist. V2-File-Systeme finden z.B. auch unter ATARI-LinuX-68K-Verwendung. Der Parameter -n ist frei wählbar: 1, 2, 4 oder 8, und legt fest, wie groß Dateinamen und Ordnernamen werden dürfen. Das Ganze nennt sich auch „directory_increment“ und berechnet sich gemäß der Formel:

directory_increment = (n*16) - 2.

Mit den Parametern n=1, 2, 4 oder 8 ergeben sich die folgenden Werte für die maximale Länge eines Datei- oder Ordnernamens: 14, 30, 62, 126. Ideal ist n=4, da somit auch sehr lange Dateinamen (also bis 62 Zeichen) abgedeckt werden. Unter Umständen reicht auch schon n=2, aber dieser Parameter lässt sich nicht nachträglich ändern. Daher ist n=4 am sichersten! Andere Werte außer 1, 2, 4 und 8 sind unzulässig. Mit n=4 ist man eigentlich immer gut beraten.

Die GNU-C-2.6.3-„Oberfläche“

Wer zuvor GNU C 2.5.8 benutzt hat, wird mit GNU C 2.6.3 auf Anhieb zurechtkommen. Denn die Binaries sind in „h:\usr\local“ und die Quelltexte von GNU C 2.6.3 in „i:\gcc263“.

Relevant ist erstmal der Pfad „h:\usr\local“. Dort sind alle Binaries, Libraries & Includefiles enthalten.

Also in: „h:\usr\local\bin“, „h:\usr\local\inklude“, „h:\usr\local\lib“ ... etc. Es ist lediglich nötig, seinen GNU-C-Hauptordner umzustellen oder den Pfad in „profile.mup“ abzuändern, z.B. auf „f:\usr\local“ oder wo auch immer man Platz haben sollte (sollte aber eine Minix-Partition sein, also „d:\“ oder höher).

Wer z.B. von Pure C 1.1 kommt, vermisst die GEM-Umgebung. Daher hatte ich die Überlegung, die Benutzung trotzdem so einfach wie möglich zu gestalten. Dafür empfiehlt es sich, eine Shell oder ein Desktop mit Shell zu verwenden. Also z.B. Gemini 1.a! Ich persönlich benutze immer Gemini 1.a, da es mittlerweile sehr ausgereift ist und zuverlässig funktioniert. Außerdem ist die Arbeit unter Gemini sehr komfortabel und teilweise sogar unerlässlich, da man lange Dateinamen nur mit Gemini 1.a (bzw. der Mupfel von Gemini 1.a) korrekt bearbeiten kann. Das normale Desktop verkraftet lediglich „8+3“-Namen und ist daher nicht geeignet.

Es wird nur die Mupfel mitgeliefert, um als Shell für GNU C 2.6.3 zu fungieren. Da die Mupfel lange Namen korrekt auswertet, reicht dies auch völlig

aus. Außerdem wird ein gepatchtes Resourcefile für Gemini 1.a geliefert, um unter MiNT/MultiTOS korrekt zu laufen.

GNU C 2.6.3 liegen Anleitungen im TeX-Format bei und außerdem noch diverse Manualeseiten, die man unbedingt beachten sollte. Unter anderem in „gcc263“ in den Ordner:

- 1) „gcc263\Changes\ChangeLog“
- 2) „gcc263\Manuals_.1\cccp.1“
„gcc263\Manuals_.1\cpp.1“
„gcc263\Manuals_.1\gcc.1“
- 3) „gcc263\Readme“
- 4) „gcc263\gcc_infos“

GNU C hat von der Version 2.5.8 zur Version 2.6.3 viele Erweiterungen erfahren. Während die Version 2.6.1 nur ein Zwischen-Release war, das schnell wieder überholt war, ist das GNU-C-2.6.3-Release eine besonders gute und stabile Version. Der einzige Schönhheitsfehler von GNU C ist die fehlende GEM-Einbindung. Dank der Mupfel 1.a ist das Arbeiten jedoch deutlich komfortabler geworden, ja teilweise richtig elegant. Dank der MiNT-Libraries, z.Zt. PL 45, und der MiNT-Patches von Andreas Schwab ist GNU C 2.6.3 nicht nur vom Sprachumfang her, sondern auch bezüglich der Anpassung an das Betriebssystem, auf dem neuesten Stand.

Der Programmierer, der erst einmal von C zu C++ umgestiegen ist, wird seine Effektivität deutlich erhöhen, auch wenn die Umstellung von C nach C++ am Anfang nicht leicht fallen wird. GEM++ von Warwick ist bisher die einzige C++-Library für GEM. Daher hat GNU C 2.6.3 alle Features und Qualitäten, um zum C-Entwicklungssystem schlechthin zu werden, denn Rivalen mit einem auch nur annähernd vergleichbaren Sprachumfang gibt es – zumindest in der ATARI-Welt – nicht.

Fazit

Der Vorzug von GNU C 2.6.3 ist, daß die ganze C++-Programmiererwelt ihr Know-how und Können in dieses System einfließen läßt, weil es der GNU Public License unterliegt und somit immer frei verfügbar ist.

Die Fairneß gebietet es, daß ich keine Wertung abgebe, da ich Mitarbeiter (siehe [1]) der GNU-C-2.6.3-Distri-

bution für ATARI ST/STE/TT/Falcon/Medusa/Eagle bin. Außerdem gibt es zwar viele C-Entwicklungssysteme, aber keines für C++. Ich habe alle mir bekannten Nachteile und Vorteile genannt. Eine Gewichtung dieser Punkte bleibt jedem Leser selbst überlassen.

Filipe Martins

Bezugsquelle:

Softwareservice Seidel
Hafenstr. 16
24226 Heikendorf
Tel.: (0431) 241 247

Literatur & Copyrights:

[1] **GNU-C-2.6.3-Distribution von Softwareservice Seidel (Dirk Städler, Filipe Martins & Steffen Aumüller)**

[2] „**GNU GENERAL PUBLIC LICENSE**, Version 2, June 1991, Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

[3] **Festplattentreiber,**
„What You Drive Is What You Get“, ST-Computer 11/93, S.32-37

[4] **Minix XFS 0.60 PL11**, Copyright by S.N. Henson 1991-1995, (E-Mail: shenson@nyx.cs.du.edu)

[5] **Gemini 1.a und die Mupfel 1.a sind Shareware der Autoren: Stefan Eissing, Julian Reschke (Flydials und Gemini-Tools) und Arnd Beissner (VT-52).**

GNU C 2.6.3

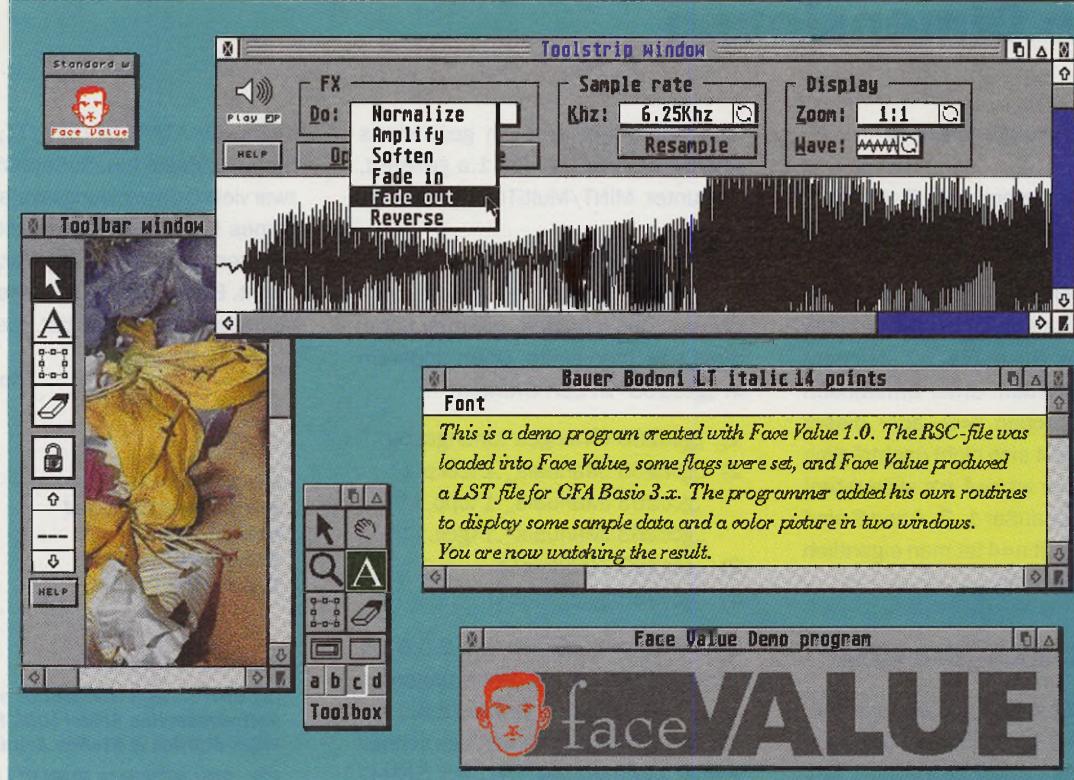


Positiv:

einiger C++-Compiler für ATARI-Computer
vollständige C++-Implementation
aktuelle MiNT Libraries verfügbar
günstiges C/C++-System
auf nahezu allen Computern erhältlich
fertig installierte CD
lauffähig auf 68000 bis 68060
deutsche FAQ

Negativ:

mind. 3 MB Speicherbedarf
keine GEM-Oberfläche (nur CLI-Mode der Mupfel)
Diskettenversion umständlich
viel Festplattenplatz nötig (Source: ca. 26 MB, Progr. ca. 10 MB, plus Swap-Platz auf Platte)
englische Originaldokumentation



Profi-Oberflächen mit GFA-BASIC

Die letzten Straßenlaternen sind verloschen. In der Wohnung von Hans Müller ist nur noch das Summen eines Kühlschranks zu hören. Doch da ist noch etwas: Das leise Klappern einer Tastatur und fieberhaftes Blättern in großen Büchern. Hans sitzt immer noch an seinem Computer – und er wird wohl noch lange zu tun haben. Denn Hans arbeitet an einem sauberen GEM-Programm mit Menüzeile, Dialogboxen und Fenstern. Diese langwierige Aufgabe blieb bisher kaum einem ATARI-Programmierer erspart. Jetzt soll 'faceVALUE' die Einbindung der Oberfläche komplett erledigen. Ob das brandneue Programm diese schwierige Aufgabe gut bewältigt, sollte ein Test zeigen.

Mit dem neuen Produkt aus Norwegen muß der Programmierer nur noch die gewünschten Dialoge und Menüs in einem Resource-Editor erzeugen. faceVALUE erzeugt anhand der Resource-Datei ein lauffähiges GFA-BASIC-Programm, das alle Elemente der Oberfläche darstellt und verwaltet. Lediglich die eigentlichen Aufgaben des Programms werden »von Hand« programmiert. So kann man sich auf das Wesentliche konzentrieren, während faceVALUE die komplette Arbeit mit der Oberfläche übernimmt. Auch der Unkundige soll mit faceVALUE hübsche Oberflächen spielend programmieren können.

Alles sauber

Die von faceVALUE erzeugten Programme sind völlig GEM-gerecht, was eine Grundlage für gutes Funktionieren auf allen TOS-kompatiblen Systemen ist. Denn ohne GEM läuft nichts auf neuen Systemen wie MagiCMac oder dem Gemulator. Auch sind mit faceVALUE modernste Oberflächenelemente wie Scroll-Boxen, Pop-ups oder Menüs in Fenstern sehr einfach realisierbar.

Was geht?

Nach dem Start präsentiert sich faceVALUE als praktische Shell, die auch

einen Resource-Editor, den GFA-Interpreter sowie einen Texteditor nachstarten kann. So richtig los geht's aber, wenn man eine Resource-Datei in faceVALUE einlädt. Der Hauptdialog erscheint: Hier kann man Einstellungen zur Programmerzeugung festlegen. FaceVALUE bietet verschiedene Fenstertypen zur Verwendung im eigenen Programm an. Bei Programmstart sind bereits verschiedene Typen vordefiniert: Tool-Strip und Tool-Bar-Fenster haben am linken bzw. oberen Rand Bereiche mit beliebigen Werkzeugen oder anderen Objekten. Menüfenster bieten ein zusätzliches Menü, das am oberen Fensterrand dargestellt wird. Auch lassen sich die üblichen Fensterelemente wie die Infozeile oder die vertikalen und horizontalen Slider für die einzelnen Fenstertypen aus- und einschalten. FaceVALUE baut auf Wunsch zusätzliche Funktionen wie z.B. GEM-Image-Laderoutinen oder Drag&Drop-Unterstützung ein, die der Programmierer benutzen kann. Diese Routinen sind in Kasten 2 aufgeführt.

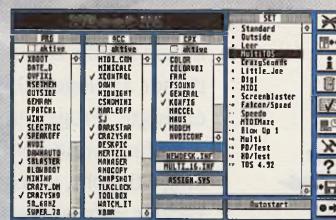
Hilfe!

Das beste Programm macht wenig Freude, wenn man nicht weiß, wie man es bedient. Eine sogenannte »kontextsensitive Hilfefunktion« hilft dem Benutzer sofort weiter. Man kann sie mit faceVALUE einfach realisieren: faceVALUE kann nämlich ein Grundgerüst

1. XBOOT 3

1. DER START IN DEN NEUEN TAG

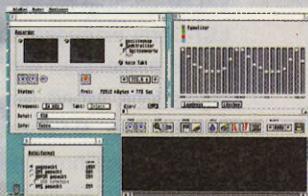
Mit MAXON XBoot 3.1 können Sie Ihren Rechner optimal auf Ihre individuellen Bedürfnisse und der Ihrer Programme einstellen. Aus AUTO-Ordner-Programmen, Accessories, CPX-Modulen, Desktop- bzw. Newdesk-Infos, Assign.sys-Dateien etc. lassen sich mit XBoot sogenannte SETs zusammenfassen. Durch diese Aufteilung brauchen Sie für jede Ihrer Anwendungen auch nur genau das zu laden, was Sie gerade benötigen. Nebenbei ermöglicht XBoot auch den Autostart beliebiger GEM-Programme (auch unter TOS 1.00 und 1.02). Unter MultiTOS und MagicS sind mehr als sechs Accessories anwählbar. XBoot läuft sich komplett über Tastatur oder Maus bedienen.



WinCutPRO & WinRecPRO

Das DSP-Sound- und Musik-Studio

Reizen Sie Ihren FALCON musikalisch mal so richtig aus. Mit WinRec PRO lassen sich spielend leicht Musikstücke aufnehmen (Harddisk-Recording) und in bester Qualität speichern (Echtzeitkomprimierung). Zahlreiche Effekte dienen zum Bearbeiten des aufgenommenen Stücks. Das alles geschieht in Echtzeit, so daß WinRec PRO auch als reines



Effektgerät eingesetzt werden kann, z.B. für Karaoke. Alle Effekte lassen sich kombinieren oder sogar selbst kreieren (Effekt Construction Set). Unterstützung von Digitalinterfaces. WinCut PRO bietet ein digitales Mischtisch, zum Schneiden und Zusammenfügen einzelner Sequenzen zu einem Musikstück mit den vollen Möglichkeiten und Effekten das DSP-Chips (z.B. Echo, Hall, Noise-Reduktion, Kompressor/Limiter, Karaoke, Cyborg, Pitchbend, Harmonizer, Equalizer).

3.

OUTSIDE 3

VIRTUELLE SPEICHER

OUTSIDE 3 ermöglicht die virtuelle Speicher-verwaltung auf Festplatte und erweitert den Arbeitsspeicher um bis zu 512MByte. Für alle ATARI-Systeme mit 68030-Prozessor (TT, FALCON, PAK 68).

5.

1. **XBOOT 3**
— Update 1.x/2.x → 3.1
— Update 3.x → 3.1
2. **HARLEKIN 95**
— Update 1.x/2.x → 95
— Update 3.x → 95
3. **WinCutPRO & WinRecPRO**
— Update Shareware → PRO 2.5
— Update PRO → PRO 2.5
4. **CrazySounds 2.5**
— Update 1.x/2.x → 2.5
5. **OUTSIDE 3.3**
— Update 1.x/2.x/3.x → 3.3
6. **Circuit & Routelt**
— Update
7. **Calamus 95**
DM 248.—

Ausschneiden und einsenden oder einfach anrufen (0 61 96 / 48 18 11)

Schicken Sie mir die oben angekreuzten Produkte an folgende Adresse:

Name: _____

Straße: _____

Plz, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

2. HARLEKIN 95

2. ALLROUND-MANAGER

HARLEKIN 95, das multifunktionale Allround-Talent ist mit seinen mehr als 30 verschiedenen Programm-Modulen jederzeit hilfreich zur Stelle, sei es zum Schreiben eines Briefes, für Notizen oder einen Termin, zum Kopieren von Dateien, zum Übertragen einer Datei per DFÜ oder vielem, vielem mehr. HARLEKIN 95 vereinigt u.a.: Editor, Informationsmanager, Terminplanung, DFÜ-Terminal, Bildschirmschoner, Disk- & Speichermonitor, Taschenrechner, Datei-Utility, Kopieren & Formatieren,



GDOSEditor und Extended File-Utility, Dateienretter ... MagiCMac-kompatibel.

Einfach gut!

Nützliches, Unterhaltsames und Unverzichtbares

CrazySounds 2.5

UND DAS LEBEN WURDE HEITER

Stellen Sie sich vor, bei einer Fehlermeldung meldet sich der Kanzler zu Wort „Ich finde das zutiefst besorgniserregend!“. Stellt ein Programm eine Frage (z.B. „Daten löschen?“), kommentiert der Rechner das mit „Denk erst nach!“. Somit treten wichtige Mitteilungen auch akustisch in Erscheinung, und das Arbeiten mit dem Rechner wird wesentlich unterhaltsamer. Für Abwechslung ist auch gesorgt, denn

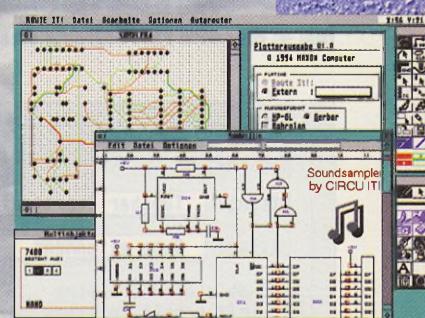
CrazySounds 2.5 unterlegt jede Meldungen mit unterschiedlichen Sprüchen, und wiederholt sich daher selten. Kurzum – Ihr Rechner lebt! Weitere Funktionen: Vertonen von vielen Ereignissen, Buttons (textabhängig, jedem Button sein eigener Sound • Fensteraktionen • gesprochene Uhrzeit • Konverter mit starken Schneidewerkzeugen und grafischer Anzeige • MagiCMac-kompatibel • u.v.m.

4.

6. Circuit & Routelt

Das Platinenlayout-Paket

Circu It! – die unverzichtbare Hilfe beim Aufbau einer Schaltung und beim Platinenentwurf. Ebenso ideal einsetzbar für technische Dokumentationen, gekoppelte Vektorgrafik (Verbindungen werden mitverschoben) • umfangreiche Bauteilebibliothek (über 1000) • SMD-fähig • Bauteileeditor • Kurzschlußtest • Busverwaltung • automatische Bauteileliste • mehrfaches Undo • umfangreiche Exportmöglichkeiten: PostScript, EPS, Adobe Illustrator, div. Netzlisten (Calay, Multiwire, SPICE), Metafile • MagiCMac-kompatibel.



Route It! – der passende Router, legt die Leiterbahnen wie von Geisterhand. Vollautomatischer, interaktiver Autorouter • selbstständiges Durchkontaktieren bei doppelseitigen Platinen • manuelles Routen • 1/20-Zoll-Raster • ein- und zweiseitige Platinen • Druck über GDOS auf Drucker und Plotter • PostScriptAusgabe • MagiCMac-kompatibel.

7. Frisch eingetroffen !!

7. Calamus 95

Die Windows 95-Edition nur DM 248.—

MAXON Computer • Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn • Tel.: 0 61 96 / 48 18 11 • Fax: 0 61 96 / 4 18 85

Schweiz: Invent AG • Alte Dorfstr. 8 • 8166 Niederwangen • Tel.: 0 18 56 / 16 68 • Fax: 0 18 56 / 16 80

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

MAXON
computer

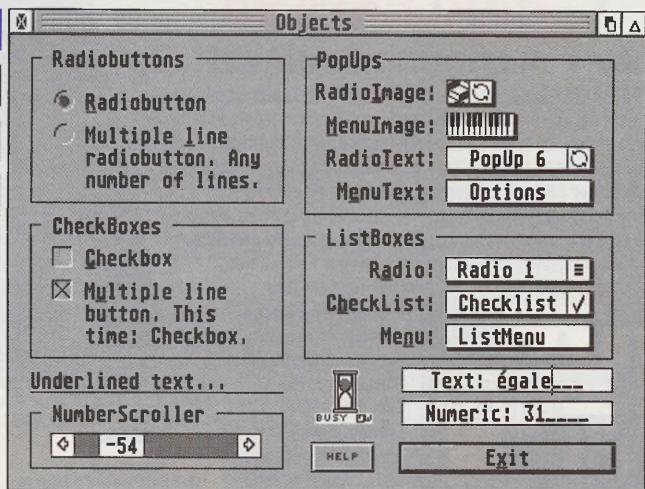


Bild 2: Dieser Demonstrationsdialog zeigt einige Objekttypen.

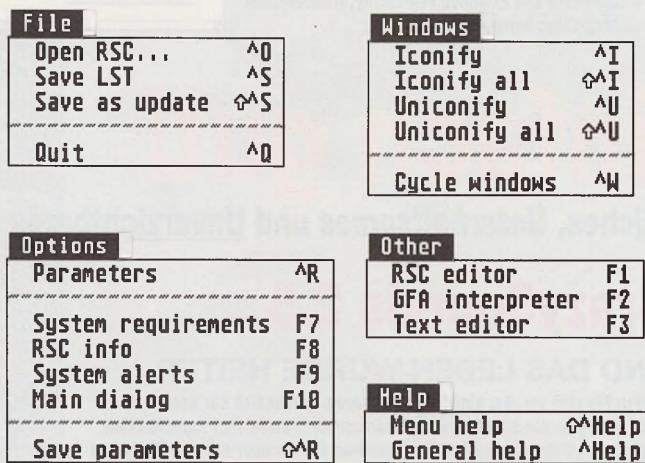


Bild 3: Die Menüs von faceVALUE

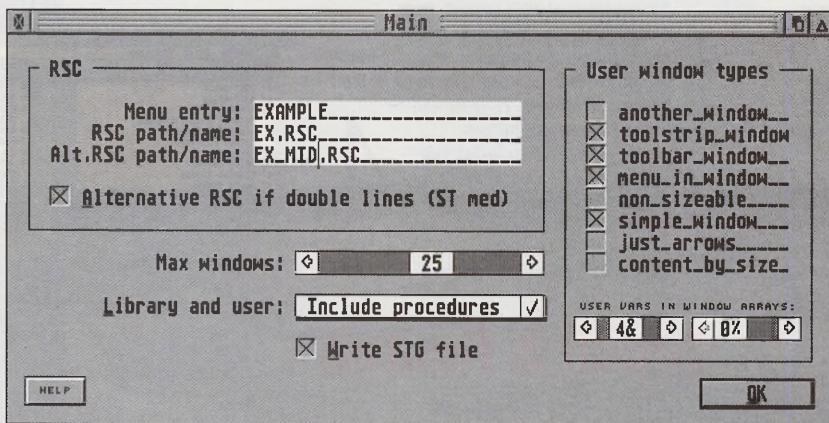


Bild 4: Hier wird die Programmerzeugung konfiguriert.

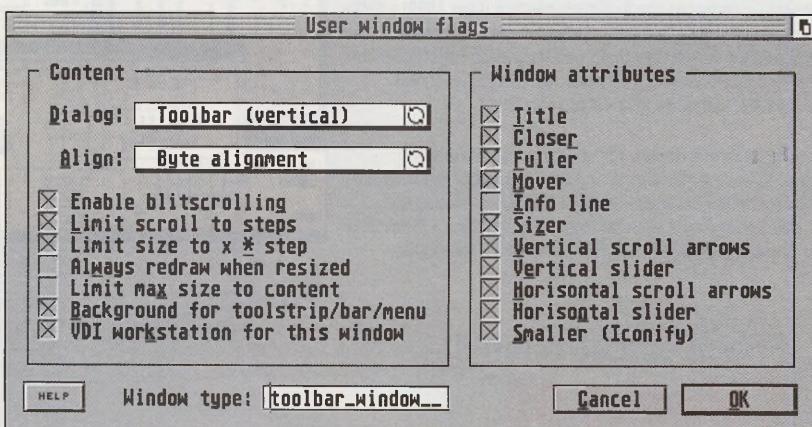


Bild 5: So konfiguriert man die einzelnen Fenstertypen.

erzeugen, aus dem eine Dokumentation für das allseits bekannte Hypertext-Accessory ST-GUIDE erstellt werden kann. Dieses Grundgerüst enthält Hilfeseiten für alle Dialoge samt Graphiken dieser Dialoge! Das mit faceVALUE erzeugte Programm kann ST-GUIDE aufrufen, wenn der Benutzer Hilfestellung wünscht, und schon wird ein passender Hilfstext angezeigt. Dazu muß der Benutzer ST-GUIDE installiert haben.

Programmieren ...

Nachdem wir alle Einstellungen in faceVALUE getätigkt haben, lassen wir eine LST-Datei erzeugen, die im GFA-Interpreter geladen wird. Nun kann die eigentliche Arbeit am Programm beginnen. Die Aktionen, die das Programm ausführen soll, sobald der Benutzer ein Element der Oberfläche betätigt hat, werden nun programmiert. Die faceVALUE-Routinen sehen hierfür einige Prozeduren vor, die gut dokumentiert sind. Um zu zeigen, wie man mit faceVALUE Programm schreibt, werden einige Routinen exemplarisch in Kasten 3 vorgestellt. Die mit faceVALUE erzeugten Programme verwenden in der Regel nonmodale Dialoge. Das bedeutet, daß mehrere Dialoge gleichzeitig auf dem Bildschirm stehen können. Etwas Umgewöhnung könnte also nötig werden.

Resource-Erzeugung

Die Resource, die man mit einem Resource-Editor wie Interface erzeugen muß, sollte bestimmte Objekte enthalten – hier zeigt sich faceVALUE leider engstirnig. So müssen faceVALUE-Programme grundsätzlich ein Menü enthalten. Pop-ups wie Texte für Alert-Dialoge werden in gesonderten Bäumen mit fest vorgegebenen Namen angelegt. Das Aussehen der Dialoge ist jedoch nicht festgelegt – ein Pluspunkt für faceVALUE.

Nach einer Änderung der Resource-Datei will faceVALUE auch seine Routinen im Programm anpassen. Deshalb kann man eine Update-Datei abspeichern, die die geänderten Routinen enthält. Man kann nun einfach diese Prozeduren im Programm austauschen, und schon hat man ein

Mögliche Oberflächenelemente

- beliebig konfigurierbare Fenster mit Graphik und Text
- Werkzeugeisten
- Menüs
- Fenstermenüs
- automatische-Menü-Shortcuts
- modale und nonmodale Fensterdialoge
- animierte Icons (sogar mit Samples)
- animierte Mauszeiger
- scrollbare List-Boxen und Pop-ups (mit Echtzeit-Scrolling und Auto-Locator)
- scrollbare Radiomenüs, scrollbare Checklist-Boxen
- Radio-Images, Menü-Images
- mehrzeilige Radio-Buttons und Checkbuttons
- Prozeßbalken zur Ablaufdarstellung
- Number-Scroller zur Einstellung von Zahlenwerten
- eigenes Desktop (an- und abschaltbar)
- Alert-Dialoge

So programmiert man mit faceVALUE

`user_rsc_interact`

Wird aufgerufen, sobald der Benutzer einen Menüpunkt gewählt oder ein Objekt in einem Dialog oder einer Toolbox betätigt hat. In der Prozedur wird über eine SELECT/CASE-Anweisung verzweigt, und der Programmierer kann hier die entsprechenden Reaktionen einfügen.

`user_window_content`

Wird aufgerufen, wenn der Fensterinhalt eines Fensters neu gezeichnet werden soll. Der Programmierer muß sich lediglich darum kümmern, daß der Fensterinhalt komplett dargestellt wird. Um Redraw-Anweisungen des GEM und darum, daß evtl. nur ein Teil des Fensters dargestellt werden soll, kümmern sich bereits die faceVALUE-Routinen.

`user_on_open`

Wird einmal bei Programmstart aufgerufen

`window_close_ok`

Wird aufgerufen, wenn ein Fenster geschlossen werden soll. Hier kann man Rückfragen an den Benutzer einbauen.

`alert_wind(default,index,insert$)`

Man kann diese Prozedur aufrufen, um einen Hinweisdialog darzustellen.

`window_array(index,x)`

Dieses Feld enthält Informationen über die einzelnen Fenster, wie Ausmaße und Handle.

Unterstützte Standards

- Font-Selektor-Aufruf
- Selectric-Standard
- Iconify auf allen Systemen
- Lauffähigkeit als Accessory, Accessory-Erkennung bei Programmumbenennung in *.ACC
- Drag&Drop
- Offscreen-Bitmaps
- GEM-Clipboard-Unterstützung
- ST-Guide-Kommunikation
- eigene VDI-Workstations für einzelne Fenster

Programm, das zur neuen Resource-Datei paßt.

GEM-Standards

Überzeugen konnten vor allen Dingen die umfangreichen Möglichkeiten, verschiedene Resource-Objekte sowie viele gängige Standards (Kasten 2) zu implementieren. Hier kann faceVALUE auch erfahrenen GFA-Programmierern unter die Arme greifen. Diese zusätzlichen Routinen müssen aber nicht ins Programm übernommen werden, so daß man auch faceVALUE-Programme kleinhalten kann.

Dokumentation

Die Dokumentation zu faceVALUE ist in englischer Sprache gehalten. Ein Hypertext macht das „Nachschlagen“ einfach. Dieser Hypertext erklärt auch wichtige Grundsätze, die bei der GEM-Programmierung zu beachten sind. Zusätzlich liefert Columbus Soft eine

deutsche Einleitung. Die Anleitung ist sehr übersichtlich und erwähnt alles, was man wissen muß, um schnell zum Ziel zu kommen. Auch einige Beispielprogramme fehlen nicht.

Man nehme ...

Um faceVALUE einzusetzen zu können, benötigt man den GFA-BASIC-Interpreter und -Compiler in der Version 3.5 oder 3.6(TT) sowie ein Resource-Construction-Set wie z.B. Interface. faceVALUE selbst läuft auf allen TOS-kompatiblen Computern.

Fazit

faceVALUE – das ist eine Revolution für GFA-BASIC-Benutzer. Noch nie zuvor war es auch Anfängern möglich, sofort in die GEM-Programmierung einzusteigen. Noch nie konnten Profis so praktisch und schnell arbeiten. Der unschlagbare Preis soll auch jenen, die nur für kleinere Aufgaben program-

mieren möchten, die Anschaffung ermöglichen. Und die ist jede Mark wert.

David Reitter

Bezugsadresse:

Columbus Soft

Kinzigweg 1

64297 Darmstadt

Tel.: (06151) 596875

Preis: 99,- DM

faceVALUE 1.0



Positiv:

Unterstützung verschiedenster Objekttypen und GEM-Standards

erstellt saubere Anwendungen

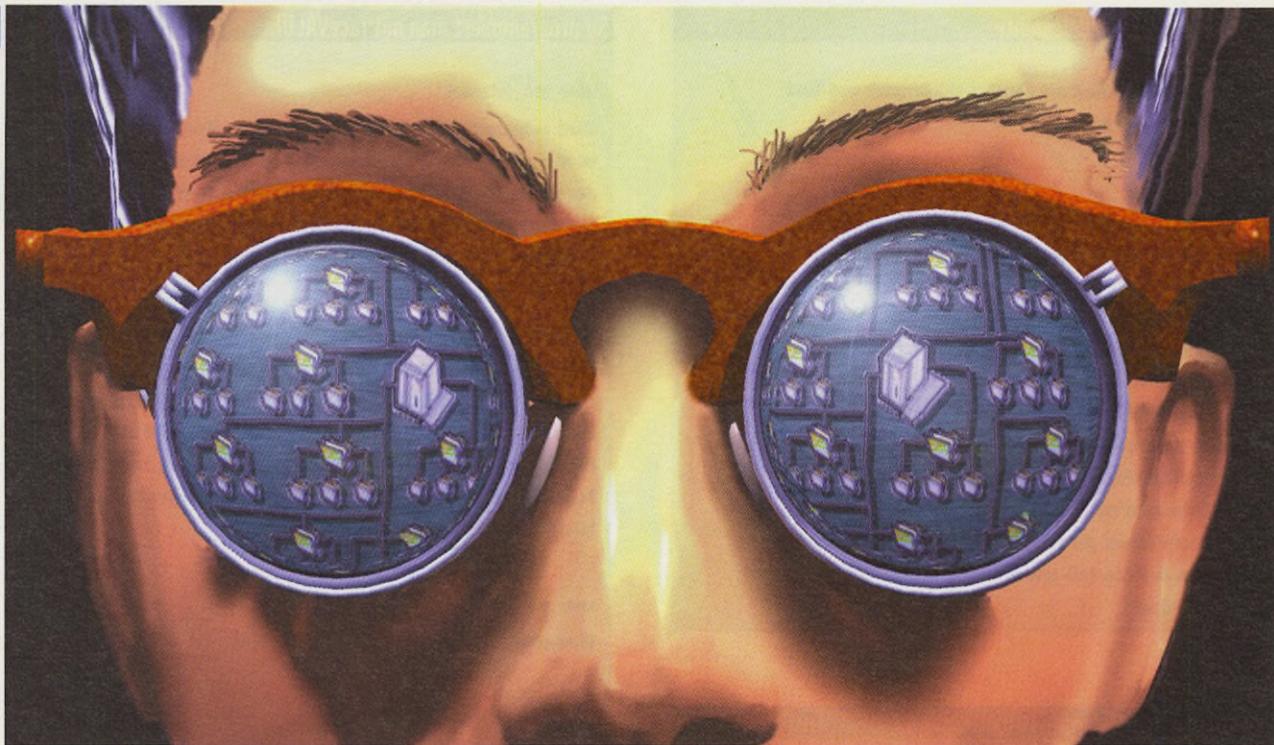
kann Online-Hilfen erstellen

sehr günstiger Preis

Negativ:

etwas Umgewöhnung nötig





CheckFAT

Festplatten-Dateistruktur überprüfen

Wie bereits aus [1] bekannt ist, können logische Fehler auf einem Medium zum Teil gravierendere Folgen nach sich ziehen als physikalische. Im folgenden Artikel werden die möglichen Fehler und Methoden zu ihrer zuverlässigen Erkennung vorgestellt. Darüber hinaus wird ein Programm zur FAT-Prüfung geboten, das sowohl für den Autoordner als auch für den Einsatz vom Desktop oder einer Shell aus geeignet ist.

Für das Verständnis des Artikels ist eine gewisse Grundkenntnis über die Datenverwaltung des GEMDOS mit Hilfe der FAT dringend notwendig; wer diese nicht hat, erhält unter anderem in [2] oder [3] ausführliche und gut verständliche Informationen.

Welche Fehler sind möglich?

Der (meistens) harmloseste und auch am häufigsten auftretende Fehler sind verwaiste Cluster. Sie sind in der FAT als belegt gekennzeichnet, gehören aber zu keiner Datei/zu keinem Ordner. Die häufigste Ursache für verwaiste Cluster sind nicht ordnungsgemäß geschlossene Dateien, beispielsweise wenn ein Programm beim Schreiben abgestürzt ist. Sie können aber auch entstehen, wenn ein „amoklaufendes“ Programm Verzeichnisinformationen überschreibt.

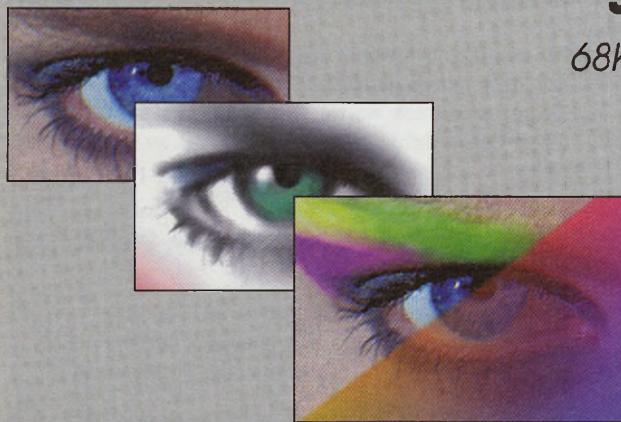
Verwaiste Cluster haben im allgemeinen keine schwerwiegenden Folgen für die restlichen Daten der Platte, belegen jedoch unnötig Platz, der dann unter Umständen gerade beim Speichern wichtiger Daten fehlt. Daher sollte man sie so bald wie möglich mit einem passenden Disk-Utility (z.B. SED von der Kleisterscheibe oder Diskus) in einer Datei sammeln, begutachten (eventuell sind noch brauchbare Daten enthalten) und dann gegebenenfalls löschen.

Eine weitaus unangenehmere Gattung der FAT-Fehler sind mehrfach belegte Cluster, sie sind also mehr als einer Datei zugeordnet. Direkte Folge davon ist natürlich, daß höchstens eine dieser Dateien noch korrekte Daten enthält, da sie ja alle ab einem bestimmten Punkt den gleichen Inhalt haben. Eine brauchbare, aber naturgemäß nicht 100%ig sichere Methode, herauszufinden, welche Datei in Ord-

nung ist, ist der Längenvergleich, doch dazu später. Weist die FAT mehrfach belegte Cluster auf, kann bereits das nächste Löschen einer Datei wichtige Daten vernichten, man sollte also alle Schreibzugriffe vermeiden (das gilt auch für alle im folgenden genannten Fehler).

Meistens direkt im Zusammenhang mit mehrfach belegten Clustern treten Cluster mit mehreren Vorgängern auf. Im Normalfall gibt es zu jedem belegten Cluster höchstens einen, der auf diesen zeigt. Sind aber Cluster mehrfach belegt, hat einer von ihnen in der Regel auch mehrere Vorgänger (wenn nicht, haben die betroffenen Dateien den gleichen Startcluster, oder die Startcluster zeigen in die Kette einer anderen Datei). Es kann aber auch sein, daß ein verwaister Cluster auf einen inzwischen anderweitig belegten zeigt, dieser hat dann eben auch keinen eindeutigen Vorgänger.

Trauen Sie Ihren Augen!

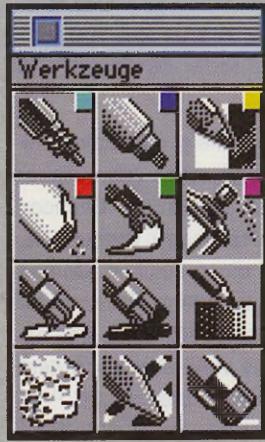


Jetzt auch für alle Macs!

68K- und Native PPC-Version in einem Paket

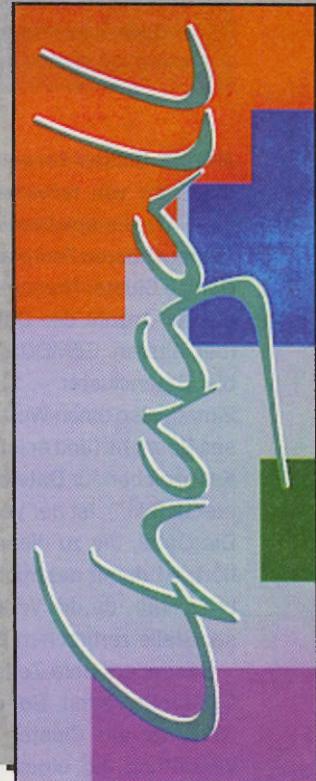
Upgrades von Chagall für Atari auf Chagall für Mac zum Einführungspreis:

DM 222,- bzw. DM 299,-



Das universelle „Creativity Tool“ für die Bildgestaltung

- Geringer Speicherbedarf – ab 4 RAM
- Intuitive Werkzeuge lassen sich flexibel konfigurieren und kombinieren
- 8 Bit-Maske (Alpha-Kanal), Filter, Verläufe
- RGB-Gradationskurven für jedes Bildfenster individuell definierbar
- Komfortables Arbeiten: eigene Zwischenablage für jedes Bildfenster, Drag & Drop zwischen Bildfenstern, Zoom, globales und lokales Undo...
- Laden und Speichern aller wichtigen Bilddatenformate
- Unterstützung externer Import/Export- und Scanner-



technosystem



*** Sonderpreise
bis 31.03.1996**

Heim Verlag GmbH
Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77 18

Ich bestelle hiermit:

- „Crossgrade“ von Chagall C auf Chagall für Mac à DM 222,-
- „Crossgrade“ von Chagall L auf Chagall für Mac à DM 299,-
- Chagall Demo für DM 10,-
- Chagall Vollversion für Mac für DM 499,-

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Ich zahle: Scheck NN

WICHTIG: Für Crossgrades bitte Kaufnachweis der Atari-Version beifügen!

Preise zuzüglich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Stückzahl. Alle Preise sind unverb. empf. Verkaufspreise.

Aufrufsyntax/Return-Codes: checkfat [Optionen] Laufwerk**Mögliche Optionen sind:**

- n: Gibt beim Durchwandern des Dateibaums jeden File- und Ordnernamen aus (letztere erkennbar am abschließenden Backslash)
- c: Gibt zusätzlich zu den Namen auch die jeweils belegten Cluster aus, und zwar vor ihrer Überprüfung auf Gültigkeit (schließt ,n' ein)
- v: Normalerweise wird am Ende nur eine Statistik über die gefundenen Fehler angezeigt. Mit ,-v' kann man nun eine detaillierte Ausgabe jedes Clusters, mit dem etwas nicht in Ordnung ist, aktivieren. Fehler bei Datei- bzw. Ordnerverkettungen werden unabhängig von dieser Option immer sofort mit Namen gemeldet.

-h: Für alle, die noch immer mit einem Desktop arbeiten, das nach dem Ende eines TOS-Programms nicht auf einen Tastendruck wartet, lässt sich CheckFat mit dieser Option dazu überreden, das selbst zu übernehmen ...

CheckFat benutzt folgende Return-Codes:

- 0: Laufwerk konnte überprüft werden, FAT war O.K.
- 1: Laufwerk konnte nicht (fertig) überprüft werden, beispielsweise wegen Lesefehlern oder Speicherfehlern
- 2: Die übergebenen Parameter waren fehlerhaft/unvollständig
- 3: Laufwerk konnte überprüft werden, FAT hat aber Fehler

Illegalle Cluster-Verweise sind meist die Folge von fehlerhaft geschriebenen FATs, beispielsweise durch einen unbrauchbaren Festplatten-Optimizer. Gültige Cluster-Nummern gehen von 2 bis zur Anzahl der Datencluster + 1 (bei älteren GEMDOS-Versionen nur bis Datencluster - 1); hat ein FAT-Eintrag also einen Wert außerhalb dieses Bereichs (und er ist nicht leer oder Kennzeichen für Dateiende oder „Cluster defekt“), ist der Verweis ungültig. Die Datei, die zu diesem Cluster gehört, ist damit natürlich ebenfalls unbrauchbar, da die Verkettung an dieser Stelle zerbrochen ist.

Besonders üble Zeitgenossen sind Cluster-Schleifen. Bei diesem Fehler-Typ zeigt ein Cluster innerhalb der Verkettung auf einen bereits vorher erreichten, was äußerst ungünstige Folgen haben kann. Ein echtes Dateiende haben davon betroffene Files natürlich nicht mehr, daher ist ihr Inhalt in den meisten Fällen unbrauchbar geworden. Zwar lädt das GEMDOS nur die für die angegebene Dateilänge nötige Anzahl von Clustern und bleibt daher nicht in solchen Schleifen hängen, besonders gesund ist es jedoch trotzdem nicht, zumal sich Schnellkopierprogramme, die Files unter Umgehung von GEMDOS kopieren, hieran durchaus verschlucken können.

Ebenfalls mit zum Teil bombigen Folgen behaftet sind Ordnerschleifen. Hier zeigt der Start- oder ein Folge-Cluster eines Verzeichnisses auf einen Cluster, der bereits von einem der übergeordneten Ordner belegt ist. Beim

Öffnen dieses Directories kommt man also wieder an eine Stelle, an der man schon war, es liegt also eine hübsche Endlosschleife vor, die z.B. die Ordner-Info der meisten Desktops zum Absturz bringt. Dieser Fehler ist zugegeben selten, sollte aber trotzdem erwähnt werden.

Es gibt Programme, die eine Festplattenpartition auf defekte Sektoren testen und eventuell betroffene Cluster in der FAT als defekt markieren. Leider prüfen nicht alle, ob dieser Cluster bereits belegt ist und wenn ja, von welcher Datei. Somit werden unter Umständen Dateien einfach abgeschnitten, da in ihrer Cluster-Kette ein Eintrag vorkommt, der einen defekten Cluster markiert, was vom GEMDOS wie ein Dateiende interpretiert wird. Solche Fehler bemerkt man unter Umständen erst zu spät (als Nebenprodukt können dabei übrigens auch verwaiste Cluster entstehen).

Im engen Zusammenhang mit solchen „abgewürgten“ Dateien stehen Differenzen zwischen eingetragener Dateilänge und der tatsächlichen Anzahl belegter Cluster, d.h., die Datei enthält laut Inhaltsverzeichnis mehr oder weniger Cluster, als dies wirklich der Fall ist. Dies kann aber auch auftreten, wenn Cluster mehrfach belegt sind, da in diesem Fall ja nur noch eines der beteiligten Files (wenn überhaupt) die korrekten Cluster belegt. Stimmt also die eingetragene Dateilänge nicht mit der tatsächlichen überein, kann dies auch ein Indiz dafür sein, daß die Datei zu einer Gruppe

von Files gehört, die gemeinsame Cluster belegen und somit unbrauchbar ist. Umgekehrt stehen die Chancen gut, daß die Datei noch in Ordnung ist, wenn sie zu einer solchen Gruppe gehört, aber trotzdem die korrekte Länge hat. Absolut sicher ist dies natürlich nicht, es stellt aber zumindest eine einigermaßen brauchbare Prüfmöglichkeit dar.

Im Zusammenhang mit FAT-Fehlern sei auch dringend vom Gebrauch von Disk-Optimizern abgeraten, wenn vorher nicht eine umfangreiche Prüfung der FAT stattgefunden hat (das sollte der Optimizer eigentlich selbst erledigen). Läßt man ein solches Programm nämlich auf Platten mit einer fehlerhaften FAT los, kann man fast sicher sein, daß man hinterher nur noch wertloses Datendurcheinander vorfindet.

Testverfahren

Nachdem die möglichen Fehler aufgezeigt wurden, folgt nun eine Vorstellung von Verfahren, um ihnen auf die Schliche zu kommen. Als „Zugabe“ gibt es CheckFat, einen FAT-Prüfer für Festplatten, der alle genannten Fehlerarten schnell und zuverlässig findet. Beheben kann er sie jedoch nicht, dafür ist dann ein geeignetes Disktool erforderlich, zumal sich die meisten FAT-Fehler nicht ohne „Handarbeit“ korrekt entfernen lassen.

Unerlässlicher Bestandteil einer vollständigen FAT-Prüfung ist es, den gesamten Datebaum durchzugehen und jeden von einer Datei belegten Cluster

Festplatten-Dateistruktur überprüfen

ATARI

Software

Hardware

Grundlagen

in einer Tabelle zu vermerken. Allein dadurch lassen sich schon verwäiste Cluster finden, denn diese sind zwar in der FAT, nicht aber in der Tabelle als belegt gekennzeichnet.

Setzt man beim Durchgehen der Cluster nicht nur ein Flag für „belegt“ in der Tabelle, sondern benutzt die Einträge als Zähler, können auch mehrfach benutzte Cluster gefunden werden. Im gleichen Arbeitsgang kann man auch illegale Start- und Folge-Cluster finden, Files bzw. Ordner aufspüren, die durch einen defekten Cluster abgewürgt wurden, sowie unterschiedliche Dateilängen aufdecken.

Möchte man Cluster-Schleifen aufspüren, ist ein wenig mehr Aufwand nötig (prüft man nicht, würde die Routine zum Durchlaufen des Dateibaums unweigerlich hängen bleiben). Man könnte nun einfach von einer Schleife ausgehen, wenn der nächste Cluster in der Tabelle schon als belegt vermerkt wurde, damit verliert man aber die Möglichkeit, durch verschiedene Dateien mehrfach belegte Cluster zu erkennen. Eine zuverlässige Methode ohne diesen Nachteil ist es, eine zweite Tabelle zu führen und dort für jeden Cluster zu vermerken, von welchem File er belegt ist (dazu muß man natürlich jeder Datei ein individuelles Kennzeichen geben, am einfachsten eine Nummer, die bei jeder neuen Datei um eins erhöht wird). Trifft man nun beim Durchlaufen der Cluster eines Files auf einen, der bereits von eben dieser Datei belegt wurde, liegt eine Schleife vor, und man muß abbrechen.

Ordnerschleifen lassen sich mit einem relativ einfachen Trick zuverlässig erkennen: Man merkt sich, welchen Start-Cluster die bisherigen Ordner des aktuellen Pfades hatten und prüft, ob der Start-Cluster des neuen Verzeichnisses bereits vorkam. Wenn ja, hängt man in einer Ordnerschleife und muß abbrechen. Mit dieser Erkennungsmethode findet man nur Ordnerschleifen, bei denen Start-Cluster auf Start-Cluster verweist, auf Anhieb. In anderen Fällen „tappt“ die Routine einmal in die Falle, bevor die Schleife erkannt wird. Allerdings kann man das sicherlich leicht verschmerzen, da der Programmier- und Zeitaufwand für eine

absolut sichere Soforterkennung weit höher liegt.

Um Cluster mit mehreren Vorgängern aufzuspüren, könnte man für jeden Cluster die gesamte FAT durchgehen und prüfen, ob ein Eintrag auf den aktuellen Cluster zeigt. Findet man mehrere, hat der Cluster keinen eindeutigen Vorgänger. Allerdings sollte man sich den dafür nötigen Aufwand genauer betrachten: Es müssen zwei Schleifen verschachtelt werden, die jeweils alle Cluster durchgehen [für Informatiker: der Aufwand wäre also $O(n^2)$]. Es leuchtet ein, daß das viel zu langsam ist. Glücklicherweise gibt es eine deutlich schnellere Methode, die mit einer Schleife [also $O(n)$] auskommt: Für jeden Cluster setzt man in einer Tabelle ein Flag an der Stelle seines Folge-Clusters. War dort schon vorher ein Flag, hat eben dieser Folge-Cluster mehrere Vorgänger.

Das Programm CheckFat

Das Handwerkszeug, um eine FAT zu prüfen, ist jetzt beschrieben. Damit es aber nicht nur bei grauer Theorie bleibt, stelle ich noch kurz „CheckFat“ vor, dessen Quellcode als Anschauungsobjekt dienen kann, aus Platzgründen aber in auf der Redaktionsmailbox (069-292966) zu finden ist (es sind etwas mehr als 900 Zeilen).

CheckFat ist ein Kommandozeilen-Utility, das ein beliebiges Laufwerk mit 16-Bit-FAT überprüfen kann. Die Aufrufsyntax und Returncodes finden sie im nebenstehenden Kasten. Damit ist es ein Leichtes, CheckFat in ein Script einzubinden und auf eventuelle Fehler angemessen zu reagieren. Bei beschädigter FAT bietet es sich beispielsweise an, das betroffene Laufwerk sofort gegen Schreiben zu schützen, bis man den Fehlern mit einem passenden Disktool zu Leibe rückt.

Man sollte CheckFat bei wechselbaren Medien nach einem Datenträgertausch übrigens erst dann aufrufen, wenn man sich im Desktop bereits das neue Inhaltsverzeichnis hat anzeigen lassen, da CheckFat Getpbp() aufruft und so unter Umständen das Melden eines Medienwechsels an GEMDOS verhindert. Unterbleibt dies nämlich, benutzt GEMDOS noch die alten FAT-

Puffer, die Folgen kann sich jeder selbst ausmalen ...

Um CheckFat, wie anfangs versprochen, auch im Autoordner benutzen zu können, benötigt man ein kleines Hilfsprogramm, das CheckFat mit den passenden Parametern aufruft. Listing 1 zeigt ein solches Programm, das CheckFat zunächst nur mit dem Laufwerk als Parameter aufruft und bei fehlerhafter FAT die Möglichkeit bietet, CheckFat nochmals mit detaillierterer Ausgabe zu starten. Um unnötige Tests bei Warmstarts zu vermeiden, wird das Autoordnerprogramm nur aktiv, wenn eine der Sondertasten (Shift, Alternate oder Control) gedrückt ist. Wer dieses Verhalten umkehren möchte, braucht im Listing lediglich ein Ausrufezeichen zu entfernen, was an der entsprechenden Stelle auch vermerkt ist.

AutoCFat (so der Name des „CheckFat-Frontends“ für den Autoordner) benötigt eine INF-Datei, die wahlweise im Wurzelverzeichnis des Boot-Laufwerks oder im Autoordner abgelegt werden kann. In ihr werden der Zugriffspfad für CHECKFAT.TTP und die zu prüfenden Laufwerke eingetragen. Listing 2 ist ein Beispiel für diese Datei.

CheckFat ist beim Prüfen trotz hoher Zuverlässigkeit recht flott, so testet es eine 105-MB-Partition mit mehr als 6000 Dateien/Ordner in weniger als einer halben Minute (ohne Ausgabe, versteht sich). Da man CheckFat im Autoordner wohl nur für die Boot-Partition oder die Partition(en) mit den wichtigsten Daten aufrufen wird, ist eine regelmäßige Benutzung noch nicht einmal extrem zeitraubend. Außerdem ist die dadurch gewonnene Sicherheit nicht in Zeit zu messen.

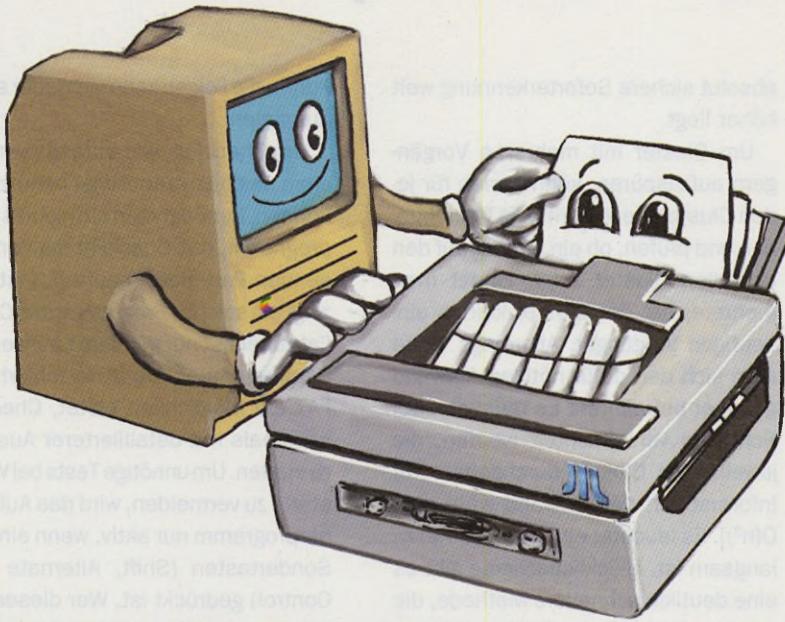
Thomas Binder

Literatur:

- [1] Uwe Selmet, *Datenverlust – Na und? (Teil 3)*, ST-Computer 06/93, S. 80ff

- [2] Claus Brod, Anton Stepper, *Scheibenkleister II – Massenspeicher am ST*, MAXON Computer GmbH, 1989

- [3] Jankowski/Rabich/Reschke, *ATARI Profibuch ST-STE-TT*, SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf, 1991



MagicSLM

Der ATARI-Laserdrucker am Apple Macintosh

Nachdem wir uns im ersten Teil um die Grundlagen gekümmert haben, geht es nun zur Sache, und zwar um die Ausgabe auf den SLM-Drucker. Zum Ausdrucken auf den SLM muß vorher der Diablo-Emulator gestartet worden sein. Er bietet die Möglichkeit, eine komplette Bitmap mit wenigen Befehlen auszudrucken – und das sogar in verschiedenen Größen.

Bevor mit dem Drucken begonnen wird, wird zunächst eine 10tel Sekunde lang gewartet, damit das vorher abgesendete XOFF auf jeden Fall vom Mac ausgewertet wurde. Denn während der ATARI druckt, kann er keine Daten über die serielle Schnittstelle empfangen.

Dann wird die Diablo-Image-Struktur ausgefüllt. Sie enthält einen Zeiger auf den Datenanfang sowie die Ausmaße und den Vergrößerungsfaktor. Als Vergößerung können nur Zweierpotenzen (1,2,4) benutzt werden. Dann werden die nötigen Befehle auf den Standard-Druckerkanal ausgegeben:

```
fprintf(stderr, "\033\015P\0333");
fprintf(stderr, "\033\022G$%8lx ",
        (long)&diabloimg);
fprintf(stderr, "\0334");
fprintf(stderr, "\014");
```

2

Zuerst wird ein Reset gesendet und der Grafikmodus angeschaltet. In der 2. Zeile wird dann der Befehl zum Drucken des Images gegeben, danach wird der Grafikmodus ausgeschaltet und schließlich ein FormFeed ausgegeben.

Ausgabe als PCX-File

Eine andere Möglichkeit zum Ausgeben der Bitmap ist es, eine Bilddatei zu erzeugen. Aus den vielen möglichen Grafikformaten haben wir das PCX-Format ausgewählt.

Da beim Ausdrucken natürlich mehrere Seiten gedruckt werden können, müssen von MagicSLM auch mehrere PCX-Files erzeugt werden. Deswegen kürzt die Routine *PcxWrite* den vom User angegebenen Dateinamen auf 5 Zeichen und hängt dann eine dreistel-

lige Seitennummer an. Als Extension dient dann „PCX“.

Dann wird das File erzeugt und der Header aufgebaut und geschrieben.

Danach werden die Daten gepackt geschrieben: Die eigentliche Kompression von PCX ist verhältnismäßig einfach. Wenn bei einem PCX-Daten-Byte die oberen 2 Bit gesetzt sind, so wird es von einer Entpackroutine als Zähler betrachtet, dessen untere 6 Bit angeben, wie oft das darauffolgende Byte wiederholt wird. Beim Verpacken muß man deshalb darauf achten, daß einzelnen Daten-Bytes, bei denen die oberen beiden Bits gesetzt sind, immer ein Zähler-Byte vorangestellt werden muß. Außerdem darf der Wiederholzähler für ein Byte natürlich nur Werte bis maximal 63 enthalten, und die Kompression muß am Ende einer Rasterzeile enden.

Schließlich ist noch zu bedenken, daß gesetzte Bits in der Bitmap als geschwärzt zu verstehen sind, während gesetzte Bits im PCX-File weiß sind. Deswegen müssen die Werte invertiert werden.

Das Kontrollmodul

Dieses Modul enthält die Funktionen zur Kontrolle und Koordination der Wandlung.

StartScan startet entweder das Abfragen der seriellen Schnittstelle (im Hintergrund) oder direkt die Konversion (einer Datei).

StopScan gibt, falls nötig, die serielle Schnittstelle wieder frei.

AllocBuffer alloziert direkt vor der Wandlung den Buffer für die komplette Seite und einen für die jeweils aktuelle Rasterzeile (die auch groß genug für den Landscape-Modus sein muß).

PrintStat zeigt den aktuellen Wandlungsstatus an:

- Anzahl der bearbeiteten Befehle
- Seitennummer
- augenblickliche Aktion

StartConversion leistet nun die eigentliche Arbeit. Zunächst werden in Abhängigkeit von der gewünschten Ein- und Ausgabeform die entsprechenden Lese- und Schreibroutinen bestimmt.

Dann werden sämtliche Buffer und Zähler initialisiert und der Statusdialog dargestellt.

ATARI-Kompetenz im Abo!

► Der Inhalt

Wir recherchieren für Sie:

- Aktuelle Meldungen aus der ATARI-Szene
- Hintergrundwissen damit Sie rundum informiert sind und mitreden können
- Ausführliche Hardware und Software-Tests der neuesten Produkte
- Programmierer Tips & Tricks von Lesern für Leser

► Der Preisvorteil

Sie erhalten 11 Ausgaben zum Preis von 10. Sie zahlen also nur 80,- DM statt 88,- DM im Einzelheftverkauf.

► Der Zustellkomfort

Sie erhalten die ST-Computer per Post frei Haus geliefert und ersparen sich so den Weg zum Kiosk.

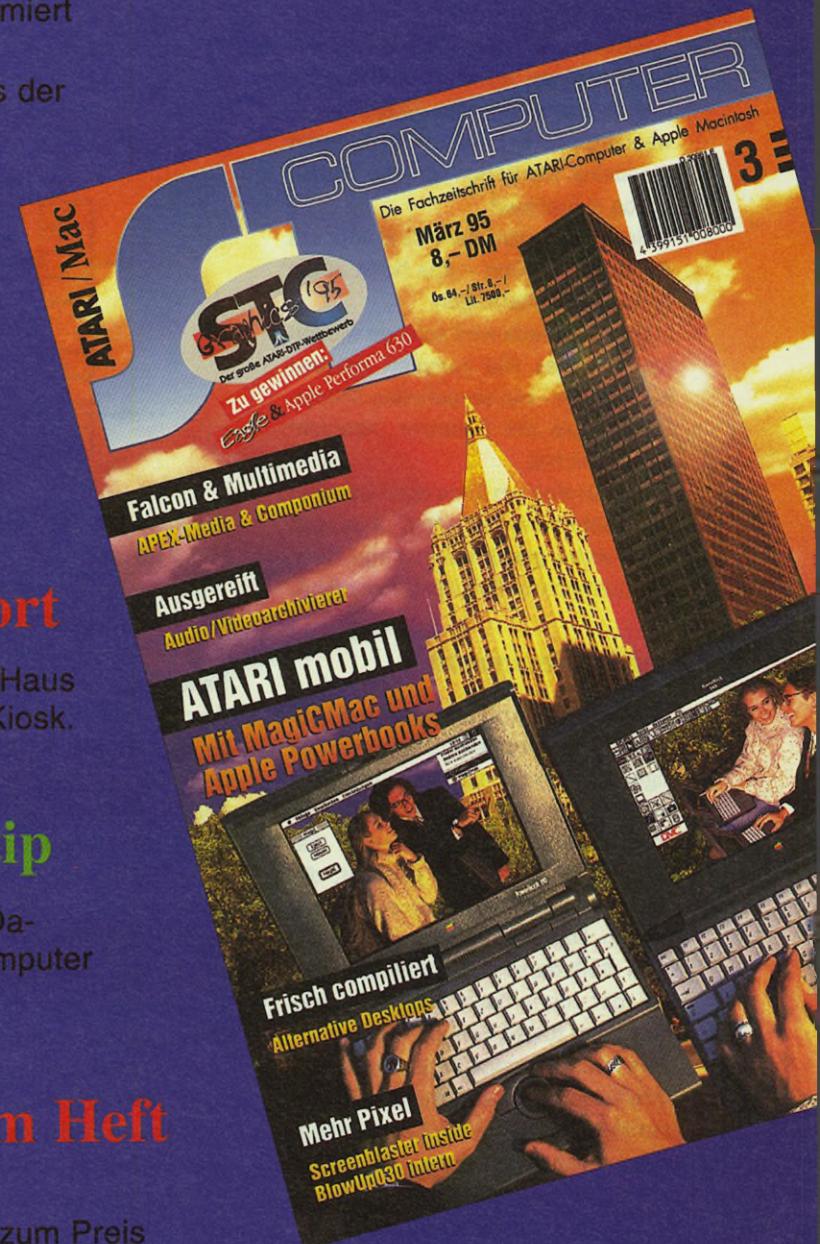
► Der Steuer-Spartip

Die ST-COMPUTER ist eine Fachzeitschrift. Durch können Sie Ihr Abonnement der ST-Computer steuerlich geltend machen.

► Die Disketten zum Heft

1. Die Megadisk
Alle Listings sowie hochwertige Software zum Preis von DM 10,- (inkl. Versand).
Der Abo-Preis beträgt DM 110,- pro Jahr.
2. Die Disketten zur DTP-Praxis
Viele zusätzliche Hilfsmittel für Ihren DTP-Einsatz zum Preis von je DM 49,-.

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte in der Heftmitte.



PSH Medienvertriebs GmbH

Georgenstraße 38 b, 64297 Darmstadt
Telefon 0 61 51/9 47 70, Fax 94 77 18

Nun wird der nächste PCL-Befehl gelesen. Falls dieser einen Wert größer 255 besitzt, so handelt es sich dabei um einen vom User gedrückten Button des Statusdialogs, der gesondert behandelt wird:

Entweder wird solch ein Befehl einfach in einen entsprechenden PCL-Befehl (FormFeed oder Reset) umgewandelt, oder er führt zum Abbruch der Wandlung. Bei Bedarf wird der Statusdialog aktualisiert.

Schließlich wird der PCL-Befehl mit *ExCmd* ausgeführt – das heißt in die Rasterseite übertragen.

Diese Schleife wird solange wiederholt, bis das File komplett gelesen wurde, oder – bei der seriellen Schnittstelle – bis der Benutzer „Abbruch“ angewählt hat.

Sollten sich am Ende noch Daten in der Rasterseite befinden, ohne daß diese vorher geschrieben wurde, dann wird nun noch ein FormFeed ausgeführt.

Der PCL-Interpreter

Die Printer Control Language der Firma Hewlett Packard beinhaltet neben einigen Kontrollzeichen (wie Form Feed oder Carriage Return) ausschließlich sogenannte Escape-Sequenzen. Damit sind Zeichenfolgen gemeint, die mit einem Escape-Zeichen eingeleitet werden. Das direkt nachfolgende Zeichen stellt dann den eigentlichen Befehl dar, dem dann noch spezielle Parameter folgen können.

Da diese Escape-Sequenzen also unterschiedliche Länge haben können und weitere Escape-Zeichen als Parameter erscheinen können, ist es etwas aufwendig, das Ende einer solchen Sequenz zu bestimmen.

Daher werden die gültigen PCL-Befehle, die in der Struktur-Liste *PclBefehle* eingetragen sind, zur Wandlung in eine Baumstruktur eingetragen (durch die Funktion *InitPcl*). Jeder Knoten dieses Baumes beinhaltet ein mögliches Zeichen, einen Zeiger auf einen weiteren Knoten mit einem Zeichen (*NextElemInLine*), das diesem folgen kann, und einen Zeiger auf einen Knoten mit einem Zeichen, das ebenfalls an dieser Stelle auftreten kann (*FirstElemNextLine*). Wenn ein Knoten einen kompletten PCL-Befehl abschließt, so ist *FirstElemNextLine* gleich 0, und der Eintrag

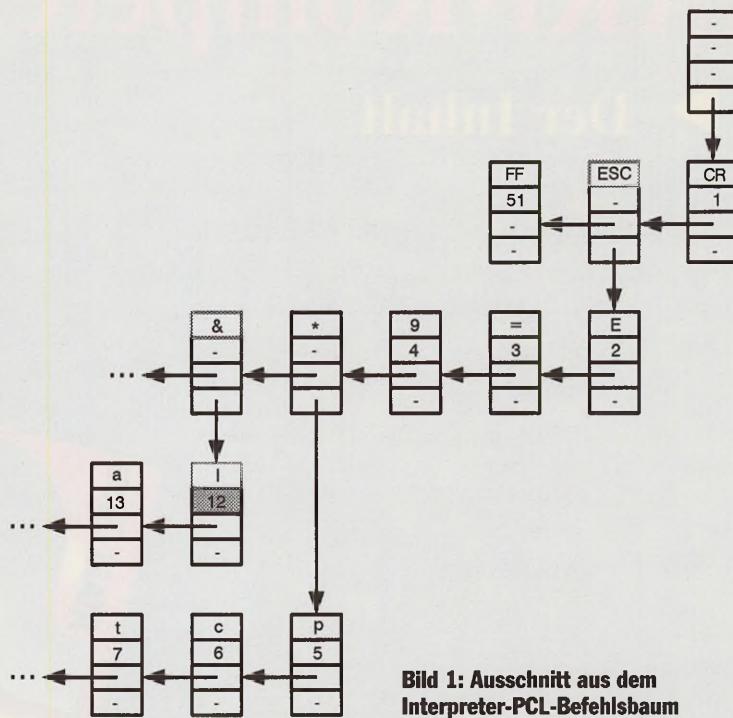


Bild 1: Ausschnitt aus dem Interpreter-PCL-Befehlsbaum

BefehlNo gibt die Nummer des Befehls in der Struktur-Liste *PclBefehle* an.

Dazu vielleicht das Beispiel in Bild 1: Angenommen, die Zeichenfolge ESC, &, I (ein Befehl zum Einstellen des Seitenlayouts) soll interpretiert werden: Der Interpreter beginnt immer bei einem speziellen Knoten *TopElem* und liest das erste Zeichen (ESC). Von *TopElem* hängt er sich dann über den Zeiger in *FirstElemNextLine* zum ersten Knoten, mit dessen Zeichen (Carriage return) verglichen wird. Da die beiden Zeichen nicht übereinstimmen, geht's über *NextElemInLine* zum nächsten Knoten in der Ebene. Dieser enthält das gesuchte Zeichen – aber keine Befehlsnummer, der Befehl ist noch nicht zu Ende. Der Interpreter liest also das nächste Zeichen (&) und sucht im Zeiger *FirstElemNextLine* den ersten Knoten der nächsten Ebene. In dieser Ebene gehts es dann solange über *NextElemInLine* weiter, bis das Zeichen in einem Knoten gefunden wird. Auch dieser Knoten hat noch keine Befehlsnummer. Deshalb wird ein weiteres Zeichen gelesen (I) und mit den Knoten der nächsten Ebene verglichen. Der passende Knoten enthält jetzt eine Befehlsnummer. Der Befehl ist daher vollständig erkannt. Allerdings können diesem Befehl jetzt noch Argumente folgen. Das ist dann in der Struktur-Liste *PclBefehle* vermerkt. Diese Argumente bestehen ausschließlich aus Ziffern oder Vorzeichen und werden durch einen Buch-

stab abgeschlossen. Falls ein solches Argument folgt, wird es und sein Terminator noch aus dem Datenstrom gelesen.

Um diesen Baum nun aufzubauen, benutzt *InitPcl* die Funktion *PutNextCmdInList*. Diese verfolgt nun erst den bestehenden Baum so weit wie möglich – es kann ja sein, daß der Befehl mit den gleichen Zeichen beginnt wie ein bereits eingetragener:

```
do {
    LastElem = NextElem;
    NextElem = FindNextElemInLine
        (LastElem, PclBefehle
        [CmdNo].BefPrefix[i++]);
} while (NextElem != 0);
```

FindNextElemInLine sucht dabei einen Knoten in der dem übergebenen Knoten folgenden Ebene mit dem gewünschten Zeichen.

Danach werden die restlichen Zeichen des Befehls in jeweils tieferen Ebenen in den Baum eingetragen.

Der eigentliche Interpreter besteht nun aus den Funktionen zum Lesen des nächsten PCL-Befehls (*ParseNextCmd*) und denen zur Ausführung eines Befehls (*ExCmd*).

ParseNextCmd arbeitet exakt wie oben beschrieben. Es wird nur noch berücksichtigt, daß auch Benutzereingaben durch den Statusdialog in Form von „Zeichen“ mit einem Wert größer als 255 eingelesen werden. Auch werden sogenannte Mehrfachbefehle unterstützt. Zurückgegeben werden die Nummer des erkannten Befehls, die

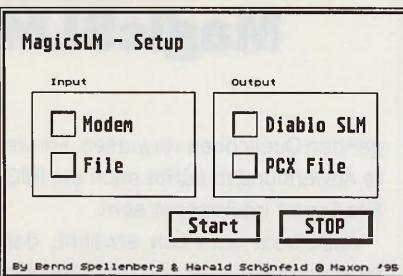


Bild 2: Der Hauptdialog von MagicSLM

Argument-Zeichenfolge und das Terminatorzeichen.

ExCmd besteht im wesentlichen aus einem switch-Befehl, in dem alle wichtigen Befehlsnummern separat behandelt werden. Hier werden dann Argument und Terminator ausgewertet. Falls nötig werden den Befehlen nachfolgende (Grafik-)Daten gelesen und bearbeitet.

Auf jeden PCL-Befehl einzeln einzugehen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, aber sie sind ja im Quellcode ausführlich kommentiert. Daher nur noch eine Bemerkung: es werden nur die nötigen Befehle für Layout und Rastergrafik unterstützt, also weder reine Textdaten noch Zeichenbefehle. Praktisch alle Macintosh- und ATARI-Programme für Textverarbeitung und Grafik benutzen Rastergrafik zum Ausdrucken, das stellt also keine große Einschränkung dar.

MagicSLM-Bedienung

Installation auf dem ATARI

Kopieren Sie den Diablo-Treiber in den Autoordner und die nötigen Fonts – die im Diablo-Programm angemeldet sind – auf die Boot-Partition (Sie können den Treiber aber auch von Hand starten). Das Accessory kopieren Sie ebenfalls auf die Boot-Partition.

Im Kontrollfeld stellen Sie dieselbe Baud-Rate ein wie auf dem Macintosh und schalten das Handshake aus. Natürlich sollten Sie beachten, die richtige Schnittstelle als Standard-Port anzuhören (falls Ihr ATARI mehrere besitzt).

Auf dem Mac unter Mac-OS

Ziehen Sie einen der oben erwähnten Druckertreiber auf den Systemordner. Wählen Sie dann im Apple-Menü unter „Auswahl“ den entsprechenden Treiber an und klicken Sie auf „Setup“. Hier wählen Sie die Baud-Rate aus, schalten Sie XON/XOFF ein und wählen Sie, wenn nötig, Laserjet/Desktop aus.

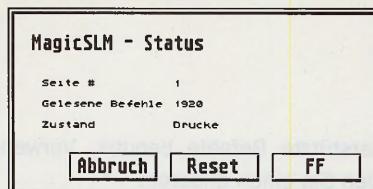


Bild 3: Der Statusdialog

Auf dem Mac unter MagiCMac

Leiten Sie den „parallelen“ Drucker-Port des ST auf den Mac Drucker-Port um (im MagiCMac-Hauptprogramm). Dann wählen Sie einen Deskjet-/Laserjet-Treiber unter GDOS, Speedo-GDOS, NVDI oder einem anderen Programm an.

Schließlich verbinden Sie beide Computer mit dem oben beschriebenen Kabel.

Betrieb

Wählen Sie das Accessory im Menü an. Nun können Sie wählen, ob Sie Daten über die serielle Schnittstelle empfangen oder eine bereits vorliegende PCL-Datei umwandeln wollen. Außerdem können Sie den Output auf den SLM-Laserdrucker oder in PCX-Files leiten. Dann wählen Sie „Start“ oder brechen das Programm mit „Stop“ ab.

Falls als Input eine PCL-Datei gewählt wurde, wird sie sofort gewandelt, und das Accessory verschwindet wieder im Hintergrund. Sonst wartet MagicSLM im Hintergrund solange, bis Daten ankommen – andere Programme sollten die Schnittstelle jetzt natürlich nicht benutzen.

Während der Wandlung öffnet sich der Statusdialog, und Sie haben folgende Möglichkeiten: „Abbruch“ unterbricht die Wandlung, und MagicSLM gibt die Schnittstelle wieder frei und legt sich wieder schlafen. „FormFeed“ führt einen Seitenvorschub aus. Die Wandlungs-Buffer werden neu initialisiert, und die Wandlung wird fortgesetzt. „Reset“ initialisiert die Wandlungs-Buffer, ohne sie zu drucken, und die Wandlung wird weitergeführt.

Am Ende einer File-Wandlung verschwindet MagicSLM automatisch wieder im Hintergrund. Bei der seriellen Schnittstelle als Input kann das Programm natürlich nicht ahnen, wann keine Daten mehr ankommen. In diesem Fall muß es, wenn alles gedruckt wurde und der ATARI wieder für ande-

PAGEDOWN

PAGEDOWN ATARI STORE
HANNOVERSCHE STRAÙE 144 37077 GÖTTINGEN
TEL. 0551 - 372 603 FAX 0551 - 378 149

GRAVON

Fantastische real virtuality.

Das "FALCON ONLY" Spiel, nur für ATARI FALCON!

3-D True-Color Grafik.

Flugsimulator, viele Missionen, wahnsinns Stereo-Sound
65536 Farben
intelligente Feinde,
beleuchtete Polygone,

Die Presse schreibt: "Sehr gut.
Große Spieltiefe."

Die Grafik ist besser als alles auf dem ST!"

Exclusiv nur bei Pagedown

NEU

DM 99.--

Händleranfragen erwünscht.

Nach dem Feste die Reste

Restposten
ATARI TT
2 MB RAM
80 MB Festplatte
DM 898,-

Trotz EU: Bei uns gibts jede Menge Zoll!
Zum International anerkannten Preis:

19" Monitor TTM 194
DM 799,-

ZOLL
DOUANE

Weiterhin erhalten Sie bei uns sämtliche Artikel rund um den

ATARI, Mac und PC zu immer günstigen Preisen.

Anrufen - Nachfragen!

Man spart mehr, als die Telekom verdient.



APPLE

Versand Vorkasse 5,-- Nachnahme 10,--
Ausland Vorkasse DM 25,--
Irrtum und Änderungen vorbehalten

res verwendet werden soll, mit „Abbruch“ in den Hintergrund geschickt werden.

Fehlerquellen

Auf dem ATARI

- Diablo findet seine Fonts nicht und installiert sich nicht: Überprüfen Sie, welche Fonts im Diablo-Programm angemeldet sind, und legen Sie sie zum Booten in die Boot-Partition oder sonst in denselben Ordner wie Diablo.
- Diablo druckt nicht auf den Laser, sondern auf den Parallel-Port: Entfernen Sie Drucker-Spooler oder MIDIcom.
- Das Programm meldet „Nicht genügend Speicher“: Sorgen Sie für mindestens 1MB freien Speicher.
- MagicSLM empfängt keine Daten: Überprüfen Sie die Verbindung und die Einstellung der seriellen Schnittstelle, zum Beispiel mit einem Terminalprogramm.
- MagicSLM druckt „seltsame“ Seiten aus: Der Druckertreiber hat nicht un-

terstützte Befehle benutzt. Verwenden Sie einen anderen.

Auf dem Mac

- Beide PD-Treiber haben kleine Bugs: Bei Chucks Printer Driver treten manchmal ein paar schwarze Pünktchen auf, und manche Programme (zum Beispiel der Apple Book Reader) fahren gar nicht hoch, wenn er installiert ist. HPDJ weigert sich manchmal zu drucken. Oft hilft es, die Daten ins Clipboard zu kopieren und in ein neu geöffnetes Dokument einzufügen.
- Der Mac wartet ohne zu drucken: Das Handshake muß auf XON/XOFF geschaltet sein. Der Rechner ist eventuell auf AppleTalk geschaltet und die Schnittstelle ist damit belegt.

Ausblick

Bisher unterstützt MagicSLM nicht explizit die schnellen Ports des STE/TT oder gar des Falcon. Wer hier selbst Hand anlegen will, sei auf die beilie-

genden Quellcodes verwiesen. Für viele Anwendungen dürfte auch ein IMG-File-Export interessant sein.

Außerdem sei noch erwähnt, daß man natürlich auch von PCs aus über die serielle Schnittstelle ausdrucken und damit MagicSLM nutzen kann – aber dabei ist zu beachten, daß einige PC-Programme die eingebauten Fonts des Deskjets benutzen wollen. Das klappt dann leider nicht.

Wir hoffen, daß MagicSLM sich als praktikable Lösung bewährt und damit das Überleben der STs und der SLMs noch für einige Zeit sicherstellt.

Bernd Spellenberg, Harald Schönfeld

Literatur:

- [1] HP Laserjet III Printer Technical Reference Manual
- [2] ATARI Profibuch, Sybex

NEU! Pssst ... NEU!

Ein einmaliges Angebot zum unglaublichen Gesamtpreis von DM 30,80 (CD-OPEN 24,80 + 6,- DM Versandkosten).

Sie erhalten die bekannten PD-Serien:

- J aus dem Atari Journal
- V aus der ST-Vision
- viele Demos
- jede Menge kommerzielle Software

... bitte weitersagen!



DM 24,80

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgendes Produkt an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

Ja, ich bestelle:

____ Stück CD-OPEN à DM 24,80

Ja, ich fordere weitere Infos über Ihre Produktpalette an.

Adresse: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

Novembertage

Eigentlich hätte der November für alle ATARI-Fans ein guter Monat werden sollen, konnte man sich doch auf die proTOS am Monatsende freuen. Doch die ersten wichtigen Nachrichten des Monats kamen ausnahmsweise mal wieder von ATARI selbst, und es waren wohl keine guten News.

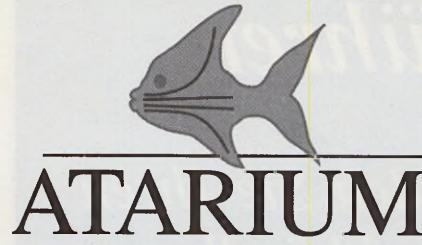
Anfang November fand bei ATARI Sunnyvale eine Massenentlassung statt (so muß man es wohl nennen). Betroffen waren so ziemlich alle, die sich früher mit der TOS-Entwicklung befaßt haben: Craig Suko, Norman Kowalewski, Dave Staugas, aber auch Manager wie Bill Rehbock. Andere, darunter Eric Smith, zogen wenig später die Konsequenzen und suchten sich Jobs mit besseren Zukunftsaussichten.

Haben diese Signale irgendwelche Auswirkungen auf die TOS-Welt? Mit Sicherheit. Zunächst einmal steht nun ein für allemal fest, daß es bei ATARI auch in Zukunft kein Engagement im Computermarkt geben wird, zumindest nicht mit TOS-Maschinen. Zweitens unterstreicht es, daß ATARI in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten steckt, sonst würde man kaum Mitarbeiter auf die Straße setzen, die sich jahrelang um die Firma verdient gemacht haben. Es darf darüber gerätselt werden, ob und wenn welche Zukunft ATARI nun noch hat.

proTOS

Kommen wir zur proTOS, die auch dieses Jahr am letzten Novemberwochenende in Hennef stattgefunden hat. Für die Programmierer unter uns gab es einige, teilweise überraschende Neuigkeiten.

Die Behne-Brüder präsentierten das längst überfällige MagiC 4.0 mit Falcon-Unterstützung. Erfreulich ist, daß der komplett überarbeitete MagiC-Desk nun beispielsweise lange Namen unterstützt und daß das AES jetzt Funktionen für Fensterdialoge und Font-Auswahl enthält. Auch der File-Selektor kann nun lange Namen anzeigen. Weniger schön ist, daß notwendige Fortschritte in Hinsicht auf MiNT-Features immer wieder verschoben werden.



Neu und für fast alle Messebesucher überraschend war auch NVDI 4, das nun optional (separates Modul) Schriften im PostScript-Type-1-Format verwenden kann.

N.AES

Aber die Konkurrenz schlaf nicht. Over-scan überraschte die Messebesucher mit N.AES, einem fast fertigen neuen AES für MiNT, das noch im Dezember ausgeliefert werden soll. Das ursprünglich unter dem Namen Sigma entstandene AES fiel speziell durch eine erfreuliche Geschwindigkeitssteigerung gegenüber dem MultiTOS-AES und einigen netten Detailverbesserungen auf. Als Desktop wird eine spezielle Version von Thing („N.Thing“) zum Einsatz kommen (natürlich kann auch jedes andere für MTOS geeignete Desktop eingesetzt werden). Die ST-Computer wird in Kürze darüber berichten.

Auf der Hardware-Seite konnte man sich davon überzeugen, daß die neuen

PCI-PowerMacs TOS-Programmen unter MagiCMac allerlei Power verleihen. Dasselbe konnte man vom Gemulator, dem ST-Emulator für Intel-PCs, nicht unbedingt behaupten. Zumaldest wurde wieder einmal klar, wie wenig irgendwelche Meßwerte aus CPU-Benchmarks aussagen. Es bleibt zu hoffen, daß diese Marktlücke bald mit einer überzeugenderen Lösung geschlossen wird, denn an der CPU-Leistung eines schnellen PCs kann es ja eigentlich nicht hapern.

Bei den Clones auf 68K-Basis herrscht nüchtern betrachtet Flaute. Der „Hades“, ein O40-Rechner auf PCI-Basis, muß erst noch fertiggestellt werden und selbst dann stellt sich die Frage, wer sich bei den angepeilten Preisen dafür interessieren soll. Der „Eagle“ sollte eigentlich als warnendes Beispiel gedient haben – sowohl für die Entwickler als auch für die Käufer.

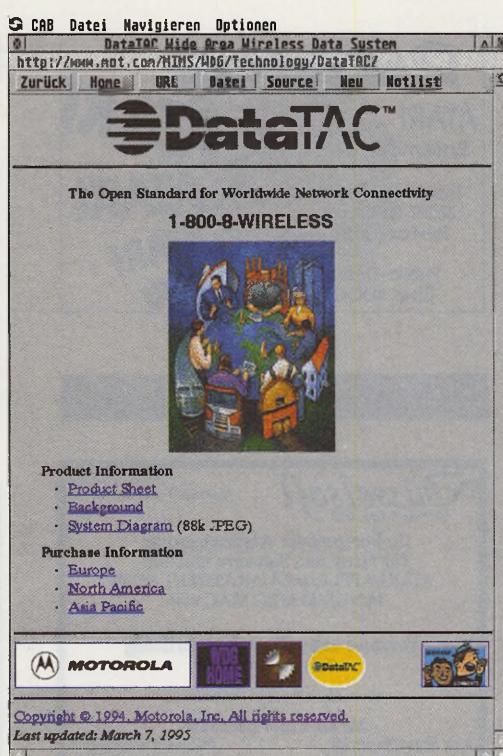
WWW unter TOS

Zum Abschluß möchte ich noch einmal auf das vielleicht beeindruckendste Anwendungsprogramm der vergangenen Monate hinweisen. Alexander Clauss' WEB-Browser CAB („Cool ATARI Browser“) und die zugehörigen IP-Routinen in STiK (von Steve Adam)

mögen vielleicht noch nicht völlig ausgereift sein, beweisen aber, daß man nicht Netscape heißen und der Shooting-Star der Computerwelt sein muß, um einen gut funktionierenden Frontend für das World Wide Web schreiben zu können. Da das ganze Paket noch nicht mal etwas kostet, kann ich nur jedem Besitzer eines Modems empfehlen, ganz schnell nach „WWW-15.ZIP“ (oder einer neueren Version) Ausschau zu halten (siehe Abbildung). Wenn jetzt noch jemand die Anbindung an die zuverlässigeren und flexibleren TCP/IP-Routinen von MiNT-Net schafft, besteht nur noch wenig Grund, neidisch auf „Web Explorer“, „Mosaic“ oder „Netscape“ zu schielen.

Bis zum nächsten Monat!

Julian Reschke



Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

ATARI Competence Center • APPLE-Systemhändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunkt händler

autorierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

... das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15

Atari • DOS • Mac

Rigaer Str. 2
10247 Berlin

Tel. 5891928
Fax 5889296

tritec
Computerfachhandel

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

20000

W.B.W.-Service

Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen
Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221



Soft- & Hardware
Vertriebs- & Handels GbR
ATARI System Center
Commodore System Haus

Postanschrift:
Postfach 1105
26181 Edewecht
Tel. (04405) 6809

Lieferanschrift:
Hauptstraße 67
26188 Edewecht
FAX: (04405) 228

30000

Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 – Tel.: 0511/6370 54.56
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
(siehe Großanzeige 3.Umschlagseite)



Inh. Carsten Meissner
Atari ST/E/TT • Falcon030 • Jaguar
Apple Macintosh • IBM/PC+Kompatibel
Am Krekel 47 • 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 1 30 12 • Fax: 0 64 21 / 1 40 12
• 24-Stunden-Hotline •

RME

Computer Software Zubehör

Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533



40000

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR
Gebraucht-Geräte m. Garantie

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Hard- und Software rund um
ATARI/APPLE/JAGUAR/GEMULATOR
JANUS/MAGIC MAC usw.

Versand schnell und zuverlässig

Testen Sie uns!

Kostenlose Preisliste anfordern!

Versand und Geschäft:

Am Staatsforst 88
Tel. : 0211-745030

40599 Düsseldorf
Fax : 0211-745084

40000

A tarí System Center Solingen

Wir bieten Branchenlösungen,

z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach



TEAM
Computer GmbH
Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal
ATARI® Competence Center : ACC
Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0291-466774

50000



ST-Stacy-Falcon
Reparaturen * Ein+Umbauten * Zubehör
- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorführbereit.
- Fest / Wechselp. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1/A 61.
AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's !



TEAM
Computer GmbH
Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal
ATARI® Competence Center : ACC
Klettenberggürtel 5 • 50 939 Köln
Tel. (0211) 466774 • Fax 466775
Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelmstraße 29 • Tel. 0209-42 0111

50000



Axel Böckem
Computer + Textsysteme
Eilper Str. 29 • 58091 Hagen
Telefon (0 23 31) 7 34 90

60000

eickmann® computer

In der Römerstadt 259
D-60488 Frankfurt am Main
Fon 069-763409
Fax 069-7681971

ATARI ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-service & Hardware auch im Versand

Apple Autorisierte Apple Systemfachhändler mit Reparaturservice

DOS/Windows Neugeräte, Installation, Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software



Computer Profis
Computersysteme & Bürokommunikation
Lagerstraße 11 • 64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/596440 • Fax 06151/596441

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt



65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOF
Georg-Ohm Str. 10
Tel. 06128 / 73052 Fax 73053



orion
Computersysteme
GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22
Telefon 0 62 41/67 57 - 8
Telefax 0 62 41/67 59

70000

ATARI • MagicMac • DON'T PANIC • Apple Computer

Wir machen nichts anderes als andere wir machen es besser

DON'T PANIC Computerkomplettlösungen GmbH
Derendinger Straße 40 • 72072 Tübingen • Tel. 0 70 71-9 96-0 • Fax: 0 70 71-9 96-1

70000



in Freiburg
Rehlingstraße 7
Nähe Basler Tor



Tel. 0761-706321
Fax 706785

- PC's und Drucker
- Beratung
 - Verkauf
 - Service
 - Reparatur
 - Branchenlösungen

HEWLETT PACKARD

EPSON

APPLE

ATARI TOSHIBA

TELEVIDEO

KOMMUNIKATIONS- UND VIDEO-TECHNIK
Duracher Allee 30
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/696878
Fax 0721/698064

walliger + Co. Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

edicta G m b H

Computer und mehr....

Karl-Pfaff-Str. 30 - 70597 Stuttgart (Degerloch)
(Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 - Fax 7653824

80000

AG COMPUTER TECHNIK

ATARI • HARDWARE • SOFTWARE • REPARATUR • SERVICE

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehringr
Schnaidweg 1
87700 Memmingen

Der Mann mit dem freundlichen Service
Der direkte Weg zu Ihrer Problemlösung

TEL. 08331/86373
FAX 08331/86346

• leistungstark
• kompetent
• schnell
• nah
• flexibel
• freundlich
• servicestark

Apple Point

ESH-München
Metzstr. 12 81667 München
Tel.: (089) 48 78 27 Fax: (089) 48 79 13

80000



COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC
ATARI COMPETENCE CENTER
Apple Point

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
Frauenstraße 40 89073 Ulm
Tel. 0731/22551 Fax 9217612

90000

ATARI
Computer und Zubehör
Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 * 95028 Hof
Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten
- E.Bolliger, CH-4133 Pratteln
- Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
- Fax. 061-821 23 97

steineberg
computer-shop

Im Zentrum von Langenthal

ATARI
Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren
Bahnhofstraße 2a
CH-4900 Langenthal
063/230080

ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten •
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteil Lager für Atari und Star •

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
Dillinger Ø 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Belichter-Rubrik



Belichter-Rubrik

Adressen und Leistungen von DTP-Belichtungszentren für die qualitativ hochwertige Belichtung Ihrer DTP-Dokumente

Name, Adresse	Belichter	Service
10000 Schwarz auf Weiß Fotosatz + Grafik Siemensstraße 74, 12247 Berlin Telefon (030) 7969853 Fax (030) 7967567	AGFA Accuset (Format 355 x XXX), Shinko-Farb-Thermosublimation, HP-Laserjet 4, Tinte Canon BJC 800, AGFA Arcus Plus	 Druckauftragsabwicklung, kompl. Layoutsatz durch gelernte Schriftsetzer, Belichtungsservice für Calamus-Dokumente, Staffelpreise, Scan-Service, Thermosublimationsdruck A4, Laserdruck 600 dpi Belichtungen 600-3000 dpi, PostScript-Belichtungen auf Anfrage!
20000 JOBs Schinkelstraße 9, 22303 Hamburg Telefon (040) 276433 Fax (040) 276433, Mailbox (040) 276302	Linotype-Hell UX 70 Diabelichter CI 5000	Farbscans bis 5000 dpi für Auf- und Durchlicht, 3D Bildbearbeitung, Retusche, Separation und (Dia-)Belichtung, Konzeption, Gestaltung Layoutsatz, Massensatz, Korrekturlesen, Beratung, Kaffee, Express- und Overnight-Service, Farbausdrucke.
40000 Lauer Lasersatz GbR Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf Telefon (0211) 720309 Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722822	AGFA ACCUSSET Linotype/Hell UX 70	 Belichtungen in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT und MAC), DA's Layout, Farbseparationen, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout, Schned-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen Vektorformaten.
MH-Belichtungsservice Südring 31, 48231 Warendorf Telefon (02581) 6719 Fax (02581) 632487, Modem bitte anfragen	Calamus Color Setter 1000 (baugleich mit AGFA ACCU SET) Übernahme von Kodak Photo CD Bilddaten	 24-Std. Belichtungs-Sofortservice Calamus 1.09N/SL, Wechselplatte 44/88 MB, High-Speed Modem, Satz- und Scanservice (Trommelscanner), Liefer-service auf Anfrage, 4-farb-Belichtungen.
DIG Dienstleistungen & Informationstechnologie GbR Leineweberstraße 46, 45468 Mülheim a.d. Ruhr Telefon (0208) 991999, Fax (0208) 991980 Mailbox auf Anfrage	Linotype Hell UX 70	 Sofortbelichtungen für Calamus NT und Calamus SL, DTP-Full-Service Scan-Service auf Scitex-Anlage, Proof- und Andruck-Service, Durchführung von Kompletaufträgen, professionelle Hard- und Softwarelösungen für alle Systeme, Schulungen
Schweiz URWA Informatik AG Bözingerstraße 133, CH-2504 Biel Telefon (032) 413535 Fax (032) 421657	AGFA ProSet 9800	 ATARI DTP-Belichtungen, Scanservice, Beratung, Verkauf, Installation, Support von DTP-Systemen, Netzwerkinstalltionen. Schriften: DMC Classic Types.
reto's PrePress, R. Battaglia Steiggasse 2, CH-8400 Winterthur Telefon (052) 2136240 Fax (052) 2136292	Linotronic 230	 Calamus- und Didot-Belichtungen. Scan-, Repro-, Retouche- und Schniedplott-Service. Farbverarbeitung, Farbseparation. Satz, Grafik, Schulung, Beratung, Support. Kurz gesagt Druckvorstufe von A-Z!

DER EINKAUFSFÜHRER

2

Angebote für erfolgreiche Händler

1. Ihre Anzeige in der ST-COMPUTER

- WIR** schalten monatlich Ihre Anzeige im Einkaufsführer in der Größe 30 x 55 mm (s. Muster) zum Dauer-Niedrigpreis von **nur** 110,- DM + Mwst.
- SIE** werben erfolgreich bei ATARI-Anwendern, Interessenten und zukünftigen Käufern.
- SIE** nutzen die hohe Werbewirkung durch schnellen Zugriff der Kunden auf die regionale Händleranschrift.



30mm

55mm

2. DAS PAKET - Anzeige + Zeitschriften

- WIR** plazieren Ihre Anzeige und liefern zusätzlich monatlich 30 brandneue ST-Computer Zeitschriften. Das ganze Paket zum Sonderpreis von 200,- DM + MwSt. zuzüglich UPS-Versandkosten
- SIE** bieten mit der ST-COMPUTER Ihren Kunden regelmäßige, aktuelle und qualitative Informationen aus dem ATARI-Markt und gewinnen neue Kunden hinzu. Selbstverständlich ist jeder Teil des Paketes einzeln erhältlich.

NEUGIERIG ? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Berater, Herrn Arbogast, an. Tel. (0 61 51) 94 77 - 23

Willkommen im neuen Jahr!

Hallochen, eigentlich fängt man ja am Ende eines Jahres an zurückzuschauen und sich dann vorzumachen, daß man im nächsten Jahr alles verbessern wird. Nun, jetzt haben wir schon fast einen Monat des frischen Jahres benutzt und jeder darf mal nachsehen, ob er sich tatsächlich verändert hat.

Vielleicht haben wir uns nicht besonders verändert, ich fürchte aber, die Welt hat es. Wo ist die Zeit hin, in der ich die Möglichkeiten meines ATARI 800XE erforschte und das spannende Gefühl hatte, unbekanntes, uferloses Land zu betreten? Traf man jemanden, der auch einen Computer hatte, konnte man davon ausgehen, daß der genauso mit dem Herz an der Maschine hing wie man selbst. Habe nur ich das Gefühl, daß die digitale Welt deutlich kühler, anonymer und irgendwie „Schlips-und-Kragen-mäßig“ geworden ist? Da werden ahnungslose Anwender mit subjektiven Daten über Taktfrequenzen etc. über den Ladentisch gezogen, ohne daß sich jemand die Mühe macht, wirklich Innovatives zu bieten.

STOP! Also an dieser Stelle hätte ich nun noch nahezu endlos rumjammern können. Vielleicht ist die Zeit für Veränderungen ja tatsächlich angebrochen. Immer mehr Leute aus der Szene sind mittlerweile fester Bestandteil des kommerziellen Lagers, und eine Art Nachwuchs scheint es nicht mehr zugeben. Für die Kids heutzutage sind Computer und Videospiele so alltäglich geworden, daß wohl gar kein Grund mehr besteht, in dieser Technik eine Herausforderung für sich selbst zu sehen. Was wird das Jahr 96 also für uns bringen? Ich denke, daß sich vieles auf der SIMPOSIUM 96 entscheidet. Schon jetzt hört man viele Freaks laut nachdenken, was denn mal nach dem Falcon kommt. Mit der alternativen Hardware kann sich zwar niemand

so recht anfreunden, aber wenn man seinem Hobby treu bleiben möchte und dabei nicht auf der Stelle treten will, bleibt einem auf längere Sicht nur der Schritt zu anderen Hardware-Plattformen. ATARI hat ja nun durch seine aktuelle Politik auch noch die letzten Illusionisten (ich schätze, daß ich da zugehöre) ziemlich unsanft in die Realität geholt. Aber schließlich müssen sie wissen, was sie tun. Zum Glück freuen sich schon alle meine Freunde mit PCs wie wild auf ihre Windows95-Version von Crescent Galaxy. Traurig ist nur, daß damit wohl endgültig eine Ära zu Ende geht, die noch den Charme der Pionierzeit hatte.

Gut. Aber egal, an welche Gestade uns das Schicksal wirft, im Herzen bleiben wir doch alle ATARianer, und



Spaciges Bild vom unbekannten Grafiker



Background by NeoN & t

darum begeben wir uns mal wieder zurück ins „Jetzt“, wo es noch allerhand zu erleben gilt.

Am Rande der proTOS

Die proTOS scheint sich ja zu „der“ ATARI-Messe gemausert zu haben. Was es zu sehen gab, konnte man schon im offiziellen Bericht in der letzten, goldenen (sehr edel übrigens) ST-Computer lesen. Klar, daß ich dann mal eine Nachlese aus Scene-Sicht bringe.

Am Stand von Spielraum konnte man nämlich Previews kommender Falcon-Games bewundern. So geht die Entwicklung von „Crown of the Creation 3D“ dem Ende zu, und das Gezeigte wirkte schon deutlich attraktiver als im sehr frühen „Preppreview“. Dieser

dreidimensionale Weltraum-Shooter beeindruckte mit schöner Vektorgrafik, die auch in puncto Geschwindigkeit überzeugen konnte, bleibt noch abzuwarten, wie das Gameplay dann endgültig aussieht. Gleich daneben stellten „Anvil-Soft“ ihr Shoot'em-up (Screenshot etc. in der vorletzten Falconscene) vor, und ich konnte ihnen eine Demodisk aus dem Kreuz leiern (many Thanx). Auch dieses Game machte Appetit auf mehr, wird aber noch ein Weilchen brauchen. Bei Team Computer interessierte ich mich natürlich für Neuigkeiten über NeoN und mußte enttäuscht feststellen, daß nun die OS/2-Version gehyped wird und sich im ATARI-Bereich außer einer TT- und Afterburner-Anpassung erst einmal nichts tut. Tatsächlich wurden als

Grund die schlechten Verkaufszahlen angegeben. Also hier mein Aufruf: Kauft Euch das Teil, statt mit der Demo-Version rumzutricksen!

Leider begegnete mir „Evil Metal“ (DUNE/Frankreich) erst, als wir gerade abmaschieren wollten, und nach einem schnellen „Hallo“ drückte er mir dann noch einen Frontier-Software „Catalogue“ in die Hand, der sich allerdings als äußerst interessant entpuppte. Neben bekannten Falcon- und STE-Spielen warb man für das „IMAGE Studio“, ein Programm zum Erstellen und Verfremden von Grafiken (z.B. Texturen) mit vielen Effekten, die man bisher nur in sündhaft teuren PC-Programmen wie Corel-Photopaint bewundern konnte. Übrigens kann man dieses Tool bereits beim Falke-Verlag



Das gefällt mir am besten („GRAF“).

Bei diesem Bild hat „GRAF“ den Pinsel geschwungen.

beziehen. Weiter wurde D-Graph beworben. Dieses vielversprechende Falcon-Pixel-Grafikprogramm habe ich schon vor einiger Zeit vorgestellt, und nun soll es bald zu haben sein. Aber Frontier-Software bringen, dank ihres Inhousedevelopments, auch Neues für Joy-pad-Artisten. Das Spiel heißt „No Mercy“ und sieht sehr gut aus. (Sicher vermittelt der etwas „abenteuerliche“ Screenshot noch nicht den richtigen Eindruck, aber an besseres Material war auf die Schnelle nicht ranzukommen.) Am erstaunlichsten ist die Tatsache, daß es „No Mercy“ für Falcon, JAGUAR und PC geben soll und eine abgespeckte STE-Version auch angekündigt ist. Das Spielprinzip erinnert an Alienbred (eine actionreiche Future-Variante von Gauntlet auf dem AMIGA.) Leider ist mein Französisch nicht sehr gut (O.K., genaugenommen würde ich in Paris wahrscheinlich an Hunger oder ähnlich kommunikationsabhängigen Dingen sterben), aber folgende Facts konnte ich der Broschüre noch entnehmen. Es gibt einen Zwei-spieler-Mode, 256-Farben-Grafik, sehr viele Sprites, viele verschiedene Waffenarten und „Effets spécifiques à la machine“ ... Also wenn die Jungs auch nur halbwegs an das Gameplay von „The Chaos Engine“ rankommen, darf man wohl schon auf einen echten Knüllerhoffen. Die Ankündigung lautete auf Ende Dezember (1995). Die



Und hier ein Beitrag von „Sector“

Erfahrung lehrt allerdings, daß man derartige Daten nicht so genau nehmen sollte. Sobald es die Lage in Frankreich zuläßt, werde ich mich um mehr Infos bemühen.

Am Ende des Kataloges wurde dann nur noch der „HAWK“ vorgestellt. Oh, niemand weiß, was das ist? Ganz einfach, eine neue Beschleunigerkarte für den Falcon. Diese Hardware von Wizztronics soll eine mit 50MHz tickende 68030-CPU beinhalten und (erstaunlicherweise) einen 32-Bit-Buszugriff mit 32MHz erlauben. Weiter sind 128-256KB Cache auf der Karte und 4 Ports für Erweiterungen. Der Text spricht dabei von bis zu 96 MB Speicher, Grafikkarte, PC-486-DX-33-Emulator, einem neuen DSP und schließlich einem Video-Digitizer. Das alles klingt ja recht bemerkenswert, und da hier eine Release auf Ende November (1995) gesetzt wurde, müßte man ja auch bald über „offizielle Wege“ von dieser Hardware erfahren.

Erinnert sich noch jemand an die Falconscene, in der ich die ORNETA-Party in Polen ankündigte? Unerklärliecherweise drangen keinerlei Infos von dieser Party bis zur deutschen Scene durch. In einer schwedischen(!) Mailbox entdeckte ich dann wenigstens die Ergebnisse des ST-Grafikwettbewerbes (übrigens sollen über 200 Freaks aus Polen, Deutschland und Ungarn dagewesen sein). Klaro, daß ich sie Euch nicht vorenthalten möchte, da auch einige Bilder recht hohe

Qualität erreichen. Ich werde das Paket (mit Adressen der Grafiker) noch in den Mailboxen verteilen, dann können „Bedürftige“ (denn ST-Grafiker sind knapp geworden) mal diese „brach“ liegenden Ressourcen kontaktieren.

So, für die nächste Falconscene dürfen wir dann wieder gespannt sein, denn ich verspreche mir einige interessante Releases von der „AGRESSION Party 2“ in Finnland – falls sie sich nicht auch eine geheimnisvolle Informationssperre wie die polnischen Freaks auferlegen.

Mit dem Wunsch, daß wir alle noch eine Menge Spaß haben werden, verabschiede ich mich mal wieder. Grüße an das nette MAXON-Team (war schon längst mal fällig), Silli (wie immer), Gwen (weil ich sie mag), AVENA (weil wir viel Spaß und Ideen haben) und Janosch (auch weil er sich nun doch endlich einen Jaguar kaufen will).

Ciao, Euer A.-t-of Cream

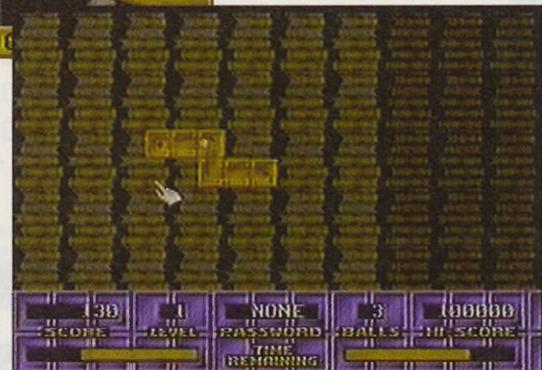
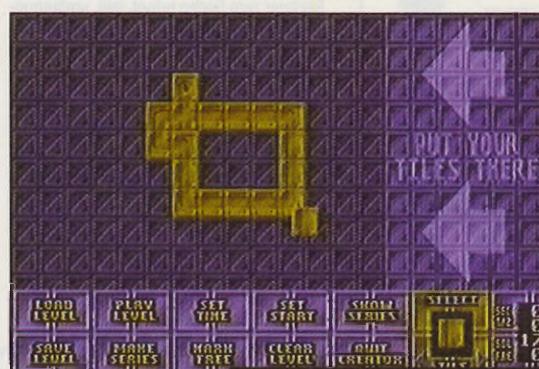
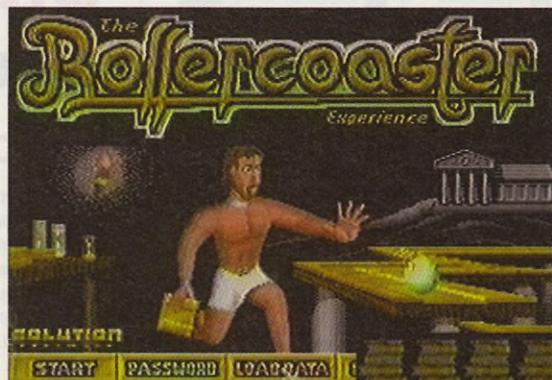
Relax

The Rollercoaster Experience

Nachdem für Falcon-Besitzer in letzter Zeit reichlich „Denkstoff“ erschien ist, möchte Solution Software auch die grauen Zellen von ST-Freunden nicht einrosten lassen.

Der Spieler übernimmt die Rolle von Sisyphos. Aber keine Angst, Sie müssen jetzt nicht mit der Maus einen Felsbrocken den Berg hochhieven. Denn nach 3000 Jahren hatte der bei den Göttern in Ungnade Gefallene diese Aufgabe wirklich satt. Seine neue Tätigkeit (die im Hauptmenü mittels einer erklärenden Demonstration vermittelt wird) sollte ihn länger bei der Stange halten.

Mit einer Anzahl vorgegebener Bauteile müssen Sie die frei auf dem Spielfeld platzierten Anfangs- und Endkacheln verbinden. Hierbei stehen dem Spieler Kreuzungen, Kurven und Verlängerungen zur Verfügung. Gegen ein Zeitlimit gilt es, alle Kacheln zu verbauen. Es darf keine Sackgassen oder offene Enden geben. Ist die zweidimensionale Achterbahn fertig (oder die Zeit abgelaufen), rollt eine kleine Kugel gemächlich (es bleibt also noch ein wenig Zeit, um letzte Änderungen an der Bahn vorzunehmen) zum Ziel, und das Level ist geschafft. Klingt einfach, stellt sich aber bald als ziemlich knifflige Angelegenheit heraus. Denn einen netten Weg zu bauen ist meist nicht schwer, nur daß man dann ein paar Steine übrig behält, entsetzt auf die Zeitanzeige schielte und sich hektisch in Umbauarbeiten stürzt. Nach jedem 10. Level gibt es ein Paßwort, und wer alle 100 Levels durchspielt hat, kann sich oder andere mit dem eingebauten Level-Editor und eigenen abspeicherbaren Kreationen weiter beschäftigen. Leider fehlt eine Pause-Funktion im Spiel, wenn also an der



The Rollercoaster Experience

Hersteller: Solution Software	Sonstiges: 1MB RAM, HD installierbar
Genre: Knobelspiel	Steuerung: Maus
Rechnertyp: ST/E/Falcon	Bezugsquelle: Solution Software
Monitor typ: RGB/VGA & SW	Butschke&Heun GbR
Preis: 49,- DM	Merzweg 28 71384 Weinstadt Tel.: (07151) 67431

Grafik	Sound	Spaß	Gesamt
10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
	50	50	50
	60	60	60
	70	70	70

Wohnungstür geklingelt wird, steht man vor der Wahl, das Spiel zu verlieren oder einen Besucher. Auch hätten weitere Kacheln mit Sonderfunktionen etwas mehr Würze ins Spiel gebracht. Die Hintergrundgrafik ändert sich ständig, die

Kacheln bleiben immer gleich. Insgesamt hält sich die Grafik selbst für ST-Verhältnisse auf durchschnittlichem Niveau. Es wurde zwar auch an S/W-Monitorbesitzer gedacht, aber hier sieht man sich lediglich der konvertierten Farbgrafik gegenüber.

Auch akustisch werden keine Wunder vollbracht, neben ein paar quäkigen Geräusch-Samples gibt es während des Spieles 7 Chipsound-Musiken, die aber nicht sonderlich variieren.

Fazit: Ausgehungerte ST-Knobler mit niedrigen audiovisuellen Ansprüchen dürfen zugreifen. STE- und Falcon-Besitzer finden die Fähigkeiten ihrer Systeme brachliegend.

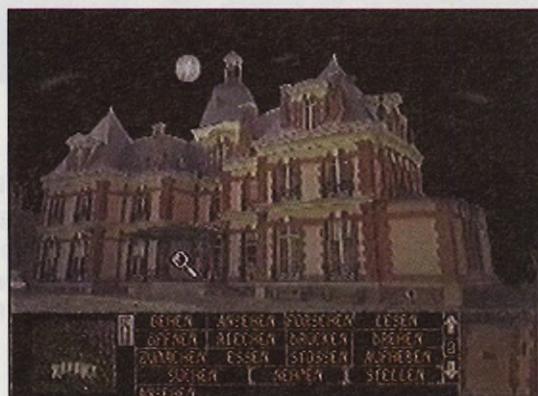
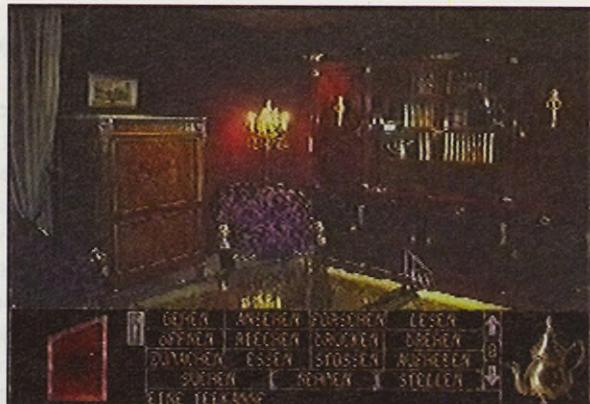
Kay Tennemann

Sheer Agony

Es ist 22:44 Uhr, und wenn Sie jetzt nicht ein wenig clever sind, zählen Sie um Mitternacht leider nicht mehr zu den Lebenden. So ähnlich wird der Spieler in der Einleitung zu diesem Spiel aus dem Hause LOGITRON begrüßt.

Da haben ein paar Franzosen das Genre des klassischen Grafik-Adventures für den Falcon wieder aus der Versenkung geholt. Sie übernehmen die Rolle eines Journalisten, der Recherchen über die geheimnisumwobte Familie Kruwehl anstellt und plötzlich erkennt, daß er genau wie seine Vorgänger vergiftet wurde und in etwas über zwei Stunden tot sein wird. Kein Grund das Handtuch zu werfen. Um sich zu retten, begeben Sie sich zum Herrenhaus der Familie.

Die Zeitangabe ist wörtlich zu nehmen, denn „Sheer Agony“ passiert in Echtzeit (d.h., eine Minute im Spiel entspricht einer realen Minute). Am unteren Bildrand befindet sich ein „Controlpanel“, welches eine begrenzte Karte der Umgebung + Kompaß zur Verfügung stellt, alle Befehle für Aktionen offeriert und natürlich (unvermeidbar) den Inhalt Ihrer Taschen zugänglich macht. In bewährter Manier „schlendert“ man also durch die Räume und öffnet, drückt, nimmt, liest, riecht(!) etc. in der Gegend rum. Neun Gegenstände kann der Spieler gleichzeitig mit sich rumtragen, und es erweist sich nicht als nützlich, alles zu raffen, was einem vor die Nase kommt, denn einfaches Wegwerfen unbrauchbarer Dinge ist nicht möglich. Man kann die Sachen nur an bestimmten



Stellen (meist dem Fundort) wieder loswerden. Das verlangt vom Spieler schon bedächtiges und logisches Vorgehen. So findet man sich also bald, durch versteckte Hinweise und geheime Zugänge angestachelt, in echter Detektivstimmung ins Geschehen verfeit.

Eine wichtige Rolle hat bei einem derartigen Spiel natürlich die Grafik, und die Fähigkeiten des Falcons rechtfertigen hohe Ansprüche. LOGITRON hat sich recht wacker geschlagen. Das komplette Spiel wartet mit ordentlich digitalisierter Grafik auf, von ein wenig langweiligen oder auch etwas undeut-

lichen Szenen bis zu stimmungsvollen Orten mit vielen klar erkennbaren Details gibt sich der Gesamteindruck positiv. Bei der Akustik sieht es ähnlich aus. Außer im Intro gibt es keine Musik, aber klare Samples zu den Aktionen und ständig Hintergrundgeräusche, die einem schon mal Schauer über den Rücken jagen. Von hämischem Gelächter bis zum standardmäßigen Knarren von Holzdielen findet man so ziemlich alle Soundklischees erfüllt.

Da das Game komplett dreisprachig ist, sorgt (schon fast traditionell) der deutsche Part, dank sehr freier Übersetzung, auch mal wieder für etwas Erheiterung. Langsam verleiht dieser Umstand französischen Spielen schon fast eine extra sympathische Note.

Fazit: Im Zeitalter der dreidimensional scrollenden Texturemappingdungeons wirkt das Spielprinzip etwas altbacken, hat aber kaum an Reiz verloren. Fans des Genres dürfen sich ein paar durchknobelte „Agony“-Winterabende gönnen, da es mit Alternativen auf dem Falcon sowieso karg aussieht. Übrigens wird der Falke-Verlag wahrscheinlich die deutsche Distribution übernehmen.

Kay Tennemann

Sheer Agony

Hersteller : LOGITRON
Genre: Grafikadventure
Rechnertyp: Falcon
Monitor: RGB/VGA
Preis: ca. 79,- DM
Sonstiges: ca. 4,2 MB auf HD

Steuerung: Maus, Jaguarpad(!)
Bezugssquelle:
LOGITRON
30, Avenue Division Leclerc
92310 Sérés
France
Tel/Fax: 0033-46231351

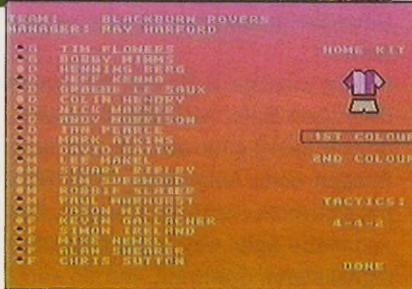
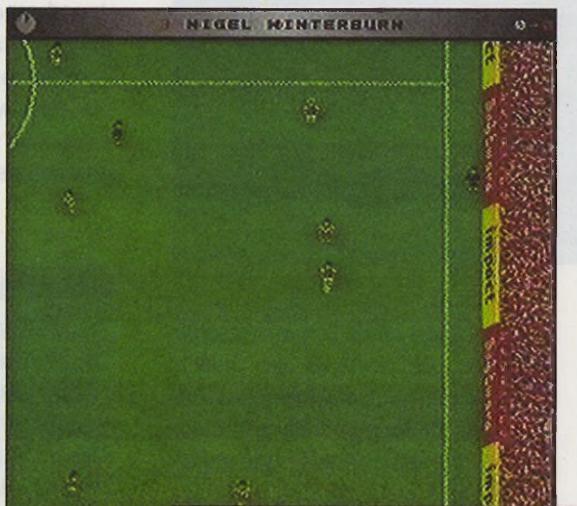
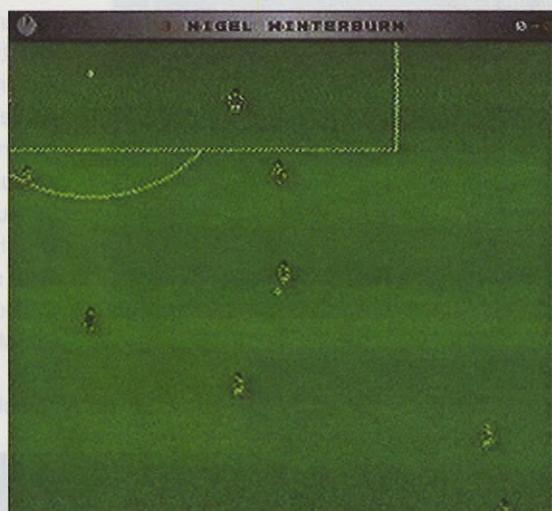
Grafik	Sound	Spaß	Gesamt
10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
50	50	50	50
60	60	60	60
70	70	70	70

Relax

Team

Schon seit einiger Zeit befindet sich diese Fußballsimulation aus England im Vertrieb des Falke Verlages und soll in die Fußstapfen von Hits wie Sensible Soccer oder Kick-Off treten.

Und so sieht man sich am Anfang des Spieles einer Menge Menüs gegenüber, wie es sich für eine Simulation gehört, wobei alles sehr übersichtlich und gut bedienbar aufgebaut ist. Im OPTION-Menü ist es z.B. möglich, die Beschaffenheit des Bodens und die Windstärke einzustellen. Man kann sich nun eine Mannschaft aus der englischen Liga oder auch einen der Teilnehmer der Weltmeisterschaft 94 aussuchen. Jede Mannschaft bietet 22 Spieler, die sich in ihren Eigenschaften wie Ausdauer, Geschwindigkeit, Haar- und Hautfarbe und natürlich Trikotnummer unterscheiden. Zum Testen darf man ein Freundschaftsspielchen wagen, Hartgesottene gehen gleich das CUP-Spiel an. Vor Beginn des Matches übernimmt der Spieler die Rolle des Trainers und entscheidet sich für eine bestimmte Spieltaktik. Jetzt kann man sich ein Bier aufmachen und der Schlacht ums Leder zusehen, oder mit Joystick, Jaguarpad und Tastatur selbst gegen den Computer oder einen menschlichen Spieler antreten. Wie bei den Vorbildern sieht man das Spielgeschehen aus der Vogelperspektive. Mit dem Ball kann gedrippelt werden und auch ziemlich gezielt gekickt. Dazu visiert man die Richtung an und drückt dann den Feuerknopf, wobei die Länge des Druckes die Stärke des Schusses bestimmt. Auch „Hochschüsse“ sind möglich. Den Entwicklern lag möglichst viel Realitätsnähe am Herzen, darum „klebt“ der Ball auch nicht wie bei



anderen Spielen am Fuß (bei 180 Grad Drehungen z.B.). Das hat zur Folge, daß die Steuerung recht schwierig, aber nach etwas Übung gut zu meistern ist. Der Lohn für die Mühe ist dann aber auch eine realistischere und genauere Kontrolle des Spieles. Für einen fairen Ablauf sorgen Schieds- und Linienrichter.

Auch in technischer Hinsicht sticht TEAM die Konkurrenz aus. Das überbildschirmgroße Spielfeld wird mit Hilfe der STE- (und Falcon-)Hardware superflüssig gescrollt, und die Zuschauer jubeln glasklar durch die D/A-Wandler. Mit Programmiertricks hat man sogar die sichtbare Bildschirmfläche auf 320* 240 Pixel erhöht.

Die Grafik im Spiel und auch in den Menüs ist (für STE-Verhältnisse) sehr ansprechend geraten. Als Schmarke steht sogar eine Zeitlupefunktion zur Verfügung, und die schönsten Szenen können abgespeichert werden. Spielstände und selbsteditierte Teams finden natürlich auch den Weg auf die Diskette.

Fazit: TEAM bietet genau die richtige Mischung aus Simulation und Action und bietet dabei neben ansprechender Präsentation auch noch einen sehr Umfang. Für Fußballfans ein Muß.

Kay Tennemann

Team

Hersteller:
Impact Software

Steuerung:
Joystick, Jagpad,
Tastatur

Genre: Sportsimulation

Bezugsquelle:

Rechnertyp: STE/Falcon

Falke Verlag

Monitor typ: RGB/VGA

Rührsbrook 10

Preis: 65,- DM

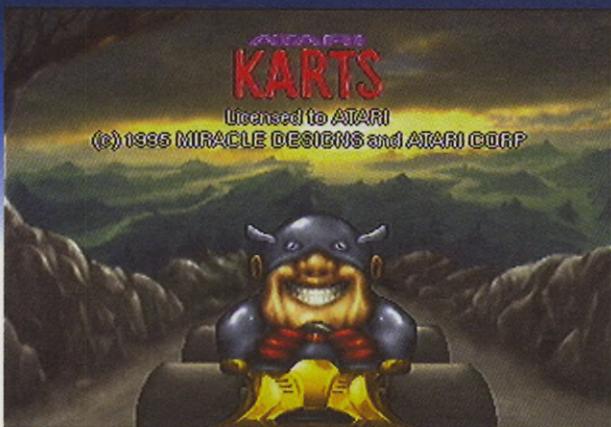
24226 Heikendorf

Sonstiges:

Tel.: (0431) 27365

1MB RAM, engl. Handbuch

Grafik	Sound	Spaß	Gesamt
10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
50	50	50	50
60	60	60	60
70	70	70	70



ATARI Karts

Bei ATARI Karts handelt es sich um ein Rennspiel à la Super Mario Kart, welches aber im Gegensatz zum Oldie eine bessere und wesentlich schnellere Grafik hat. Das Spielprinzip besteht darin, möglichst als Erster durch das Ziel zu kommen und am Ende in der Punkte-Gesamtwertung auf Platz eins zu sein und dadurch eine größere Herausforderung, sprich einen höheren Schwierigkeitsgrad, anzuwählen.

Am Anfang des Spiels stehen dem Spieler sieben unterschiedliche Fahrertypen zur Verfügung, welche alle spezielle Fähigkeiten in Höchstge-

gilt. Ab der Miracle-Schwierigkeitsstufe wird es richtig schwer, und der neue ProController wird dort absolut benötigt, da man mit ihm durch den Druck auf die L- und R-Taste scharf links/rechts steuern kann, was über den normalen Controller nur über den 4- und 6-Knopf relativ schlecht zu bewerkstelligen ist. Die Steuerung wurde ansonsten optimal gelöst, und aufgrund des sehr guten Zwei-Spieler-Modus' (geteilter Bildschirm) kann ATARI Karts jedem Jaguar-Besitzer uneingeschränkt empfohlen werden.

gespielt oder ein Testspiel durchgeführt werden. Ein bis Zwei Spieler, gelbe/rote Karten und Paßwörter sind eine Selbstverständlichkeit, wie auch



die übliche Zeitlupe bei Torerfolgen. Hinzu kommt die umfangreiche Steuerung und daß sich die Spieler bei der Weltmeisterschaft je nach Leistung verbessern können.

Die Prise Witz sind bei Fever Pitch Soccer die speziellen Fußballcharaktere, wie z.B. der Schwalbenkönig, der sich schon öfter einen Freistoß oder Elfmeter erschunden hat. Jedes Nationalteam hat im Freundschaftsspiel-Modus je nach Klasse mehr oder we-

Fever Pitch Soccer

Fußballfreunde dürfen sich freuen, Fever Pitch Soccer ist das derzeit beste Fußballspiel für die Raubkatze. Es kann um die Weltmeisterschaft



schwindigkeit, Beschleunigung und Steuerung haben. Im Laufe des Spiels kommen noch vier weitere dazu. Zuerst kann man nur die Anfängerstufe auswählen. Erst wenn man diese komplett als Erstplazierter durchspielt – dazu müssen vier Pokale (Borreggs, Carlton, Tempest und Miracle) gewonnen werden –, hat man sein Ziel erreicht. Insgesamt gibt es zehn verschiedene Welten mit unterschiedlichen Strecken, deren zunehmenden Schwierigkeitsgrad es zu beherrschen

ATARI Karts

Hersteller: Miracle Designs/ATARI
Genre: Rennspiel
Preis: ca. 120,- DM
Wertung:
Grafik: 88 %
Sound: 82 %
Spaß: 85 %
Gesamt: 85 %



JAGUAR

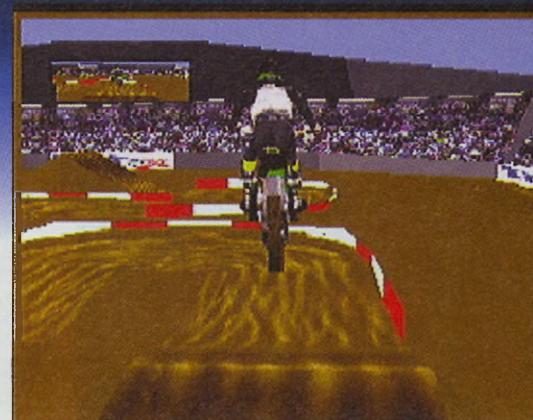
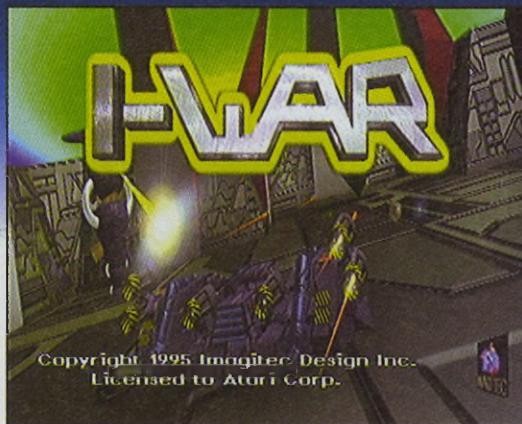
Bezug bei:
Mega Star
Schaffhauser Str. 55
79713 Bad Säckingen
Tel.: (07761) 59742
Testmuster von:
woller&link gbr
Westendallee 94a
14052 Berlin
Tel.: (030) 7515724

Fever Pitch Soccer

Hersteller: Distinctive Developments/ US Gold/ATARI
Genre: Fußballspiel
Preis: ca. 120,- DM
Wertung:
Grafik: 75 %
Sound: 65 %
Spaß: 85 %
Gesamt: 80 %



JAGUAR

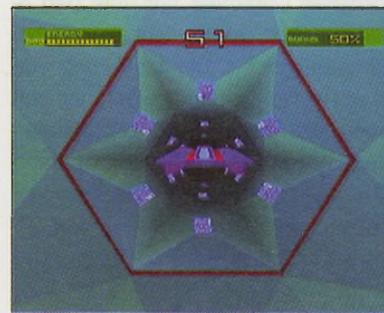


nig Stars, welche ihre Tricks mit den Druck durch den C-Knopf ausführen. Grafik und Sound wurden leider nicht verbessert, aber an der Perspektive/Übersichtlichkeit und an der Spielbarkeit gibt es nichts zu nörgeln, was bei einem Fußballspiel ja die wichtigsten Aspekte sind. Zugegebenermaßen wird das Spiel ziemlich hektisch, aber dies macht den Spielreiz aus, es ist halt ein reines Action-Fußballspiel und keine realitätsnahe Fußball-Simulation. Fazit: Wieder einmal nur eine 16-Bit-Konvertierung, aber selbst die größten Kritiker werden sich von diesem ungewöhnlichen Fußballspiel begeistern lassen.

I-War

In diesem Spiel befinden wir uns in der Zukunft. Die ganze Erde ist vernetzt, und ein Supercomputer kontrolliert das gesamte Welt-Informati-

ons-System, welches sich I-Way nennt. Doch ein verrückter Wissenschaftler names Gill Bates schleuste einen Virus ein, welcher den Informationsfluß bremste, bis das System gar zusammenbrach. Unser Held hat nun



die Aufgabe, mit seinem Anti-Virus-Panzer alle Viren zu eliminieren und die verbliebenen Daten aufzusammeln.

Auf jeder Ebene muß der Spieler nun in Cybermorph-Manier Gegner besiegen und Daten-Pods einsammeln, d.h. spielerisch wird gegenüber der Gratisbeilage names Cybermorph nichts

Neues geboten. Die Framerate ist sogar geringer, dafür gibt es aber einen Zwei-Spieler-Modus per Splitscreen und bessere Musik und mehr Feinde – aber deshalb mehr als 100,- DM ausgeben?

Fazit: Alle Cybermorph-Fans sollten lieber auf den inoffiziellen Nachfolger names Battlemorph warten, welcher kurz nach Weihnachten in den USA auf CD erschienen ist.

Supercross 3D

Bei Supercross 3D darf der Spieler seine Motorcross-Fähigkeiten testen. Das Spiel bietet mehrere Spielmodi (Training, Rennen, Meisterschaft). Zuerst kann der Fahrer seinen Namen und seine Nationalität eingeben, danach „basteln“ wir uns ein Motorrad zusammen. Dazu können wir die

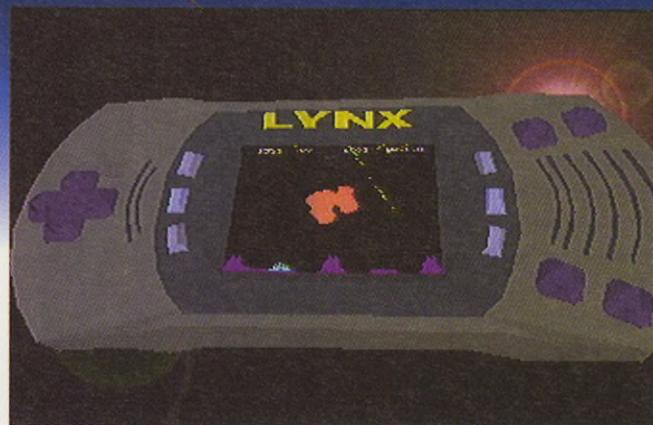


Vorder- und Hinterräder sowie die Stoßdämpfer und die Getriebeübersetzung wählen, welche je nach Streckenart richtig eingestellt werden sollte.

Bis dahin machte das Spiel ja noch einen ganzen guten Eindruck, aber schon bei den ersten Übungsrunden fiel die wirklich sehr geringe Framerate

I-War	JAGUAR
Hersteller: Imagitec Design/ATARI	Bezug bei: MegaStar Schaffhauser Str. 55 79713 Bad Säckingen
Genre: 3D-Action-Spiel	Testmuster von: woller&link gbr Westendallee 94a 14052 Berlin
Preis: etwa 120,- DM	Tel.: (07761) 59742 Wertung: Grafik: 69 % Sound: 76 % Spaß: 65 % Gesamt: 68 %
	Tel.: (030) 7515724

Supercross 3D	JAGUAR
Hersteller: Tiertex Ltd./ATARI	Bezug bei: MegaStar Schaffhauser Str. 55 79713 Bad Säckingen
Genre: Motorcross-Spiel	Testmuster von: woller&link gbr Westendallee 94a 14052 Berlin
Preis: ca. 120,- DM	Tel.: (07761) 59742 Wertung: Grafik: 45 % Sound: 60 % Spaß: 15 % Gesamt: 33 %
	Tel.: (030) 7515724

*Game-Test***JAGUAR**

auf, welche unter zehn Bildern pro Sekunde liegt. Dadurch wird es leider unmöglich, rechtzeitig zu reagieren, vor allem bei einer hohen Geschwindigkeit und der trügen Steuerung. Durch diese Mängel kommt leider kein Spielgenuss, sondern eher Frust auf. Mein Tip: Finger weg!

Missile Command 3D

Missile Command ist das Remake eines 8-Bit-Spielautomaten von **ATARI** aus dem Jahre 1981. Die Aufgabe des Spielers besteht darin, seine Stadt zu schützen, indem er herunterfallende Bomben rechtzeitig in der Luft abschießt, bevor sie Schaden anrichten können. Das Modul enthält drei Spielmodi: Original MC, MC 3D und Virtual MC, wobei beim letzten Spielmodus der VR Heim genutzt werden soll, welcher aber vor einigen Mona-

ten aus Kostengründen auf Eis gelegt wurde.

Original MC ist grafisch 1:1 die Konvertierung des Oldies, wobei man als kleinen Gag als Spielhintergrund einen Fernseher, Spielautomaten oder Lynx wählen kann. Der MC-3D-Modus ist komplett in 3D, die zu schützende



Stadt liegt in einem Krater, und mit seinen drei Kanonen muß man die herunterfallenden Bomben rechtzeitig abschießen. Im MC Virtual-Modus befinden wir uns unter Wasser. Unsere Stadt liegt auf dem Meeresgrund, und wieder fallen Bomben, und es gibt zusätzliche Gegner inkl. Endgegner am Ende des Levels. Aber als kleine Erleichterung gibt es in diesem Modus

Extras. Leider läuft dieser Modus nicht auf allen PAL-Jaguars fehlerfrei, d.h., nach einem gelösten Level hält das Spiel plötzlich an.

Fazit: Die Umsetzung des Geschicklichkeitsspiels ist gelungen, einziger Kritikpunkt ist – wie auch z.B. bei Tempest 2000 – die fehlende Abwechslung.

Martin Lethaus

Missile Command 3D

Hersteller: **Virtuality Entertainment Ltd./ATARI**

Bezug bei: **Mega Star Schaffhauser Str. 55 79713 Bad Säckingen Tel.: (07761) 59742**

Genre: **3D-Geschicklichkeitsspiel**

Testmuster von: **woller&link gbr Westendallee 94a 14052 Berlin Tel.: (030) 7515724**

Wertung:

Grafik: 70 %

Sound: 75 %

Spaß: 80 %

Gesamt: 76 %



POWER ATARI ST
PD Pakete

- | | | | | |
|--------------------|---------------------|------------------|--------------------|---------------------|
| 1. Spiele | 8. Farbspektakel | 15. Business | 22. STE-Demos, f | 29. Farbbilder |
| 2. Anwendungen | 9. Erotik, f >18 J. | 16. Quiz & Party | 23. Zeichnen | 30. Midi & Musik V2 |
| 3. Farbspiele | 10. Digmusik | 17. Sportspiele | 24. Brettspiele | 31. Haushalt/Fam. |
| 4. Einsteiger | 11. Wissenschaft | 18. Lernen | 25. Clip-Art V.3 | 32. Spiele V.2 s/w |
| 5. Clip-Arts VI | 12. Utilities | 19. Signum-PD | 26. Datenbanken | 33. Farbspiele V.2 |
| 6. Midi & Musik VI | 13. TOP ACC's | 20. Ballerspiele | 27. Schule | 34. Finanzen/Börse |
| 7. Erotik >18 J. | 14. DTP | 21. Clip-Art V.2 | 28. Adventure/Sim. | 35. DFÜ/BTX |

35 Pakete

- * je 5 Disketten
- * randvoll mit TOP PD-Programmen
- * je Paket nur DM

12,-

ATARI-SPIELE

Turrican 1	29,95
Turrican 2	29,95
Int. Sports Chall.	49,95
Tennis Cup 2	29,95
Robozone	29,95
Devious Designs	29,95
Stone Age	74,95
Turtles-Coin Up	29,95
Powermonger	39,95
Spitzenreiter 3	49,-
Premier Manager	49,95



FALCON X HITS!
ACTION!
time!

Spiele-Pack's!

- Substation 69,-
- Ishar 3 1/2 49,95
- Obsession 69,-
- Ishar 2 29,95
- Spitzenreiter 3 59,-

DIE TOP-HITS !!!

- Winning 5 (5 Spiele) 39,95
- (Iron Lord, Sir Fred, Twin World, ...)
- Magnum (5 Spiele) 39,95
- RVF Honda, Satan, Great Court, ...)
- Challengers (5 Spiele) 49,95
- (Kick Off, Stuntcar Racer, Superski,
- Bundesliga M. Prof. 89,95
- Elite 2 79,95
- Kaiser 119,95
- Substation (STE/Falcon) 69,-
- Obsession (STE/Falcon) 69,-
- ... für ST/STE & Mega ST/STE.
- Komplett mit SCSI-Controller, Gehäuse, Software fix & fertig installiert! Für nur

800 MB Harddisk

- Eichholzweg 11 * 97922 Lauda
- Tel.: 09343/3854 * Fax: 09343/58411
- Tel. ab 13.45 Uhr 07931/52828
- 649,- DM!!!

PixArt 3

- Signum! 4 189,-
- Kobold 3.0 189,-
- Phoenix 4.0 189,-
- ASH-Office 289,-
- Scartkabel an ST/E, 2m 24,95
- Echtzeituhr 86,-
- Atari-Maus 29,95
- Game Pad 24,95
- Monitorumschaltbox ST 39,-
- Monitorumschaltbox STE 39,-
- 3,5" Reinigungsdiskette 10,-

ONLY



MARKERT Computer

Versandkosten:
Vorkasse 6,- DM / NN: 9,- DM
P.S. Unsere Katalogdisk für ATARI gibt's gratis!

Aktuelles

Scheibchenweise

Viewware

Für diese Ausgabe von Scheibchenweise haben wir mal wieder ein paar CDs zusammengestellt, die etwas fürs Auge bieten. Bei beiden Markt&Technik-CDs liegen alle Grafiken als CDR-Format (CorelDraw-Vektor) vor. Wer MagiCMac benutzt, kann auf den Grafikkonverter unter MacOS zurückgreifen. Auf reiner MagiC- oder TOS-Seite sollte man Calamus mit einem entsprechenden Import-Filter verwenden, um die Dateien lesen und konvertieren zu können.

Rahmen und Hintergründe

Aus dieser Sammlung von über 150 verschiedenen Rahmen und Hintergründen lassen sich tolle Drucksachen oder Vorlagen erstellen, z.B. das eigene Brief-



papier, das es garantiert nirgends zu kaufen gibt. Fertige Rahmen für die Formate A4, A5 oder 10,5 x 29,7 cm sind standardmäßig eingegeben. Natürlich kann man sich auch eigene Formate anlegen. Hintergründe oder Rahmen lassen sich in eigene Vorlagen einbinden, die sich für ein individuelles Paket, ein themengerechtes Outfit für eine Einladung oder eine witzige Anzeige verwenden lassen. Zusätzlich findet der Anwen-

der eine Musik-CD mit den besten Hits von Glenn Miller. „In the Mood“ beinhaltet Evergreens wie Sunrise Serenade, Indian Summer, Don't Sit Under The Apple Tree u.v.m.

ISBN: 3-87791-988-X

Preis: 39,80 DM

Markt&Technik Verlag

Hans-Pinsel-Str. 9b

85540 Haar

Ideal für Youngsters und Junggebliebene: Mehr als 150 Motive aus der Hip-Hop-Szene ermöglichen, die Einladung für die nächste House-Party in einem megamäßigen Outfit zu gestalten. Bubbles, Graffiti, Szenen-Embleme u.v.m. lassen sich beliebig variieren und zu mehr als 1000 neuen Grafiken verändern. Dank der komfortablen und durchdachten Basisgestaltung können selbst die kompliziertesten Objekte beliebig und trotzdem qualitativ hochwertig variiert werden. Der ClipArt-CD liegt eine Musik-CD von Bill Haley bei.

ISBN: 3-87791-987-1

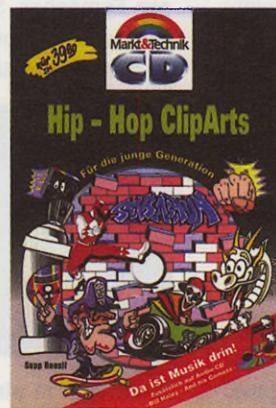
Preis: 39,80 DM

Markt&Technik Verlag

Hans-Pinsel-Str. 9b

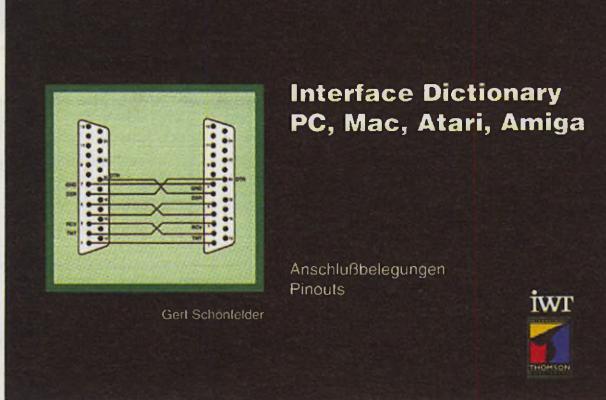
85540 Haar

Hip-Hop ClipArts



Interface Dictionary PC, Mac, ATARI, Amiga

Auf den ersten Blick mag dieses Buch sicherlich nicht für jedermann interessant sein. Dennoch liefert es für ambitionierte Hardware-Freaks eine Zusammenstellung der gebräuchlichsten Anschlußbelegungen von Steckverbindern und Baulementen, die bei der Arbeit mit Computern und Peripheriebaugruppen benötigt werden. In erster Linie werden zwar die IBM-kom-



patiblen PCs betrachtet, doch kommen die Anhänger anderer Welten ebenfalls nicht zu kurz, da die

Anschlußbelegungen von Apple-, ATARI- und Amiga-Rechnern ebenfalls berücksichtigt werden. Neben je-

dem Diagramm zeigen Icons die Funktionsgruppe und die Computerfamilie an, auf die sich die Belegung bezieht. Dargestellt werden unter anderem Bussysteme, serielle Schnittstelle, Drucker-Schnittstelle, Festplatte, Floppy, Band, Video, Eingabegeräte und Speicherbausteine.

RW

Verlag: IWT

Autor: Gert Schönfelder

Erscheinungsjahr: 1995

Inhalt: 229 Seiten

ISBN 3-8266-2602-8

Preis: 39,80 DM

dongle® ware **Oxyd®**

Oxyd™ magnum!, die Fortsetzung des Spiels Oxyd™, die Sie mit neuen, völlig unbekannten 100 Levels wieder wochenlang in Atem halten und Ihre Computermaus an die Grenzen der Belastbarkeit führen wird.

Oxyd™ Magnum!

für IBM-PC, Apple Macintosh, AMIGA, NeXT und ATARI ST/TT/Falcon, Rechner angeben!	59,-
Oxyd Magnum (general edition) CD	59,-
Das Oxyd Buch (general edition) für alle Rechnersysteme	49,-
Oxyd Diskette (general edition) je System	5,-
Das Oxyd 2 Buch (nur Atari ST/TT)	49,-
Oxyd 2 Diskette	5,-
Spacola Buch + Diskette (nur Atari ST/TT)	24,80
zuzüglich DM 6,- Versandkosten [Ausland DM 10,-] unabhängig von der bestellten Anzahl	

Bestellung an:
Helm Verlag
Heidelberger Landstraße 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77 - 0
Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

Der Dauerbrenner seit vielen Jahren **SteuerStar'95**

Lohn- u. Einkommensteuer 1995

Dipl. Finanzwirt Jochen Höfer

50 DM/Update 30 DM

für alle ATARI ST/STE/TT sw/col

MS-DOS

Test: ST-Magazin 2/89:

„Der SteuerStar nimmt ohne Zweifel einen sicheren Platz in der Reihe der Spartensoftware für den ST ein“

Vertrieb: Ursula Ventur

Mühlenberg 18

42699 Hückeswagen

Tel. 02192/5104

JAGUAR direkt Breite Straße 10
37077 Göttingen

Unser
Weihnachtsgeschenk
für Sie:
günstigste Preise

Jaguar 249,-

Außerdem ständig
Neuheiten am Lager:
Pitfall, Flip out, Rayman,
Ultra Vortex,
je nur 119,-



Checkered Flag 59,-

Kasumi Ninja 79,-

Club Drive 59,-

Zool II 59,-

Bubsy 69,-

Crescent Galaxy 59,-

Tel & Fax: 0551 - 373685

Nachnahme: DM 12,- Vorkasse: DM 6,-

PUBLIC DOMAIN PAKETE

1 Spiele (I) 20 DD	35,-	30 Lernen 20 DD	35,-
2 Spiele (I) 20 DD	35,-	40 Spiele (II) 20 DD	35,-
3 Spiele (III) 20 DD	35,-	41 Spiele (I) 20 DD	35,-
4 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	42 HASCS-Spiele	35,-
5 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	43 DFU I 3 DD	35,-
6 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	44 GIF-Erotik 1 40 DD	99,-
7 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	45 GIF-Erotik 2 40 DD	99,-
8 Sprachen 20 DD	50,-	46 GIF-Erotik 3 40 DD	99,-
12 Erotik (I) 20 DD	35,-	47 GIF-Fantasy 20 DD	49,-
15 Erotik (s/w) 20 DD	35,-	50 GNU C V2.5.8	35,-
16 Grafilken (s/w) 20 DD	35,-	52 Packer & Shells	30,-
21 TeX 3.1 1 DD	35,-	54 GNU-Superpak	35,-
23 MINT 19 DD	35,-	55 Magic Eye 15 DD	35,-
24 Utilities 5 DD	20,-	56 Spiele (s/w) 20 DD	35,-
25 FCCs 5 DD	20,-	CD: Whiteline	98,-
26 CPX & Icons 5 DD	20,-	CD: GIF's Galore	39,-
27 Gesetze 5 DD	20,-	CD: GEMini	49,-
29 Lernen 20 DD	35,-	CD: Visual Hot Girls	69,-

Bitte fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Gesamtkatalog an! Bitte geben Sie unbedingt den Computertyp an! Erotikpakete nur gegen Altersnachweis!

Versand: Vorlesse: 5,00 DM * Nachnahme: 8,00 DM * Ausland nur EC 15,00 DM

Computer Service Eberle
Hagsfelder Allee 55
76131 Karlsruhe

Tel: 0721 / 697483 (10 00 - 14 00, ab 20 00) * Fax: 0721 / 697483 (jederzeit)

BibelIST

Das Bibelprogramm für Bibelarbeiten, Predigten, Vorträge, Forschung, etc. bietet viele praxisnahe Hilfen beim Arbeiten mit Bibeltexten für den Laien bis zum Pfarrer. Test in ST-Computer 12/95

Bibeln: Elberfelder, Luther 1984, Zürcher, Einheitsübersetzung, NT Graece, Septuaginta

Für alle **ATARI ST(e)/TT/Falcon** und **Apple Macintosh** mit **MagiCMac**

Fordern Sie unser **kostenloses** Info oder für 10,- DM (Schein) die Demoversion an.

A+Ω-Software

Reinhard Bartel

Bachgasse 3

D-67071 Ludwigshafen

Tel: 0621 - 67 72 93

Fax: 0621 - 67 72 93

Scooter-PCB


Professionalles Platinenlayout
Layout-Editor mit Autorouter
• vektororientiertes CAD
• 20 Layer, Multilayerplatten
• Auflösung 0.0254mm
• beliebige Leiterbahnbreiten
• beliebige Lötangriffe
• SMD-Bestückung
• Luftlinien-, Signalverwaltung
• autom. Flächenfüllfunktion

Scooter-PCB monochrom 279,-

Demodiskette kostenlos! 2 und 16 Farben 349,-

DRL-4, Boh/Fräsanlage, DIN A4, Geschwindigkeit bis 150mm/s.
Wiederholungsgenauigkeit besser 0,02mm, ab DM 4950,-

Platinenservice, Klein- u. Großserien zu TOP-Preisen

Bohrmeister Bodenprofile für Baugrunduntersuchungen nach DIN, Atari™ oder Windows™, je DM 498,-

HK-Datentechnik
Heerstraße 44 • 41542 Dormagen • Tel. 02133 / 912 44 • Fax 9 33 19

potz bits

* Versand ohne Risiko!

- Netzlistenübernahme
- integ. Mehrfach-Autorouter
- umfangreiche Drucker- und Plotterfreiber
- industrielle Leiterplattenfertigung problemlos möglich
- Fräswegberechnung
- schneller Bilderaufbau + Cache

jetzt erhältlich:
• Levelling • Herabdrucknahmen möglich

Apple Macintosh

PowerMac 7500/100 16/1000/CD, Aktionspaket
Performa 630 8+4/500/CD/486er

Performa 5200 8/800/CD, Aktionspaket

4890,-

2800,-

2690,-

Monitore

15" mino D1564T, Trinitron, per Software für 14", 16", 19"

750,-

17" Samsung 17GLSi, Testiegermonitor

1990,-

Sonstiges

Overscan McStout, alle wichtigen ATARI Schnittstellen am Mac

240,-

MAC2VGA, der kluge Monitoradapter

49,-

potz bits - Beim Märzenbad 6 - 86150 Augsburg

Telefon 0821/15 26-81 · Fax 0821/15 26-85

ST 02/94

DCF77-Funkuhr

mit LCD-Display, Akku, Joystick1-Kabel, Software, für alle ATARIs ...

119,- 19,-

MIDICOM 99,-

Low-Cost Netzwerk-Alternative für 2 bis 7 ATARIs über MIDI, seriell oder den ROM-PORT (s.u.), Software V. 3.93

ROM-PORT

Hardware für 2 ATARIs, 70 kb/s 189,-

JAGUAR

mit Cybermorph 239,-

JAG-CD

Blue Lightning CD, Tempest Musik CD, MYST Demo, VLM, VidGrid 329,-

JAG-CatBox

Chinch, Kopfh., Composite, S-Video, CatNet, RS232 etc. 139,-

Westendallee 94a 14052 Berlin

tel/fax 030 / 751 57 24
fax 030 / 304 96 20

wolter & linkgr

Kleinanzeigen

Wenn Sie eine Kleinanzeige aufgeben wollen, verwenden Sie die eingehefte Kleinanzeigenkarte in der Heftmitte. Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer angenommen.

Private Kleinanzeigen: Diese kosten 3,- DM pro Zeile, bei 30 Zeichen pro Zeile. Die Bezahlung erfolgt per Vorauskasse (bar oder in Briefmarken). Ab einem Betrag von 15,- DM ist die Zahlung auch per Scheck oder Bankabbuchung möglich.

Gewerbliche Kleinanzeigen: Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeile mit 30 Zeichen 15,- DM zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind Kleinanzeigen, die Firmen einsenden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, in denen Mehrwertsteuer enthalten ist.

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Annahmeschluß für Ihre Kleinanzeige in der ST-Computer 03/96 ist der 31. Januar 1996.

Biete Hardware

TT030, 8 MB, Harddisk, 700,- DM; **SLM 804** Laser, 300,- DM; **TTM 195**, 19"-Mon., 500,- DM; **Gadgets 68030-Board**, 8 MB, CoPro, 700,- DM. Tel.: 02 51 / 89 73 20

Falcon 030, 4/65, f. Musiker mit Cubase Audio 2.01, Freestyle 3.1 Pro, Screenblaster III, NVDI, XBoot, MultiTOS, Schreibprg., Epson-LX. 3500,- DM. Tel.: 02 01 / 88 40 94

Falcon 4/65, Desktop, MF2 Tast., Screenbl. 2, NVDI, 256 GS Scanner. VHB 1350,- DM; opt. Software. Tel.: 040 / 270 41 92

Falcon 030, 14 MB, 85 MB Festpl., Farbmonitor, Wechselplatte, Screen Eye plus Videoauge, viel Softw., CD 4-fach, 2500,- DM. Calamus 95, DA's Picture, usw. Tel.: 079 61 / 544 74

Syquest Wechselplatte ext. SCSI, 3 Medien á 105 MB, zus. 550,- DM. Tel.: 079 61 / 544 74

DOS-Emulator ATOnce 386SX, nur für Mega STE, VB 200,-. Tel.: 073 37 / 66 60

Falcon 030, 4 MB RAM, 548 MB SCSI-HD, 32 MHz, FPU, Blowup, umfangr. Software, 8 Mon. alt, **VB 1800,- DM**. Tel.: 05 21 / 336 97 83

Atari TT, 4 MB RAM, 48 MB Festplatte mit Farbmonitor zu verkaufen, Preis nach Vereinbarung. Tel.: 022 36 / 405 68

Mega ST2, 4 MB, Mon., 2 * Mouse (Logi), 540 MB SCSI ext., inkl. aller Kabel, 1100,- DM; Machin-Musica, neu 560,- für 400,- DM; SCSI-Kabel 35,- DM; div. Software. Tel.: 038 38 / 243 32

Video Ed 8 Videoschnittsoft + HW 120,- DM; Wacom ArtPad mit as-Treiber 190,- DM; VIP-Buch 10,- DM; 351 Signum-Zeichensätze Buch 10,- DM; Fontmaker 20,-; Papryusk Gold 200,- DM. Tel.: 070 31 / 23 63 86

Atari ST, 1 MB, LCD-Floppy, Monitor, Drucker, über 170 Disks, ausges. SW. Preis VS - **günstig!** Tel.: 051 31 / 5 35 57

Mega ST1, SM 124, 150,- DM. Tel.: 02 61 / 70 12 11

5,25" HD-Lw, ext., anschlußfertig für 80,- DM. Fax: 021 51 / 50 25 25

Mega STE/4, CoPro, 48 MB HD, 1,44 MB Lw, NVDI 2.5, Crypton, 850,- DM; Handyscanner + Softw. 150,-; Stad 1.3, 40,-; Cyber 3D + Cyber Control, 90,-; Degas Elite, 30,-; F-Copy Pro, 30,-; Loom + Lösung, 20,-. Tel.: 09 11 / 70 67 65

HD-Recording-System komplett in 19" gebaut mit SCSI-Gehäuse; **Falcon 030/16 MB** Mighty-Sonic usw. Tel.: 072 21 / 7 12 03

Mega ST4, PAK 68030/40 MHz, Grafikkarte, Festplatte 80 MByte, Towergehäuse, TOS 3.06, NVDI ET4000, SCSI-Tools, div. Programme, orig. Atari-Farbmonitor (RGB), **ca. 1 Jahr alt.** Telefon: 05 11 / 48 57 84

Mega ST4, SM 124, 2 Laufw. je 1,4 MB, div. Softw. 600,- DM. Tel.: 061 87 / 59 99

TTM 194, 350,-; Grafikkarte Matrix 110ZV, 256 F., 950,- DM; MOD-Laufwerk 128 MB + Medien, VS; Type-Art 2, 200,-; LDW Power-Calc, 150,- DM. Tel.: 095 49 / 17 20

Atari Stacy 4/40 MB Computer inkl. Spezial-Akku 2 Std. und Tasche (bes. interessant für Musiker) 950,- DM + **2 PAMs Net** Netzwerk-Karten für Atari / PC + UNIX (NP 2300,-) für 350,- DM. Tel.: 045 31 / 88 50 60

Falcon 4/170 inkl. Softwarepaket + NVDI 1000,-; Logitech Scan-Man + Scan it 100,-; Wacom Art Pad mit Treiber von as 190,-; Atari Maus neu 10,-. Jeweils + Versand. Tel.: 070 31 / 23 63 86

SCSI Festplatten, 20/40/80/120/160 MB, je 0,75 DM pro MB. Tel.: 091 76 / 831

ATOnce 386 Mega STE, 256 GS Handscanner + Software, TOS 1.0, Star Multifont, 85 ST-Computer. Tel.: 072 43 / 6 61 28

Portfolio 110,- DM; Parall. Interface 50,- DM; Folio-Talk (Verbindungskabel u. Terminalprogramm zum ST) 50,- DM. Tel.: 05 61 / 5 37 76 (Stefan)

Mega STE, 48 MB HD, HD-Floppy + 5,25", SC, Boxen, Software. Tel.: 072 43 / 6 61 28

Atari TT, 4 MB, Grafikkarte, 16" Monitor, 1600,- DM; dito mit 8 MB u. 19" Monitor 2100,- DM; Mega ST2 400,- DM; SM 124 150,- DM; Megafile 30 300,- DM; Mega STE, 4 MB, 48 MB HD, 16 MHz, MIDI, 1000,- DM. Tel.: 040 / 20 17 12

Atari Falcon 030 mit 65 MB Festplatte, ohne Monitor, VB 1200,- DM. Telefon: 080 24 / 37 90, ab 17.00 Uhr

Mc Stout, 1 LPT, 1 RS u. MIDI, 180,- DM; **Mac-CD-Lw**, ext., Single-Speed, 150,- DM. Tel.: 02 31 / 12 31 09

Mega 2/4, CD-System, 1040 ST, Monitor s/w + Farbe, Scanner, Megafile Festplatte, Lynx, Supercharger für MS-DOS, 50 Spiele originalverpackt je 15,-; Sammlerstück: Original Atari-CD-ROM-Laufwerk, anschlußfertig, 15 CDs, Preis VB. Mehr + Info Tel.: 026 26 / 85 83

Falcon 030, 4 MB, Big Tower, 520 MB HD, Co-Proz., 36 MHz SpeedResCard, 88 MB SyQuest SCSI-WD + 8 Medien, Toshiba CD-ROM SCSI 3fach, ROM-Port extern, inkl. Software + CDs: X-Boot, Crypton, Karma II Interface, SCSI-Tools, Circuit + RoutIt, BingoCD, Whipline Alpha, CD1 Wohlfarst., Maxon CD1, Vol1 COMPO PowerCD... Zus.: 2500,- DM. Tel.: 091 32 / 50 26, ab 18 Uhr

ATOnce 386SX, billig. Tel.: 05 41 / 6 11 01

Mega ST1, Farbmon. NEC 3D inkl. Umsch. (alle Auflösungen), Joysticks, Mäuse, Tast., viele Original-Spiele, Anw. SW, Literatur, **VB 550,-**. Tel.: 041 31 / 5 97 59

Mega ST2, Megafile 30 MB, Monitor SM124 u. Epson Drucker. Nur kompl. 600,- DM inkl. Versand. Tel.: 091 76 / 831

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Atari TT, Fast-RAM 8/4 MB, 540 MB HD, 2* 19" Monitor, Handy-scanner, SCSI Link II, Calamus SL u. 1.09, Megapaint Classic, Scooter PCB, That's Write 3.0, MPE II u. weitere Hard- u. Software, kompl. 2950,- DM; Einzel-posten gegen Gebot, Tel.: 02573/3605

Biete Software

ATARI PD Software je 1,60 DM, Abo 1,30 DM, alle Serien + Falcon, Pool (ab 2330) 4,- DM, Kat. 3,- DM, Wacker, Rembrandtstr. 5, 42579 Heiligenhaus, Tel./Fax: 02056/57263 *G

Kostenloses ATARI-Info
* PUBLIC DOMAIN CENTER *
Pf. 3142, 58218 Schwerte
Tel./Fax: 02304/61892 *G

Soft-BÜRO B U S Y M A N ab 50,-; ST-Test, Faktu, Fibu, GEMA...Direkt-VK SELZER SOFT 069/838970 *G

GEmulator 95 inkl. TOS 2.06 350,- DM; T-Word 2.9 Pro 290,- DM; Twist 3 200,- DM; Harlekin 95 100,- DM; NVDI 3.02 90,- DM; Interface 1 40,- DM. Tel.: 02246/912599, 9-17 Uhr

Twist 3 Office 200,- DM; **SM 124** f. TT, 60,- DM; **Datalight 2** 40,- DM. Tel.: 0941/62149

Score Perfect 3.0 (Notensatz) u. Compositeur 250,- DM; Scale it 80,- DM; Atari Works 80,- DM; Tel.: 0761/551122, Fax: 0761/554550

Calamus SL 95 + Frequenz-stermodul, DA's Picture 95, Cu-base Audio, Papillon, Signum 4, Twist, NVDI 3.02, und viele andre Prg. auf Anfrage. Tel.: 07961/54474

Wordplus 4 DM 60; NVDI 2.5 DM 50; Speedo GDOS 5.0 DM 50; Maxon-Discovery DTP + Grafik-Ext. DM 50; hdp-Stack 1.0 DM 50; Arrow-Raytracer, Dark Star (Max) je 20,- DM. Tel./Fax: 0911/7908498

1st Card, Skyplot, Themadat Assoziativ, Dyna CADD, Technobox CAD/2, Reprok, TIM 2, Chemgraph plus, QFax Pro, WordPerfect 4.01, Word Flair, Adimens 3.1, LDW, K-Spread 4, Faktura. 25-80,- DM. Tel.: 0209/781382

Texel 1.03, unreg., 90,- DM; **NVDI Mac + Atari** 90,- DM; **Script 4.0** 50,- DM. Tel.: 0231/123109

XAct, PCB Layout, STonline, Phönix, Cypress, Crazy 5. Tel.: 07243/66128

Teleoffice 3 20,-; Midnight 25,-; Morpher 25,-; Oxid Magnum 25,- DM; Semprini 25,-; ASH-Tuilities 20,-; ST-Online 25,-; Karma 2 20,-; Convert 2 20,-; gr. Calamus Buch 20,-. Tel.: 07031/236386

Verkaufe **Cubase Audio** Falcon 1100,- DM. Tel.: 07221/71203

Calamus 1.09N 80,- DM; **DA's Picture 100,- DM**; **TIM-Depot** 100,- DM (NP 498,-) Tel.: 0751/46896

Pure C 130,-; **1st Base** 50,-; **X-Former** Vektorgr. Konv. 30,-; **Convector 1** 30,-; **Oxyd Magnum** 30,-; **TeX** (Lindner) + Metafont + Makros + Fonts (reg.) 40,- DM. Tel.: 0261/701211

SPP3 300,-; **Calamus 1.09N + Outline + Fonteditor** 100,-; **S!4 + Buch** 100,-; **NVDI 3** 50,-; **Se-miprini** 25,-. Telefon: 0203/284684

Atari - TKC Einnahme/Überschuss Expert (Heim Verlag) - Buchführung für Freiberufler u. Klein-Gewerbe 40,- DM; MagIX 20,- DM; Maxon Twist 2/3 Office 110,- DM. Alles zusammen 150,- DM. Norbert Bonifer, Gernsheim, Tel.: 06258/2004

DA's Picture 145,- DM; TRAK-com für Falcon 65,- DM; Video Master Videodigitizer für Atari Falcon (inkl. TruePaint) 180,- DM. Tel.: 089/8201681

Circuit & Routelt, Platinenlayout Paket, 150,- DM. Telefon: 09176/831

TW 4.09 230,- DM; Tele-Office 60,- DM; Zero-X 220,- DM; PSI Back Dat 65,- DM; Obsession 40,- DM; Auto-BTX 2.5 40,- DM; GEMView 40,- DM; Idealist 25,- DM; Music Channel 25,- DM; Da Capo 25,- DM; Abacus 25,- DM. Tel.: 0911/7419817

Hilfe! Wie bekomme ich den Gamma 300 Col-Scanner, der mit Interface am Atari lief, am Apple Performa 630 zum Laufen? Wo steckt jemand von Trade it, der mir helfen kann? Telefon: 06251/74311

Suche Hardware

Atari Falcon mit 14 MB mit Skunk 32, Screenblaster und FP. Tel.: 0221/7606346

Janus günstig gesucht. Tel.: 0231/123109

Screenblaster extern; Speichererweiterung 14 MByte für Falcon, unbestückt. Zusammen 100,- DM. SuperCharger 1 MByte, DOS-Emulator 70,- DM. Tel.: 0209/781382

Nehme Ihnen Ihr kleines HD-Lw. ab, das Sie durch ein größeres ersetzt haben, wenn es 100 %ig ok ist. Angebot mit Typ und Größe an Tel./Fax: 08651/65731

Falcon 4 MB, FP 85 MB. Tel.: 02365/46711

Quantum ProDrive LPS, defekt, v. Bastler gesucht. Tel.: 0541/61101

Suche Software

Cubase 3.0, Calamus SL. Tel.: 02365/46711

Suche Pascal-Compiler für Atari ST (1 MB). Tel.: 0911/513936

Suche Graffiti bzw. Paint DE für Atari. Tel.: 05153/6286

Verschiedenes

Zeitschr. ST-Computer: Alle Ausg. 1985-1995, wie neu; inkl. div. ST-Lit. u. Software-Handb. VB 260,- DM. Tel.: 09372/72588

INSERENTENVERZEICHNIS

AG-Computertechnik	59
Application	2
A+Ω-Software	67
BlowUp-A.E.S.	33, 11
Compo Software	84
Computer Profis	33
Computer-Service-Eberle	67
Data Deicke	83
Fair Forum	19
Heim Verlag	43, 74, 67
Heyer + Neumann	29
HK-Datentechnik	67
Jaguar -Direkt	67
Lighthouse	11
Maxon	39, 21, 59
Markert	65
MW-Electronic	59
Olufs	15
Page Down	49
Potz Bits	67
PSH	13
R.O.M.	27
Seidel	22, 23
Sound Pool	9
VHF-Computer	7
Ventur	67
Woller + Link	67



Datenübertragung ATARI – PC

Beim Umstieg auf ein anderes Rechnersystem steht man eigentlich unweigerlich vor der Frage: „wie übertrage ich meine Daten?“ Da man in den PC nicht einfach eine ATARI-formatierte Festplatte einbauen kann, muß ein anderer Weg gefunden werden. Eine Möglichkeit besteht darin, die Daten zu komprimieren und auf Disketten zu spielen (z.B. mit SQUEEZY von ASH), aber dies kann vor allem bei größeren Datenmengen immer noch ein sehr langwieriges und eintöniges Unterfangen werden. Die direkte Übertragung von Rechner zu Rechner ist da eine wesentlich komfortablere Lösung. Dazu muß sich der Anwender nicht einmal ein teures Netzwerk mit separatem Knotenpunkt für den ATARI besorgen; es reichen ein einfaches Nullmodemkabel und ein bißchen Software.

Ein solches Programm ist z.B. „GHOSTLINK“. Es gestattet den Zugriff vom ATARI aus auf die PC-Festplatte. Beide Rechner werden über die serielle Schnittstelle miteinander verbunden und erhalten jeweils ein kleines Treiberprogramm. Der ATARI wird dabei zum „Master“, der PC wird zum „Slave“, d.h., vom ATARI aus lassen sich die Kopieraktionen einleiten, der PC bleibt währenddessen passiv. Die Festplatte(n) des PCs lassen sich als virtuelle Laufwerke anmelden und auf dem Desktop des ATARI ablegen. Und so läßt sich schließlich auch ganz leicht der Kopiervorgang der ATARI-Daten auf den PC einleiten: Man zieht einfach alle benötigten Dateien bzw. Ordner von der ATARI-Platte auf das entsprechende Icon. Obwohl das Pro-

gramm Übertragungsraten bis zu 115.200 Baud zuläßt, kann die serielle Schnittstelle natürlich immer noch nicht mit der Übertragungsrate einer Festplatte konkurrieren, und so kann der ganze Vorgang – je nach Datenmenge – eine ganze Weile dauern. Wer also hunderte von Megabytes übertragen muß, sollte am besten die beiden Rechner über Nacht zusammenschließen. Das Programm „GHOSTLINK“ ist PD und über die meisten Maus-Mailboxen abrufbar. Außerdem wird es zusammen mit Janus kostenlos ausgeliefert.

Häufige Fragen aus der Janus-Hotline

Der Speicher auf der Janus-Karte stiftet manchmal noch etwas Verwirrung. Daher sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß die beiden Steckplätze mit handelsüblichen 30poligen Standard-SIMMs (70ns) bestückt werden müssen. Es laufen 3-, 8- und 9-Chip-Varianten, d.h. mit und ohne Parity-Bit. Beide Steckplätze müssen mit denselben SIMM-Typen bestückt sein.

Bei der Anschaffung von SIMMs für die Janus-Karte empfiehlt sich momentan ein Blick in die Hardware-Rubrik der Kleinanzeigen von Mailboxen oder Computerzeitschriften bzw. eine

Anfrage im Bekanntenkreis. Viele PC-Besitzer tauschen nämlich derzeit ihre alten Motherboards gegen neue PCI-Boards aus. Diese müssen jedoch mit den 72poligen PS/2-SIMMs bestückt werden, und dadurch kann sich so manches günstige Schnäppchen für denjenigen ergeben, der noch Verwendung für die 30poligen Standard-SIMMs hat.

VHF Computer ist übrigens auch per eMail erreichbar. Hier die Adresse:

janus@vhf.cube.de

Ein Zugriff auf das CD-ROM und ein eventuell vorhandenes Netzwerk im PC ist problemlos auch vom Janus aus möglich.

Die parallele Schnittstelle kann von allen ATARI-Programmen aus wie gewohnt benutzt werden. Allerdings verwenden einige Programme interne, schnellere Ansteuerungen, die nicht über das Betriebssystem laufen und nur bei Original-ATARIs Vorteile bringen. Hier kann man aber in den jeweiligen Applikationen den Ausgabekanal umstellen (meist BIOS oder GEMDOS).

Wenn in Einzelfällen unter Windows 95 beim Aufruf von Janus der Bildschirm weiß bleibt, kann dies mit Schwierigkeiten bei der Unterstützung der Grafikbeschleuniger unter Windows zusammenhängen. Um hier Abhilfe zu schaffen, läßt sich das JANUS.EXE ab der Version 2.0 mit dem Parameter „NA“ starten, um die Unterstützung der Grafikbeschleuniger auszuschalten.

Mit der neuesten Version des Janus-Treibers werden auch die Mach-Grafikbeschleuniger von ATI-Grafikkarten unterstützt.

GEMULATOR95

Tuning serienmäßig

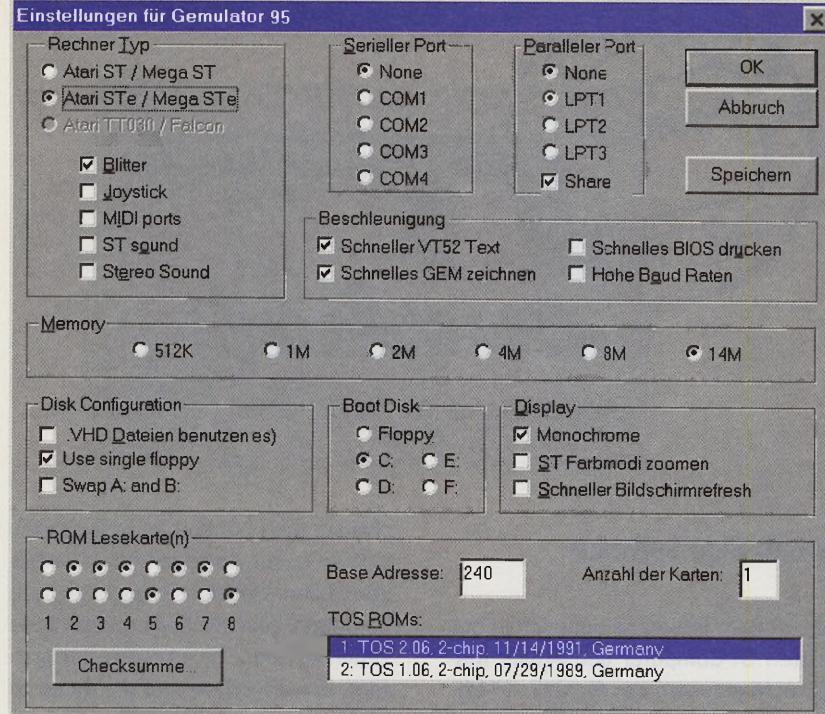
Der GEMULATOR95 bietet dem Anwender den Komfort der ATARI-Software auf dem PC. Die recht einfache Installation kann vielleicht dazu führen, daß man weitere Einstellungsmöglichkeiten übersieht: Tatsächlich sind aber noch eine ganze Reihe von Anpassungen an die persönlichen Wünsche und

Arbeitsweisen möglich. Man sollte jedoch nicht nach dem Motto „je mehr, je besser“ verfahren. Es ist klar, daß jede emulierte Hardware-Eigenschaft Rechenzeit – und damit Geschwindigkeit – kostet. Es macht keinen Sinn, MIDI-Ports zu emulieren, wenn Sie diese nicht einmal auf Ihrem original ATARI benutzt haben.

Also kommt es darauf an, mit Sinn und Verstand die beste Kombination aus Leistung und Geschwindigkeit zu finden. Dabei sollen Ihnen die nachfolgenden Tips helfen.

Das Formular zur Einstellung der gewünschten Optionen erreicht man jederzeit mit der Tastenkombination ALT] + [F11 . Damit öffnet sich das Konfigurationsformular, auf dem man

Einstellungen für Gemulator 95



Die Einstellmöglichkeiten des GEMULATOR95 sind vielfältig.

auf einfachste Art und Weise seine Wünsche „ankreuzen“ kann.

Rechner-Typ: Der Knopf für „ATARI ST / MEGA ST“ ist in der Hauptsache für die Herstellung von Kompatibilität zu alten Programmen gedacht. Standardmäßig ist der Button „ATARI STe / ATARI MEGA STe“ eingestellt. Hier findet sich auch die höchste Leistungsfähigkeit. „TT / Falcon“ lässt sich derzeit noch nicht anwählen. In Abhängigkeit vom eingestellten RechnerTyp ergeben sich weitere Einstellmöglichkeiten.

Blitter, Joystick, MIDI-Ports, ST-Sound, Stereo-Sound: Hier sollte nur Blitter angewählt werden. Alle anderen Optionen nur dann, wenn sie auch wirklich vorhanden sind und genutzt werden können. Meist wird jedoch vergessen, den Blitter dann auch im Desktop zu aktivieren, so daß man trotzdem auf die Beschleunigung verzichtet. Also unter dem Menü „Extras“ den „Blitter“ anwählen und diese Konfiguration auch mit „Arbeit sichern“ abspeichern.

Serieller Port: Von den 4 auf einem PC möglichen seriellen Schnittstellen ist eine anwählbar. COM3 und 4 sind in den meisten PCs nicht vorhanden. COM1 wird häufig für die Windows-Maus benutzt. Also benutzt man COM2 für sein Modem. In der Regel ist diese Schnittstelle als 25polige Sub-D ausgelegt.

Paralleler Port: Selten hat man mehr als einen parallelen Port eingebaut. Also wird man hier LPT1 einstellen. Zusätzlich klickt man „Share“ an. Damit ist gewährleistet, daß die ATARI-Druckaufträge sich in die gemeinsame Verwaltung mit anderen Windows-Applikationen einklinken.

Beschleunigung: Auch, wer hier alles ankreuzt, liegt ein wenig daneben. „Schneller VT52-Text“ und „Schnelles GEM zeichnen“ werden fast allen Anwendern Vorteile bringen, also ankreuzen. „Schnelles BIOS drucken“: Schauen Sie mal, wie schnell Ihr ATARI-Druckauftrag im Windows-Spooler verschwunden ist. Noch schneller geht es kaum. Es sei denn, Sie haben unter Windows den Spooler inaktiviert. Nur dann haben Sie geringfügige Vorteile. Hohe Baud-Raten sind nur bei wirklichen Highspeed-Modems der obersten Leistungsklasse notwendig.

Memory: Den Rechnerspeicher seines ATARI frei einstellen zu können, das haben sich viele ATARianer schon lange gewünscht. Noch dazu zu derart geringen Kosten. Grundvoraussetzung für den GEMULATOR95 PC sind 8 MB RAM. Trotzdem kann er dann den ATARI-Programmen bis zu 14 MB RAM zur Verfügung stellen. Hierbei handelt es sich nicht um Vorgaukeln, sondern um virtuelle Auslagerung auf die schnellen PC-Harddisks. Hier wird ein Wunsch vieler ATARI-Anwender erfüllt. Man braucht ja nicht immer massenhaft

Speicher, aber manchmal braucht man ihn halt eben. Für die seltene Benutzung waren den meisten Anwendern Speichererweiterungen zu teuer. Der GEMULATOR95 macht es geradezu spottbillig. Derzeit übliche Festplattenpreise orientieren sich an der Marke von 50 Pfennig pro 1MB Speicher.

Trotzdem sollte man hier nicht immer grundsätzlich das Maximum einstellen. Denn der dafür belegte Speicher geht anderen Windows-Applikationen verloren. Außerdem macht es wenig Sinn, eine Textverarbeitung mit 14 MB zu betreiben, wenn davon 10 MB überhaupt nicht genutzt werden. Der Rechner ist damit auch nicht schneller. Für Grafikanwendungen empfiehlt sich natürlich eine höhere Speicheereinstellung. Bei DTP-Programmen kann es eigentlich nie genug Speicher geben, deshalb haben diese Programme auch schon gleich eine Verwaltung von virtuellem Zusatzspeicher vorgesehen. Der GEMULATOR95 nutzt die maximale Geschwindigkeit der heutigen Festplatten rigoros aus. Der Vergleich zu den aus heutiger Sicht sehr langsam Datentransferraten auf dem ATA-RI stellt den GEMULATOR95 eindeutig und mit großem Abstand nach vorn. Auf der proTOS konnte man einen PC mit 32 MB RAM sehen, auf dem der GEMULATOR95 (mit nur einer Karte!) insgesamt 6mal gestartet wurde. In jedem GEMULATOR95-Fenster lief ein CALAMUS SL mit einem 55-MB-Dokument. Ohne die Sourcen für das Calamus-Programm waren es allein weit über 300 MB für die Dokumente. Sicher eine Anwendung, die nicht jeder durchführen will. Sie zeigt aber, wie weit die Grenzen für den GEMULATOR95 gesteckt sind.

Disk Configuration: Für kritische Programme empfiehlt es sich, den sogenannten .VHD(Virtual Hard Disk)-Modus zu benutzen. Hier werden dann 4 virtuelle Laufwerke mit jeweils 32 MB zur Verfügung gestellt. Diese virtuellen Laufwerke (CDRIVE.VHD – FDRIVE.VHD) finden sich unter DOS/Windows als Datei auf der Festplatte. Dieser Modus beschert eine höhere Kompatibilität. Wenn dann beim Booten noch statt der Modi 1 bis 7 der Kompatibilitätsmodus Taste „0“ mit 640 x 400 Pixeln benutzt wird, gibt es nur wenige Programme, die dem GEMULATOR95

Emulatoren

Software

Grundlagen

News & Tips



noch widerstehen können. Ein Rück-schalten auf den Realmode geschieht sehr einfach und schnell über das jederzeit erreichbare Einstelformular. Allerdings muß einmal neu gebootet werden. Zur erstmaligen Benutzung der virtuellen Laufwerke lesen Sie bitte die entsprechenden Hilfen im Handbuch oder im README der Diskette.

Weiterhin klicken Sie Single Floppy an. Das Vertauschen von „A“ und „B“ ist nur Sonderfällen vorbehalten. Boot Disk bedarf sicher keiner weiteren Erläuterung. Der Großteil der ATARI-Anwender hatte einen Monochrommonitor im Einsatz und wird so weiter arbeiten wollen. Also ein Haken vor Monochrom. Kein Haken bedeutet automatisch Umschaltung auf die Darstellung in 16 Farben.

Da die Originaldarstellung von den unteren ATARI-Auflösungen, z.B. 320x200 Pixel, auf heutigen Monitoren in erster Linie wohl für Heiterkeit aufgrund des Briefmarkenformats sorgen dürfte, wurde zur Kompensation der Menüpunkt „ST-Farbmodi zoomen“ eingeführt. Das Bild wird jedoch nicht besser, sondern einfach nur größer. Und es kostet Rechenzeit, also kein Kreuz. Wer ein größeres Farbbild haben will, soll die Auflösungen 640x490 bis 1.600x1.200 benutzen. Die alten ATARI-Modi sind nur aus Kompatibilitätsgründen für alte Programme vorhanden.

Ob ein Kreuz vor den schnellen Bildschirm-Refresh gehört, mag jeder selbst entscheiden. Die Aufbaufrequenz des Bildschirms wird erhöht (nicht mit der Bildwiederholfrequenz verwechseln). Wenn Sie bei Ihrer Rechnerkonfiguration keinen Unterschied bemerken, lassen Sie es weg. Der Rest wird nur einmalig eingestellt und bietet, bis auf Sonderfälle, kaum Variationsspielraum. Die hier gemachten Aussagen bieten Tips für eine möglichst optimierte Einstellung, wie sie für den Großteil der Anwender zutreffend sind. Das soll nicht bedeuten, daß weiteres Probieren nicht vielleicht zu einer noch besseren Konfiguration führt. Auch spezielle Anpassungen an ganz besondere Wünsche sind natürlich weiterhin möglich. Mit dieser Vorschlagsliste haben Sie eine solide Basis, von der aus Sie den GEMULATOR95 in Geschwindigkeit und Funktionalität noch weiter für Ihre Zwecke optimieren können.

MagiC-SLM Software

Mit großem Interesse habe ich in der letzten ST-Computer den Artikel MagiC-SLM gelesen, der für viele ST-Benutzer Hilfe verspricht. Ich habe dann versucht, die Programme MAGICSLM-ACC und ChucksPrinterDriver herunterzuladen.

Diese Programme sollten sich laut Artikel in Ihrer Redaktions-Mailbox befinden. Leider habe ich diese Programme weder in Ihrer Box (069/262966) noch in Ihrer FC-Box (06196/484457) orten können. Wo gibt es die Programme?

Klaus L.
51377 Leverkusen

Red.: Da es die Mega-Disk in der bisherigen Form nicht mehr gibt, haben wir uns entschlossen, die zur ST-Computer gehörigen Listings und Programme in der Redaktions-Mailbox (069-292966) bereitzustellen. Dazu wurde ein eigenes Brett eingerichtet. Es nennt sich „820-Listings zur ST“. Dort werden monatlich alle Daten – in einem Archiv zusammengefaßt – abgelegt. Der Zugang zur Mailbox und zu dem Brett ist jederzeit auch Gästen erlaubt. Eine entsprechende Konferenz für den FirstClass-Server der Mac-OPEN werden wir in Kürze einrichten.

ATARI-Clones

Im Editorial Ihrer Ausgabe 12/95 der ST-Computer erwähnen Sie Leserbriefe zum Thema Eigenbau eines ATARI-Clones. Sicherlich ist es richtig, daß der Neubau eines Rechners zu teuer wird. Als Beispiel haben Sie ja „Medusa“ und „Eagle“ angeführt. Aber trotzdem finde ich die Idee einer Interessengemeinschaft ganz gut. Doch dazu

braucht man Kontakt zu anderen, die sich an einem solchen Projekt beteiligen wollen. Vielleicht können Sie dazu beitragen, eine solche Vereinigung ins Leben zu rufen. Ob es dieser gelingen wird, einen Rechner auf die Beine zu stellen, soll nicht Ihr Problem sein. Im Gegenteil kann es für Sie ja nur gut sein, wenn es einen neuen Rechner geben würde.

Es wäre nett, wenn ich über Ihre Zeitung Kontakt zu anderen Anwendern, Bastlern und Hardware-Experten bekommen würde, die an einer Interessengemeinschaft interessiert sind. Zu diesem Zweck wäre es toll, wenn Sie meine Adresse in Ihrer Zeitung abdrucken würden. Die Möglichkeit, dies über eine Anzeige zu bewerkstelligen, möchte ich nicht in Anspruch nehmen, da zu wenige diese Anzeigen lesen, oder sich nicht auf eine solche Anzeige melden würden. Genaueres zu diesem Thema möchte ich mit den Interessenten selbst erörtern.

Übrigens, was ist eigentlich aus dem Eagle geworden? Ein Bericht über den Eagle wäre toll gewesen. Aber leider gibt es die Firma GE-Soft ja nicht mehr. Können Sie nicht eine Kontaktadresse nennen, über die ich ein paar Infos über den Rechner erhalten kann? Bis heute kann ich meinen Eagle nicht nutzen, da einiges noch nicht geliefert wurde. Es würde mich freuen, wenn Sie mir weiterhelfen könnten.

Markus Krauss

Dorfstraße 2

06926 Buschkuhnsdorf

Red.: Ihrer Idee wollen wir nicht im Wege stehen. Somit drucken wir gerne Ihre Adresse ab. Zum Eagle läßt sich nur soviel sagen, daß nach dem Konkurs der Firma GE-Soft noch offen ist, wie es mit diesem ATARI-Clone weitergeht. Sobald uns Informationen dazu

zugetragen werden, werden wir sie natürlich an dieser Stelle bekanntgeben.

Erfolgsaussichten für ATARI-Clone?

Ich plane einen ATARI-Club zu gründen. Darum hätte ich Interesse an den Leserbriefen zum Thema „Ein ATARI im Eigenbau“ bzw. „ATARI-Clone made in Germany“. Im Gegensatz zu Ihnen sehe ich es nicht als Utopie an, den ATARI-Clone in größeren Stückzahlen abzusetzen. Wenn es nicht möglich ist, mir die o.g. Leserbriefe zuzusenden, so möchte ich Sie bitten, meine Adresse in der ST-Computer mit dem Hinweis auf die Club-Gründung abzudrucken.

Walter Grimm
Burggasse 7
74259 Widdern

Red.: ... was wir hiermit gerne tun. Eine Bemerkung noch am Rande. Es ist sicherlich nicht das große Problem, ATARI-Clones in Stückzahlen abzusetzen. Vielmehr, und hieran scheiterte auch der Eagle, ist es ganz und gar nicht trivial, eine qualitativ hochwertige Fertigung zu einem konkurrenzfähigen Preis zu bekommen. Wenn man dieses Werk also tatsächlich noch einmal angehen will, und unsere Leserzuschriften zeigen eine gewisse Bereitschaft dazu, dann sollte man sich rechtzeitig um eine Lösung dieses Problems bemühen.

Photo-CDs lesen

Ich besitze einen ATARI TT 030, das CD-ROM Laufwerk Toshiba XM-5201 B und die Egon!-CD-Utilities. Welche Software brauche ich, um Kodak-Photo-CDs anschauen zu können? Welches Format (welche Extension) haben die Bilder einer Kodak-Photo-CD?

Siegfried S., 80608 München

Red.: In der Ausgabe 4/1993, Seite 108, berichteten wir ausführlich über die Anbindung der Kodak-Photo-CD an den ATARI. Dort wurde auch eine Software vorgestellt, die in der Lage ist, das YCC-Format der Photo-CD-Dateien zu lesen, darzustellen und zu wandeln. Die Software nennt sich „Color-Disc“. Als Vertrieb wurde die Firma „Color Concept“, Im alten Breidt 4, 53797 Lohmar, angegeben.

ST-Computer im WWW?

Alle reden vom Internet und vom WWW und wie toll das alles ist. Seit kurzem habe auch ich einen Internet-Zugang und surfe fleißig in der Welt herum. Es ist wirklich toll, das kann ich nun sagen. Was ich bislang noch vermisste, ist eine Home-Page der ST-Computer. Gibt es diese noch nicht? Sie als Computer-Magazin sollten doch eigentlich Vorreiter in diesen Dingen sein und eine eigene WWW-Seite anbieten.

Renko M.
48324 Sendenhorst

Red.: Sie haben Recht, im Moment existiert noch keine eigene Home-Page für die ST-Computer, aber sie befindet sich in Arbeit. In Kürze wird es eine eigene Seite für die ST-Computer und die MacOPEN geben. Sobald diese eingerichtet ist, werden wir es natürlich bekanntgeben.

Jahresinhalte als Datei

Als Leser der ersten Stunde stehen mir noch fast sämtliche Ausgaben der Zeitschrift zur Verfügung. Trotz mehrfachem Rechnerwechsel konnte und kann ich mich bisher nicht zu einem Systemwechsel – z.B. zu DOS – entschließen.

Es tauchen gelegentlich Fragen auf, die mit Sicherheit in der ST-Computer – ggf. sogar mehrfach – behandelt worden sind. Es mangelt jedoch an einem übersichtlichen Fundstellenverzeichnis. Ich bin überzeugt, daß ich nicht allein Interesse an einer schnellen Zugriffsmöglichkeit habe.

Bei einer EDV-Zeitschrift liegt die Annahme nahe, daß Ihnen die Jahresinhaltsverzeichnisse mindestens als ASCII-Datei zur Verfügung stehen. Sind Sie bereit, diese Daten zur Verfügung zu stellen?

Herbert K. – 21255 Tostedt

Red.: Das tun wir bereits. Die Jahresinhaltsverzeichnisse ab dem Jahr 1991 sind in unserer Redaktions-Mailbox (069-292966) als ASCII-Dateien abrufbar. Sie liegen im Brett „100-ST-Jahresinhalt“

Den Armen Gerechtigkeit



Brot
für die Welt

Postbank Köln 500 500 500

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Sprechen Sie uns an.
Ihr Anzeigenteam
Frau Stern 06151 / 947722
Herr Arbogast 06151/947723

Scooter-PCB

Professionelles Platinenlayout Layout-Editor mit Autorouter

- vektororientiertes CAD
- 20 Layer, Multilayerplatten
- Auflösung 0.0254mm
- beliebige Leiterbahnbreiten
- beliebige Lötaugenengrößen
- SMD-Bestückung
- Luftlinien-, Signalverwaltung
- autom. Flächenfüllfunktion
- Netzlistenübernahme
- integr. Mehrpaß-Autorouter
- umfangreiche Drucker- und Plotterfreiber
- industrielle Leiterplattenfertigung problemlos möglich
- Fräswegberechnung
- schneller Bildaufbau + Cache

Scooter-PCB monochrom 279,-
2 und 16 Farben 349,-
Demodiskette kostenlos!

DRL-4 Bohr/Fräsanlage, DIN A4, Geschwindigk. bis 150mm/s, Wiederholungsgenauigkeit besser 0.02mm, ab DM 4950,-

Platinenservice Klein- u. Großserien zu TOP-Preisen

Bohrmeister Bodenprofile für Baugrunduntersuchungen nach DIN, Atan™ oder Windows®, je DM 498,-

HK-Datentechnik
Heerstraße 44 • 41542 Dormagen • Tel. 02133 / 9 42 44 • Fax 9 33 19

BUCHFÜHRUNG LEICHT GEMACHT

Comptable

Das Buchführungsprogramm

Comptable plus

Das Buchführungsprogramm
mit Bilanzierung

erhältlich für:

- ATARI ST, STE, TT und Falcon
- Apple Macintosh (mit MagiCMac)
- PC (mit Microsoft Windows)

COMPTABLE/PLUS ist ein **Buchführungsprogramm** für kleine und mittlere Betriebe, Freiberufler, Selbständige und Privathaushalte. Durch sein gut durchdachtes und benutzerfreundliches Konzept bietet es – sowohl für den Anfänger als auch für den Profi – das ideale Werkzeug zur Bewältigung der Buchhaltung.

- Nutzbar für gewerbliche und private Buchführung
- mandantenfähig (Namen von Buchungsdateien frei wählbar) • Passwortschutz für Buchungsdateien
- doppelte Buchführung mit automatischer Führung von Steuerkonten • die Buchungen für ein Jahr werden in einer einzigen Datei verwaltet, alle Aus-

wertungen sind für einzelne Monate, Quartale oder das ganze Jahr abrufbar • bis zu 10 verschiedene Steuersätze frei definierbar • Berücksichtigung von per Ust.-Voranmeldung entrichteten Beträgen bei der Umsatzsteuer-Jahresauswertung • frei definierbare Kontenrahmen (5-stellige Kontonummern) – somit können u.a. alle gängigen Industriekontenrahmen definiert werden.



COMPTABLE ST	230,-
COMPTABLE ST PLUS	460,-
COMPTABLE Windows	298,-
COMPTABLE PLUS Windows	478,-
MagiCMac	269,-

K-FAKT ST V3.00

Das Fakturierungsprogramm für alle
Atari-Rechner

K-FAKT ST V3.00 unterstützt die Auftragsabwicklung in kleinen und mittelständischen Betrieben wie z.B. Autowerkstätten, Versandbetrieben und durch integrierte Stücklistenverwaltung auch in Produktionsbetrieben.

K-FAKT ST V3.00 bietet durch volle Integration in die Benutzeroberfläche GEM einfachste und logische Bedienung und durch seinen Funktionsumfang schnelles und effektives Arbeiten.

K-FAKT ST V3.00 bietet Ihnen unter anderem:

- Adressenverwaltung
- Lager/Artikelverwaltung
- 3 verschiedene Ausgabeformulare für jedes Dokument
- Unterscheidung zwischen Liefer- und Rechnungsanschrift
- Automatisches Mahnwesen

K-FAKT ST V3.00

statt 498,-
jetzt nur noch DM 298,-

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 6151) 94 77-0
Telefax (0 6151) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte
an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl.
DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

- _____
- _____
- _____

Ich zahle:

- per beiliegendem Scheck
- per Nachnahme

Adresse:

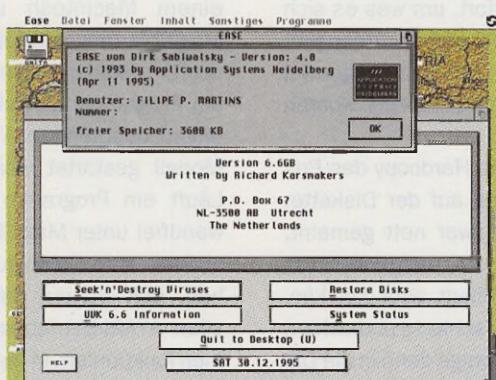
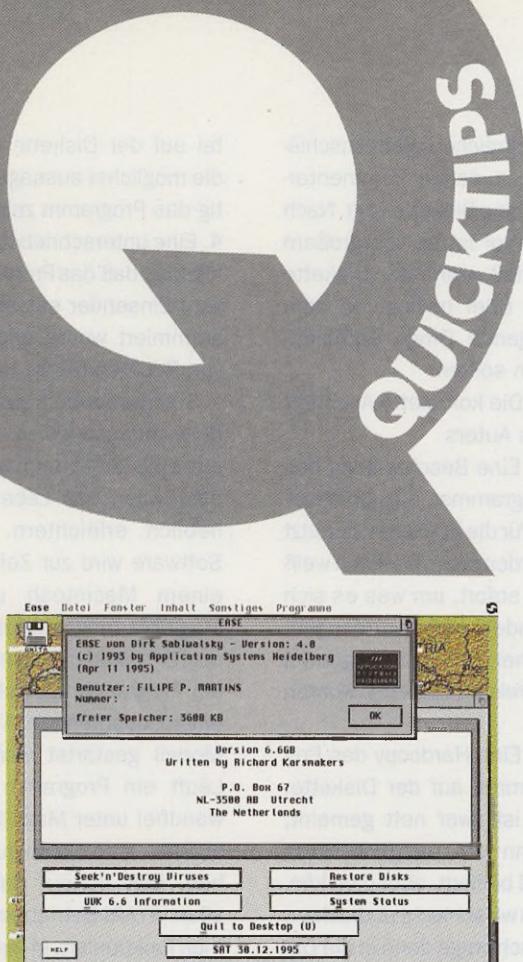
Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.



UVK 6.6 unter MagiC 4.0 mit MagiX Desk V3.0

UVK 6.6 und MagiC 3.0/4.0

Der UVK 6.4 (Universal Virus Killer, siehe ST-Computer 7/8 1995, Seite 20) läuft mit TOS 3.0x, 4.0x, MultiTOS und MagiC 2.0 problemlos. Es kann allerdings sein, daß es Systemkonfigurationen gibt, mit denen auch UVK 6.4 & MagiC 2.0 Probleme verursacht. Leider läßt sich nicht jede denkbare Konfiguration testen. Mit MagiC 3.0 & 4.0 läuft allerdings UVK 6.4 & 6.6 definitiv nicht mehr.

Der Autor des Programms (Richard Karsmakers) arbeitet an der MagiC 3.0/4.0 Anpassung, aber damit ist Ihnen als UVK-Käufer (noch) nicht geholfen. Sie wollen eine rasche Lösung und nicht erst Wochen darauf warten, bis es ein Update gibt. Nun, die Lösung ist denkbar einfach. Sie kopieren UVK_6_6.PRG und be-

nennen die Kopie in UVK_6_6.ACC um. Nun kopieren Sie UVK_6_6.ACC und DATA.PAK ins Boot-Laufwerk und booten neu. Jetzt können Sie UVK ganz normal benutzen. Alle Funktionen außer „System Status“ laufen. Damit können Sie Viren suchen und bekämpfen. Wenn man sich für Link-Viruscheck auf Festplatte entscheidet, kann man noch die zu testende Partition vorgeben.

Außerdem gibt es noch die „geheime Funktion“ um den Harddisk-Sektor zu prüfen. Diese wird durch einen Mausklick auf ein kleines Kästchen ganz rechts unten im Dialog ausgelöst. Diese „geheime Funktion“ erlaubt es, den Festplatten-Root-Sektor auszulesen und in Zukunft auf Veränderung zu prüfen. Bei Bedarf kann dieser dann zurückgeschrieben werden.

Filipe Martins

Tips zu Linux

Zu Uwe Seimets Artikel über Linux-Utilities habe ich folgende Bemerkungen anzubringen: Statt der Sequenz `,tar cf <archive> <files>' ,gzip <archive>` lässt sich einfacher `,tar czf <archive> <files>` verwenden, falls das Tar-File mit gzip komprimiert werden soll. `,tar cZf <archive> <files>` dagegen packt das Tar-File mit compress.

In GNU tar sind weder gzip noch compress enthalten, vielmehr piped tar je nach Option (,z' bzw. ,Z') seinen Output zum entsprechenden Packer:

```
/user/home/ehramm > tar czf /tmp/wamplus.tar.gz wamplus &
/user/home/ehramm > ps
```

PID	TTY	STAT	TIME	COMMAND
115	v02	S	0:05	-tcsh
215	v02	S	0:02	tar czf /tmp/wamplus.tar.gz wamplus
216	v02	R	0:34	gzip
222	v02	R	0:00	ps

```
/user/home/ehramm > tar cZf /tmp/wamplus.tar.Z wamplus &
/user/home/ehramm > ps
```

PID	TTY	STAT	TIME	COMMAND
115	v02	S	0:06	-tcsh
232	v02	S	0:01	tar cZf /tmp/wamplus.tar.Z wamplus
233	v02	R	0:11	compress
237	v02	R	0:00	ps

Gleiches gilt für das Auspacken eines gepackten Tarfiles: `,tar xzf <archive>` bzw. `,tar xZf <archive>`. Zur Demonstration der Effektivität von gzip im Vergleich zu compress hier noch ein `,ls -l` der oben erzeugten Archive:

```
-rw----- 1 ehramm users 380725 Dec 22 12:54 /tmp/
wamplus.tar.Z
-rw----- 1 ehramm users 248250 Dec 22 12:51 /tmp/
wamplus.tar.gz
```

Die Option `,v'` veranlaßt tar, die Files anzuzeigen, die gerade in ein Tar-File aufgenommen bzw. aus einem Tar-File extrahiert werden. Ein Inhaltsverzeichnis eines Tar-Files erhält man mit `,tar tv[z]f <archive>`, die Parameter in [] sind bei gepackten Tar-Files anzugeben.

Vor der Benutzung von compress empfiehlt es sich sicherzustellen, daß `/usr/bin/compress` nicht nur ein Link auf `/bin/gzip` ist, wie z.B. bei der den Linux/68k 0.9.5er Kernel enthaltenden ALD auf Disketten. Im Bedarfsfall hier den Link entfernen und compress selbst compilieren. Meist besteht aufgrund der mit compress erreichten geringeren Verdichtung dazu keine Veranlassung, es gibt jedoch u.a. Newsfeeds, die Batches per Default mit compress behandeln, weshalb es auch auf der Empfangsseite vorhanden sein muß.

Soll ein File, z.B. `,test'`, komprimiert uuencoded gemailt werden, so geht das noch einfacher, als im o.g. Artikel geschildert.

```
tar cvzf - test | uuencode test.tar.gz | mail -s test.tar.gz.uue
<empfaenger>
```

Der `,-'` veranlaßt tar, den Output nach `stdout` zu schreiben, von wo er nach `uuencode` gepiped wird und von dort nach `mail`, wobei `-s` das Subject einleitet.

Edmund H. Ramm

PD NEWS

ATARI

Software

Grundlagen

Wünsche & Vorsätze

News & Tips

Ein Jahreswechsel ist für viele Anlaß genug, sich etwas für das kommende Jahr zu wünschen. Andere haben einen oder mehrere Vorsätze, die sie in die Tat umsetzen wollen. Da ist es mal wieder an der Zeit, ein paar organisatorische Worte zu verlieren.

Immer häufiger schicken Autoren ihre Programme auf einer HD-Diskette ein. Ärgerlich ist dabei der Umstand, daß diese Disketten manchmal nur mit 720 KB formatiert und bespielt worden sind. Ich bin der Mei-

nung, daß man entweder DD-Disketten verwendet oder die HD-Disketten auch mit 1,4 MB formatiert.

Ich kann verstehen, wenn die Einsender eine Liste haben möchten, auf der alle PDs verzeichnet sind. Diese Liste würde aber, wenn sie nur einigermaßen Sinn ergeben soll, zig DIN-A4-Seiten lang sein. Und wer will dann über 2500 Einträge nachlesen? Und nach welchem Kriterium soll diese Liste überhaupt sortiert sein? Wer sich für den Inhalt der ganzen PD-Serie interessiert, für den bietet sich zur Zeit nur die Datenbank DISKO an. DISKO umfaßt 8 Disketten und ist i.d.R. auf dem aktuellen Stand. DISKO basiert auf der Datenbank Twist, welches in einer speziellen Demo-Version mitgeliefert wird.

Oft erreichen mich Umschläge, in denen kommentarlos eine Diskette liegt. Nach wie vor ist es von großem Vorteil, wenn der Diskette ein Brief beiliegt, in dem folgende Dinge enthalten sein sollten:

1. Die komplette Anschrift des Autors
2. Eine Beschreibung des Programms, die gleichzeitig für die PD-Seiten genutzt werden kann. Dadurch weiß ich sofort, um was es sich handelt, und der Autor geht sicher, daß sein Programm korrekt beschrieben worden ist.
3. Eine Hardcopy des Programms auf der Diskette. Es ist zwar nett gemeint, wenn ein ausgedrucktes Bild beiliegt, aber dies können wir schlecht abdrucken, geschweige denn in die Datenbank einfügen. Sofern es also möglich ist, sollte schon eine IMG/XIMG-Da-

tei auf der Diskette sein, die möglichst aussagekräftig das Programm zeigt.

4. Eine unterschriebene Erklärung, daß das Programm vom Einsender selbst programmiert wurde und frei von Rechten Dritter ist.

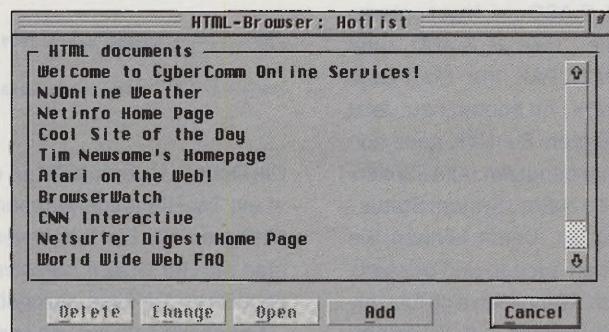
Summa summarum paßt dies normalerweise alles auf eine Seite und würde doch allen das Leben erheblich erleichtern. Die Software wird zur Zeit auf einem Macintosh unter MagiCMac angestartet. Nur noch in seltenen Fällen muß ein Programm speziell auf einem bestimmten ATARI-Modell gestartet werden. Läuft ein Programm einwandfrei unter MagiCMac, so kann man davon ausgehen, daß es auf nahezu allen ATARI-Betriebssystemen funktioniert. In diesem Sinne ein frohes und friedliches 1996.

Joe

World Wide Web

Mehr und mehr schiebt sich das WWW in den Vordergrund des Internets. Kaum einer will öde Text-Pages durchscrollen. Mit dem ATARI ist es jedoch bis dato schier unmöglich gewesen, sich online an diesem Angebot von bunten Web-Pages zu ergötzen. Doch damit Schluß. Durch das Zusammenspiel von drei Programmen kann man nun mit dem ATARI durchs Internet surfen.

Als erstes benötigt man STIK. STIK ist ein ACC und implementiert TCP/IP auf den ATARI. Dabei ist es egal, ob es sich um einen ST, TT oder Falcon handelt. STIK sorgt für die Verbindung zum Internet. Die Konfiguration von STIK erfolgt per simpler ASCII-Datei. Dabei sind nur drei Einträge von wirklicher Bedeutung: Modem-



Port, Carrier-Detect-Unterstützung und die Server-Adresse. Momentan unterstützt STIK jedoch nur das SLIP für Internet-Verbindungen. In einer Dial-Datei muß jetzt nur noch eine Telefonnummer eingegeben werden, und schon kann eine Verbindung hergestellt werden. Als Browser wird HTML von Alexander Clauss benutzt. Wir haben das Programm schon mal auf Diskette 837 aufgenommen und besprochen. Der Browser bietet nun eine direkte Unterstützung der c't-CD-ROM, und ist

somit ein Muß für jeden c't-Leser. Für den Online-Betrieb ist eine Hotlist implementiert worden. Somit können Pages direkt angesprungen werden, ohne umständlich den ganzen Pfad per Hand einzugeben. Neu ist auch die Liste der externen Programme, die für jeden Fall gestartet werden können. Durch die flexible Liste sind fürs erste keine Grenzen gesetzt. Durch einen eigenen Menüeintrag kann man direkt zu seinem Source-Editor wechseln. HTML-Seiten sind nichts anderes als ASCII-

Dateien. Durch den schnellen Wechsel vom HTML-Browser aus kann man seine Page erstellen und sofort betrachten.

Ein Cache sorgt für die Sicherung von Pages, um bei mehrmaligem Hin- und Herspringen nicht alles neu vom Internet zu bekommen. Der Cache ist ein Ordner auf der Festplatte, und die Auslagerungsdatei kann auf Wunsch beim Beenden gelöscht werden.

Die Verbindung zwischen STIK und HTML übernimmt HTML.OVL. Durch dieses einfache Verbindungsstück ist der ATARI WWW-tauglich, und es bleibt ein Menge Spaß zu wünschen übrig.

World Wide Web **PD NEWS**

Autor: verschiedene
ST-PD: Nummer 870
Status: verschiedene

Immer up to date

Programm	Version	MB	Rechner	Farbe	G/M	J	A	Programm	Version	MB	Rechner	Farbe	G/M	J	A
1st Base	2.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	L	A	Maxon Junior Prommer	2.41	1	ST TT FC	Sw/F	--	NG	NG
1st Card	1.25	0.5	ST - -	Sw	--	NG	NG	Maxon MultiTeX	5.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
1st Lock	1.2	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Maxon Outside	3.30	0.5	- TT FC	Sw/F	G M	NG	-
1st Mask	3.56	0.5	ST TT FC	Sw	--	NG	NG	Maxon Prommer 2	3.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
A.S.H.-Utilities	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A	Maxon Routet!t	1.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
Analyse One	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Maxon TWIST	3.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
Argon	2.61	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Maxon WinRec & WinCut Pro	2.5	4	- - FC	Sw/F	G M	DL	NG
Argon CD	2.61	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Maxon XBoot	3.1	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	-
Arkus	1.19	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Means	1.2	4	ST TT -	Sw/F	G M	NG	NG
Atari online plus	4.20	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A	Memohelp2	2.10	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
Audio Master	1.71	4	- - FC	Sw/F	G M	NG	-	MFax	1.2	1	ST TT -	Sw	--	NG	NG
Audion	1.75	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Midi Com	3.93	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
AudioTracker	1.4	4	- - FC	Sw/F	G -	NG	-	MIDI Sample Translator	2.42	1	ST - -	Sw	--	NG	NG
BAAS	2.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Midnight	2.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
BASIC Help GFA+4.00	1.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Morpher	1.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
Basicalc	1.23	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	MRTTY	1.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
Basicchart	1.23	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	MT 32 Editor	2.2	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
BGH-DAT	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	Musicmon (STE)	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	--	NG	NG
BibelCard	1.0	4	ST - -	Sw	--	NG	NG	Musik Mandala	1.1	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
BioNet 100	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	NVDI	4.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	L	NG
BlowUP030	1.6	2	- - FC	Sw/F	G M	NG	-	Off-Axis	1.5	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
Calcheck	1.06	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	Omkron.BASIC 4.0 EWS	4.09	0.5	- TT -	Sw/F	G -	DL	NG
Castell	3.6	4	ST TT -	Sw	G -	NG	NG	Omkron.BASIC Junior Compiler	3.09	0.5	ST - -	Sw/F	--	NG	NG
CHIVIP	2.84	2	ST TT -	Sw/F	G -	NG	NG	Omkron.BASIC-Compiler 3.5	3.6	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
CNCPROFI	1.03	2	ST TT FC	Sw	G M	NG	NG	Orchest	7.7	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
Compositeur	3.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Orthohandel	3.11	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
Container	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Orthopedus	3.17	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
Cronos Key	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	PAM's Hiker	1.3	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
Crypton	2.01	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	PAM's NET	1.3	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
CUS	1.7EB	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	PAM's Term/4014	3.012e	0.5	ST TT FC	Sw	--	NG	NG
Cyber Sculpt	1.5	1	ST TT FC	Sw	--	NG	NG	PAM's TurboDisk	1.7	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
D'A'S Layout BW	3.3	4	ST TT FC	Sw	G M	L	A	PAN	1.0	1	ST TT FC	Sw	--	NG	NG
D'A'S Layout CD	4.3	4	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A	Papillon	2.2	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
D'A'S Layout TC	5.3	4	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A	papyrus	4.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
D'A'S Repro BW/CD	1.4	4	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A	papyrus GOLD	4.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DataDat	1.3	4	- - FC	Sw/F	G M	NG	-	Pegasus	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DATAlight	2.18	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Pekon	1.64	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
DIGIT	1.2	1	ST TT FC	Sw	--	NG	NG	Phoenix	4.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
DIGIT II DIGITAL	2.5	1	- - FC	Sw/F	G M	NG	-	Piccolo	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	A
DIGIT II MASTER	2.5	1	- - FC	Sw/F	G M	NG	-	Pietas	2.27	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
DIGIT II MIDI	2.5	1	- - FC	Sw/F	G M	NG	-	PixArt	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Disk-Index	1.63	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Platon	2.3	2	ST TT FC	Sw/F	G -	DL	A
Diskus	3.30	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	ProList	2.12	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Docubox	3.02	4	- - TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	Pure C	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Drumatix ST	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Pure Pascal	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G -	DL	NG
DSM-1 Workstation	1.0	1	ST - -	Sw	--	NG	NG	Pure Profiler	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
DSS-1 Workstation	1.0	1	ST - -	Sw	--	NG	NG	Querdruck 2	2.11	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
E-Backup	1.52	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	RaySTart	3.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
E-Copy	1.7	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	L	NG	Rhythm-Crack	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
Ease	4.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Sample Star MIDI	3.0	1	ST* - -	Sw	--	NG	NG
Esim	2.8	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Sample Wizard	1.2	1	ST TT -	Sw	--	NG	NG
Fast Copy Pro	1.2	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Scooter-PCB	2.11C	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
FAST-Fourier	1.7	2	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Score Perfect Professional	3.0	2	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
FB 01 Editor	2.1	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Script	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
FDRUM	1.0	4	- - FC	Sw/F	G -	NG	-	SE-Adress	1.42	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
fibuKURS	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	--	NG	NG	SE-Fakt!	1.3	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
fibuMAN	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	--	NG	NG	Session Partner classicx	1.3	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
fibuMAN Gewerbe/Körperschaftst	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	--	NG	NG	Session Partner profix	4.0	3	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
fibuMAN Gewerbesteuer	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	--	NG	NG	Show-Time	1.16	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
fibuSTAT	3.5	1	ST - -	Sw	--	NG	NG	Signum!	4.0	2	ST TT FC	Sw/F	G -	L	A
FlexLink	1.3	1	- - TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Signum!Zwei	2.01	1	ST TT FC	Sw	G M	NG	A
Formular plus	3.15	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Skyplot	5.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
Fractal music	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	> SP Agent	1.5	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
Fractals V	5.10	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	SpeedoGDOS	5.0c	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	NG
Freestyle	3.5	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Spice 2G6	2.11	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
Freeway	1.14	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Spiceline	1.61	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
GAL-ED	1.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	SPX-S0 Editor	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
Geologie	8.5	4	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	SRV 2000 Editor	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
GMa-Text	2.02	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	ST-Fakt	3.29	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
Goliath 3	1.0	0.5	ST - -	Sw/F	--	NG	NG	ST-Fibu (EÜR)	3.09a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
Grafika	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	ST-Fibu (GuV-Bilanz)	3.19a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
GREPIT	1.1	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	ST-Fibu Mini	3.09a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
Guitar Dreams	1.12	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	ST-Giro	1.21	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
HDDriver	4.01	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	STAD	1.3+	1	ST TT FC	Sw	--	L	A
Illuminator	2.4	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	Staned	1.2	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
Ing CAD	2.0	0.5	- - TT	Sw	G -	NG	NG	Stanlog	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	A
InShape	1.02	4	- - TT -	F	--	NG	NG	SY 22/SY 35 Supervisor	1.2	1	ST - -	Sw	--	NG	NG
InShape Intro	1.0	4	- - FC	F	--	NG	-	Tarkus	2.1	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Interface	2.33	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Tele Office	3.03	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
K-Spread	4.19	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	NG	Tell IT	1.5	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
K-Spread light	4.19	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	NG	Tempus Editor	2.25	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	L	A
Kobold	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A	Tempus-Word junior	2.91	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Kundendirektor plus	4.10	2	ST TT FC	Sw	G M	NG	NG	Tempus-Word pro	2.91	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
KVP Kreditvergleich	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Tempus-Word student	2.91	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
LexiCom	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	Termassa	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG
Live	1.63	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Texel	1.01	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Live Basic	1.13	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	That's Write	4.08	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
> Liveplus	2.5	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Törn	2.1	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
Local-Mail	1.2	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG	NG	Twilight	1.3	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	A
Locate It	1.0	1	ST TT FC	Sw	G M	DL	A	Ultimo	1.10	2	ST TT FC	Sw	G M	NG	NG
LV	2.0	4	ST TT -	Sw	G -	NG	NG	Vermplus	1.0	1	ST TT -	Sw	--	NG	NG
M3R Editor	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Volksmusik Partner	1.307	1	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG
M>DESK	1.44	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG	Wavemax	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG	NG
Machina Musica	1.0	2	ST TT FC	Sw	G -	NG	NG	Wordplus	4.04	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL	NG
MagIC!	4.0	2	ST TT -	Sw/F	G -	-	A	WS Bank	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG</td	

SONDERDISK

Für alle ATARI-Modelle & kompatible (ST, STE, TT, FALCON, MagiCMac, Janus & Gemulator)

ABACUS - Tabellenkalkulation

ABACUS ist eine sehr flexible und leistungsfähige Tabellenkalkulation, komplett und konsequent im GEM eingebunden und daher auf allen Systemen und Auflösungen lauffähig. Umfangreiche mathematische und statistischen Funktionen, vordefinierte Konstanten, sehr flexible Blockoperationen über das Clipboard, frei beschreibbare Zeilen/Spaltenköpfe, rekursive Berechnung, zahlreiche Import/Export-Formate (z.B. Import & Export von GEMCALC-, DIF und ASCII-Daten), Zellschutz u.v.m. Zur Grafikausgabe lassen sich die Daten leicht an ein externes Grafikprogramm (z.B. SciGraph, Xact) übergeben. Ab TOS 1.02.

SD 111 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

DSP-KIT - Simulation digitaler Signalverarb.

Wissenschaftliche Simulationswerkzeug

Ideales Werkzeug für „digital audio“, Regelungstechnik, nicht-lernende Neuro-Netze und Spektralanalysen nicht-ideal er Übertragungskanäle einschließlich Echos.

Die einzelnen Module (z.B. Filter, Summierer, Integrierer, Verzögerer, Spektralanalyse, und etwa 50 andere mehr...) lassen sich per Maus nach dem Baukastenprinzip plazieren, dimensionieren und die Ein-/Ausgänge schnell verbinden. Damit ist z.B. zügig eine Frequenzweiche aufgebaut oder ein Regelkreis simuliert. Die Darstellung der Signale erfolgt in hochwertigen Diagrammen.

SD 93 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

FOTOLAB 4 - Digitale Bildverarbeitung **NEU**

Ideal zur Optimierung und Verbesserung von gescannten Bildern. FOTOLAB bietet: Digitale Filter (Schärfe erhöhen, Konturen verstärken, Glätten, Antialiasing, Weißzeichnen), Grauwertmanipulation (Helligkeit, Kontrast, LookUp-Tables), sowie Rastern [flexible Rasterung für div. Ausgabegeräte (Laser, Matrix, Fotobelichter)]. Druck auf 8/9, 24, 48-Nadler, Laser.

Neu in Version 4:
Posterdruck, Filter mit Rauschunterdrückung, elegantere Bedienung, LookupTable: glätten grob & fein, Preview, 'Linearisieren', Polygone und viele andere sinnvolle Verbesserungen.

SD 70 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

NEU

SKAT 3.5

Jawoll, das beliebte Zockerspiel in einer neuen Version. Jetzt mit neuen, größeren und schöneren Spielkarten in monochrom und Farbe, sowie gesprochenen (hörbaren) Kommentaren.

SKAT nach den offiziellen Regeln, mit Listenführung. Auf Wunsch Spieltips und gesprochene Kommentare (durch CrazySound-Routinen auf jedem Rechner!!!). SKAT ist lernfähig (neuronale Netze). Im Trainingsmodus lassen sich Wunschpartien spielen.

Prädikat: Absolut empfehlenswert.

SD 105 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

CALCON - Programmierbarer Taschenrechner

Wissenschaftlicher Taschenrechner als Accessory oder Programm mit direkter Formeledingabe, zahlreichen mathematischen, trigonometrischen Funktionen, logischen Verknüpfungen, Vergleichsoperationen, Variablen, physikalischen Konstanten, protokollierung der letzten 8 Eingabezeilen und einfache Programmierbarkeit. Ein rundum gelungener Rechner.

SD 101 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

1st Sign 1.1

Textverarbeitung

Anspruchsvolles Textsystem mit höchster Druckqualität. Pixelgenau (1900') Textpositionierung, automatischer Umbruch, Tabulatoren, Einrückungen, Blockfunktionen, Kapitelhierarchie, Seitenübersicht, Inhaltsverzeichnis. 1st_Sign unterstützt Grafikeinbindung (IMG) und bietet objektorientierte Grafikobjekte. Druck mit maximaler Druckerauflösung auf 24-Nadel- und HP-Laser(Deskjet)-kompatiblen Druckern (180, 300, 360dpi). Unterstützt bis zu zehn SIGNUM-Zeichensätze in einem Dokument. Samt Spooler und Makrogenerator.

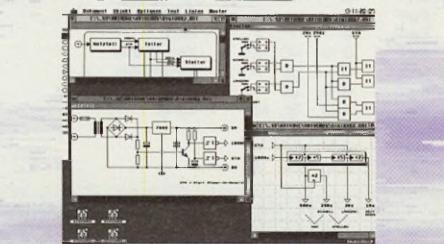
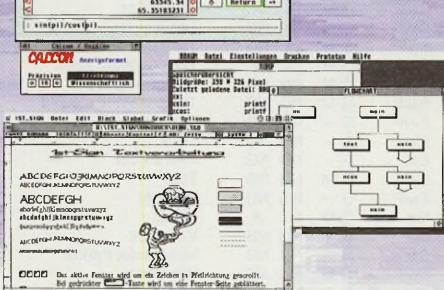
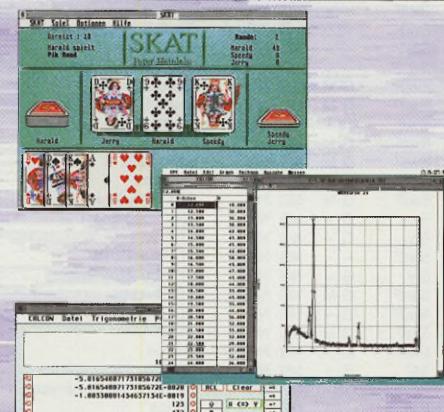
SD 90 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

ARIADNE 3

Objektorientiertes Zeichenprogramm

Grafikobjekte können auch im Nachhinein beliebig verändert werden. Jedes Grafikobjekt kann mit Doppelklick geöffnet werden, worauf eine neue Zählebene bereitgestellt wird. Die Objekte auf dieser Ebene lassen sich dann wieder öffnen, usw. Natürlich ist Ariadne auch ein normales Zeichenprogramm einsetzbar und bietet durch die Objektorientiertheit besondere Möglichkeiten. Ausgabe auch auf 24-Nadeldrucker und HP-Laser, Disk-Hardcopy-Routinen.

SD 7 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30.-



ARROW 2 - Raytracer

Virtuelle Welten auf dem ATARI lassen sich mit ARROW leicht erzeugen. Im 3D-Editor lassen sich Objekte erstellen, Lichtquellen setzen und mit dem Raytracer in hoher Qualität (24Bit) berechnen und in der jeweiligen Bildschirmauflösung anzeigen.

3D-Editor: 1-Seiten-, 4-Seiten- und Fluchtpunktdarstellung, vordefinierte Figuren (Kugeln, Ellipsen, Polygon- und Rotationskörper); Oberflächen: diffus, spiegelnd, leuchtend. Wählbare Kameraposition u.v.m. Der Raytracer erzeugt Bilder im IMG-, TIFF-, IFF-, BMP-Format, kann bei Speicherknappheit eigenständig auf Disk/Platte auslagern, arbeitet bei MultiTOS/MagiC im Hintergrund und unterstützt ebenso eine vorhandene FPU.

SD 100 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

PSE 3 - Professionelles Periodensystem

Ein absolutes Highlight für Chemiker und Physiker. PSE 3 enthält alle wichtigen Daten rund um das Periodensystem der Elemente.

Hier einige Auszüge: Darstellung des PSE mit den Elementabkürzungen und als Hintergrund wählbar die Stoffart (Metall, Gas usw.), die absolute Elektronegativität, die Elektronegativität oder die Ionisationsenergie. Mit einem Mausklick auf ein Element können verschiedenste Daten angezeigt werden, wie z.B. Dichte, Schmelz- und Siedetemperaturen, elektrische Leitfähigkeit; Isotope mit den radioaktiven Strahlungsübergängen, atomaren Bindungsenergien, Halbwertszeiten; die wichtigsten Röntgenlinien, Absorptionskanten, Anregungsenergien und Massenschwächungskoeffizienten. Des Weiteren sind beliebige radioaktive Zerfallsreihen und Röntgenspektren darstellbar. Ab TOS 1.04.

SD 106 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40.-

GEMPLOT - Funktions-Plotter/Grafikprog.

Suchten Sie nicht immer schon ein Zeichenprogramm oder einen Funktions-Plotter, der nicht nur die Auflösung des Bildschirms bietet sondern die volle Druckerauflösung? Mit GEMPLOT haben Sie es gefunden. Bildformat bis 32000x32000, Lesen von IMG, STAD, HPGL und GEM-Meta. Symbolische Ableitung, automatische Skalierung, Nullstellen- und Integralberechnung. Ausdruck auf 8/9- und 24-Nadern und HP-DeskJet/LaserJet bzw. Kompatibel.

SD 76 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 30.-

DPE Data-Plotter - Messwertanalyse

DPE dient zur Darstellung von Messreihen. Das voll in GEM eingebundene Programm erlaubt diverse Darstellungsarten, log. Maßstab, automatische Skalierung, Bereichsauswahl per Maus, Regression (Lin. Pot. Exp. Log.), Darstellung von Fehlerbalken, sowie die zusätzliche Darstellung einer Funktion (fx).

Die Meßwerte lassen sich wie in einer Tabellenkalkulation bequem eingeben oder als ASCII-Datei einlesen.

DPE unterstützt ferner auf ST-, STE- und TT-Rechnern das Einlesen von Messwerten über an der seriellen Schnittstelle (RS 232) angeschlossenen Messgeräten.

Der Ausdruck erfolgt auf Plotter, Drucker und Metadatei. Dazu ist GDOS (z.B. NVDI) notwendig.

SD 83 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35.-

BBAUM 2.0 - Strukturanalyse

BAUM ist ein äußerst leistungsstarkes Tool für die Programmdokumentation von C-, PASCAL- und GFA-BASIC-Programmen. Vor allem die Einarbeitung in fremde Quelltexte und in umfangreich gewordene eigene wird vereinfacht, indem grafisch in Form eines Baumes die Funktions- bzw. Prozedurähnlichkeiten dargestellt werden.

<F1>>In V2.0 mit neuen Druckerfreibem, Laden von Projektdaten, GDOS-Ausgabe, OnlineHelp, Suchen mit Wildcards.

SD 50 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 25.-

AUTOREN !!!

Unter dem Label der SONDERDISKS erscheinen Programme aus den verschiedensten Bereichen, dafür sorgen zahlreiche Programmierer. Haben auch Sie ein Programm entwickelt, das in diese Serie passt, so sollten Sie mit uns Verbindung aufnehmen:

MAXON Computer • "Sonderdisk-Autor"
Industriestr. 26 • 65760 Eschborn

Tel. 06196 / 48 18 11 oder 48 18 14

We schicken Ihnen gerne den kompletten Katalog aller Sonderdisketten als Datenbank auf Diskette. Postkarte genügt.

SONDERDISK

Für alle ATARI-Modelle & kompatible (ST, STE, TT, FALCON, MagiCMac, Janus & Gemulator)

COMBINI

NEU

(Nicht nur) Ein Denkspiel

COMBINI ist ein neuartiges Denk-, Strategie-, Patience-, und Actionspiel.

Auf vielfältigen Spielbrettern befinden sich Karten mit Zahlen und Mustern bzw. Farben. Stimmt eines davon beim Anrempeln der Karte mit der Zahl und Farbe der Spielfigur überein, entfernt sich die Karte und die Figur nimmt deren Werte an. Im Prinzip ist das eine Patience-Art, doch so einfach ist es nicht, denn auf den Spielfeldern gibt es häufige Hindernisse, doch auch Bonus-Steine: Geldscheine, Bodenschalter für neue Wege, Bewegungsfreiheit, Überraschungseffekte, Ventilator deckt alle obersten Karten im Umkreis auf, Zusatzleben, Bombe zum Sprengen von Hindernissen, Luftballon bringt Figur zum Schweben, usw.. Auch die Spielerfeinde haben es in sich. Abgründe und schräge Hänge fordern Steuergefühl.

COMBINI kann auch mit zwei über MIDI oder seriell Kabel gekoppelten Rechnern gespielt werden. Dabei läuft sich entweder mit- oder gegeneinander spielen.

Durch ca. 100 Level, die natürlich jedesmal anders aussehen (die Karten werden bei jedem Spiel neu gemischt, weshalb man auch von über 100 Patience-Arten sprechen kann), bietet COMBINI schier endlose Herausforderungen.

Wer zudem gerne selbst kreativ wird, der kann sich eigene Level mit dem Level-Editor erzeugen. Ein herrliches Vergnügen.

SD 114 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35,-



LAZY-Shell 3.1 - Das Packertool

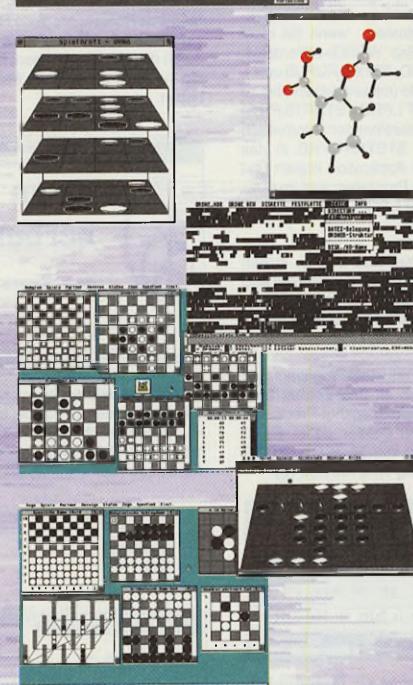
Die LAZY-Shell integriert beliebige Datenpacker (z.B. LHARC, ARC, ZOO, ZIP) zu einem einzigen leicht bedienbaren Programm. Keine komplizierten Parameterangaben mehr, sondern einfaches Auswählen der Dateien aus einer Liste und Bedienung per Icons. Sowohl unter MultiTOS als auch unter TOS laufen die Packer in Fenstern. Die LAZY-Shell integriert sich einfach in das Desktop, wodurch Drag&Drop möglich wird. Man wählt hier keine Datei mehr aus, sondern „wir“ sie einfach in ein Archiv. Zu erwähnen, daß unter MultiTOS alles im Hintergrund läuft, ist eigentlich überflüssig. Als Zugabe liegen die jeweils neuesten Versionen von ARC, LHARC und ZOO bei.

SD 92 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 40,-

Tic Tac Toe 3D - 3D-Brettspiel

Spätestens seit Wargames ist die Bedeutung von TicTacToe bekannt. Dieses Programm geht aber eine Dimension weiter, es spielt im dreidimensionalen Raum, so daß die '4 in einer Reihe' auch über die Ebenen gebildet werden können. Der Rechner bietet dabei einen spielstarken Gegner in diesem herausfordernden Spiel.

SD 94 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 25,-



Spieleammlung 1

Fünf ausgewählte klassische Brettspiele.

Türkische Dame – eine strategische Dame
Babylonische Dame – hochtaktisches Damespiel
Qui perd gagne – polnische Schlagsdame
Vier gewinnt – mit 6 Spielbrettern
Riversi – mit 3 Spielbrettern

Bei allen 5 Spielen bietet der Computer einen spielstarken Gegner, mit versch. Spielstärken.

Ein Leckerbissen für alle Brettspiel-Freunde

SD 96 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35,-

Spieleammlung 2

Sieben neue Brettspiele. **NEU**

Sogo: – 4 Gewinnt in 3D
In Reihe – TicTacToe mit Erweiterungen
Quadrat verliert – Umkehrung von 'Vier gewinnt'
Babylonische Schlagdame: – Umkehrung der babylon. Dame
Altdeutsche Dame – ein Klassiker
Spanische Dame – ähnlich der deutschen Dame
Spanische Schlagdame – ...und anders herum

SD 113 (ST, TT, F, MM, J, G) DM 35,-



Die Philosophie

Sonderdisks beinhalten Programme aus den verschiedensten Bereichen (z.B. Utilities, Grafik, Schulung, Spiele) und ermöglichen den Anwendern qualitativ hochwertige Software zu einem kostengünstigen Preis zu erhalten. Eine Anleitung befindet sich auf der jeweiligen Diskette. Sonderdisks sind © by MAXON

Zeichenerklärung

ST alle Atari ST/STE
TT alle ATARI TT
F Falcon030
MM MagiC & MagiCMac auf Macintosh
J Janus-Karte
G Gemulator

Besonderheiten:
1 nur 640x400 bzw. 'ST Hoch'
2 alle monochrome Auflösungen

Der Versand

Sonderdisks können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen, oder nutzen Sie einfach die Kontaktkarte in diesem Heft.

Versandkosten: Inland DM 5,-

Ausland DM 15,-

Versandk.frei ab Bestellwert von DM 100,-

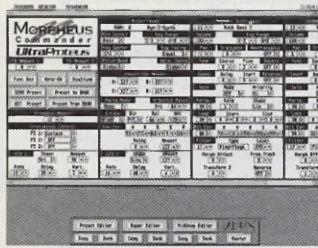
Nachnahme zugl. DM 8,-

MAXON Computer • Industriestraße. 26
D-65760 Eschborn • Tel. 06196/ 48 18 11

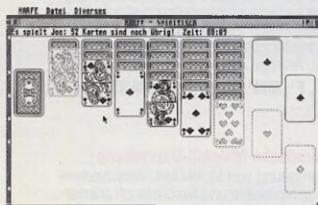
Updates

UPDATES von älteren Programmversionen sind, falls nicht anders erwähnt, generell für 15.- DM erhältlich.
Senden Sie dazu Ihre Original-Disk ein.
Zuzüglich Versand (Inland 5.- DM, Ausland 15.- DM)

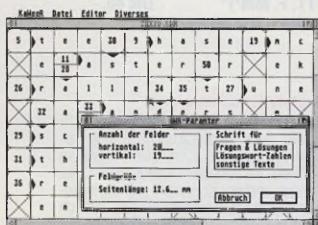
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



Zeus: Zeus ist ein Editor und Bankloader für die E-MU Systems Synthesizer-Module Morpheus und Ultra-Proteus. Zeus läuft auf allen ATARIs ab 1 MB. (D)



Hafre: Hafre ist eine bekannte Patience-Variante. Hier spielt man gegen die Zeit, um in der Highscore-Liste möglichst weit oben zu landen. (S)



KaWeeR: Bei KaWeeR handelt es sich um einen Kreuzworträtsel-Editor. Es ist auf einfache Weise möglich, ein KWR zu erstellen, zu bearbeiten und das Ergebnis zur Weiterverarbeitung zu exportieren. Eine Bibliothek soll bei der Suche von passenden Wörtern helfen. (S, ST, TT)

Würfeln: Würfeln ist ein einfaches Würfelspiel für bis zu 5 Spieler.

Kalawurm II: Ein Fantasy-Rollenspiel nach Ultima-Machart. Ein einsamer Abenteurer auf der Suche nach Ruhm und Ehre in einer Landschaft aus winzigen Grafiken – doch mit nicht zu unterschätzenden Gefahren! Jetzt ganz neu die Farbversion. (F)



Deskicon: Erweiterte DESKICON-RSC für das TOS 4.04 und MTOS. Diese (um ca. 50 Icons erweiterte und angepaßte) DESKICON.RSC-Datei beinhaltet beide Farbpalette: SW & Farbe. Eine DESKICON.RSC für Farbe wird daher nicht mehr benötigt. Einfach alte DESK-

ICON.RSC bzw. DESKICON.RSC-Datei auf dem Boot-Laufwerk umbenennen und die neue erweiterte DESKICON.RSC auf das Boot-Laufwerk kopieren.

dsound: Das dsound-Format ist angelehnt an den Aufbau der LST-Files vom GFA-BASIC. Durch einfaches Eingeben der Noten a bis g wird nach und nach ein Listing erstellt, welches zum Shluß gesichert werden kann.

HPDJT: Dieses „Archiv“ umfaßt Druckertreiber und Tools rund um den HP-Deskjet 500/500C/510/550.

HyperCache: Dieses Programm ist für alle HyperCache-User gedacht, die einen ATARI mit einer TOS-Version größer als 1.02 (Blitter-TOS) ihr eigen nennen können und keinen Blitter-Chip eingebaut haben. Voraussetzung ist ferner, daß sie einen HyperCache der „neuen“ Bauart (registergeschaltet, nicht über den Soundchip!) besitzen. Hauptaufgabe des Programms ist es, sich in das Betriebssystem einzuklinken, den „Blitter“ anzumelden und den dadurch erscheinenden Eintrag im Desktop für eigene Zwecke zu nutzen. In diesem Fall, um den HyperCache+ ein- bzw. auszuschalten. (S)

PassWortSchutz: Schützen Sie Ihren Rechner per Passwort! (S)

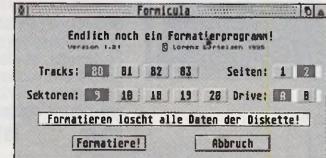
StarInfo: Ein Utility für das Faxprogramm StarCall. Im Autoordner meldet es eingegangene Faxe, und als Modul in StarCall geladen, kann es automatisch ein Programm mit Parametern starten. (S)

StarSave: StarSAVE sichert alle Dateien, die sich im angegebenen (Quell-)Verzeichnis befinden, auf Laufwerk A:\. Wird es als Modul in StarCall angemeldet, so erfüllt es dieselbe Aufgabe, jedoch kann man hierals registrierter Anwender das Programmverhalten verschieden beeinflussen. (Suchpfad ändern, Alert-Boxen & Zeitschleifen ausblenden, die Ausgabe in ein GEM-Fenster umleiten...). (S)

STstart: Gedacht ist das Programm für jene Programme, die zur optimalen Funktion oftmals mehrere Zusatzprogramme benötigen und die den Autoordner bzw. den Arbeitsspeicher nur unnötig belasten, wenn sie nicht gebraucht werden. (Bsp. WORD+&Wordplus, Falcon&Calamus, MC_STOP&RUFUS usw.). Es arbeite 1 Soundfile (dsound.lst) und bis zu 3 Programme (START1.PRG...START3.PRG) im aktuellen Pfad hintereinander automatisch ab. Dabei wird das STSTART.PRG in das Quellverzeichnis der Application kopiert und das nachzustartende Programm wird im aktuellen Pfad auf START1.PRG...START3.PRG umbenannt. (S)

TDSets: Das Programm wird einfach in den Autoordner kopiert. Beim Systemstart wird so die aktuelle Uhrzeit abgefragt bzw. übernommen. Nützlich für alle ATARIs ohne geputzte Echtzeituhr. (S)

Image-Print: Image-Print ist ein Programm zum Drucken von Grafiken im IMG-Format über GDOS. Außerdem ist ein Snapshot-Programm zur Erzeugung solcher Dateien dabei. Es ist auflösungsunabhängig, läuft als ACC oder PRG und unterstützt beliebig viele Farben. (S)

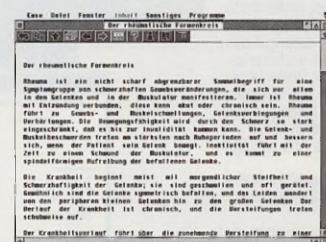


Formicula: Formicula ist ein Disketten-Formatierprogramm, GEM-konform und läuft komplett im Fenster. Dadurch ist es besonders für Multitasking geeignet. Formicula läuft als ACC oder PRG. (S)

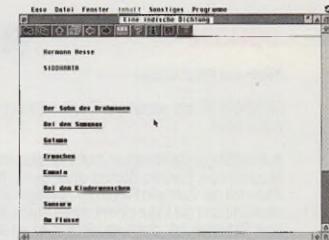
Alert: Es sollte sich ja bereits herumgesprochen haben, daß Programme, die abwechselnd Tastatur- und Mauseingaben erwarten, als unzumutbare Belästigung empfunden werden. Längst gehört es zum guten Ton, daß Menüs und Dialogfelder auch mit der Tastatur bedient werden. Leider gibt es aber immer noch Pro-

gramme (auch neue!), die diesen Komfort nicht bieten. Alert ist eine Systemerweiterung, die in diesen Fällen Abhilfe schafft. Beiliegend der Source-Code in Assembler.

Black & White: Black & White läßt TOS-Ausgaben weiß auf schwarzem Grund erscheinen. Gehört in den Autoordner und belegt nur 56 Bytes!



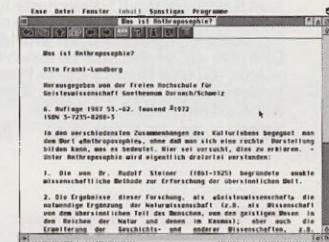
Phönix: Phönix ist ein Hypertext für den ST-Guide. In dem Hypertext befinden sich 3 Auszüge aus: Der Phönix erwacht, Weisheiten und Visionen, von Mary Summer Rain, USA 1987.



Eine Indische Dichtung: Eine indische Dichtung ist ein Hypertext für den ST-Guide; verfaßt von Hermann Hesse.



Spirit Song: Spirit Song ist ein Hypertext für den ST-Guide. Inhalt sind 3 Auszüge aus Spirit Song, der Weg einer Medizinfrau, von Mary Summer Rain, USA 1985



Leben: Leben ist ein Hypertext für den ST-Guide. Enthalten sind zwei Bücher: Was ist Anthroposophie?, von Otto Frankl-Lundborg und: Zur Psychoanalyse der Naturwissenschaft, von Josef Rattner.



Oleum herbarium: Oleum herbarium ist ein Hypertext für den ST-Guide. In diesem Hypertext werden verschiedene Methoden der Selbstmedikation aufgezeigt. Ersetzt jedoch nicht den Besuch beim Arzt.



Stonehenge: Stonehenge, die Druiden und ihr Erbe, ist ein Hypertext für den ST-Guide. Inhalt ist etwas Geschichte rund um die berühmten Steine in Stonehenge.



Weitewanderer: Weitewanderer, der Pfad der heiligen Kraft, ist ein Hypertext für den ST-Guide. Inhalt sind 3 Auszüge aus dem gleichnamigen Buch von Mary Summer Rain, USA 1988.

ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN

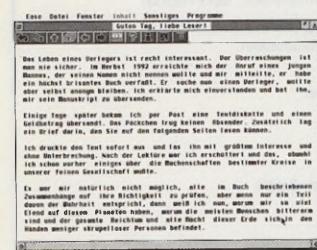


Die Lebenskunst des Tao: Die Lebenskunst des Tao ist ein Hypertext für den ST-Guide. Das Buch gibt eine Einführung in die praktische Anwendung der Lebensphilosophie des Tao.

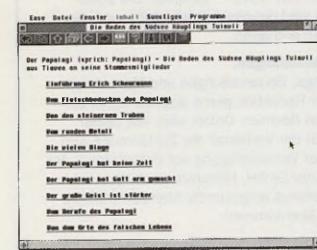


Magische Erweckung: Die magische Erweckung des Chakra im Ätherkörper ist ein Hypertext für den ST-Guide. Behandelt die Lehre der Chakras.

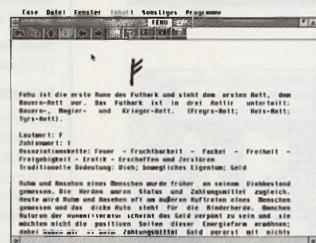
Magie: Magie ist ein Hypertext für den ST-Guide. Wissenswertes und Interessantes rund ums Thema Magie.



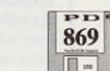
Gehemt Gesellschaften: Geheim Gesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert ist ein Hypertext für den ST-Guide. Ein Wegweiser durch die Verstrickungen von Logentum und Hochfinanz, Trilaterale Kommission, Bilderberger, CFR, UNO.



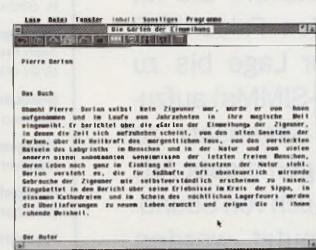
Papalagi: Papalagi ist ein Hypertext für den ST-Guide. Der Papalagi – Die Reden des Südseehäuptlings Tuiaavi aus Tiavea an seine Stammesmitglieder.



Der Runen-Brief-Lehrgang: Der Runen-Brief-Lehrgang ist ein Hypertext für den ST-Guide. Lernen Sie alles rund um die Runen. Sehr interessant!



Der Wassermann: Der Wassermann ist ein Hypertext für den ST-Guide. Es handelt sich um einen Roman von Igor Warneck.

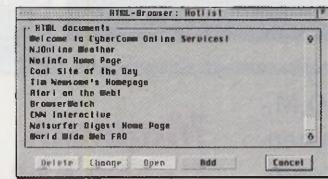


Die Gärten der Einweihung: Die Gärten der Einweihung ist ein Hypertext für den ST-Guide und ist ein Roman von Pierre Berlin.

Märchen: Märchen ist ein Hypertext für den ST-Guide. Inhalt sind 23 Märchen aus der Hexenzeitsschrift.



Orgasmus: Orgasmus ist ein Hypertext für den ST-Guide. Erleben Sie beim Lesen eine Hyperraschung.



WWW: Hier handelt es sich um eine Zusammensetzung an Tools und Programmen, um mit dem ATARI ins WWW zu kommen. Mit dabei der HTML-Browser von Alexander Clauss, den wir schon auf Diskette 837 vorgestellt haben.

TUW-TCP/IP: Dieses Paket ist eine Netzwerk-Software. Es besteht aus diversen kleinen Programmen, von denen sogar die Sourcen mitgeliefert werden. Enthalten sind Treiber für Riel-Netzwerkkarten nach ANS-Standard, sowie Anwendungsprogramme (telnet, ftp ...). Es läuft unter TOS, MultiTOS und MagiC. Eine Riel-Netzwerkkarte muß installiert sein.

Abkürzungen

ST =	für ATARI-ST
TT =	für ATARI-TT
STE =	für 1040-/ Mega-STE
FC =	für Falcon
ohne	
Angabe =	alle Systeme
ST-Hoch =	Auflösung ST-Hoch (640x400, sw)
sw =	nur monochrom
f =	nur Farbe
S =	Shareware
1MB =	mind. 1MB erforderlich
HD =	1,4MB-HD-Diskette

UPDATES

- 677 MIDI File Printer 2.0a
- 739 Bavaria Event Manager 1.08
- 761 Hi_12 1.4
- 822 BusinessTools 1.18
- 849 Woggle 1.1
- 851 MIDI-Relais-Box 1.8

Machen Sie mit!

Möchten Sie ein selbstgeschriebenes Programm in unsere PD-Sammlung geben, um es auch anderen Usern zugänglich zu machen? Kein Problem! Schicken Sie es uns auf einer Diskette zu, samt einer handschriftlichen Bestätigung, daß es von Ihnen geschrieben wurde und frei von Rechten Dritter ist. Bei Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.

MAXON Computer – ST-Computer-PD
Industriestraße 26 – D-65760 Eschborn

DIREKT-VERSAND

Die original PD-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt bei MAXON Computer.

1. Schriftliche Bestellung

- Der Unkostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten von DM 5,- (Ausland DM 15.-).
- Bezahlung per Scheck oder Nachnahme
- Im Ausland **nur** Vorauskasse möglich
- Bei Nachnahme zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr
- **Ab einem Bestellwert von DM 100,- entfallen die Versandkosten (DM 5.- bzw. DM 15.-).**
- Der Versand kann aus technischen Gründen **ausschließlich** gegen Nachnahme oder Vorauskasse erfolgen.

2. Telefonische Bestellung

MAXON Computer
'PD-Versand'
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 4 18 85
Mo-Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
- Lieferung erfolgt per Nachnahme

Adresse:

MAXON Computer
'PD ST-Computer'
Industriestraße 26
D-65760 Eschborn

Nutzen Sie die Kontaktkarte in diesem Heft

In der nächsten ST-Computer lesen Sie u.a.:

Papyrus 4

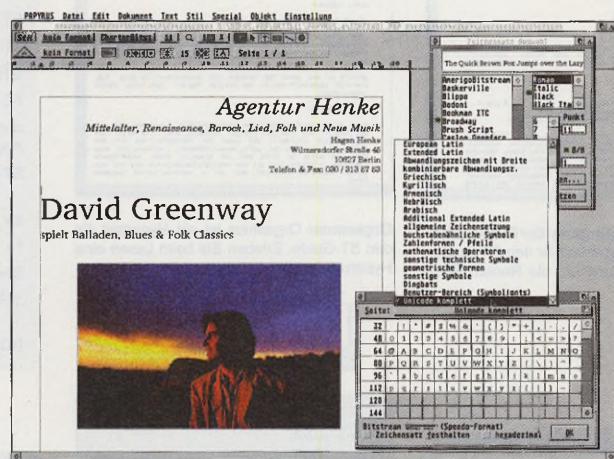
Textverarbeitung

Fast alle bekannten Textverarbeitungen für ATARI-Computer haben im vergangenen Jahr den Sprung zu der Versionsnummer 4.0 vollzogen. So auch das Programm Papyrus von den Berliner Software-Entwicklern R.O.M.-LogicWare. Was Papyrus 4 an neuen Funktionen und Verbesserungen bietet, wollen wir in einem ausführlichen Bericht klären.

Farbdrucker

Man mag's bunt

Seit die Tintenstrahltechnologie für Drucker einen brauchbaren Entwicklungsstand erreicht hat, sind auch Farbausdrucke für den Privatanwender erschwinglich geworden. Inzwischen sind diese Geräte in einer neuen Generation verfügbar, so daß es sich lohnt, einen genaueren Blick auf die Farbtintenstrahler zu werfen.



Magnum FastRAM-Karte

Massig Speicher

Eine RAM-Erweiterung der besonderen Art wollen wir Ihnen mit der Magnum-Karte vorstellen. Sie ist ausschließlich für den Falcon030 gedacht und in der Lage bis zu 8MB FastRAM (PS2-SIMMs) aufzunehmen, das, im Gegensatz zu anderen Erweiterungen dieser Art, DMA-fähig ist, also auch von Sound-Anwendungen benutzt werden kann.

Die nächste ST-Computer erscheint am 23.02.1996.

Fragen an die Redaktion

Ein Magazin wie die ST-Computer zu erstellen, kostet sehr viel Zeit und Mühe. Da wir weiterhin vorhaben, die Qualität zu steigern, haben wir Redakteure eine große Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Fragen an die Redaktion nur **donnerstags von 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr** unter der Rufnummer 06196/481814 telefonisch beantwortet werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen in die Redaktions-Mailbox per Modem zu senden. Die Box ist unter der Nummer 069/292966 rund um die Uhr mit den Parametern 8N1 zu erreichen.

Natürlich können wir Ihnen **keine** speziellen Einkaufstips geben. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Fachhändler. Wir können nur Fragen zur ST-Computer beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum ST-Computer

Chefredakteur:
Harald Egel (HE)

Stellvertretender Chefredakteur:
Christian Möller (CM)

Redaktionelle Mitarbeiter:

E. Böhnisch (EB)	D. Johannwerner (DJ)
I. Brümmer (IB)	C. Kluss (CK)
M. Ficht (MF)	J. Reschke (JR)
J. Funcke (JF)	W. Weniger (WW)
R. Fröhlich (RF)	R. Wolff (RW)
J. Heller (JH)	

Autoren dieser Ausgabe:

T.Binder	D.Reitter
E.Dick	H.Schönfeld
M.Lethaus	B.Spellenberg
F.Martins	K.Tennemann

Redaktion:

MAXON Computer GmbH
Postfach 59 69, D-65734 Eschborn
Industriestr. 26, D-65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96 / 48 18 14 (Do 14-17 Uhr)
FAX: 0 61 96 / 4 11 37
CompuServe: 100070,1744
FC-Mailbox: 0 61 96 / 48 44 57

Verlag:

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstr. 38 b
D-64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 94 77-0
FAX: 0 61 51 / 94 77-25 + 94 77-18

Verlagsleitung:

H. J. Heim, D. G. Uebler

Abonnementbetreuung:

0 61 51 / 94 77-15

Anzeigenleitung:

H. Arbogast 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenbetreuung:

K. Stern 0 61 51 / 94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 11, gültig ab 1.1.96
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung:

Manfred V. Zimmermann, Gerd Hedrich

Titelgestaltung und Illustration:

Manfred V. Zimmermann

Fotografie:

Christian Möller

Produktion:

B. Kissner

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Lektorat:

Vera Pfeiffer

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel, Kauf- und Warenhäuser oder direkt beim Verlag

ST Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: DM 80,-, ÖS 64,-, SFr 8,-, Lit 7500,-, hfl 10,80

Jahresabonnement: DM 80,-

Europ. Ausland: DM 130,- Luftpost: DM 238,-

In den Preisen sind die gesetzliche MWSt. und die Zustellgebühren enthalten.

Manuskripteinsendungen:

Programmlisten, Bauanleitungen und Manuskripte werden von der Redaktion gerne angenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit seiner Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck und der Vervielfältigung auf Datenträgern der MAXON Computer GmbH. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Urheberrecht:

Alle in der ST-Computer erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen sind nur mit schriftlicher Genehmigung der MAXON Computer GmbH oder des PSH Medienvertriebs erlaubt.

Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in der ST-Computer erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. zum Schadhaftwerden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1996 by PSH Medienvertriebs GmbH



ddd-Katalog 1996 kostenlos anfordern: Festplatten ab 99,- / Laserdrucker ab 399,- und vieles mehr.



ddd-Tower

Spezieller Tower für ATARI Computer, mit Netzteil, Schächte für 3,5" und 5,25" Laufwerke, Turbo-, Reset- und EIN-Schalter vorne, mit Adapterplatine zum einfachen Anschluß des Rechners

Tower *classic*: (o.Abb.)

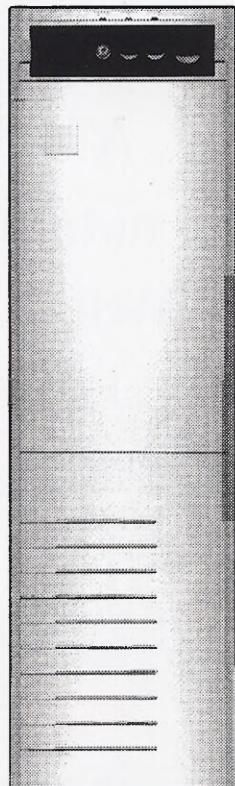
DM 295,-

Pro Tower, wie vor, jedoch mit großer Tür vor den Laufwerken, mit 3-stelliger LED-Anzeige, sehr elegant

Pro Tower: (s.Abb.)

DM 349,-

Fordern Sie bitte gleich unser neues Gehäuse-Info an. Dort finden Sie auch sämtliches Zubehör (z.B. Tastaturen, SCSI-Controll., ROM-Port Expander usw.)



850MB SCSI-Falcon

Beispiel 1:

AUDIO-Falcon [C-LAB] 4MB im neuen **ddd-Desktop**gehäuse, abgesetzte MFII-Tastatur incl. Interface, **850MB SCSI**-Festplatte, **ddd-BlowUp** (800x600 Pixel). Virenschutzschalter, kompl. aufgebaut und installiert
DM 2298,-

Stellen Sie sich Ihren Falcon nach Ihren Wünschen zusammen und sparen Sie Geld durch günstige Festplatten im Desktop- oder Towergehäuse. Auch mit Beschleuniger, größerem Hauptspeicher und preiswerten AT-Bus Festplatten. Es lohnt sich. Rufen Sie uns gleich an!

Apple

Sie wissen ja: Wir liefern nicht nur Atari-Computer in allen möglichen Konfigurationen und Aussortierungen, auch alle Apple-Computer bekommen Sie bei uns nach Ihren Wünschen, z.B. mit größerer Festplatte, mit eingebautem Beschleuniger, größerem Hauptspeicher, mit neuer Tastatur (s.unten), mit schnellerem CD-ROM Laufwerk oder auch im Towergehäuse. Und das alles wie gewohnt zu günstigen ddd-Preisen. Rufen Sie an, und lassen Sie sich IHREN Computer zusammenstellen.

– Es lohnt sich! –

Apple Keyboard

Neue ddd-Tastatur für Ihren Apple. Preiswert und gut:
nur DM 199,-
dlo. als Premium-Version:
Endlich wird 2-Tasten-Maus für Magic Mac und RIOS unterstützt.
mit Maus: DM 249,-

LYNX ab 66,- / Spiel ab 22,-

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.

Für Portfolio-Besitzer:

Das Modem für den Portfolio, transportabel und praktisch überall anschließbar. Übertragung nach V22 mit 1200/1200 Baud. Lieferung incl. Akustikkoppler, Modemsoftware und RAM-Karte.

Setpreis: **nur DM 111,-**

Sie sparen 43,-

Der Tip vom letzten Monat läuft am 31.OI. aus!

Portfolio - Set I

Atari-Besitzer? Dann ist das Portfolio-Set I genau richtig für Sie. Es enthält einen Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, das Netzteil und ein Parallel-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari oder PC mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Zusätzlich gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio. Preis des Sets: nur DM 299,- (Sie sparen über DM 100,-)

Portfolio - Set II

PC-Besitzer? Dann ist das Portfolio-Set II für Sie interessant. Hier gibt's einen Portfolio, eine 64K RAM-Karte und das Netzteil, dazu noch ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). So können Sie Portfolio RAM-Karten mit dem PC lesen und beschreiben wie Disketten – einfacher und schneller geht's nicht. Zusätzlich enthält dieses Set ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und her getauscht werden, bei voller Daten-Kompatibilität.

Preis des Sets: nur DM 333,-
(Sie sparen über DM 120,-)

Festplatten, CD und MOD

Jedem Atari (s)eine Festplatte:

Typ A für alle ATARI: Festplatte **MicroDisk**, **extern im Gehäuse, anschlußfertig eingerichtet**, mit Controller (!) incl. ddd-Compress für mehr Speicherplatz (=) und 20MB Extra-Software, Einschalten und arbeiten – so einfach ist das!

Größe: 48(74MB-) 160(240MB-) 540(835MB-) 730(1130MB-) 850(1300MB-)

Preis: **333,- 477,- 622,- 644,- 699,-**

Typ B für Falcon und TT: **SCSI Festplatten**, CDs und MODs **extern im Gehäuse**, (Kabel extra bestellen), zum Anschluß an ST/STE wird Controller (s.u.) benötigt.

Größe: 48MB 540MB 850MB 1GB CD-ROM MOD 23OMB WP 27OMB

Preis: **199,- 499,- 588,- 732,- 349,- 966,- 743,-**

Typ C für Bastler: wie B), jedoch **ohne Gehäuse/Netzteil/Schalter usw.**

Größe: 48MB 540MB 850MB 1GB CD-ROM MOD 23OMB WP 27OMB

Preis: **99,- 366,- 444,- 588,- 229,- 822,- 599,-**

Aufpreis für SCSI CAT-Controller für ST/STE incl. HD-Software, Flachbandkabel und ddd-Compress:

a) zum Einbau DM 130,- oder b) zum externen Anschluß DM 150,-

CD-ROM=2-fach Speed; MOD=Magneto-Optische Wechselplatte, WP=Wechselplatte

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich (optional) mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zwangsweise Datenaustausches verbinden läßt. Nur – wo gibt's denn das? Bei uns!

Sein Name: Portfolio. Sein Preis:

DM 149,-

Set für Sparen:

Portfolio mit passendem Netzteil und Speicherplatte(64K) für nur **DM 211,-**



Komplette Zubehörliste anfordern!

Das Ding, das man hat!

Desktop Publishing mit ATARI: Calamus 1.09N für 99,- / Calamus S für 177,- / PPM (engl.) für 166,-



Öffnungszeiten: MO. – FR. von 10 – 18 Uhr durchgehend

Samstag und Sonntag geschlossen.



Es gelten unsere Geschäftsbedingungen



Rufen Sie doch mal an



Reinke GmbH
Gutenbergstr. 2
24118 Kiel
Tel.: 0431/57003-0
Fax: 0431/57003-90



Rehlingstraße 7
79100 Freiburg
Tel.: 0761/706321
Fax: 0761/706785



Computersysteme
Friedrichstr. 22
67547 Worms
Tel.: 06241/6757
Fax.: 06241/6759



OverScan, Elbestr. 28
12045 Berlin
Tel.: 030/623 82 92
Fax: 030/623 83 47



Reitmairer
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533



Auestraße 1
51379 Leverkusen
Tel.: 02171/2624
Fax: 02171/47448



Wilhelminenstraße 29
45881 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/42011
Fax: 0209/497109
Klettenberggürtel 5
50939 Köln
Tel.: 0221/466774
Fax: 0221/466775



Marktstr. 48
70372 Stuttgart
Tel.: 0711/567143
Fax.: 0711/567154

GEMULATOR95 Das Herz im PC!



COMPO Software GmbH
52074 Aachen Vaalser Straße 540
Tel.: 0241/83098 Fax: 86922
Hotline (13-17h): 0241/876574
e-mail COMPOSOF@POP.PI.NET

Was ist besser, ATARI oder PC? ATARI und PC!

ATARI Software und Windows beides nutzen...

Integration des PC in die ATARI Welt...

Komplett funktionsbereites Set, kein Zukauf von RAM erforderlich...

PC-Anpassung an Atarianer Wünsche...

Einfacher geht's kaum...

Preiswerter geht's kaum...

Kompletter geht's kaum...

Leistung erst recht...

Nur ein Mausklick von Windows entfernt...

14 MB ATARI Speicher bei 8 MB PC RAM durch schnelle virtuelle Auslagerung...

komprimierte Festplatten sind kein Problem...

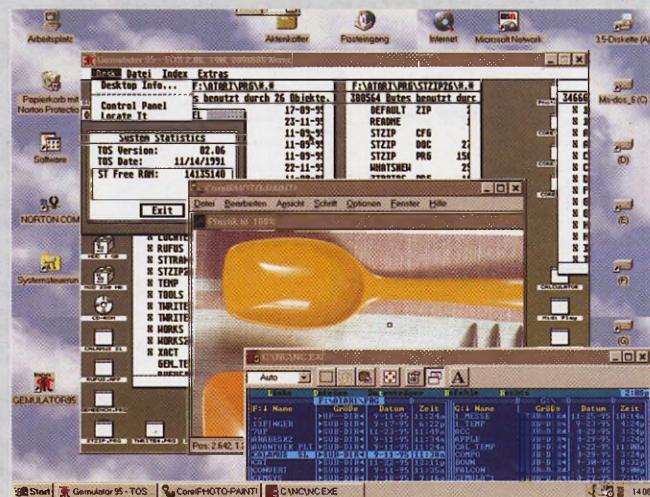
Festplatten, Wechselplatten, MO, usw. über SCSI und (E-)IDE...

ATARI Desktop auf dem PC-Monitor...

ATARI Daten und Programme weiterbenutzen...

Windows95 mit dem GEMULATOR95 und die ATARI Software läuft...

...ich will alles...



**GEMULATOR95 mit TOS 2.06 399 DM
GEMULATOR95 ohne TOS 349 DM
GEMULATOR95 Upgrade 90 DM**

Alle genannten Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller. Irrtum und Änderung vorbehalten.
Lieferung nach Verfügbarkeit.